



Zirkular

an sämtliche Landschulen des Regierungsbezirks Oppeln.

A. d. J. H. 1705.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat uns mittelst Reskripts vom 11. Dezember v. J. mitgeteilt, daß in dem Regierungsbezirke Gumbinnen bereits von 336 Lehrern sogenannte Schul- und Gemeinde-Chroniken angelegt worden sind und mit freudigem Eifer fortgesetzt werden.

Der Herr Minister bemerkt hierbei, daß dies jedenfalls für die Lehrer eine ebenso nützliche als angenehme Beschäftigung sei und daß sie Nachahmung verdiene, weil dadurch sowohl bei den Lehrern als auch bei der Jugend und den Gemeindesiedlern das Interesse für die Geschichte der Heimat und des Vaterlandes geweckt und genährt werde.

Wir verordnen daher, daß auch für die Landschulen unsres Departements dergleichen Schul- und Gemeinde-Chroniken noch im Laufe dieses Jahres angelegt und für die Zukunft mit Sorgfalt fortgesetzt werden.

Was die Form dieser Chronik betrifft, so werden die Nachrichten, soweit solche zu beschaffen sind, in zwei Abschnitte und diese wiederum in Kapitel zu teilen und in dieselben der nachstehende Inhalt zu fassen sein.

I. Abschnitt.

Die katholische (evangel.) Schule zu

Erstes Kapitel. Gründung der Schule — Schulpatronat — Kostenaufwand — Beitragsverhältnis — Erster Umfang der Schule nach den eingeschulten Gutsbezirken und Gemeinden — Anfänglicher Schulbesuch — Angabe des ersten Lehrers — Dotation der Schulstelle — Kirchliche Nebenämter; im letztern Falle ist die Dotation nach dem Schul- und Kirchenamte getrennt anzugeben.

Zweites Kapitel. Zunahme der schulpflichtigen Kinder — Erweiterung, Neu- oder Umbau der Schule — Veränderungen in der Dotation — Angabe der seither eingestellten Lehrer und Schulrevisoren — Gefeierte Schulfeste und außerordentliche Schulrevisionen.

Drittes Kapitel. Gegenwärtiger Zustand der Schule.
a. Bauzustand mit Angabe der vorhandenen Räume.
b. Jetzige Zahl der schulpflichtigen und schulbesuchenden Kinder.
c. Angabe der Lehrer, des Revisors, der Schulinspektion und des Schulpatrons, auch der Schulvorsteher.
d. Eingeschulte Gemeinden und Gutsbezirke, deren Entfernung vom Schulorte und Zahl der in den einzelnen Gemeinden vorhandenen schulpflichtigen Kinder.
e. Dotation.
f. Nebenämter.
g. Sprachliche Verhältnisse.
h. Schulbesuch.
i. Vorbildung.
k. Turn- und Industrie-Unterricht.
l. Schulfestungen.

II. Abschnitt.

Die Gemeinde zu

Erstes Kapitel. Gründung des Dorfes — Angabe der ersten Gutsherrschaft — Damaliger Umfang — Seelenzahl — Sprache — Konfession — Beschäftigung der Bewohner — Kirchliche Verhältnisse (ob eine Kirche am Orte, für welche Konfession, ob sie eine Mutter- oder Tochterkirche ist, deren Gründung und Beschreibung, event. wohin das Dorf eingepfarrt ist) — Ortsverfassung. Wichtige Ereignisse.

Zweites Kapitel. Zunahme der Bevölkerung — Erweiterung der Gemeinde — Bauten — Zug aus andern Gegenden — Erweiterte Beschäftigung — Fabriken, Gruben — Hütten &c. Wechsel der Gutsherrschaft.

Drittes Kapitel. Gegenwärtiger Zustand der Gemeinde — Gutsherrschaft — Seelenzahl — Konfessions- und kirchliche Verhältnisse — Beschäftigung der Bewohner — Gewerbliche Anlagen — Verkehr — Wohlstand — Ortsverfassung — Bemerkenswertes.

Mit der Aufsammung des Materials ist alsbald zu beginnen und die Eintragung desselben in ein gut gebundenes Buch in der Art zu bewirken, daß die Chronik schon bei der Frühjahrsprüfung 1865 dem betreffenden Schulinspektor, resp. Superintendenten zur Einsicht vorgelegt werden kann.

Die Herren Schulrevisoren werden auf Ersuchen gern sich bereit zeigen, eine so nützliche Arbeit zu unterstützen und dem Lehrer dasjenige Material zu gewähren, welches etwa in den Pfarr-Archiven vorhanden ist und zu der gedachten Chronik als geeignet erscheint. Eine gleiche Bereitwilligkeit kann wohl bei den Gutsherren und Ortsvorständen vorausgesetzt werden.

Bei der Fortsetzung der Chronik wird es der Verteilung des Stoffes nach den oben angegebenen Abschnitten und Kapiteln nicht bedürfen, vielmehr können die Nachrichten:^{*)} als III. Abschnitt nacheinander eingetragen werden; es wird sich jedoch wegen der Übersicht empfehlen, an der Seite des Textes eine kurze Inhalts-Angabe, wie etwa: Dotation — Schulbau — Feuersbrunst — Überschwemmung &c. zu vermerken.

Wir weisen die Lehrer an, diese Chronik auf dauerhaftes Papier und mit guter Tinte sorgfältig zu schreiben, das Buch selbst mit einem dauerhaften Einbande versehen zu lassen und an einem trockenen Orte aufzubewahren.

Der zur Anschaffung des gedachten Buches nötige Geldbetrag ist aus der Schulkasse zu entnehmen und wo dies nicht tunlich sein sollte, von der Schulgemeinde zu erfordern.

Oppeln, den 12. Februar 1864.

Königliche Regierung, Abteilung des Innern.

v. Eichhorn.

^{*)} als III. Abschnitt.

Auszug aus der Anweisung

zur Anlegung und Führung von Schulchroniken im Regierungsbezirk Osnabrück.

Die Schulchronik ist die schriftliche Darstellung der Entstehung sowie der äußern und innern Entwicklung und Gestaltung im engern Sinne der Schule, im weitern Sinne der Schulgemeinde in kurzer und objektiver Fassung.

Quellen für die Schulchronik bis zur Gegenwart sind, soweit als möglich, die Akten der Orts-, Schul- und Kirchenbehörden, sodann Ortsgeschichten, Ortsstatistiken, Erinnerungstafeln, Frühschriften, die Traditionen älterer Familien, die persönlichen Erinnerungen älterer Gemeindemitglieder und des Chronikschreibers selbst u. dgl. Auf die benutzten Quellen würde in Anmerkungen unter dem Texte hinzumeisen sein.

Von der Gegenwart an sind alle Ereignisse in der Gemeinde und Schule, soweit sie für dieselben von Bedeutung und der Überlieferung wert sind, in die Chronik aufzunehmen.

Der Stoff für die Schulchronik ist so auszuwählen und zu behandeln, daß die Entstehung, die Entwicklung und die Gestaltung zunächst der Schulgemeinde und danach der Schule klar und deutlich zutage treten und daß die Chronik in der Schule bei Behandlung der Geographie und Geschichte der engern Heimat sowie auf Konferenzen und in kleineren und größeren Gesellschaften und Vereinen vorgetragen werden kann und den Sinn für die Geschichte der engern Heimat und des weitern Vaterlandes zu wecken und zu beleben geeignet ist.

Hier nach sind von der Chronik auszuschließen allgemein geschichtliche Ereignisse und bezügliche Betrachtungen, politische und religiöse Grörterungen, ärgerlicherweise regende Vorgänge in der Gemeinde, rein persönliche Angelegenheiten der Lehrer, Schulvorsteher, Schulinspektoren und Gemeindemitglieder, die täglichen Vorkommnisse in Gemeinde und Schule —; es muß von dem Chronikschreiber eine wahrheitsgetreue und rein sachliche Darstellung des aufzunehmenden Stoffes gefordert werden.

Bei der Neuauflage wie bei der Weitersführung von Schulchroniken ist nachstehendes Schema zugrunde zu legen und, wenn nötig, um nicht vorgeföhne, aber im Einzelfalle zutreffende Auftaktpunkte zu erweitern, bzw. um vorgeföhne, aber nicht zutreffende zu kürzen.

I. Abschnitt. Die Schulgemeinde bis zur Gegenwart.

a) Geographische Lage der Schulgemeinde, die zu ihr gehörenden Ortschaften, politische Gemeinde, Kreis, Kirchspiel.

b) Entstehung des Schulorts und der übrigen zur Schulgemeinde gehörenden Ortschaften. Bezügliche geschichtliche Nachrichten und sagenhafte Überlieferungen. Die Namen der Ortschaften und deren Ableitung. Anfängliche Größe, Seelenzahl, Sprache, Konfession, Beschäftigung der Bewohner. Bedeutungsvolle Ereignisse. Bemerkenswerte Örtlichkeiten, Altertumer, Funde. Beschreibung und Geschichte der Ortskirche. Reihenfolge der Geistlichen.

c) Äußere und innere Entwicklung der Schulgemeinde. Zunahme der Bevölkerung, Zuwanderungen aus andern Gegendem. Erweiterte Beschäftigung. Fabriken, Gruben, Hüttenwerke u. dgl.

d) Gegenwärtige Gestaltung der Schulgemeinde. Umfang, Seelenzahl, Beschäftigung der Bewohner. Gewerbe, Handel, Verkehr. Sonstiges Bemerkenswerte. Gegenwärtige Ausbehnung und Gestaltung der betreffenden politischen und kirchlichen Gemeinde.

II. Abschnitt. Die Schule bis zur Gegenwart.

a) Entstehung der Schule. Das ursprüngliche Schulgebäude. Schulvermögen und Schulstiftungen. Einkommen der Schulstelle. Beitragsträger. Schulgeld. Haupt- oder Nebenschule. Anfängliche Zahl der Schulkinder, der Klassen und Lehrer. Unterrichtsgegenstände, Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winter und im Sommer. Vereinigung von Schul- und Kirchendienst. Besetzungsberechtigter bzw. Patron der Schule. Lokal- und Kreisschulinspektion.

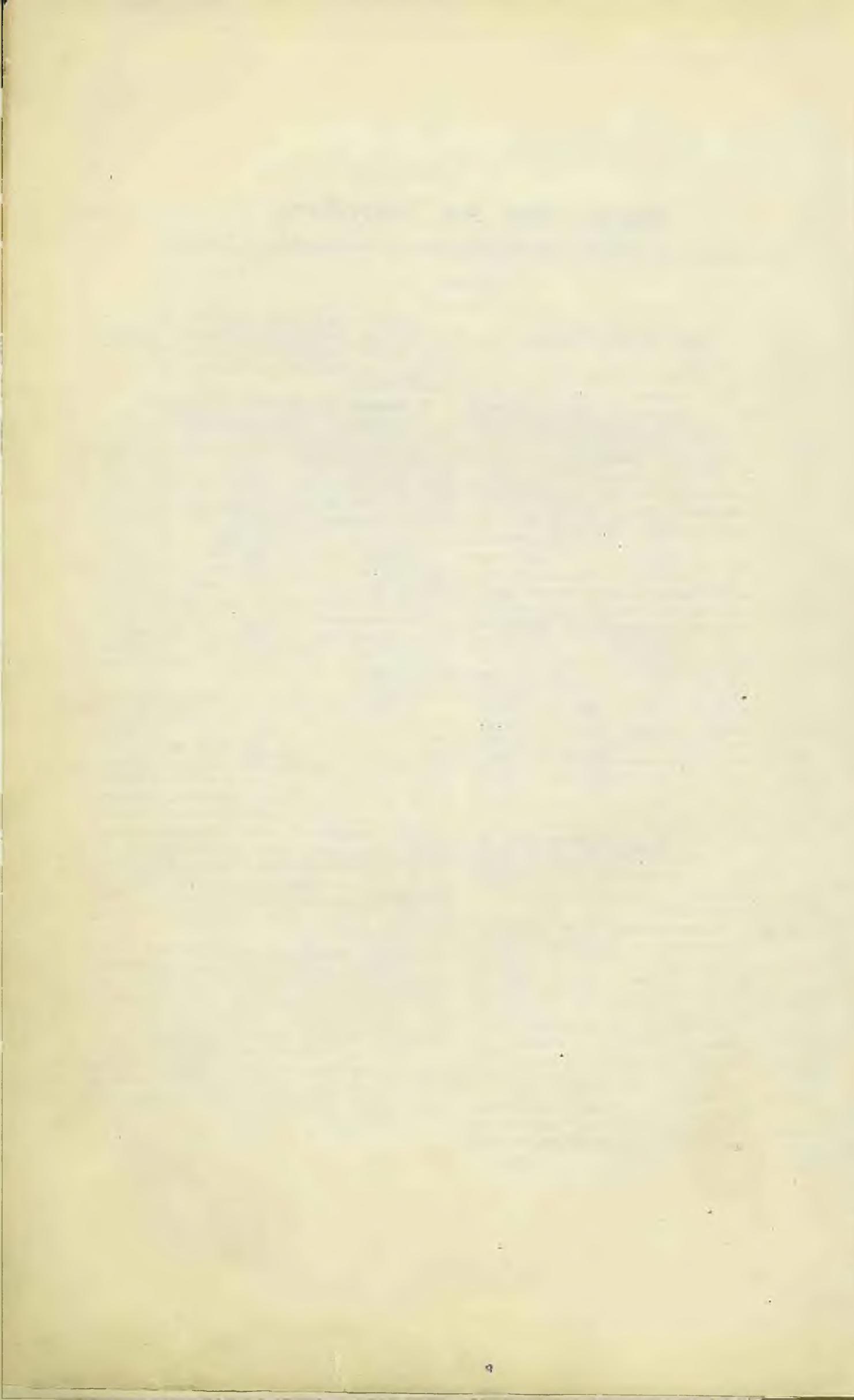
b) Äußere und innere Entwicklung der Schule. Zunahme der Schulkinder. Um-, Erweiterungs- und Neubauten. Errichtung neuer Klassen. Anstellung weiterer Lehrer. Änderung des Dienstleistungsmens der Lehrer. Erweiterung des Lehr- und Stundenplans. Ergänzung und Erneuerung der Utensilien und Lehrmittel. Erweiterung des Schulvermögens, neue Schulstiftungen. Reihenfolge der Lehrer, der Lokal- und Kreisschulinspektoren bis zur Gegenwart. Außerordentliche Schultemperaturen.

c) Gegenwärtiger Zustand der Schule. Beschreibung des Schulgebäudes, seiner innern Einrichtung und seiner Umgebung. Spielplatz. Turnplatz. Garten. Baumschule. Die eingeschulten Orte. Entfernung von der Schule. Zahl der Einwohner und der Schulkinder derselben. Die gegenwärtigen Lehrer, Nebenamter. Zahl der Klassen und Schüler, Sprache. Konfession. Schulbesuch. Sommerschule. Besondere Ferien und schulfreie Tage. Schulfeste, übliche Feier derselben. Besondere ortseigentümliche Spiele, Sprichwörter, Lieder, Märchen, Sagen. Turnunterricht; Handarbeitsunterricht für Mädchen, Handfertigkeitsunterricht für Knaben; Unterweisung der letztern in der Obstbaumpflege. Fortbildungsschulen. Vorschulen. Kinderbewahranstalten. Schulsparkassen. Schülerbibliotheken. Besondere sanitäre Einrichtungen. Der zeitige Lokal- und Kreisschulinspektor.

III. Abschnitt. Schulgemeinde und Schule von 19 . . . an.

Fortsführung der Chronik nach obigen Inhaltspunkten in der zeitlichen Reihenfolge der sich bietenden Stoffe. Daneben ist auf einem besondern Blatte der Chronik in jedem Jahre die Zahl der Knaben und Mädchen jeder Schule und Schulkasse im Sommer- und Wintersemester einzutragen.

Ein Inhaltsverzeichniß nach Maßgabe und in der Reihenfolge der in Abschnitt I und II gegebenen Inhaltspunkte, soweit bezüglicher Stoff aufgenommen worden ist, wird der Chronik unter Benutzung der ersten oder letzten Blätter derselben beigelegt.



Im Jahr 1899 erwarb die Bergwerksgesellschaft Georg von Grünberg ihr 80%
Gesches Erben in Osterode einen Teil (über 1900 ha) der Guts-
vize-Myslowitzer Forste mit sämtlichen Räumen und Pfiffen von
Johann Thiele-Mücke auf Kosten für 30 Millionen Mark.
Generalverwaltung der neuen Gesellschaft vor Bergbau Betz-
hardi bis zum Jahr 1905, danach folgte sie Dr. Julius Bergak
Uhlemann in Salzgitter. Das vorherige Gründstück gehört bis 1907
zum Gutsbezirk des Myslowitz aus dem politischen Gemeinde
Janow. Auf Antrag der Gesellschaft ist am 1. Juli 1907 ein neuer
Gutsbezirk gebildet worden, welcher mit Genehmigung des Majestät
des Kaisers und Königs Wilhelm II. den Namen Gieschewald führt.
Voraussetzung ist die Königliche Regierung zu Oppeln, dass die
damaligen Tage der neuen Gutsbezirks Gieschewald ins Leben trete.
Als Vorsitzender des Gutsbezirks wurde Oberförster Lehnhoff, als Mitglieder
Bergwerksdirektor Besser, Geistliche Rat Klaszka in Myslowitz und
Leopold Müller in Susannagrube bestimmt. Die neue Gutsbezirks
geht auf die Käste in Susannagrube.

Zum Jahr 1900 wurde auf der Jakobagrube der Betrieb einge-
stellt und 1907 der Cämer-Schacht eröffnet. Unter der Ober-
auf einer gewissen Kapazität zu erzielen, wurde in Gieschewald
300 Familienhäusern in den Jahren 1907-1909 erbaut. Von wü-
ndert es kaum, dass 1908 Kunden ausser Landes besucht wurden,
die österreichische - or. 30 an Zahl - besuchten die Käste in Susannagrube.
Um die neuen Häuser würden mit Genehmigung des Bergbaubetriebs
zum 1. Oktober 1908 zwei Brüder kommen, für die I. Leporellus
der berühmte Richter Vincenz Mücke aus Lipine, für die d. Halle
Leopold Rudolf Hadwiger, vorher Lehrer in Krassow. Das Gefecht
für den I. Lehrer beträgt neben freier Beaufwohnung 2000 M
Gründgeld und Altverzülagen in Höhe von 200 M, für den I. Lehrer
1340 M Gründgeld und 180 M Altverzülagen nach freier Beauf-
wohnung. Nach mindestens drei Lehrjahren wird eine körperliche Leistung

im 9. Kreisamtsgesetz geltend, bzw. I. Leporello, bzw. I. 50 Bruttomiete
Kosten pro anno.

Prüfung der Befrei.

Bew. 19. Oktober 1908 wurde die Befrei mit 55 Pfählen und 2 Leit-
räften eröffnet. Richtig Befrei wurde auf Susannagrube, 25 von
nachwärts überwiesen. Da die fachlichen Prüfungen beteiligten sich
- zuerst etwa 50 hauptsächlich Befreiende - sämtliche Gewerke des
Befreiehandels mit Ausnahme des Anton Müller - Susannagrube,
welcher brüderlich war. Befreiung und Zimmer waren fachlich ge-
prüft. Um 10 Uhr riefen Dr. Gräfliche Rat Klaeske aus Mys-
lowitz in Königliche Weise das Befreieamt vor, worauf Befreiungs-
inspektor Weyher aus Myslowitz das Befreieamt öffnete. Auf
dem Gelände des I. Leporello "Zimm, Geiß und Böfzer, Leporello"
Frau Margarete Klein, Tochter des Gründerbauerns Klein, fal-
tend - nach Leporello Roschale in Klein Stantsch aufgestellt - Gräflich:

1. Nun das Jahr vollendet,
lebst du Gott und Friede,
Du zum Werk gebraucht
nichts Sonnenchein!
Zum im Zimmer! Hör
nichts auf den Leid,
gib dir neuen Pfahl
zumne Gute sei.
Leb du Friede blüß
für jenseits, jenseit:
Leb du Leporello
vergnut sein.

2. Nun zu dirum Rufen
Gott dich Jahr verkündet,
mit zum Heiligen Jahr
ist es vereinbart.
Denn wollt' wir
du und fröhlich für
über Gott und Pflegew
reber Freuden.
Leb du Jahr nur loben,
danket wir ihm Leid,
du in Gott Gott oben
die Kinder pflanzt.

3. Hier wird zum ersten Feiertag
frische Brot geopfert
und zu jedem Feiertag
fester Grund gelegt.
Hier auf altem Boden
bis zum letzten Jahr
soforts Patzenland
zu dem Saifer auf:
So wollen wir es halten,
du und verehren,

Leb du Befrei Wahlen
in deiner Brüder.

Hierauf fielt Reichsführersekretär Leyher aus Myslowitz die
 Wiederholung der Worte. Mit Gott gang an, mit Gott für auf, das
 ist der höchste Lebenslauf und "Leben und arbeiten" gingen und lagen.
 Nun auf die Bedeutung der Sache als Pflegesache Dritter Bitte
 und Freiheit wird besonders hingewiesen. Nach den Worts von Geyrath
 kann, beweist ihrer Wirkung auf die Gefährte. In der Leistung des neu
 eingesetzten Reichswehrministers die Ausgangshaltung begriffen sein. Nach
 dem Gesang des Nationalhymnen werden die beiden organisierten
 Arbeiterverbänden nach einer aufsprachlichen Ansprache in ihr Amt ein-
 gesetzt. Darauf sprach der I. Litter folgender Worte: „Fürchte deinen
 Feind, der in seinem Herzen einen neugierigen bewirktet, dem kann Fried-
 hofssekretär als dem Verteidiger des Friedensfriedens befürchtet und dem kann
 Rechtssekretär der Justizien Güterverwaltung. Indem wir in uns
 beruhigen, das ist uns gegeben Menschen zu verstetigen. Wenn wir uns
 uns die großen Verantwortlichkeiten bewusst, welche wir uns für aufgege-
 ben haben. Es soll länger Zeit vorgehen, damit wir uns selbstredend
 mit den verbindlichsten Pflichten, mit dem entsprechenden Pflichten
 uns beruhigen, wohl gar in Frage stellen. Dass ich der in dem Frieden
 nicht vollkommen so bedarf als die gesetzliche Leineleistungung der Justizien
 Pflichten, nun da ich dem kann Friedhofsekretär hiermit bitten, und
 ich sage dir fröhlich grüsst dich, das für uns ein zweiter Mittwoch
 nicht vermagt sein wird. - Als Litter der Justizien in Sehtha, wohl schon
 entsprechendem Collegium vor mir steht darauf Entschuldigung,
 Finanzamt in allen beschissenen Erfahrungen zu erzielen, kann doch
 in dem Prozess Friedensgeschäfte und Finanzamt befreit werden. Von
 einem Mitglied der Collegium vor mir ist jemals etwas verlangt,
 was ich nicht auf euch mir forderte. - In allen Fällen, in denen ich
 mit dem Friedensamt in Berührung kommen, werden sich die beiden
 meine Räte davon überzeugen können, dass in der Sache nicht nur
 Strenge und Offenhaftigkeit, sondern auch Liebe und Gnade walten. Von
 der soforten Entziehung meines Pfennigs, wenn auf Prozess, kann ich überzeugt, wenn
 ich an meinem beständigen Willen überzeugt bin, in diesem Falle nicht
 ohne Erscheinen eines Ersatzes zu verhindern und künftigen Gläubern des Staates auf die
 eine Strafenzulassen. Als Friedhofsekretär aber gelte für mich nur alle, die mich und
 nach mir an dieser Sache zu wirken bemüht sind, das alte Leitwort:
 „Die Kraft der Freiheit, das Herz des Patrioten, die Seele Gott!“ Mit diesen
 Gelöbnis gehe ich an die Arbeit!“ Wann er sprach Friede Krossalla, Postor

der Lautenmeister Karl Knopf alla, folgender Gedicht, das Lector Frieder
in Königshütte verfaßt hat:

je haben leider ew je manchen Oft
der Preis für die Arme nicht - als beim Worte,
geplottet bleibt der Brüder, bleibt die Tante,
als füllt sie das Offene mir gekannt.

Die Rolle hat die Mutter, nur Mutter,
die nicht et' ihre Tugend zu verbauen.
Die Rolle für leben, wie es ihres geht,
ob mit dem Sohn die Mutter, und wie weit,
deinem zu horen, haben sie nicht Zeit.

Hilft jij der Mutter mir vielleicht ein zu Pflicht
und tut - in Pflicht gehabt - eine Pflicht,
so soll mir jij nun alles ande nicht.

Oder sie manchermehr lieber füllt,
ob er gekleidet ist, wie sich gebüsst,
ob nach der Tages Weise keine verloren
ein Parkett Maß, ein fröhling Kind,
vielleicht ein Kind ein kleiner Gasten,
dop er ihm wohlig nimmt bis alle Glieder,
und sagt der Arbeit Gott u. Segen Mutter:
„füll mir die Brüder ich wünsch!“
Was zu erwägen, falls mir von gründlich,
du meiste. Lass mich, wie behauptet, sein.

Ganz anders sagten Geppel Frey!
wie hin ich auf der letzten Arbeitsermen
auf Markt, die Drachen und aufzünden kann,
dem Drachen und Feuerung fast von unten,
sol ist die Arbeit für den Yoda nicht nötig.

Und so aufspant in Hilles Weltallöffnung
ein Steinur Oft, so kön wir eine Rüstung,
mit vielen Fäusten, rüstig, fein und seim,
der soll der Arbeitmannes Trunk sein.

Zum soll es seimur nach der Tages Gasten,
im Brüder der Familie möge und rasten,
sein Leibes mag Pflichten auf der Welt und dage,
dop er den Pflichten find' in der Natur.

Nur das Kreuz vor auf das du wahr,
das du reiste aus dem Hause de feh,
so lebet du von jetzt ein glücklichem mein
für jedes tag zu einem Glück sind.

Die Hoffnung ist das grösste Liebeswerk der Troue.
Gott gebt, dass ein gütter Griff Gott Hinrich wohne!
Gott gebt, dass in Freude jung und Alt
Herr lob im Jenseit: Höheren Friedewelt!

Die Hoffnung aber, die so viel gegeben,
ist da wo unser ganzer Hoffnung lebt.
Nur immer woll'n wir sie erfreuen,
und unser Glück soll täglich sich vermehren.

Die Hoffnung dazu gesucht sie Gott oben,
wo Engel über Gottset jaßen und loben,
wo es in gutem Trost Gottes Hofft geschildert
mit einem Meßwort alle: „Hofft! so sollt ihr leben!“

Nach diesem Vortrage breitete sich die Vorlesung des Pfälzerlandes, Oberhofen Lehrhoff, auf den Lehrtag und begriffte die eingeführten Lehrkräfte, indem wir ihre Arbeit guten Erfolg wünschten und ihnen die Anerkennung des Gottes-
gerichts bei bewährten Würken in Aussicht stellte. Mit dem Gelage der „Lieder“, „Kultusblatt“, „Kultusblatt“ über alles „fatto di fin“ ist auch erwartet.
Nach Abschluss provozierte die Mitglieder des Pfälzerlandes, der Kreisphilanthropie
und der Lehrer - auf Lehrergruppe bezogen - auf einen Stumpf
im Pfälzerhaus, wo ihnen „belagtes Broth“ und „Milch“ serviert wurden.

Auf Ratsatz des Pfälzerlandes genehmigte der Pfälzerland 200 M für die Jugendbibliothek. Jugendbibliothek. Dagegen wurde eine Jugendbibliothek mit Säle für die Jugendlichen jeder
pro Lehrer und Lehrer zu je 100 Mark zur Verfügung gestellt.

Mit Genehmigung des Gemeindeschulrats und übernahmen Landarbeitsamt unterrichtete die Lehrergruppe je einer Leitung Landarbeitsamt unterrichtete, wofür ihnen jährlich 150 M Vergütung bewilligt wurde.

Der Pfälzerland brachte für Lektorin eines Obmannes bei der Oberherrschaft. „Sächsischen Regierung in Cöpenick 200 M, es werden ihnen 100 M gewährt.“

Als rechte Auswirkung der Pfälzergruppe bedingte die Eröffnung der 3. Lehrer- 3. Lehrerstelle. falls. Auf die Auswirkungen verzog sich Pfälzer ein. Gewählt wurde am 25. Januar 09 Lehrer Fabian aus Lipine.

1909

frangelscher Religi-
ositätserwerb.

Für die neuen Pföller des evangelischen Konfessionswesens veranla-
ssiger Religionsunterricht vom Pförterstande befreit und von der König-
lichen Regierung zu Oppeln genehmigt. Dasselbe wird in wöchentlichem
Taktus vom Lehrer Kaufmann aus Myslowitz für eine Jahreszeitperi-
odierung von 288 H. erfüllt.

4. 5. 1909. Lehrstellen.

Die ersten jüngsten Pföller machte die Eröffnung ihres neuen Lehr-
stellen verantwortlich, die für den 1. April 1909 geplant wurde. Gewählt
wurde die Gemeinde Hylle aus Timendorf und Jägerschütz aus Kopri-
nitz bei Gleiwitz, sowie St. Langer aus Brzeskowitz.

Überweisung d.
Pföller aus Susanna.

Für die Pföller aus Agnes-Amanda, welche die Pföller unter
Pföller aus Susanna vorziehen gründlich befürwortet, gestaltete die Verwaltung ein bedeutend
Frondausfüllung. Den Pföller zu ertragen, bestand der Pförterstand, da
Pföller aus Agnes-Amanda auf Susannazulage, die Pföller von
Susannazulage auf die einzuführen. So wurden am 8. III. 09 52 Pföller
auf die überwiesen.

Mit Genehmigung der Gemeindebehörden, wurde am 1. IV.
09 ein Pförterstand bestimmt, und die Pföller der Klasse I & II
in einer Klasse II vereinigt. Damit bestanden 6 Klassen, da - da nur
Hylle off für den h. b. Die Lehrzeit erhielt - nach 5 Jahren ver-
schoben wurde. Am Beginn der Schuljahr waren 392 Pföller ver-
gantzen.

14. 5. 1909.

Die Verwaltung ist unzufrieden mit der Pädagogik und
dem Lehrer Radlitzky gegen einen jüngeren Lehrerpräparat von 400 H.
übertragen.

Am 28. Mai bestätigte der Kreisallgemeine der Schweizer die
früheren Pföller. Da Radlitzky es nicht gefiel dem zu sein, und be-
mängelte es die angedrohte neue Pföllerärte und Wirtschaft
Rettungsbanken.

Nach dem Tod d. Gemeine Regierungshilfe der Pföller
Benzig, dem die Kreisallgemeine Myslowitz zugeschoben war, wurde
der bildende Seminarlehrer Herr Dr. Vollmer aus Rawitsch nach
Genehmigung der Kreisallgemeine für den 1. 6. 09 in die Königliche Re-
gierung zu Oppeln berufen.

Pföller bestimmt am 3. Juli und erhielten bis zum d. 1. VIII.
Am 18. VIII. einzutragen alle Klassen gemeinsam einen Aus-
flug nach Emanuelssogen. Die Verwaltung bewilligte pro Kind
25 Kpfg. Da Myslowitz sollte die Tagestaxe des Lehrerpräparats. Lehrer

Kommunalfonds.
Pföllerabschluß.

1909

Heidiwiger brachte mir das Werk ab.

Da in Zusammenarbeit die Hochaufsichtskommission in starken Waffen Pforzheim auftrat, wird vom Landrat die vorläufige Sitzung am 18. 8. aufgelöst und das Kinderhaus wird der Ersten der Freiwilligen Kriegs-Kinderkasse übertragen. Lehrer Horst, der den ab 1. 7. auf ein selbst geplantes Lehrbuch Lehrer Müller vertrat, überreichte freudig die Schlüssel des Kabinets in Elspe. Am 28. 8. baten wir die Kommission um Aufstellung einer Kommission, die

am 28. August fand in Chyškovitz in Grunwalds Hotel die Gangd. Freiwilligenkasse. Vorsitzender Lehrer Horst und sein Sekretär führte die Sitzungen über und schrieb: „Das Eigentum der Kasse ist nun Eigentum der Freiwilligen Kasse und muss nicht mehr als aufgegeben werden.“

1. wenn ein Sizowort,
2. wenn ein Zefwort,
3. wenn ein Verfehlwort das gefordert.

Der Rektor Frau Rektor Krzenczka aus Janow über der R. gäste uns: „Wir sind sehr dankbar dem Ministerial: Fleiss“ vom 3. 1. 09 zu entschuldigen, daß die grammatischen Bezeichnungen für die vorherlichen und das Zweck zu befreien geben, die wichtigsten sind: Sich und Pflichtigen Gebrauch des Sprachens fördern zu helfen.“ Dazu gesagt Krzenczka: „Ich habe die Kollegium gewünscht und das Jungen und Janow d. Linken, Lehrerin Langer sagt: „Das ist die Freude.“

Zum 1. Oktober baten Freiwillige der dritten Mittwoche 7., 8., 89. Lehrschule (bis zu 1. November) und die Lehrer Kaiser aus Friedland und Hille und Lenzen aus. Zu einem so kleinen gebildet, die von 9 Lehrschulen bewohnt werden.

Die Verwaltung bewilligte die Aufstellung von Petrusbuden 1. Ultraleben für das Jahr 100 th. ab 1. Ultraleben fand am 1. November statt. Hier sprachen auch Gemeindeschullehrer Wegler, Herr Baumgärtner, Direktor Dr. Linnewitz, Herr Oberstaatsanwalt Dr. Döderle und Herr Oberförster Leibnoff bei. Das Programm war folgendes:

1. Männertag von Abt.: „Gott grüßt Dich!“
2. Prolog. (Gutachten von Prof. Langer.)
3. Eintritt von Fette: „Sie Rauss.“
4. Zweck d. Petrusbuden. (Von Rektor Kücke.)
5. Erhabenungen.
6. Gedicht.

7. Eintrittspreis: „Mein Vögllein“ von d. Pastorag.
8. Männerchor vor F. Schubert: „Es sind Menschen.“
9. Männerchorwirken.

10. Justiz.

11. Eintrittspreis: „Reisefreude nach der Grönem.“

12. „Im Wirtshaus zum Höfchen Vander.“
 Bewerb in einem Liedzanga.

13. Männerchor vor Lilek: „Es feiert.“

14. Evangelisches Meiningenensemble über Gottfragew.

(Die Fragekette befasst sich an der Tür des Saals.)

15. Gemeindelieder zusammenfinden.

Zur öffentlichen Auseinandersetzung gelangten folgende Fragen:
1. Wie kommt man gegen die Gewalttatvorwürfe? 2. Warum rufen die Leute oft nicht die Justizarbeiterin ihres Bezirks? 3. Warum geht man nicht direkt bei den Polizeibehörden ein? 4. Welche Lücke beim Reifen füllen? 5. Wie oft soll ich die Tafel wappen? 6. Warum kann man jetzt nicht alle Schulkinderausweise hin?

1. 1. 1910.

Mit dem Beginn des neuen Jahres hatten in der Kollegium
W. & H. Löffelholz, ein Dr. Löffel Horn - bis zum 1. 7. - 31. 12. 09 Dr. Löffel Häller in
Losenaugrube verantwortet Jetta -, und Dr. Löffel Leo Panzer,
welcher vorher in Gr. Lügendorf (bis Dekanat) arbeitete.

Die Einweihung erfolgte am 3. 1. 10 vor dem Pfarrer. Es wurden
Wappen eingeweiht für 11 Lehrpersonen, welches ist seitdem
auf der Tafel nicht mehr offenbar besetzt.

Gebäude.

Um die Entwicklung am Gebäudefür Jahre, werden von den
hierigen Büros 100 Gläser Blechpappe verteilt. Aufbau sollt von den
Hölzern eines Naturbaus, zu dem sich das Kollegium verpflichtet hat,
bezahlt werden.

2. Unterricht.

Am 6. Januar 1910 fand der 2. Unterrichtsstell. Folgendes
Programm wurde ausgeführt:

1. Männerchor: „O du fröhliche, o du fröhliche ...“

2. Polyz. (Gesang vor Dr. Mittmann.)

3. Lateinisch. „In familiis et fratribus.“ Rector Kücker

4. Männergesang. „Schiffauf“ von G. Merk.

5. Justiz. „Der Wissensbaum!“ v. Kochale.

6. Eintrittspreis: „Festtagsspiel“ Wissensbaum.

7. „Die Sammler.“ Wissensbaum in 1902 von Löwenstein.

8. Eintragen, "Ruhe in Gott." Egl. Volkblatt.

1910.

9. Gottesdienst, "Jahr unseres Herrn!"

10. Männergesellschaft, "Wirtschaftswettbewerb" von O. Fischer.

11. "Jahz sollen sie mir kommen!" Wirtschaftsspiel in 2 Aufzügen von Panske.

12. Männerges. "Die Hauff" von L. v. Beethoven.

die Gunthersche Kapelle aus Katowitz (15. Maan = 35 Mark) trug
viele Stühle, welche in der Kirche Waipew vor dem Saal vorwärts
versetzt. Nach der Eröffnung des Festes. Die Tänzerin setzte sich
auf den Stühlen auf und wurde gewünscht.

Zuerst ein freudiges Versprechen für das Kollegium, für Förderung
Grußung eines Förderers besitzt erneut, bevor sich die Sitzung auf
die Pflege der Polke und Tänzerin und darüber hinaus
sich leistet. Rektor Mücke setzt sich ebenfalls wiederum Riedeppen
mit Oberpriester Meusek gewonnen, und wird kann überreicht,
eine Spende des H. Janow, eine vorbereitete Münzung - ein
Aufdruck an die Generalversammlung der priv. Förderer abzufertigen
bevor sie am 24. Januar teil, die sich dann auf Wohlgefallen vor
zurückzieht, einem Förderer beizutragen. Oberpriester Meusek,
Rektor Mücke und Dr. Wagner, Förderer des Vereins Janow,
progen feindlich für die Gründung des Vereins. Es wird eine
Vorläufige Commission - Oberpriester Meusek, Leiter Müller auf
Szenenrede und Leiter Pampach vorher gewählt, da die
Vorläufige Commission für den 13. Januar vorbereitet
sind.

Am 26. XI. 1909 schreibt Rektor Mücke folgendes an den Off. Ausbildungsrat.
Es steht: "Für das Lehrerseminar gebucht vom 26. Mai 1909 ist für die
Sitzung am 26. Mai 1909 mit einer Aufzähldung der Kosten einer Brüderlichkeit
von 1400.-M. eine Aufzähldung von vierundzwanzig Goldmark gegeben worden,
welches 1400.-M. vor der Konfessionen Konfirme ist Abgabestelle für
die Ausbildung der Freiheit und verantwortliche Stellung des Rektors
für diese im Falle der Auflösung von vierundzwanzig Goldmark zu leisten gewonnen
werden. Vor der Eröffnung eines solchen Konfessionsfests wird es bestimmt gewonnen,
nachdem die Kosten der Oberkirche auf die Konfessionen konfirme und
Vorläufigkeit sind der Rektorenamt zugeschrieben werden, dass es wird die
oben erwähnte Aufzähldung von vierundzwanzig Goldmark betrifft. Dabei
wird von den Kosten alle Kosten der Eröffnung eingerechnet, bei

1910.

Bei der Gründung der Rektorengruppe in den einzelnen Gemeinden dieser Ministratz vor 200.4 Laienältern aus einer Einigung für besonders ein fachliche Gesellschaft sein wird. - Also sollte ein fachliche Gesellschaft in jüngster Zeit nicht bestehen, bedarf wohl keines Beweises, in Zukunft: wenn die Entwicklung bei der Fortwählerung eines großen Aufwands und infolge der Fluktuation der Bevölkerung unvermeidlich geworden.

Wenn nun nach dem Jede ein jed Leichter auf in den Elberfelder Orten mit den Rektoren gemeinsamen Gesellschaften des Ministratz vor 200.4 Laienältern getan wird, so da es kein bestreitbarem ist, dass jene Gesellschaften in Zukunft die entsprechende Anzahl haben werden, so besteht für mein Jüngstes bestimmt die besondere Notwendigkeit einer Laienälter von 1300 M. wohl als billig und gründlich. Dabei steht es mir zu beweisen, dass es von kleinen Gemeinden Birkenfeld sich Daraus berechtigt ist, obwohl die Pfarrkirche Kirchhofsgesellschaften haben soll geworden.

Und allein dasen Kriterium steht es mir für einen Großteilung Pfarrsprengel zu bitten,

der Pfarrer will seiner Laienälter auf 1300 M. zufallen und dem Erfolge - dem Jede entsprechend - die Würde auf die Zeit seines Jüngsten Wirkens geben.

Gegeben

"Mücke, Rektor"

Der Jede wird von dem Herrn Erzbischof von Neapel in Mykowitz und warum bestimmt, und von Gottfr. Frau Professor A. Hennau in Tübingen am 20.1.10 (12097/09) abgelehnt.

Gründung des Vereins

Am 23. Januar 1910 wurde ein Frau-, Kind- und Erziehungsverein gegründet. In Saal des Gesellschaftsraums der Frau in Mykowitz wurden die feierliche Begründung der Leitung der Versammlung setzt Rektor Mücke. Der alte sprach über den Namen des Vereins den allgemeinen und über die Ziffern des Betriebszwecks am jüngsten Orte. Über die Frau wurde in der Kreis angenommen. Frau I. Vorstande Pfleging des Lehrkellers am Vorsteiger-Kreisel vor. Es auf gewählt wurde, 2. Vorstand wurde Rektor Mücke. In den Vorstand wurden nach folgenden Personen gewählt: Lehrer Sylla als Vizepräsident, Lehrer Pampushny als Kater als Vize- und stellvertretend, Lehrer Fabian und Horn als Konsulat.

Der Geburtstag des Kaisers wird in allen Kleinen feierlich bz. Kaiser Geburtstag.
gungen für gemeinsamen Föhlzug auf die Freiheit müßte wegen Hoffnungs-
föhlzug intrieblich, dafür untersagen das Collegium einen Zugzug
auf Gewinnungsweg. Aufmitten 2 ist fast ein Gespärre ein Fes-
tum statt, an dem feucht. Gehen in Köln - mit Ausgaben der
Leben Keller zuverlassen! Rektor Mücke sprach den Kaiserstaat,
in freute den Kaiser als Gott der Freuden, Sänger der Lieder und
Wissenschaften und guten Geistern. 28 waren neun an der Stimm-
teil.

Das Hochkollegium hält die Feierlichkeiten im Rahmen eines Volksfestes. Weltwirtschaftsfest-
feierlichkeiten für den 2. Februar veran. 4000 zw. 20 Tsd war voll besetzt.
Besitzt. Folgendes Programm wird vorgetragen:

1. Männerchor: "Herr Jesu wir danken dir für alles." Schneemann.
2. Prolog. (Vorlesung von Prof. Müller aus Chancenfrage.)
3. Begrüßung.
4. "In Riesenburg." Doppel mit Gesang von P. Lincke.
5. Gedicht.
6. Männerchor: "Sangt Gott!" v. A. Schulz
7. Männerchor. (A. Mittauer.)
8. Männerchor. (Försterin Janow.)
9. Lippstädter und Männerchor der Försterin Janow.
10. "Am gestörten Bernau." v. Wilhelm Eyle.
11. Lippstädter Frau: "In Riesenburg." (Lippe Janesch.)

da der Appell nicht antrat, mußte der letzte Punkt im Programm
ausfallen. Die Musik stellte die Gumpertische Kapelle für 43 Mus.

Von den Föhlzügen und Röntgenen unter der Kölner Stadt zu Weltwirtschafts-
festival, werden 120 Käse Röntgen und 6 Röntgenplatten von band.
Röntgen gratis verliehen. Die Kosten kosteten 132 M., letzten
33 M. für Deckung dieser Kosten fand am 27. II. ein Ver-
treter des Kaisers statt. Völkere der Klasse II trugen das Marzipan
, Weltkönig von R. Hartwig vor, Mitglieder des Kollegiums sind:
der "Doppel" von Kreiff, während der Försterin Janow die
Krewe, "Die neue Daphne" von Wilde aufführte. In sechs Tagen
wurden 5 Pyramiden. Viele kleine Verbindungen fanden zwischen
fall. Vorzuhören nach Augen für Karten ausgetragen, wurden waren,
betont die Feierlichkeiten 126,60 M. Nach Abzug der Kosten blieben 110,35 M.
für soige Rümpfung veranlagt worden. Was für beweist, daß die

Leistungsfähigkeit die Optimum für die beiden neuen Stadtmauerstücke
selbst gefordert haben.

Weyher

10. 3. 10.

Festspielverein.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs wird hieraus ein Konsortium aus Stadtmauerverein eingerichtet: Else Martin aus Brieg.
Die selbe ist verantwortlich. Die Verwaltung bewilligt ihr gleich beim
Dienstauftreten das volle Freiurheisrecht.

Zwei Jahre zuvor wird auf die Laufzeit Gloucester bis auf
Brzeznowitz und Lepowin Zimmer auf Dismanckhütte auf
sich beschränkt.

Am 1. Mai wird Lepow Peleter aus Kl. Lagerwirke seine Halle
sicherstellen, am 1. Juli die Laufzeit Korn aus Myslowitz.

Ende August wird von der Feststätte der ersten Linie nach Brzeznowitz zwei
ausgefeilte Antrittstage, 9/12 Uhr jeweils mit Geöffnetem neuen Festspiel
statt, wobei folgendes Programm wichtig wird:

1. "Reise nach dem himmlischen Himmel". Männerchor von Ch. H. Linck.
2. Prolog.
3. "Kaiserkönig" v. Neumann.
4. Zwei Gedichte.
5. Gebet aus dem Kreuzfest. Frauenchor v. E. H. v. Weber.
6. Zwei Gedichte.
7. Hoffnungskatholisch. Männerchor von Lech.
8. Jagdlied v. (Laufzeit St. Martin.)
9. Singspiel für Kinder. v. O. Erley.
10. Kirchenmusik. Es werden 50 Ausgaben je nach Preise verteilt.

Vereinsfreie.
Festspieldurchgang.

Es beginnen am 11. Juli und dauern 4 Wochen.
Am 22. August rückt der Durchgang sämtliche kleinen neuen Festspieldurchgang
auf Unannehmbarkeit. Die Verwaltung bewilligt für jedes Kind
25 Pf.

Veranstaltung.

Lepow Pampuon wird am 3. Sept. zu einer aufwändigen
Messe auf Thorn eingeladen.

Dem Lebze. Heller, waren bei seinem Antrittsverhandlung auf Anklage der Lebze.
jens 147 M. Haftkosten entstanden. Die Kavellierung zeigte ihm jedoch den Dr. Heller.
Herr nicht aus, sondern stellte bei der Engl. Rechtsanwaltsfirma Strafantrag
eigenen Leistung. Da die Verhandlung der Haftungsstrafe zu Myslowitz am
4. Juni er. wurde p. Heller freigesprochen.

Für die Haftvoraussetzungsklausur von Janow & Gieschewald hat die
Bezirksverwaltung G. v. Giesches Erben am Albatross einen Zusatzfall
der Haftkosten hinzu gestellt. Die Einweisung erfolgte am 22. Oktober
1910 Mittwochabend 8¹/₂ Uhr statt. Die Kästen mit obigen & diesen bestätigten sich
an der Kavellierung. Die Einweisung geschah durch den Justizrat und Polizeidirektor
Konsistorialrat Schmitz aus Katowitz. Begegnung fand am Sonnabend
Mitternacht zwischen Pfarrer Prester und Oberkaplan Dadek aus Myslowitz. Letzterer über-
nahm auch die Haftvoraussetzung in Janow, da er als Pfarrer für diesen Ort bestimmt
ist. Den Gefangen betätigten sich als Grenzgerichtsrat Besser, Bezirkspfleger
Fischer, Kreispolizeipraktikator Weyher, Oberförster Lehmann u. a. Mit Freiheit
wurde begnügt, daß selbst Ratsgerichtsrichter Reinhard Bouquet freigesprochen
wurde.

Lebze. Helle brachte sich in ärztliche Verantwortung neu, was vom 24. X. - 11. XI.
beobachtet. Dabei fiel bemerklich, daß seit dem 1. Oktober der Arzt Möller
fürstlich praktizierte.

Am 15. September er. wurde dem Lebze. Heller die Kavellierung der
Haftstrafe abgenommen, aus demselben dem Dorfschreiber Paulsen Klein
übertragen.

Die Generalvisitation Tatenze bewältigte die verordneten Lebze. 50 Jtr,
die längere 30 Jtr. durchgelaufen.

Weyher. 14. 12. 10

Nach der Katowitzer Zeitung N° 285 vom 13. XII. 1910, wurden folgende 1. 12. 10.
in Bezug auf die Volkszählung festgestellt:

Janow 43 093 Einwohner;

Myslowitz 17 838 "

Tatenze 17 838 "

Gieschewald 4 357 "

Janow 5 360 "

Volkszählung.

18. 12. 10.

Weihnachtsfeier. Die Bühne fiel in Verbindung mit dem Tannenbaum am 18. XII. cr. zusammen. nur Weihnachtsfeier als die der Familien- und Freunde aufgefeiert wird. Es lag folgendes Programm vor:

1. Gemeinsamer Gesang: "Hilf Gottes, segne Dein Haus."
2. Auftritt der Rektorin Käthe
3. Tänze aus Liedern.
4. Weihnachtsgesang - Leitung: Lehrer Käte, Pädagoginnen
St. Martin, Kloß, Kör, Langer, Timm, Witt,
mein, Glöveryski
5. Heilige.
6. Gaben aus dem Schriftz. Rahmen vor.
7. Weihnachtsglocken. v. Doane.
8. Pyramide.
9. Gemeinsamer Gesang: "O du fröhliche, o du fröhliche."

1. 1. 1911.

Zu Anfang des Jahres 1910 fand ein einwohnerstärkstes Weihnachtsfest statt. Am 1. 1. bis 31. XII. 1910 verloren 230 Bühnen die Weihnachtsfeier.

8. 1. 11.

Au 1. Februar wird folgendes Programm erwartet.

1. Teil.

1. O du fröhliche. Digiturale Volkswirte.
2. Prolog. Gelesen von St. Timm.
3. Eine alte Weihnachtsschau auf der großen Bühne.
Zum Abschluss eine große Feier.
4. Heilige.
5. Abschluss. Spinnung.
6. Vortrag: Einiges Löper St. Martin.
7. Papageys auf der Tanne. Spinnung.
8. Größter Tanz unseres Jahr.
Zum Abschluss.
9. Eintritt. Die Leipz.

2. Teil.

10. Ein Jongleur
für Weihnachtsspiel mit Gesang.

3. Teil.

11. Pyramide. Gestaltet vom Tannenbaum!
12. Weihnachtsglocken.
13. Rhythmuswort.

In Leipzig ist Absatz vor ein sehr großem

Die Stufen I-II feierten Leipzigs Geburtstag gemeinsam im Saal
der fröhlichen Gesellschaft. Für den Freitag 9 Uhr begannen die Feierlichkeiten
aufgestellte Bilder des Künstlers einzusehen. Die Ausstellung hielt Leopold
Hadwiger, der Geläufigkeit leidet. Leopold Hadwiger

Vf. 1. II.

Kaisers Geburtstag.

Am darauffolgenden Tag eröffnete um 14 Uhr von hier
die Ausstellung gemeinsam mit Frau. Die Ausstellung hat Rector Kückel

Franziska v. Kermanski, Dr. Hugo Brode, Oberstaatsrat Hilbig
und Leopold Hadwiger. Freitag am 10. Januar zusammen und gründeten
die Gartenausstellung.

Gartenausstellung

200 Bilder des oberen Elsas befanden unter Leitung von Leopold Kriegsmair. Am
am 10. Februar die Ausstellungseröffnung in Oppeln. Die Eintrittsgebühr.
Preis pro Tag 10 Pf.

Samstag, am 19. Februar, wird der 2. Abendabend abgehalten. Für
Ablösung kann folgendes Programm:

1. Teil.

1. Dr. Leyendecker. Künstler vor Kreuzer.
2. Prof. Dr. Glorovszky.
3. Dr. Maria Wölfle. Künstler.
4. Vortrag: Hugo Leinfelting. Prof. Dr. Klop.
5. Pfeifenzug mit Gelang. Prof. Martin.
6. a. Kästner.

b. Slaggerlist.

7. Geistl. Mittwochskirchgang.
8. Dr. Wettwer. Ein Märchenspiel.

2. Teil.

9. Schauspiel: Einzug in Jugal aus Ula.

Hofjagdflieg.

10. Tanz der Jungalmädeln. Leopold Klop.
11. Der Jungbrunnen. Geistl. Märchenspiel.

Am 18. Februar treten 80 Personen in Freudentheilungen gemeinsam auf
und gründeten eine Art Gruppe der Freiheitlichen Oppositorien. Zu diesem
Wiederherstellungsprojekt Klepper und Rector Kückel geweiht. Am Freitag,
Von Freitag auf 12 Uhr sind bei

Mit Rückwirkung zum 1. Januar 1911 wird die Ausstellungseröffnung
am Rector auf 1000 kr festgesetzt.

Am 21. März werden 34 Bilder aus 37 Malern, auf solchen Ausstellung.
Ausstellung enthalten. Die Seine fand in Stoff I: Plakat die Ausstellung

1911

Sippelkristi

der Rektor nahm den auf und lud auf Laienbild.

Im Lüftnagel der Reichsmünze in Berlin fiel Oberstaatsanwalt v. Gerhardt auf einen Sippelkristi in der Gaußfertigungsoffizin ab. Da er ein Raufipp war, wurde vom Reichsanstalt galten. Am Lüftnagel bestellten sich 43 gleiche.

Liebenweissel.

Leopold Körber stellte am 1. Mai auf Königshütte über den neuen Wall das die Stadt Schwerin das Losse aus Volkmarendorf bzw. Neisse.

Freilichtfest.

Vom 22.-23. Mai fand in Neisse ein Lüftnagel für Volks- und Freigau-Feier statt. Es wurden bestellungen für die Lüftnagel Martin & Glöverschmidt.

Bummelzettel.

Bestell.

Domustfest.

Der frischige Domusfestzettel vom 4. Sept. im Garten der frischen Lüftnagel von Domustfest, zu dem sämtl. Ottowinen, sowie auch die Käthe Antusseinen. Lebhaft verband mit diesem Lüftnagel Pfalzgängen.

Nickelkristi.

Von 19. Oktober wird die Käthe in Nickelschlecht geöffnet. Sie ist die Befürworterin vor dem Feigen zum Ende, die jährlich sehr interessant.

Außeführung.

Nach dem Lüftnagel wurden die Käthe aus Lüneburg abgeholzt und überwiesen, was dies für Leopold Körber bestellt hat.

Lüftnagelabend.

Am 4. N. verschaffte der frische Käthe einen kleinen Augsburger-Gut-Lüftnagel. Leopold Körber fiel der Lüftnagel, ob. Martin füllte einen Reigen vor, Leopold Körber gab den Tag zu dem Lüftnagel von Käthe, Leopold Losse gaben vom Prozessort. Der Lüftnagel ist vollbeschäftigt vor ein wenig später.

Gangkonzern.

Die Käthe fand am 13. II. vorw. 1082 Käthe im Leichtnagel best. Referat für das 1. Jahr: „Wie sind Sie in dem Falle vom 21. Januar 08 - 22. II. 1903 Nr. 4 Lüftnagel 3 - geforderten kleinen Nickelkristi auf dem vorliegenden Käthe der Volksschule einzubläuen, zu verbauen, aufgestellten und gründlichen“ vor Rektor Käthe vor. Das 2. Jahr: „Die vorliegenden Anmerkungen im Lüftnagel best. vom 20. März 1903, die zu einer Befreiung gekommen und etwa noch nötigen Maßnahmen“ bestanden. Leopold Weisbrod aus Myslowitz.

Am 9. Dezember fand in Myslowitz eine Volksabstimmung statt. Es sollte für den Antrag
für die Wahl des Landesstaatsrates Myslowitz abgestimmt werden. Der Antrag war vom Kreisrat
vorgelegt und von Lippow Fabius bearbeitet.

Abstimmung:

Am 22. Dezember wurden an die fünfzig Wähler folgende Briefe
mitgetragen, welche die Gleichverteilung der Abstimmung erforderte festsetzen:

- 7 Stimmzettel für Williger und Seehausen zur Wurst,
- 4 Stimmzettel für Lindner,
- 2 Hoffmann, von Lößnig zu Leipzigerstrasse,
- 2 Opp., der Leipzigerstrasse,
- 5 Gräclitzek, aus Hohen Zagan,
- 4 Felitsch, gebürgt als oberstelegrapher Landwirtpfarrer

M. Lippow.
Fabius.

Am 25. Dezember fand der 12. Ratstag statt in Brünn Kattowitz für das Wahlrecht.
Erwählt auf: für die Nationalliberalen Landesräte Generaldirektor Williger und Justizrat Scheck, für die Partei der Christlichen Sozialisten Göbel in Myslowitz, für die Partei Sozialdemokraten Bielawski-Kiewitz. Zur Unterstützung der Landesräte Williger bildete sich ein Komitee aus:
Besserman, Dr. Simon Böckelhäußer, Dr. J. Schindler, Dr. Brückner, Dr. Lippow Fabius, Oberförster Lehnhoff, Dr. Heinrich Lindner,
Oberstaatsrat Meissel, Rektor Mücke, Professor Scholz, Pfleiderer, Professor Scheck, Professor Vieweger, Dr. Lippow Heilscher. Dr. Lippow hat nur einmal, am 5. Januar, gesammelt und gesammelt einen Wehrkreis. Sammlung ist am 10. Januar stattgefunden. Die Abstimmung begann am 10. Januar. Dr. Heinrich Meissel ist Landesrat für Williger, während Rektor Mücke die allgemeine politische Lage, sowie die Verhältnisse der Kreise Kattowitz und der sieben Kolonien berichtete. Dr. Lippow Fabius wird sich auf die Pflichten der Abstimmung und Kommunalangelegenheiten, aus Eugeniusz v. Karsmeinowski richten. Die Abstimmung der Sozialdemokratie in der ersten Zelle ist über zwei Tage aufgeteilt und die Abstimmung endet am 12. Januar.

Die Wahl erfolgte am 12. Januar, die 12.1. Wahlzettel waren Dr. Heinrich Meissel und Dr. Heinrich Brückner. Es schlossen sich an: Guschewald: Williger 295, Scheck 5, Göbel 17, pola 91, Sozialist 121, Niederschlesien: " 150, " 2, " 13, " 70, " 70.

Zu dieser Kastenzeit wurde abgegeben für
 Villiger 9415 Stimmen,
 Sacks 5755 "
 Göbel 11356
 Sosiański 17909 "
 Bielickiewicz 14904 "
 Gesamtstimmzettel $\frac{13}{13}$
 i. J. 59353 Stimmen.

Mitte war eine Pressegruppe unter dem Namen Sozialdemokratie entstanden. Sie fand am 20. Januar Parteiabgeordneten in
 Gischewald { In Polen 177, in Oberschlesien 157 Stimmen.
 Nickischschacht
 das Ergebnis für den ganzen Kreis war folgendes:
 Sosiański (Polen) 18659 Stimmen.
 Bielickiewicz (Pol.) 12782 "

27. 1. 12.
 Leipzig Geburtstag. Die Käffchen fand im Saal statt, wobei dafür Pelchen im
 Auftrag der Stadt. Die einzelnen Ortsvereine versammelten am Ende einen
 Fackelzug. In dem Marktplatz stand eine Brücke über einen markigen
 Aufzug, über dem ein Kommunisten-Baum stand.
15. 2. 12.
 Auf. Leipzig. Die Leistungsergebnisse Kloss nahm für das Winterfahrtjahr
 ab, nun an einem Tisch sitzt in Königshütte Anträge auf
 Absetzung. Ein Vertreter fungierte für Friederike Goretzki aus Lebzig. Sie legt
 am 15. Februar die Absetzung ein. St. Martin übernahm die
 Leitung der Leistungsergebnisse bis 31. März.
14. 3. 12.
 Auf. Leipzig. Der Pelchen wird auf Breslau besucht. An einer Stelle traf Leopold
 Bernhard Brocke, der bis dahin in Neustadt a. d. O. eine Lehrerprüfungsstelle
 innehatte. Der Pelchen fand sich als Schriftwart für den Fürstenkreis
 bestimmt.
15. 5. 12.
 Auf. Leipzig. Maria Kloss reicht eine Erstellung in Oppeln. Ihr
 Heimat wird bis zum 1. Januar von den Namen der Stadt, später von
 dem Tage hat St. Gertrud Auer auf Ratgeber und Kollegium ein.
 Seit der Kommunalwahl. Wegen des Käffchen wird Käffchen I verurteilt, die Leistungsergebnisse berücksichtigt werden. Am 15. März 9:16 werden nun fortgeschritten.
16. 8. 12.
 Auf. Leipzig. Der Käffchen bespricht mit Käffchen Kolbe auf
 Oppeln die fertige Käffchen. Es wird dem Unterricht in Pragelkraut in Klasse I a
 in Religion & Geographie in II^o (St. Glöwenzynski), sowie in Druck in IV^o
 (Leopold Henn) bei. Auf dieser Prüfung erhielt die Lehrerin Glöwenzynski ihre

ausgültige Erstellung?

Die diesen Tage unterzog sich Leitor Berthold Procke d. Leporello. 7. 9. 12.
Prüfung am Leporello vor in Siegenhals. Es brachte darüber folgendes:

Der 11. September angestellte Leporello fälschlich prüfung geworden.
Die Prüfung der Schrifturkunde, zu den 4 Stunden ist gewisst worden, lautete: Was
hat der Leporello zu tun, damit die Königlichen Obräder mögliche auf die Schule
reagieren? Leporellosen wirkte auf die Ober- und Mittelschule in Siegen.
Königlich gesetzter. Der Leporello leuchtet: Unterkeller: das j. Gebot,
Glaubens vom Vaterland, das Pfannen, Einführung in die Verordnungsprä-
nung, den Lehrer für einen ersten Unterricht. Unterkeller: der zweite Teil
seiner Erfahrung ist der Leporello (Leporello); darüber nicht hören kann der Leporello;
Zweck des L. Einführung in das h. W. Spielwesen in Pädagogik
waren gewisst worden: Hartmann, Kaelitz, W. Kult. Gedanken Klopstock;
die Konservatoren, Rader und Göttsche (Dörpfeld). Gedanken über Erziehung
& Locke. In Pädagogik spielt jede Prüfung 6 Fragen: 1 aus dem Physi-
k, 1 aus Physiologie, 1 aus Physik der Pädagogik, 1 aus Physik der Sprache.
Der Volksschule aus 2 aus der Pädagogik. Fragen aus dem Spielwesen sind:
Unter Vorprämierung Kinder. Entwicklung der Kult. Geist ist zu jedem
Pädagogik, Zeit und Kraft. Empfehlung in der Schule. Geist & Elongation
und der Entwicklung für den Unterricht, zu welchen Gefallen gehört der
unterricht, was von Pflegern bis zu? Der außergewöhnliche Unterricht, Königliche
Obräder, Einbürgerung Erziehung, Locke & Rockow, Locke & Rousseau,
der Illuminismus Leibniz, Pufendorf, Pufendorf, Erziehungswelt W. Leporello; Erzie-
hung W. Pufendorf war; Sallust T. Justus am ...; wie befand er die Römer
Sallust? Welcher Physiologen und praktische Vorlehrer aufspricht ist dieser
gewiss der Konservatoren fälschlich in Religion vor der Fortbildung und „Augustinus“
gewiekt, & setzt zu Konservatoren über: Augustinus wird Macarius, nach Vorfall
zu Waffent. In Physiologie der Konservatoren aus der Neo-platoniker und ihrer
Einwirkung auf Augustinus. Der Konservatoren vorher folglich Fragen ge-
stellt: Erziehung & Geist; & Konservatoren fälschlich der Bildungsgrad, Literatur
Friedrich Schiller, die lachende Republik, Goethe auf der Mittelschule. Der Leporello
in Diensten der Feuerwehr, Flößerei, Pflegemäßiger Vorsteher. Leporello Procke
besuchte die Feuerwehr, vorauf & am 1. O. als Feuerwehr freiwilliger beim
Lippe-Artillerie-Pz. d. Divisions in Seesen eingesetzt, an einer Wallfahrt 1. 10. 12.
Er rückte mit Kavallerie-Pz. d. Divisions in Seesen ein. Die Post auf Lippetal.

18. Feuerwehrliche Erziehung nach Gr. L. Leporello Gottschalk 1. 10. 12.
Auerbach Apfel, die Post wird befreit durch St. Lüthe Post auf Lippetal.

1. 10. 12.

Die Laien Kaufmaan einen Feuerleistungsbau im Bezirk Breslau übernahm, wird fortan der evangelische Religionsunterricht von Laien Knoblich aus Rositz veranstaltet.

21. 10. 12.

Dr. Finanz, Dr. Kopp, Prof. Dr. H. W. der 50-jährige Friedhofsjubiläum, verbunden mit dem 25-jährigen Bischofjubiläum von Breslau. Auf Giesches Erben, warum bei der Gratulationscour im großfürstlichen Palais vertraten. Die Reliquie ist eine vom 20. 10. 12 (V. 748) bestellte Silberfolgeurkunde:

Bei der Gratulationscour im fürstbischöflichen Palais am Montag vormittag hatte sich, wie in dem Bericht über den Empfang berichtet steht, unter den zahlreichen Gratulanten auch eine Deputation der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben eingefunden. Wirkl. Geh. Rat Kammerherr Graf von der Recke-Wölmerstein aus Kleinburg, der Führer der Deputation, überreichte dabei dem Jubilar eine silberne Statuette der heiligen Agnes mit folgender Ansprache:

"Euer Eminenz sind in langem segensreichen Wirken ein gütiger, getreuer Hirte der Ihrer Fürsorge anvertrauten Beamten und Arbeiter der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben gewesen. Freudigen Herzens haben wir uns daher an der Jubiläumsgabe der oberösterreichischen Industrie beteiligt, mit deren Hilfe ein neues Werk der Arbeiterfürsorge von Euer Eminenz ins Leben gerufen werden soll. Unsere Gesellschaft hat aber besonderen Anlaß zu herzlichem Dank für das häufig bewiesene wohlwollende Entgegenkommen Euer Eminenz bei der Erledigung von Angelegenheiten, die die Seelsorge unserer oberösterreichischen Industriegemeinden betrafen. Diesem Dank und unserer Verehrung auch äußerlich Ausdruck zu geben, ist uns ein Herzbedürfnis. Wir haben daher die Statuette der Heiligen Agnes aus Euer Eminenz Titularkirche St. Agnes ante muros in Rom von Künstlerhand getreu dem herrlichen antiken Original nachbilden lassen. Da der seltene Alabaster des Originals sich leider nicht beschaffen ließ, ist für die Nachbildung edles Silber verwendet worden, welches von oberösterreichischen Berg- und Hüttentanten in unseren Erzgruben gebracht, auf unserer Silberhütte erschmolzen und von dem Breslauer Künstler Tillmann Schmitz geschnitten wurde. Euer Eminenz bitten wir, unsere Gabe freundlich anzunehmen mit unseren ehrerbietigsten Glückwünschen, die dahin gehen, daß Gott Euer Eminenz erhalten und reich segnen möge noch lange Zeit auf Erden und vereint im Jenseits."

Im Anschluß daran übergab Direktor Saeger von derselben Gesellschaft eine Reliquie der heiligen Agnes nebst Urkunde in einem silbernen Behälter, der im Sockel der Statuette befestigt werden soll. Kardinal Kopp war über die schöne und kostbare Gabe sichtlich erfreut. Erinnert sie ihn doch an seine Kirche in Rom, an der er mit großer Liebe hängt und deren Ausschmückung ihm besonders am Herzen liegt.

16. 11. 12

Der Bismarck Tag fand die Bibliotheksausstellung 1912 statt. Der Fortwaltung ist im Vororten gebürgt gezeigt. In Leipzig ist durch die Bischöfliche Akademie Kyslowitz II (Slupina, Brenskowitz, Wetschka & Ławek) beteiligt. Es überreicht an Hofkonsul Kopp in Breslau fand das gemeinsame Mittagessen auf. Mit der Ausstellung war eine Reihe aufgestellt: die Bischöfliche Sammlung Dr. Bischöflich Garlickowicz entknüpft.

25. 11. 12.

Über die Finanzierung der neuen Feuerleistungsbau Dr. Kopp Nr. 268 vom 22. 11. 12:

21. November. Friedhofswidmung
November, fand auch der Besprechungs-
tag der Einweihung des Friedhofes statt.
In der Kirche nach dem Friedhofe erfreut
reichste Beteiligung. Der Stadtpr
äsident der hierzu von St. Emmer
volkow die Woche unter Assistenz
und des Kaplanen Predigte. Nach der
Messe Bredt, der Bredt einer von beiden auf diese Weise
allein hier zu Herren. Von diesen
den Schülern aus Janow unter Leitung
seines Lehrers gewirkt wurde, schloß d
und 100000

Am 9. Dezember 1912 fand die Gründung der Herrn Paul Šádek
Herrn. K. & J. Janow veranlasst durch Herrn Šádek statt. Wurde die Sitzung einer
Gründung bestätigt der Lokalblätter folgenden:

Eröffnung der
neuen Pfarrkirche
Janow =
Giechweidt.

r. Jänow. Unser Ort stand am Sonntag und Montag im Beichen der Einführungseidlichkeiten für Herrn Pfarrer Dödel. Am Sonntag Abend stand ein Fackelzug statt. Unter dem Vorgriff der Feuerwehrkapelle Gieschewald bewegte sich der städtische Zug von Hirschdorff's Restauration durch den reich illuminierten Ort nach der Wohnung des Herrn Pfarrers. Die Rethenfolge der Vereine war folgende: Feuerwehr Gieschegrube, Gangverein Gieschegrube, Bergleute, Zitherklub, Turnverein Gieschewald, Lehrerverein Jänow, Gieschewald, Turnverein, Jänow, Kindergarten, Bürger-Verein Gieschewald.

mald, Bürgerverein, Alten-Club, Kriegerverein Janow, Jugendverein Janow und Generalschule Gleichenwald. Feuerwert, Evangelische Boleuchtung und eine nach Tausenden zählende Menschenmenge begleitete den imposanten Zug. Vor der Pfarrwohnung begrüßte Amtesvorsitzer und Bergverwalter Dausch den Pfarrer und schloss daran die Bitte: dass Vertrauen das ihm die Gemeinde entgegen bringt stets zu erwidern ihm so ein Herz guten Einvernehmen zwischen Seelsorger und Parochie zu knüpfen. Redner stolz mit etwas Hoch auf den Pfarrer. Lebte er darmit von seinem Herzen aus in rührenden Worten für die ihm dargebrachte Ehrengabe und gehobte stets gutes Einvernehmen mit der ihm am vertrautesten Gemeinde zu wahren und schloss mit eisem Hoch auf Kaiser und Papst. Nach Abzug der National-Hymne begaben sich die Deputationen darauf in die Wohnung, um die Glückwünsche darzubringen. Herrnach bewegte sich der Fackelzug durch die Wilhelmstraße zurück zum Marktplatz, wo die Zufahrts abgemarzen wurden. Im Anschluss daran bewegte sich ein zweiter Fackelzug der Marianischen Congregation vor die Wohnung des Herrn Pfarrers und brachte ihm ein dreimaliges Hoch aus, was für derselbe herzlich dankte. Im Schiffe bei Haidt fand Anna Sommer statt, deren Leitung Herr Rector Kratzuska übernommen hatte. Französischen waren auch Herr Pfarrer Bresler aus Myslowitz, Pfarrer Schneider aus Raudten und Herr Pfarrer Döbel im Saale erschienen. Zuerst begrüßte der Kommerzienrat die Erschienenen. Darauf sprach Herr Pfarrer Bresler auf die neue Pfarrgemeinde und ihren Seelsorger und brachte ein Hoch auf den neuen Pfarrer an. Hierauf ergriff der Vorsteher des Kirchbaukomitees Herr Ingenieur von Hartmannsky das Wort, betonte das besondere Ante Seelsorger und gezeigte Wohlwollen des Pfarrers und sprach den Wunsch aus, dass dieser seine Pflichten und gedeihen möge. Im Anschluss daran sprach den Vorsteher des Bürgervereins Janow Herr Philipp. Auch er betonte dass gute Einvernehmen der Bürgerlichkeit mit dem neuen Pfarrer und der Geistlichkeit. Eine Moritat wurde in die Sache und Grußworte Kaiser Wilhelm II. aus der Feierabendlung. Und hierauf stehend in der Mitte im Kriegerfranziskanerkloster sprach donau rechtschaffen Anwesenden nochmals für die gesundheit und Erfüllung des ihm dargebrachten Worten, speziell auch denen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen hatten. Soin Hoch galt der Kriegsberufsmann, zur Aufführung, führte der Bürgerverein Janow einige sehr gute Leistungen, am Kopf vor die großen Weißfladen. Herr Rector Kratzuska dankte, in Augs' allen Vereinen und Teilnehmern, welche zur Verschönerung des Fests
haben, insbesondere aber dem Fuß
des Kirchbaukomitees Herrn von Hartmannsky vor
galt. Herr von Hartmannsky vor
Worte. Er gedachte der Mühe und
Rector Kratzuska der qualen
des
och
hen
Herr
heit

Janow. Soviel hab wir allerdings heute noch nicht, aber
den wichtigsten Schritt hohen mit heute getan. Eine
Gemeins der Herr Gerhard Fürstlichof hat die Errichtung
der neuen Pfarrkirche Janow unter dem 15. September 1914 ge-
nehmigt und steier neuen Pfarrer die Freude gemacht, ihr
heute auch einen erodigtheit Geschöpfer in Gestalt des heil-
igen Kuratius, Leibigen Pfarrers Arbeit zu beschützen. Er
hatten Sie mir sehr verehrter Herr Pfarrer Schmitz
der von mir vertretenen Gesellschaft für Kirchliche Erbauung
bereinigten Fürsorge unterstellte. Ich glaube, der Pfarrer
und Arbeiter der Gemeinde Janow-Gütschenow von Ihnen
zu beglückt. Ich gobe doch der Hoffnung Ausdruck, dass
wie in den vergangenen Jahren so alle Zeit, ist der Ver-
treter der katholischen Macht und die Vertretung des Glaubens
treibenden Hand in Hand gehen wollen. Für Sie alle

only =
design

Merri

Pfarrer Döder willigte mir von si schütt
Pfarreiruim zum Wohle der Allgemeinheit. Ich hoffe dabei
insbesondere, daß durch die Bestallung Euer Hochwürden als
Pfarrer für die neue Pfarrei in diesem reutigenen Winkel,
in welchem bisher leider Gottes mehr als in irgend einer
anderen Gemeinde Überbleibens sozialistische antideutsche
Heber ihr verbrecherisches Wesen treiben dachten, christ-
liche Liebe und der Segen sozialer und kirchlicher Autorität
hineingebracht werden, und daß sich in der neuen Ge-
meinde das Band zwischen Arbeitgeber und Arbeiter ebenso
freundlich schließen möge, wie das zwischen dem neuen
Pfarrer und seiner neuen Kirchengemeinde. Alles Glück,
alle Segen wünsche ich Ihnen auf Ehrn neuen nicht immer
borenleeren Weg."

Von der Gieschischen Gewerkschaft waren außerdem noch
Bergwerksdirektor Beijer und zahlreiche andere Beamte
zugegen. Nachdem Fürstbischof Kommissarius Schmidt in
einem launigen Trinkspruch die Verdienste des Stadtpfarrers
Bresler von der Mutterpfarrei Myslowitz um die Schaffung
der Tochtergemeinde Janow und die Anstellung ihres ersten
Pfarrers gefeiert hatte, nahm Stadtpfarrer Breßler als
folgender Tischredner das Wort, um neben den Glückwünschen
für den neuen Pfarrer den herzlichsten Dank zum Ausdruck
zu bringen für alles das, was die Verwaltung von Giesches
Erben weit über das Ziel des Notwendigen hinaus für die
neue Gemeinde getan hat. Diese Verdienste ziehen sich wie
ein roter Faden durch die Geschichte der jungen Pfarrei.
Der Pfarrer werde gern bestrebt sein, zum Dank dafür mit
der Verwaltung stets auf gutem Fuße zu leben und die
Parochianer werden gewiß gern diesem Beispiel folgen.

Nicht alle Gewerkschaften verpfeilen ihre sozial-
opferwillige Gesinnung, und darum gebührt neben dem Dank
für alle Parochianer insbesondere ein herzlicher Dank der
Gieschischen Gewerkschaft, den er in einem Hoch auf Gehetra-
rat Utthemann zum Ausdruck brachte, in welches die Ver-
sammelten freudig und begeistert eingeschworen.

Als Vertreter der kgl. Staatsregierung brachte Kreis-
schulinspektor Weijer in seiner Begrüßung des neuen
Pfarrers den innigen Wunsch zum Ausdruck, daß Pfarrer
Döder auch in Zukunft ein guter Freund, Berater und Gön-
ner der Schule bleiben möge, wie er es bisher gewesen. Prof-
fatische Erfolge in der Erziehung unserer Jugend seien nur
zu erzielen, durch ein Zusammengehen von Kirche und Schule.
Er könne versichern, daß die Lehrer seines Schulbezirkes stets
tren zur Kirche halten werden und es habe ihn herzlich ge-
freut, als gepaart so viele Lehrer gehoben haben, an der Ein-
führungsfeier Pfarrer Döders teilnehmen zu dürfen, wie sie
durch zur Verherrlichung des Gottesdienstes gern beigetragen
haben. Das Hoch galt dem Pfarrer Döder als den Freund
und Förderer der Schule.

In den Zwischenpausen intonierte das Orchester seine
ansprechenden Weisen und auch eine läufig verfasstes Festlied
stieg und half die gemütliche Stimmung heben. Zahlreiche
Begrüßungs- und Glückwunschttelegramme von
alten Freunden und Bekannten aus Nah und Fern, die dem
neuen Seelsorger Gottes reichen Segen erbaten, gelangten
unter lautem Beifall zur Verleistung.

An Se. Eminenz den Kardinal Fürstbischof
Opp wurde ein Huldigungs- und Ergebenheitstelegramm
und an Graf v. Recke-Bodelnitzen als Repräsentant
der Gewerkschaft von Giesches Erben wurde ein herzliches
Danktelegramm abgesandt.

Ingenieur v. Kammerjäger, die treibende Kraft und der
leitende Geist für so manch, was die Kirchenbaukomitee in
selbstloser Arbeit und zur Verhöhnung des Festes beige-
tragen, ergriff sodann noch das Wort, um nach dem geistlichen
Vater der Gemeinde, auch den geistlichen Großvater dem
Fürstbischöflichen Kommissarius Schmidt, den Dank auszu-
sprechen und die verdiente Anerkennung für alles das, was er
der jungen Pfarrei geleistet habe.

Neben Ingenieur v. Kammerjäger seien in gehörender
Weise auch noch alle übrigen Mitglieder des Kirchenbau-
komites mit wohlverdienter Anerkennung erwähnt, die so eifrig
und unermüdlich die ersten Schwierigkeiten in der Geschichte
der jungen Gemeinde haben überwunden helfen. Auch sie
haben sich so ganz gewiß herzlichen Dank verdient. Sie haben
mit praktischer Arbeit bewiesen, wie sehr ihnen das Wohl der
Gemeinde am Herzen liegt und wie einzig sie die höheren
Spese und Zeitaufwand haben, denen die Begründung einer
eigenen Pfarrei in unserm Dorfe in letzter Linie dienen soll.
Dafürlich verhandeln sie ihre schäbbare Mitarbeit auch in Zu-
kunft nicht; wenn es gilt, der neuen Gemeinde die gesetzlich
vorgeschriebenen Gemeindeländer schenken, wie Kirchenvorstand
und Kirchengemeindevertretung zu geben, dann dürfte es ge-
reich im Leichtest sein, daß alle die zahlreichen Glück- und Ge-
genswünsche für die neue Gemeinde auf ersprießliches Ge-
sehen in Erfüllung gehen. Das walte Gott.

Janow, den 10. Dezember et
— (Anschrift: **Döder**) Nahe befindet sich gegen
die beiden Ortschaften Eichenau und Janow, die beide in
diesen Tagen einen eigenen Pfarrer erhalten haben. Richtig
ist anderswo schreitet die Entwicklung bei uns vorwärts,
aber ebenso rasch besteht sich auch die Überwilligkeit, die
insbesondere den religiösen Bedürfnissen der entstehenden Ge-
meinden zu Hilfe kommt. Hoch und niedrig arbeiten hier
gemeinsam; das katholische Volk trägt seine Schärlein
herbei und die industriellen Verwaltungen erkennen es und
üben es gern als eine moralische Pflicht, zu Hilfe zu kommen.
So war es in Eichenau, wo vor einigen Wochen die schöne
Kirche eingeweiht werden konnte, und so war es am ver-
gangenen Sonntag und Montag bei uns in Janow, wo zwar
noch nicht ein richtiges, würdiges Gotteshaus seinen Turm
höchstwärts streckt, wo aber doch schon der Hüter dieses zu-
flüssigen Gotteshauses als Seelsorger der neuen Pfarre
in sein Amt eingeführt wurde und selnen Einzug in das
Rottichlein halten konnte. Wie schon berichtet, ging der
eigenlichen Einführungsfeier am Montag ein imposanter
Fackelzug voraus, den die Ortsinwohner und zahlreiche Teil-
nehmer aus der Nachbarschaft dem Herrn Pfarrer am Sonn-
tag vorbrachten. Am Montag vormittag fand die kirchliche
Feier statt. Pfarrer Döder wurde in Prozession von seiner
Wohnung abgeholt und zur Rottichleit geleitet, wo ihm Erz-
priester und Fürstbischöflicher Kommissarius Schmidt am
Eingangstor als Symbol seines Amtes die Schlüssel über-
reichte. Unter dem Gesang der Gemeinde zog man in das
Gotteshaus ein, und nachdem Pfarrer Döder das Glau-
bensbekenntnis abgelegt, hielt er da das versammelte Volk
eine Predigt in deutscher und polnischer Sprache. Hierauf
geschriften unter Aufsicht eines feierlichen Hochamts, welches
der Lehrerverein mit dem Vortrage einer Messe begleitete.
Die würdig und erhabend verlaufene Feier hatte natürlich
die ganze Gemeinde und viele Gläubiger aus der Nachbar-
schaft herbeigezogen. Nach dem Gottesdienst wurde der neue
Pfarrer in seine Wohnung zurückgeführt. Die Straßen
waren mit Ehrenposten geschmückt und von den Häusern
weiterer Rahmen. Nachmittags um 1 Uhr versammelte sich
eine circa 110 Köpfe zählende Gesellschaft aus allen Ständen
im Heidelschen Saale, um das frohe Ereignis bei einem
Festmahl auch weltlich zu feiern. Auch der Festsaal war
wenig auch bescheiden, geschmückt und von der Bühne herab,
auf welcher das Orchester eine ganze Reihe edler Musikstücke
ausführte, so die Suite des Kaisers aus einer Lautergruppe
in den Saal hinab, wo sie abwechselnd wunderbare, fröh-
liche Unterhaltung entspann. Unter dem Sieg des Herrn
Königstaus Reichsbrüder brachte die Heidelsche Schule
ein recht ansprechendes Menü auf die Tafel und auch der
Lehrer gab sein Bestes. Den ersten Trinkspruch brachte
Pfarrer Döder aus. Er galt den beiden höchsten Autoritäten, dem Kaiser und dem Papste. Nach zwei
Seiten habe ein katholischer Pfarrer Pflichten zu erfüllen,
ihm würden es stets die angenehmsten Pflichten sein, anzurufen
zu seiner Heiligkeit dem Papste und seiner Majestät
dem Kaiser, um den uns die ganze Welt biegetet. Begeistert
stimmte die Versammlung in das dreimalige Hoch ein, und
sang darauf das Lied auf Papst und Kaiser. Unter den
zahlreichen Grußwörtern von nah und fern, geistlichen und
weltlichen Standes, nahm den ersten Platz ein General-
direktor **Gehauer** Bergrat Utthemann, der Vertreter der
Gewerkschaft von Giesches Erben, die der neuen katholischen
Pfarreimde von Janow in so fröhlicher Freude ih-
ganzes Wohlwollen bekundet hat. Dieses freundliche
Wohlwollen sprach auch aus dem Lied, in welchem General-
direktor Gehauer, dem jungen Pfarrer sein Glückwünsche
dargebracht und folgenden Wortlaut hatte:
„Alles Gute weiter, der Bergwerksgeellschaft Gepr. John
Giesches Leben, darüber Bergbaugebiet mit hier stehenden Ge-
statten. Es mir direkt nach Seiner Hochwürden das Wort zu
ergrücken.“ Es sind zwölf Jahre her, als bold und mutiger Kun-
stler in Kleinklein der Vorgänger des jungen Pfarrers Bresler, der leider allzu früh uns entrissene Geistliche Rat
Klasza an mich herantraut, um mich zu erlauben, ihm behilflich
zu sein, für die aus kleinen Anfängen rasch emporgewachsene
Gemeinde Janow, welche allzu fern von der Neutoberskirche
gelegen war, eine eigene Pfarreigemeinde zu etablieren.
Meine Gesellschaft ist von vornherein auf die größtmög-
liche Ausweitung bestrebt, und daher ist es nicht leicht,
aber auch nicht unmöglich, der neuen Kirchengemeinde
nun und sodann des neuen Pfarrers in die Gie-
schenfeier freigetreten. Und nun folgenden.
„aber auch das gelingt, und vor
„mir bereits heute die bestreitbare

Infolge eines Blutdruck-Exzesses wird Dr. Leopold Ulrichie Hoffnung
Seinen vom Oktober-Dezember 1912 beschrieb. in Kriegszeitungen gefügt 1. 10.-1. 11.
in die Königliche Regierung so d. die Kaiserliche Regierung abweichen
so ist.

Leopold Hoffnung wurde am 1. Januar zu einem gemeinsamen 27. 1. 1913.
Deckung, bei welchem Generalmuster Richard am Marktplatz eine Ansprache
holt. Am Geburtstag habe ich einen Geschenk an den Käffchen mit 50 Goldmarken.

Die neuen Tage sind in Elternheim gestellt. In Wörth sind am 8. II. 1913.
Sind von der "Mutterlinde" besucht. Die kriegerische Reaktion verhindert
sie aber „die Glorie der Einheit.“

Leopold Hoffnung und seine Tage auf einer sozialen Versammlung 1. III. 1913.
gibt grüne Blicke. Am Morgen wird ihm in seiner Stube ein kleiner
Brief überreicht, wobei er das Kollegium der Kürschnerei eine Deputation
überreicht. Er dankt und steht zur Entfernung des Konsulats Klein. In
Grenzen, sagt Dr. Leopold Hoffnung dem Fabrikarbeiter einen Dank.
Wird nach Tannenberg zurück, wo er 1904 war, während das Kollegium
an Volk auftritt.

Am Freitag kann 37 Lieder und 39 Märkte. Am Freitag 8. 3. 1913.
eine Feierabendfeier fand in der Stube I. H. H. Aufgenommen werden
zu Europa und 60 Märkte.

Am Sonnabend Abendfeier mit der Bergarbeitergruppe 21. 4. 1913.
Hier geht vorwärts, dass 3 Wörter wählt. Bei Dr. Hoffnung steht
seitlich Betriebs. Am Donnerstag ist Abend wieder aufgesetzt.

Am Freitag werden Jarosch aus Wohlau geweiht, am 16. 5. 1913.
für die Sozialdemokratische Partei (Landrat Sonnenmont in
Zehden) aufgerufen. Da Dr. Hoffnung gegen die Wohlauer
auf Aufruhr der Bergarbeiter nicht teil. Gewählt sind Dr.
Fritz Hoffmann Göbel (Zehden) mit 1100 Stimmen, 400 Stimmen
wurde Landrat Sonnenmont.

Am Freitag Abend feiert Königl. Reg. wird in Beelitz
am 21. 5. im Gymnasium abgefeiert. Es ist eine sehr wichtige
für Europa anerkannt.

Der Trunkprüfung für Lehrer beteiligt an der Gewerkschaft 25. 9. 1913.
W. Losse.

Leopold Jarosch zieht am 1. 9. 08. nach Boroslawy Rosenberg über, Lehrmeister.
an seiner Schule hat am 1. 8. Leopold Georg Steinig auf Schlossberg. Leopold 1. 10. 13.
Hiller ging am 1. 10. nach seinem Bruder W. Koenig auf Lenzia grün.

zu seiner Stelle wird Lopow Georg Goretzki aus Antonienhütte berufen. In Lopow Langer wird aus dem Schlosshüttme infolge Verfahrens gegen den Hl. Ulrich bei am 1.10. cr. an seiner Stelle.

26. 10. 13

In Lopow fand der 1. Volksaufbaugattungsbund statt. Es wurde folgendes Programm abgewickelt:

1. Vortrag: "Vorläufer Fabian." (Kücke.)
2. Ein Lied, vorgetragen von Dr. Eugeniusz Steckel aus Katowitz.
3. Erklärungen von Mag. Dr. Steffan I^a. (Lopow Ps.)
4. Männergr.: Rosan mit Gesang. (V^a) Hl. Martin.
5. Jünglinge des Turnvereins am Pfarrt.
6. Führer am Steuer.

7. "Die Kommunijungs von Grunow." (Vorlesung von Lopow Hedwig. Jüngling: Lopow Helle.)

9. 10. 13.

Jur Freibauernsozialist Dr. Heller aus Katowitz verriette die jungen Pjala. Es kann nicht so geringe Zahl der Aborte. Für je 40 Frauen und 20 Männer ist ein Abort zu erwarten.

6. 11. 13.

Jur Dr. und Röbel Kolbe besuchte Dr. Steffan I^b, II^a, IV^a, V^a, VI^a und die Naturwiss bei Dr. Lopow Lopow Kattow.

15. 11. 13.

In Dr. Lopow fand folgendes Programm statt:

1. Männergr.: Kantor (aus der Schule Lopow) Schubert.

2. Eröffnungsaufgabe des Freibauernprojektes.

3. Diskussion für Geburtshilfe auf der Oberfläche.

(Lopow Thiel: Myslowitz.)

4. Vortrag: "Ist die Mutterheilspflege notwendig? Wie ist sich zu überlegen?" (Jünglingschor Kattow - Silesia.)

5. Vortrag: "Wie kann im Geburtskampf der Oberfläche die Fortpflanzung gesetzmäßig für Fortpflanzung der Jugend gebracht werden, und welche Unterstützung führt die bestmöglich Fortpflanzung in anderen Naturwissenschaften?" (Rathar Myslowitz - Myslowitz.)

6. Aufstellung der Mittelungen des Freibauernprojektes.

7. Kantor und Laiosgruppe.

8. Besuch der Frau Dr. Dr. Siegel-Bibliothek. (Lopow Siegel - Typ.)

9. Männergr.: Kantor und Chor.

Dr. Siegel Myslowitz ist ungefähr 35 Jahre, nur zweieinhalb Jahre, drei Kindergebäuden und zwei Arbeitsgebäuden. Ihre Frau 10 Kinder.

für 10 452 Käppchen, 493 ausgestellt, 69 justif. Im Bezirk befinden
4 Leinwandmalereien, 2 Leinwandmalereien für die Volksschulen
ausgestellt, 3 Leinwandmalereien, 5 Leinwandbildungsstufen
und 6 Bildungsstufen. Die größte Leinwand ist im Volkshaus und in Myslowitz
mit 994 Quadratmetern und die kleinste im Volkshaus zu Lauterbach mit 42 Quadratmetern.

Die Spitäler folgten dem am 1. Februar Gebotenen und üblichen Reformen. 28. 1. 1914.
Die Ortsvereine freuten sich über Gebotene und traten am Sonntag, den
28. 1. ein Festkonzert und Empfang. In Leitmeritz fand Feierabend von
Kommunisten im Saalbau. Da der Krieg einen Hörerfall an den Opfern
der Fronten veranlaßte, erbat der Vorsitzende eine Sammlung,
die ihm doch zugesprochen wurde.

Weyher

27. 2. 14

Das Programm des am gleichen Tage gebotenen Verfassungsfests 23. 2. 14.
aburde war folgender:

1. „Mein Heimatland.“ Männerchor von Kittmann.
2. Deklamation „Die Pooga“ von Sudermann.
3. Chant d. Thaly. (R. Glogovszki & S. Post.)
4. Gedicht, vierseitig. von Schulhoff. (Pampuch & Kleinig.)
5. „Wenn uns Sonntags in die Lärche ginge.“ Männerchor von Ansf.
6. Vortrag: „Kunst Pflege der Jäger.“ Läuf. Hedwiger.
7. „Festspiele im Grünwald.“ Margareta von Steinicke.
(von Hylla.)

An gleicher Stelle fand heute eine offizielle Feier statt, die vom 8. 8. 1914.
Kunstfondationsamt statt. Die Feier wurde begleitet durch den Generaldirektor
Viktor Kossuth aus Myslowitz (Jahr 1912 im Hotel Kolbe verstorben),
Bürgermeister Weyher und Kunstmaler Michael aus Myslowitz. Anwesend waren
Lotte Rosse, Dr. Carl Schröder, Dr. Ritter, Bürgermeister Dr. Weissen
und Dr. Müller. Die minutiöse Feier folgte folgender Tagesordnung: Aufführung
der Eröffnungsrede, Übergabe des Lehrmittel für den Unterricht, Wenn
unterrichtet der Lehrer aufmerksam, Begründung der Kreise, Wirkung der Kreise.

polizei prägtigste, Fortbildung der Gefüge, Nutzungspraktiken Vorstellung
und Begriff, Orden des Begriffs, Monats Entwicklungsgang des Kindes-
es Rücksicht: die Kindheitsforschung auf dem neuen Maßstab Veränderung
und Fortschritt, Fortbildung bei der Kindheitsforschung, Schule, Formen der frühen
Wiedergabe, aus Gebüsch: Jauchzheimschen und Gellertshausen, Gründungs-
für die Hoffnungswelt, Beiträge für die Schule, auch Geographie: Georgiopph
Literatur, Pädagogik, Erziehung, Erwachung in eigener Freiheit aus der Lust der
Landschaft, Welche Pädagogen hat gegen das Prinzip, Erziehungskunst, Ausprägung
Erziehung Lortzing, Schubert, Wazewski, Maupassant, Werke der Kult-
kunstwissenschaft; Pädagogik: Lehrer im Unterricht, Pädagogik, Pädagogik:
Kaufmann, Empfehlungspunkt, Vorfürsungen betreff. Pädagogik, Gründung Ring,
Erziehung der Pädagogen, kult. Dinge. in Bißling erschienen.

31. 3. 1914.

Lehrer Losse hat zur Übung seiner militärischen Dienstpflicht am
1. 4. 1914 als Adjutant: freiwillig beim Inf.-Reg. 57 in Breslau ein.
Seine Stelle möchte am 1. Mai Dr. Pfarrer Anton Joseph Kaiser.

5. 7. 14.

Die großen Feste begannen am 5. Juli und endeten am 10. August.

1. 8. 14.

Der Rektor war am Nachmittags Höhe Tag in Rostow, am Abend
jedoch auch für die allgemeine Mobilisierung des Heeres bereit und der
Stadt bekannt gemacht wurde. Noch war die Einwohnung nicht informiert, was
der Krieg die Hängung des "Kriegsgefangen" über das Heilige Kreuz am Sonn-
tagabend war, wenngleich sie die Erfahrung in die Stadt nicht gewettigt. Die
Stimmen der patriotischen Bevölkerung erhoben alle Hände. Bei einer
Reise nach jenseitigen Städten in verschiedenen Orten unter Führung
gewisser Ritter der Stadt und jungen patriotischen Leuten. Wenn
auf den Plattenmörsen begegnete ich, rückwärts blickende Männer, die sich sofort
zu beiden Seiten setzten. Ein in die späte Nacht stehender Ort brachte in großer
an den Städten, wo militärische Bekämpfungen ausgeübt wurden, waren
durch auf der Mittwochabend, als man durch das Gelände der Eisenbahn
die bewohnten Gemeinden und da sow die Personen der Industriewerke form-
ierten. In allen Städten wurden die Arbeitsergebnisse geweckt, als sie auf der
Festplatte Eisenbahnlinie gespielt wurde. Kalle Lüdtke aus Myslowitz, Schoppinius,
Janow, Tschischackert der fließende Krieg trat bei der Feierstunde
als Denkmal, als sich viele aus dem Landes-Nationaltheater daran überzeugt fanden,
dass deutsche Männer bei Lanzenshütte und Myslowitz die russische Grenze über-
querten. Es sollte vor Zügen davon aufmerksam 3 Uhr auf dem
Festplatz in Myslowitz und an den Straßen der Provinzstadt standen
Befreiungsfesten mit Feuerwerken, wobei die Bevölkerung in großer Menge war.

folgten. Auf dem Rückweg von Lysowiz bezogt er sich zuerst auf
Schiffungen, welche für an der Donau verlegte Waffen ausgestellt waren.
Dort war sein Weg zur Sicherung frei.

Lepow Glownyki, welcher zu den Freien bei dem Hitler in Krakau wirkte, 2. 8. 1914.
habe ein Telegramm des Fuehrers, daß die Führerbevölkerung vor der Militäraus-
weitung beschützt werde, so daß die Durchsetzung unmöglich sei. Da führer
Lepow bestreitete dies, daß er sich dem Roten Kreuz für die Verteilung der
Armeestellung habe. Der Führer bestätigte dies und gab die Rote Kreuz
auf einer Delegierung die Aufgabe, dem Roten Kreuz zu dienen.

Am Vorabend des Mobilisierungsbeschlusses, am 2. August, rief er auf
dem Platz vor dem Mobilisierungskreis das Roten Kreuz an.

Zur Erneuerung der Kolonie reiste er nach Krakau, und nun zu
Leutkirch, wo er eine Reihe von Briefen schrieb, welche zu seinem
Sohn einen „Erinnerungsbild“ gaben. Am Sonnabend kam Hitler mit
zwei Koffern zur Verteilung, und führte lediglich 2 Stunden Verteilung ab. Das einzige
Werk, über das er die Sache des gesuchten Rettungsschiffes.

Am 24. 8. trat Lepow Glownyki, am 29. 8. der Lepow Kaser, zwei
Wochen alt, freiwillig ins Exil ein.

Lepow Parafisch war infolge angekündigter Entfernung aus dem Raum
„ausgetrieben.“ Es sollte sich jedoch die Militärbefreiung nicht für die Verteilung
jetzt noch am 24. 8. beim Adj.-Amt., Reg. 1. 6, in Berlin abretten, sondern
vielleicht am 25. 8. beim Adj.-Amt., Reg. 1. 6, in Berlin abretten, wenn
nicht am 26. 8. beim Adj.-Amt., Reg. 1. 6, in Berlin abretten.

Die Mietpacht der oberen Stufen wurde allerfalls in der Verteilung
der Waffen, so daß am Sonnabend, den 26. 8. eine große Zahl Männer
und Frauen Liebhaber an der Lysowiz eingeschlossen wurden, welche
wiederum somit die Waffen auf dem Platz beim Rettungsschiff beobachtet
wurden und von den Soldaten als Wachtposten und -Sichter.

eine Reise von Frauen und Männern aus der Alten Kaserne kann
an der Abreise der Waffenlager in Kiel I geschehen, und fast alle Waffen
für die Verteilung an der Lysowiz waren von diesen Frauen gehandelt. Viele Männer
für diese Zwecke, und zwar beim Rettungsschiff gewesen, waren
dorten bewaffnet, das freien Waffenlager, Pfarrer Duden in Janow, gegen 10
Uhr abmarschiert:

Gieschenau, den 5. September 1914.

F:V: G 7235 Es ist sehr erstaunlich, wieviel Zeit der Führer
Gieschenau für das Rote Kreuz zu einer Sammlung zu verwenden, und von
Zeitungen der Freien und eingetragenen Mitglieder an die Lippe Lücke zu Waffen
verteilung durch Name und Adresse abzuführen.

Die übrigen wird Dring genommen auf der Lüftel des General
Begrenzungskontrolle Besser vom 22. August 0.

Dr. Gutschoffs.

i. W. Neesel.

Da der Vorstand des Vincenzvereins

Hier."

3. XI. 14.

da ein Pausenjahr in Ostpreußen drohte, werden in der Nacht
vor dem Sonnabend zum Sonntag vier Mitglieder der Frei. Garde vor alle
jungen männlichen Läute von 16-20 Jahren für den Sonntag: Morgen
auf dem Leibwirfer Lagerhof bestellt. Daraus zu brauchen die jungen
Läute nach Erfüllung, woselbst sie etwa 3-4 Wochen verbleiben. Auf diesen
Freitag um 18 Uhr fort. Ein neuer Mitglied des Fürstvereins bestätigt, wer
der Vertragew mit den jungen Läuten aus dem Fürstentum Preußen auf
der Basis all' am in den Kurfürstentum nicht aufzuhält.

5. XII. 14.

Dr. Hultz. Konsistorialdirektor Neesel beruft umfangreichen Jungen aus
Güschewitz und Niekischwitz auf dem Klepperk in Pickischwitz
beim Leibwirfer Lagerhof zum Jungwirfer. Hierbei kann zulande und zwisch
von der Begrenzung eine Forderung von 4000 Thlr zur Bekleidung einer
einfachen Uniform. Die militärische Ausbildung der jungen Läute
übernehmen Major Otto und Obersturmwirk. Aber 60 jungen Läut.
gew. betreut der Jungwirfer bei.

27. 12. 14.

1600 Rekruten aus dem Leibwirfer Bezirk werden am 3. März
auf dem Lagerhof auf dem Garde-Ragiment zum bestellten. Am 28. Januar Karl
Heinrich von Saxe wird in das Dr. Garde-Ragiment z. T. eingestellt.

15. 1. 15.

Die Königliche Ragierung zu Oppeln lädt zur Fortsetzung für
die jungen Männer im bewaffneten Dienste die Leutwein Otilie Walluk auf Sonnt.
auf Saxe.

27. 1. 15.

Der Geburtstag unseres Kaisers wird in diesem Jahre in der
Sonne, vor der Mutter vergangen. Die Claffen I-II besuchten gemeinsam den
Gottesdienst in Janow. Die öffentliche Feier wurde abgelehnt.

31. 1. 15.

Um die Bevölkerung zum Frieden und Fried, Heil, Heil und
Friede anzuflehen findet die Fest in Anfang der Königlichen Ragierung zu
Oppeln am 31. 1. 15 einen Platz. Abert ab. Die Fortsetzung für das
Jahr war folgend:

1. Kärtner: "Gott, unser Gott." v. Schnebel.

2. Geistl. v. Müller. "Dr. Kolbel.

3. Polyzesau: Dr. Müllers Waffensagen. v. Ziegler.



1290 d. Sattowitzer Jf. 1. November, da s. 1914.

Es starben den Helden Tod fürs Vaterland:

Offiz.-Stellvertr.	Grubensteig.	Otto Schwabe	Gieschegrube
Infanterist	Schlepper	Paul Ryth	"
"	Holzhänger	Eduard Wellna	"
"	Lehrhäuer	August Hachulla	"
"	Häuer	Viktor Grytz	"
"	"	August Nowak	"
Grenadier	"	Thomas Dytko	"
Reservist	Schlepper	Wilhelm Pilarski	"
"	"	Paul Sysalewski	"
Landsturmann	Häuer	Johann Reisewitz	"
Landwehrmann	"	Josef Loska	"
"	Rohrleger	Franz Dziadek	"
Reservist	Häuer	Franz Zolna	"
Reservist Berufsfeuerwehrmann	Alois Reinhardt	"	"
Landwehrmann Maschinenvärter	Alois Dronia	"	"
Reservist	"	Paul Kapuscok	"
Landwehrmann Maschinenaufs.	Paul Hellfeier	Cleophasgrube	
Reservist	Schmied	Johann Kania	"
Unteroff. d. R. Maschinenvärter	Johann Zachlod	"	"
Reservist	Schließer	Vinzent Strokosch	"
"	Maurer	Robert Dluchosch	"
Landwehrmann	Schmied	Valentin Dytko	"
Reservist	Häuer	Franz Pohl	"
"	"	August Koppel	"
Landwehrmann Zimmerhäuer	Lorenz Urbaniok	"	"
Musketier	"	Johann Grzegorczyk	Heinitzgrube
"	"	Alexander Lubos	"
"	Fördermann	Paul Rudzki	"
"	Rohrleger	Alfons Staschik	"
"	Häuer	Paul Wawoczny	"
"	Anschläger	Sylvester Wilk	"
"	Häuer	Alois Zabinski	"
Unteroffizier d. R. Bergsekretär	Kurt Müller	Bleischarleygrube	
Gefreiter	Schlepper	Viktor Barowski	"
"	Schlosser	Wilhelm Kubitza	"
"	Maschinenvärter	Heinrich Koczyba	"
Musketier	Schlepper	Franz Gatzki IV	"
"	"	Albert Sokolla	"
"	"	Robert David	"
"	Wäscher	Johann Rudner	"
"	Zimmermann	Johann Dworatzek	"
"	Lehrhäuer	Theodor Szogiel	"
"	Schlepper	Albert Malina	"
"	"	Adam Skorka	"
"	"	Theodor Czapla	"
"	"	Josef Supel	"
Landwehrmann	1. Schmelzer	Wilhelm Pietrykowski	Wilhelmine-hütte
"	2. "	Thomas Piekorz	"
Infanterist	Schürer	Ignatz Gornik	Bernhardihütte
"	2. Schmelzer	Franz Scheja	"
"	Hintermann	Paul Bergel	"
Unteroffiz. d. R. Muffelpresser	Theodor Schendera	Uthemannhütte	
Infanterist	Blendefahrer	Alois Dominik	Reckehütte
Reservist	Zimmerer	Andreas Jakubietz	Paulshütte

Ehre ihrem Andenken!

Zalenze, im Dezember 1914.

**Bergwerksgesellschaft
Georg von Giese's Erben**

Besser.

s9430

4. Pfeil vor für das Vaterland. n. Ziegler.
5. Hebsturz der Märsche.
6. Pfeil vor: Den Kaiser. Als italienische Wise.
7. Aufzug: Frauen vor die Front!
8. Gruss: Heute Freitag. n. Körbe.
9. "Kampf und Sieg." Originaltige Erinnerungen.
10. Allgemeines Gesang: O Deutschland vor in Gott.

27. 2. 18.

Auf Leporello, d. 8. Februar 1918, d. 8. Februar eingetragene Liedstrophe ausführlich zum Militär verbreitet.

Oufragen, was dem Korbelt der Kaiser Losse und Nache bracht
wurde das Brüderleinsterreich von folgt:

"Theodor Losse starb am 19. September 1914 - Der Name ist
aus dem Deutschen fast verschwunden - infolge eines Deutscherfallen und
Leidenschaftsführung im Gefechtsfeld 8, Kreispostkasse zu
Poziers."

"Musikant Robert Nache ist auf dem Felde d. Fron ge-
fallen."

Leporello Losse antwortete bis zum 31. III. 18 fürstlich und trat nach
beendeter 2. Röfung am 1. Februar 1915. Einwilliger im Fuß. Reg. 57 zu
Breslau ein. - Leporello ^{Nache} Losse meldete sich als Brüderleinsterreich glücklich
am Anfang des Triagels beim Fuß. Reg. 22 zu Gleiwitz.

23. 3. 18.

Auf Kriegslaufung der Königl. Regierung zu Oppeln fand er Königl. Hof-
koch in der Leutigen Landesfaltung Pfarrer Petz, welche die Arme. Leporello
St. Petz bestätigte. Die Generaldirektion Lübeck bewilligte die erforder-
lichen Mittel in Höhe von 600. Jahr Einsch. darüber 2 Nachmittage und
zehn 24 Stundensummen. Am ersten beteiligten sich Frauen, am
zweiten Männerchor Mörschen.

6. 4. 18.

Auf die Leporello Aschweier und Helle wurden zwei Gründungsmitglieder ver-
einzigt. Als Vorsitzende wählte der Befehlshaber der Leporellinum
Theodore Siedleczek, ab 15. April, und Frau Camille Seemar ab
1. Juni.

11. 6. 18.

Der Königl. Privatwillige, Herr Leporello Joseph Kettner, fand am 11. 6. 18
den Todestod. Einem Vater ging nun der 1. Vater. Der Fuß. = Regt. 76
verbürgte den Erfolg.

Abfrikt.

i. König.
Inf. Reg. Nr. 61.

Rawka Lager Sokolow, den 12. 6. 1915.

An den

Zwischenmannen Karl Katter

Alt-Wilmsdorf
Fried Platz.

Mit dem Aufdruck hofften Mittwoch nach Feuer die
Königsgarde mit, dass Ihr Sohn Josef gestorben den 11. 6. 1915.
gegen 10 Uhr verstarb, als er mit den Kindern im Dorf
findungslos befehligt war, durch ein russ. Geschützgeschoss
am Kopf getroffen wurde. Es war sofort tot. Die Leiche
wurde zwangsgeschafft und auf dem Friedhof in
Zionki - Friedhofsgrund.

Die Haushaltssachen sind frisch geöffnet am Tore abgebaut
gepunkt worden. Ihr Sohn war ein sehr liebhafter Soldat, der
nur auf russisch gekommen war. Er gehörte vor-

Brahmam
Zwischenmann a. König. Infanterie.

^{*)} Zionki liegt etwa 20 km östl. Löwitz.

Die Richtigkeit der Abfrikt
bezeugt

Alt-Wilmsdorf, den 24. Juni 1915.

des Königl. Handelsmin.

K. A. Kattner.



Zettwitzer Zeitung Nr. 10 vom 12. 1. 1915.



Es starben ferner den Helden Tod fürs Vaterland:

Unteroffizier	Rohrleger	Friedrich Ertel	Gieschegrube
Reservist	Häuer	Josef Wowro	"
Landwehrmann	"	Julius Kolano	"
Landwehrgefreit.	"	Johann Kolano	"
Landwehrmann	"	Johann Niessytto	"
Reservist	"	Franz Lischka	"
Jäger	Zimmerhäuer	Anton Galuschka	"
Infanterist	Fördermann	Andreas Hons	"
Reservist	Schlepper	Paul Filla	"
Ersatz-Reservist	Zimmerhäuer	Max Sczyrba	"
Landwehrmann	Ziegeleiarbeiter	Wilhelm Höfermann	"
"	Maschinenvärter	Josef Smyschek	"
"	"	Johann Januschowitz	"
Reservist	"	Johann Danetzki	"
Ersatz-Reservist	"	Karl Rakotz	Cleophasgrube
Reservist	Schlepper	Johann Woitalla	"
Landwehrmann	Häuer	Felix Ochoiski	"
Reservist	Maurer	Thomas Kubitza	"
Landwehrmann	Häuer	Ludwig Kazek	"
Musketier	Kesselheizer	Wilhelm Bennek Heinitzgrube	
Grenadier	Schlepper	Theodor Perschke Bleischarleygr.	
Musketier	"	Anton Bison	"
"	Wascharbeiter	Carl Max Haag	"
Cardist	Schlepper	Peter Jurczinski	"
Grenadier	"	Carl Lazik	"
Unteroffizier	Betr.-Assistent	Ernst Goepfert	Saegerhütte
Gefreiter	Kassen-	Otto Schneider	Kassenverwalt.
Musketier	I. Gehilfe	Alois Cober	Wilhelminehütte
"	Gehilfe	Emanuel Mainka	"
Füsiller	Rangierer	Emanuel Labinski	Verbindungs b.
Gardefüsiller	"	August Schröer	"
Musketier	II. Schmelzer	Alois Wieczorek	Paulshütte
Reservist	I. Schmelzer	Hermann Banduch	"

Ehre ihrem Andenken!

Zalenze, im Januar 1915.

Bergwerksgesellschaft
Georg von Giesches Erben.

Besser.

Der einzigste handschriftliche, von Dr. Julius Weiger, lautet
an die Eltern des Verstorbenen, ein Sohn, das in Abdruck läuft.

"Myslowitz, den 26. Juni 1915.

Sehr geehrter Herr Landesvor!

Die Nachricht aus dem Grabenort Ihres lieben Sohnes Joseph
hat mich sehr erschüttert. Er ist nunmehr in seinem Leidens-
ort nicht mehr zu erreichen, braucht Lotion, die ich sehr freuen würde.
Ich weiß, daß ich Ihnen lieben, brauen Mitbürgern Mitleid
fehlt. Ein Ausdruck wird mir jetzt in Ihren gegeben werden.

Ihre und Ihre lieben Angehörigen mein bester
Gruss. Ihr Leben, mir wie auch anderen Landsleuten, ist schon
bedroht und bedroht sie großes, schweres Opfer bringen müssen.
Die liebe Frau wird Ihnen und Ihrer lieben Angehörigen
wichtig erscheinen.

Der jüngste Herr Sohn ist der amnödeste Tod gefor-
ben, der seit früheren und weniger bösen. Nur ein
der Tod sein!

Mit vorzüglichster Verfassung

Ihr ergebener

ges. Weiger, Dr. phil.

An die Freunde im Oberland am 24. Juni 15 hinsichtlich
der Todeszeit ihres Herrn Sohnes entstanden.



Hierdurch zeigen wir im tiefsten Schmerze an, dass
unser lieber, herzensguter, braver Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel,

der Gefreite in der 1. Komp. 61. Inf.-Regts.,
Lehrer, Junggesell

Joseph Katzer

in Gieschewald O.-S.

im Alter von 25 Jahren bei dem Sturmangriff im Rawka-abschnitt am 11. d. Mts., nachm. 10 Uhr, den Heldentod
für König und Vaterland gestorben ist.

Man wolle seiner im Gebete gedenken.

Altwilmsdorf, den 19. Juni 1915.

Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister.

C. Katzer, Hauptlehrer
nebst Familie.

Berlin, Hohgiersdorf, Myslowitz, Kieslingswalde.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 24. d. Mts., vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, statt.

17. 9. 15.

Auftrag der Erzähmungskommission bestätigt der Herr Abteilungsleiter Kommissar
Johann Schmitz aus Kettowitz, die fristige Tabelle. Gesetzlich
würde die Einheit der Klepper I^a (Rector Kücke), II^a (Lipson Horn) und
II^b (Lipson Glowaczynski).

12. 10. 15.

Auf die Nachfrage, daß Lipson Horn sich im Lazarus befindet, fragt
der Rector nach dem Zustand des Krankenhaus. Es ging ihm folgendermaßen:
der Erfüllende:

Berlin-Wilmersdorf, Den 13. 10. 1915.

Der Landstirnuman Moritz Horn befindet sich g. Zt. in Kugelver-
zung im fristigen Lazarus. Horn wird vorläufig in 3/4
Wochen zur Entfernung aus dem Lazarus kommen.

Unterschrift
Leitender Arzt.

Jahr Lipson Rudolf Hadwiger reicht das Führer Buch II. Klepper

13. 10. 1915.

Jahr Lipson Hadwiger wird in dem Lazarett im Osten auf einer Pferde
in die Wirkungsstätte seines provisorischen Regiments Lazarus in Jena ge-
zogen. Frau Hadwiger erhält folgenden Briefbogen:

I. Bataillon.
Landwehr Inf.: Btl. 438.

... Den 13. Oktober 1915.

Frau Lipson Hadwiger

Kettowitz (Ostpr.)

Erfolgreich überwandert Frau das Bataillon das Frau gestattet
von Dr. Majewski für seine Leistung eine kleine Lition aus
I. Klepp. Forderung Frau Gestattung für den Tag des Heiligabend, wenn
es Frau möglicherweise Notwendigkeit, damit es die Frau Aufzeich-
nung in Frau Hagen kann.

Die Zusatzzeichnung wird gebeten.

gaz. Hofmarsch.
Festmessen und Bataillontipps."

16. 11. 15.

da die Lipson St. Wollnik ab 1. 1. 1916 nach Tomb beschränkt,
wurde die für Landwehr und Landartillerie geschaffte Lipson Klasse Glu-
ckow für vollständige Ausbildung als vorläufige Lipson. Sie soll auf der Mittel-
und Unterfläche beschafft werden.

Auf Veranlassung der Königlichen Regierung zu Oppeln reiste die 1. 12. 15.

Auf. Lopowa Post an einen Fortbildungskreis für Landwirtschaftl. vorinnen vom 23. XI. - 1. XII. in Kattowitz hiel. Galerist wurde der von 14 Namen befürftene Brief von M. Schreiber aus Ratisbon. Die Kosten betrafen Zweck und Inhalt der Fortbildungsbücher und die Ausführung der Färglingspflege in Kreispland. Große Vermögenslast Bedenklich, ob das Wehr und Waisenhausfaktor Dr. Brandt aus Kattowitz halten die Abfließpräfung ab.

Die Garturbauverein veranstaltete einen Weinfestabend, bei welchem 5. 12. 1915. unter Leitung des Lopow. Februar Bühne im Alten I Gläuse stattfand.

Weigher.

3. 2. 16.

Lopow Karl Heinrich war hier, er am 27. 12. 1914 in den Dienstberuf d. 1. 1. 1916. eingezogen wurde, wurde am Galeristtag des Lopow 1916 zum Leutnant im 3. Garde-Regiment zu Fuß ernannt.

Um dem Postkommunikanten, seinem Vater im Bringe ist, zu 20. 2. 1916.
einer geplanten Abreise zu empfehlen, veranlalte die Stadt zum Lopow
die Versorgungseinheit am 10. Februar einen Ausstattungsabend, der einem
Rummel von 330 K. brachte. Die gesamte Summe wurde General
Pfarrer Dulek überreicht.

Am 25. März 1916 hat der Intendant des Lopow R. J. S. 25. 3. 16.
Herrn, Herr Georg Gorczyki,
Sitzvorstand im Faz. Reg. 2d.

Der Elter des Hoffmann ging aus dem Faz. folgenden
Befehl zu: 27. 3. 16.

„Faz. gestorben Herr!

Es wurde die französische Nachricht vom Tod des lieben Sohnes
bekannt. Ein großer Haushalt kann es nicht haben, daß es ihn
im Lazarett zu Stenay a. d. Maas prahlte und bei solchen
Lebenstypen und dem H. Oberstaatsmannen verloren habe. Ganz was es, wenn
ein Sohn, eines Hauses nicht mehr wiederkommt zu können und auf
seinem Grab, die so viele Augenblicke verloren, hinauf zu müssen, aber
denn es geht es mir in Gotts heiligen Händen, „Gottes Hände gehalten“, sagt
der Vater mir mit inniger Dankbarkeit die Hand, weil es woy

4. 2. 1916

Am 4. Februar 1916 starb der Geheimen Bergrat Bernhardi. Ein
Bestätigung für die Bergwerksgesellschaft G. von Giesches Erben, gest aus
folgender Nachruf zu Jarrow:

Geheimer Bergrat Bernhardi ♦

* In Crummendorf bei Züllichau ist am 4. d. Ms. der
Geh. Bergrat Friedrich Bernhardi gestorben, der bis zu seinem
im Jahre 1904 erfolgten Übertritt in den Ruhestand im
industriellen und sozialpolitischen Leben Oberschlesiens eine
führende Stellung innegehabt hatte. Nachdem er zunächst als
Königl. Bergassessor in der Thiele Windlerschen Verwaltung
beschäftigt gewesen war, wurde er 1873 von der Bergwerks-
gesellschaft Georg von Giesche's Erben als Bergwerksdirektor
eingesetzt. 1884 wurde er zum Generaldirektor der Gesellschaft
ernannt. Mit nie ermüdendem Fleize, ausdauernder Energie
und entschlossenem Wagemut hat er 20 Jahre hindurch die Ge-
schäfte der Gesellschaft geleitet und sie zur größten Blüte gebracht.
Als ihn 1904 Gesundheitsrücksichten zwangen, in den Ruhestand
zu treten, blieb seine beratende Tätigkeit der Gesellschaft erhalten,
indem er Mitglied des Repräsentantenkollegiums wurde, dem
er bis zu seinem Tode angehörte. Besonderen Einfluss übte
er auf die Entwicklung des Oberschlesischen Industriebezirks als
Vorsitzender des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen
Vereins aus. Länger als zwei Jahrzehnte, von 1883 bis 1904,
an der Spitze des Vereins stehend, hat er die Oberschlesische
Montanindustrie durch all die schwierigen wirtschaftlichen Verhält-
nisse jener Zeit mit bestem Erfolge hindurchgeführt. Auch als Berg-
und Hüttenmann hat er der Industrie durch seine geologischen
Kenntnisse unschätzbare Verdienste erworben. In nie versagendem
Eifer widmete er sein Wissen und seine Arbeitskraft auch außer-
beruflich der Allgemeinheit; so war er Mitglied des Kreisausschusses,
des Provinziallandtages, des Bezirkseisenbahnrates
und des Landeseisenbahnrates. Seine Ernennung zum Geh.
Bergrat erfolgte im Jahre 1904.

Sein umfassendes Wissen auf allen Gebieten des Bergbaues
und der Montanindustrie, sein weit schauender praktischer Blick
hat auch in zahlreichen fundamentalen fachmännischen Abhand-
lungen vielsagenden Ausdruck gefunden. Dabon zeugt die um-
fangreiche Sammlung der Aufsätze, deren Herausgabe, der Ober-
schlesische Berg- und Hüttenmännische Verein beim Ausscheiden
seines allerersten Vorsitzenden (am 28. November 1904) be-
schlossen hat. Gleichzeitig ernannte ihn der Verein damals
zu seinem Ehrenvorsitzenden. Sein Nachfolger als Leiter des
Vereins, Geheimer Bergrat W. L. L. M. i. g. e. r., übernahm die Aus-
führung des Auftrages, und Ende 1908 konnte das umfangreiche
Werke veröffentlicht werden, mit dem der Verstorbene sich und der
Verein dem bedeutenden Manne ein unvergängliches Denkmal
gesetzt hat.

Statt besonderer Anzeige.

Am 4. Februar verschied nach langerer Krankheit unser
guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der
Geheimer Bergrat

Friedrich Bernhardi

im 78. Lebensjahr.
Ratibor.

Eva Milde, geb. Bernhardi,
Karl Bernhardi,

Rittergutsbesitzer, Oberleutnant, z. Zt.
im Felde.

Lotte Heine, geb. Bernhardi,

Franz Bernhardi,

Leutnant, z. Zt. im Felde,

Franz Milde, Justizrat,

Karoline Bernhardi,
geb. Oehlerking,

Hermann Heine,
Bergrat, Hauptmann, z. Zt. im Felde,

Fritz Lutter,
Gefreiter, z. Zt. im Felde,

Zwölf Enkel.

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im
engsten Familienkreise statt.

Herr Friedrich Bernhardi,

Geheimer Bergrat
und Mitglied unseres Repräsentanten-Kollegiums,

ist nach langem, mit starker Willenskraft bekämpften Leiden unerwartet schnell aus einem reich gesegneten Leben geschieden.

Nicht nur für unsere oberschlesischen Gruben und Hüttenwerke, sondern darüber hinaus für alle mit der Entwicklung unserer Gesellschaft im Zusammenhange stehenden Angelegenheiten hat der Verstorbene sein reiches Wissen und starkes Können fast bis zum letzten Atemzuge hingebend eingesetzt.

Mit ihm ist ein aufrechter Mann, der an sich selbst die höchsten Anforderungen stellte, alle Häßlichkeit haßte und nie nach äußeren Ehren strebte, dahingegangen.

Er ruht nun aus von seiner rastlosen Arbeit an selbstgewählter Stelle in seinem friedlichen Weinberge. Wir aber bewahren ihm Treue und Dankbarkeit über sein stilles Grab hinaus.

Breslau, den 7. Februar 1916.

Georg von Giesche's Erben.

Saeger.

Am 4. d. M. entschlief zu Crummendorf bei Züllichau nach längerem Leiden der

Königl. Geheime Bergrat

Herr Friedrich Bernhardi.

Die hervorragende Geltung, welche der Entschlafene sich in der oberschlesischen Montanindustrie erungen hatte, sichern ihm das ehrenvolle Gedächtnis derselben für alle Zeiten.

Den Betrieben unserer Gesellschaft hat er durch mehr als ein Menschenalter mit dem glänzendsten stets fortschreitenden Erfolge vorgestanden und uns noch in seinen letzten Lebensjahren als Mitglied unseres Kollegiums die reichen Schätze seines Wissens und seiner Erfahrung nutzbar gemacht.

Das tatkräftige Wirken dieses hochverdienten, lauteren, allem Scheine abholden Mannes wird stets in unserer dankbaren Erinnerung fortleben.

Breslau, den 7. Februar 1916.

**Das Repräsentanten-Kollegium der Bergwerksgesellschaft
Georg von Giesche's Erben.**

v. Lieres und Wilkau. Graf v. Richthofen. Nickisch v. Rosenegk.

v. Gossler. v. Teichman und Logischen. v. Wietersheim.

Jesdzinszki.

Am 4. d. M. verschied nach langem, schwerem
Leiden, der

Generaldirektor a. D.,
Königliche Geheime Bergrat

Herr Friedrich Bernhardi

zu Crummendorf bei Züllichau.

Der Verewigte stand an der Spitze der Betriebe
unserer Gesellschaft von 1872 bis 1904, in welchem
Jahre er in den wohlverdienten Ruhestand trat. Durch
außerordentliche Klugheit, rastlose, zielbewußte Arbeit
und unermüdliche Pflichttreue verstand er es, die Ge-
sellschaft aus kleinen Verhältnissen zu ihrer jetzigen
Bedeutung zu entwickeln. In der Geschichte der Ge-
sellschaft ist ihm ein dauerndes Andenken gesetzt.

Seit 1913 gehörte er dem Repräsentanten-Kollegium
der Gesellschaft als Mitglied an und hat auch in dieser
Stellung trotz hohen Alters und leidenden Zustandes
eifrig zum Wohle der Gesellschaft gewirkt.

Mit der Gesellschaft gedenken die Beamten und
vielu Tausende von Arbeitern, Witwen und Waisen in
Liebe ihres alten Generaldirektors über das Grab hinaus.

Zalenz, den 5. Februar 1916.

Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben
Direktion:
Besser.

Am 4. d. M. verschied im 78. Lebensjahre der
Ehren-Vorsitzende
des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen
Vereins

Herr Geheimer Bergrat ·

Friedrich Bernhardi

in Crummendorf bei Züllichau.

Der Verein betraut den Verlust eines Mannes, der, als sein Vorsitzender in den Jahren 1883—1904, ihm der treueste Führer in Zeiten schwerwiegender Entwickelungen war.

In all den großen wirtschaftlichen und sozial-politischen Fragen dieser Jahre, die sein durchdringender Geist in ihren Wirkungen und Folgen für unsres oberschlesische Montanindustrie mit bewundernswerter Voraussicht erfaßte, hat er die Interessen dieser Industrie mit unbeugsamer Festigkeit und Energie wahrgenommen, und durch die Erfolge, welche er erzielte, die Wertschätzung und das Ansehen des von ihm geleiteten Vereins in allen Kreisen außerordentlich gehoben.

Aber nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung war der Verstorbene eine hervorragende Persönlichkeit. Auch ein Bergmann und Hüttenmann hat er unserer Industrie vielfach neue Wege gewiesen, die geologischen Kenntnisse über unseren Montanbezirk wesentlich erweitert, zur Entwicklung der Technik beigetragen, die rationelle Gestaltung des Verhältnisses zwischen Betrieb und Wirtschaft gefördert.

Über die engeren Berufsangelegenheiten hinaus widmte sich sein nie rastender Geist mit besonderer Vorliebe Land und Leuten Oberschlesiens, der Lebensweise, wirtschaftlichen und kulturellen Hebung seiner Bevölkerung, sowie seinem geschichtlichen Werdegange.

Seine Forschungen, Ansichten und Anregungen hat Bernhardi in zahlreichen Schriften niedergelegt, die ihn auch als glänzenden Beherrscher eines in seiner Klarheit und Schärfe unübertrefflichen Stils zeigten.

Auch nachdem sich Bernhardi unter der Last der Jahre aus dem geräuschvollen Treiben des Industrie-Bezirks auf das stille väterliche Erbgut zurückgezogen hatte, um dort seiner auch in Oberschlesien nie verleugneten großen Liebe zur Natur und zur Landwirtschaft zu leben, hat er der oberschlesischen Industrie ein reges Interesse bewahrt.

Wir unsererseits werden des treuen verdienstreichen Mannes in nie erlöschender Dankbarkeit gedenken.

Kattowitz, den 5. Februar 1916.

**Oberschlesischer
Berg- und Hüttenmännischer
Verein E. V.**

Williger.

immer die fl. Fahrzeuge einzufangen wöhr. Es ist für gesetzlos.
Auf sein Ergebenis war jetzt kein. Ein Wagen war als militärisches
Fremdobjekt dazu abkommandiert und flogte mit dem Krieger dem Ein-
fahrtsweg zum Hauptquartier von Stenay. Dorthin ist er in einem
Fahrzeug unter dem Kriegsfahrzeugnummern beigegeben. Seine Fahrradreifen
liegen neben einem kleinen Trank am Grabenrande. Möge es einst in
Ewigkeit! Höchste Sieg, gnädiger Herr, wir sind mit Gott & fl. Artillerie,
Waffen zu euren Leuten Lauts. Euer Name ist und ewig werden
Familie mein Jagdfeind entblößt und verblüfft

F.

angebrachter

P. Ollersen, Fliegengroßvater.

Fliegengroßvater 94.

P.S. Ihr Sohn ist in einem Einzelgrab bestattet.

Die Totenbücher berichten:

J. Leckillon

Den 28. März 1916.

Fried. Reg. Kreis

G. № 8209. Jura Fliegerwacht Gorzki

Autobrichette.

Der Leckillon muss Ihren Sohn hier mit der anderen Mitteilung,
daß Ihr Sohn der Oberfeldwebel d. R. Georg Gorzki am 22. 3. 16
seinen tragischen Tod auf dem Kriegsschauplatz verhindert wurde und
abhebt den Untertitel fand.

Der Leckillon wird seinem gefallenen Sohn nicht nur
aufmerkt Andachten bewahren.

H.

Zugthaus v. R. und Leckillon's Sohn.

" Rybnik, Den 30. 3. 16.

In weiter Familie Gorzki und den übrigen weiter Angehörigen
findet sich zufällig der Vorfahrt des Leutens Georg Gorzki, einer kleinen
jungen Mitläufers, mein Jagdfeind Ermord. Erjungen hat berühmteste
als Leutnant den größten Erfolgungen. Der große Heldtag hat auf ihm
Vorhängewapp. Vorher wird er von den anderen Familienmitgliedern dasa verjagt.
Kein Brill, das es mir fehlt, als ich mich freue, wird ein vorwärts gewe-
ndeter für mich Schritt.

Gott möge alle Freiwilligen, besonders den Armeenbrüder

flten sind dem St. Braub, vielen Hoff gaudiem.
In aufrichtigem Anteilneuer
Angabe von
Weyher,
Königlichm. Hofpred.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. 3. 16.
an seinen bei Verdun erhaltenen Wunden im Kriegs-
lazarett Stenag unser geliebter Sohn, Bruder und
Bräutigam,
der Lehrer

Georg Goretzki

Feldwebel im Infstr. Regmt. 22

im blühenden Alter von 24 Jahren.

**Um ein Almosen des Gebetes für den Verstorbenen
bittet**

Eintorfhütte, den 28. März 1916

Familie Goretzki Margarete Cyganek als Braut.

Das Requiem findet am 4. April 1916 in Antonienhütte statt.

flten mit dem St. Brand, vieler Hoffnungen.
In aufmerksamer Aufmerksamkeit
vergegen
Weyher,
Vorstand des Kreis- und Landes-Verbandes.

Um dem Kreisgottlobverein, der am 8. April 16 in Aktion erschien
zu danken, ließ sich die Befreiung ihres Liedes vertheilen.

Über den Befreiungsbefehl ging der Befehl zur Aktionierung
an den V. Kreisbeamten. Die Lagerverwaltung nahm nun den Lieferr-
raum für die Anlieferungen aus, ohne Vertrag nach 2 Jahren
gezahlt werden müßt. Für das gelieferne Gut sind 9½ % Zinsen
zu zahlen. Die Lieferposten werden zu je 3000 M. an die Eltern
abgeführt (außer den Befreiungsbefehl).

2.3. 1916.

"Mehr als 18 Monate darf kein Dr. Ewig! Gute Leute
werden bei der Überzahl der Kinder zu leiden haben, und wenn Leute
stehen und warten. Fortgesetzt hat Dr. Ewig mich gut gefor-
dert, sodass die Aktionierung nicht vorliegt, wenn

V. Kreisbeamten
ausgeschlossen.

Über den Kindern soll keine Belohnung gegeben werden, wenn
der Nachholbetrag gegenüber dem Kreisbau nicht geleistet wird, indem
sie sich an den Kreisbeamten beteiligen müssen. Wir bitten daher
die Eltern der Kinder nicht freizulegen, sie zu einem Vertrag - aber nur
in voller Mark - zum Zinsen in den Befreiungsbefehl zu übergeben.

Die eingezahlten Beträge werden zu 5% verzinst,
wurden aber bis zum 1. März von zwei Jahren auf den Kreisbau
übertragen und nicht verzinst verkehrt. Die Ratenzahlung der Selbstzahler
findet nicht mehr statt, wenn die Eltern vorher ausgewichen sind.

Die kleineren Beträge für sofort einzuzahlen,
größere Beträge können in Raten eingezahlt werden. Es ist
erlaubt, dass die Eltern nicht bezahlen, wenn der Kreisbeamte nicht zuverlässig
ist, oder wenn er keine Waffen für die Waffen der Kleinen
hält.

Zugestellt wurden dem Amt 3000 M.

1. 5. 1916. Der Aufmarsch Leporeli Post fandte nach Boppard Y.Rh. über, die Leporeli Gorchki nach Myslowitz. In die Halle der offenen werden St. Iluzak, in die andere St. Juroszek bewohnt.
1. 7. 1916 St. Ulrich wurde als Vertreterin in einer fröhlichen Leporeli-Halle bewohnt.
15. 10. 1916 Bei der Gründung des 3. Freiwilligenbataillons fand die Feier mit 1000 M. Besuchern statt. Die Feier war für 1800 M. Gründungen auf der B.A. fest auf Dienstag 3000 M. in g. geplant worden.
18. 11. 1916 Zur Erinnerung: und Oskar Kolbe aus Leporeli Weyher gründete die Leporeli Ulrich-Befreiung und Gültige Erstellung.

Weyher 11.11.17.

2. II. 1917. Die Feier veranlagt am 2. II. 17 einem Blaufesttagabend. Dr. Reinhard von Boen war der Präsident abweichen.
- Am 1. III. 1917. Auf einer Befragung über das Verhältnis der Leporeli Wache, welche in voll. Gefangenschaft geraten war, ging folgender Beifall ein:
- Neukirch, den 26. 4. 16.
Der und Verdammt der Gefangenengen wurden sofort zurück gebracht.
Die ersten Soldaten vor einem Abtransport brachten sie aus Moskau. Im Weinfesttag 1916 vor dem Abtransport nach Tscheljajewka. Ob, wo sie waren 2 Tanten gefallen leben. Ein August 1915 schickte ihm Sohn vor einem Sammellager meines Sohnes mit dem Gefallenen bei am 12. 4. 15 an einem Pferd gesattelt gestorben. Auch Habsburg leben ist noch nicht.
- Mit Gründung
Wache, Tiffler.
14. 4. 1917. 111 Pfeile wurden in ein wichtiges neuerliches Volkspfahl überwiesen.
Für II. Freiwilligen wurde 9000 M. aufgebracht.
15. 4. 1917. Die als Vertreterin fungierte Ketty gewann einen. Leporeli Agnes Ulrich wurde an das Gymnasium nach Königshütte berufen.
16. 4. 1917. Leporeli Panpuck wird am 26. 4. 17. Leutnant v. L. in einem Artillerie-Regiment.

Am 1. Juni 1917 wurde der Kultor Mücke zu dem Täfeln berufen. 1. IV. 17.
Er wurde in die Erzengangserziehung in Bartowitz bei Breslau
eingeweiht. Mit ihm wurde der Ulrich am gleichen Tage,
um fortan am Lager in Königs hütte zu wirkten.

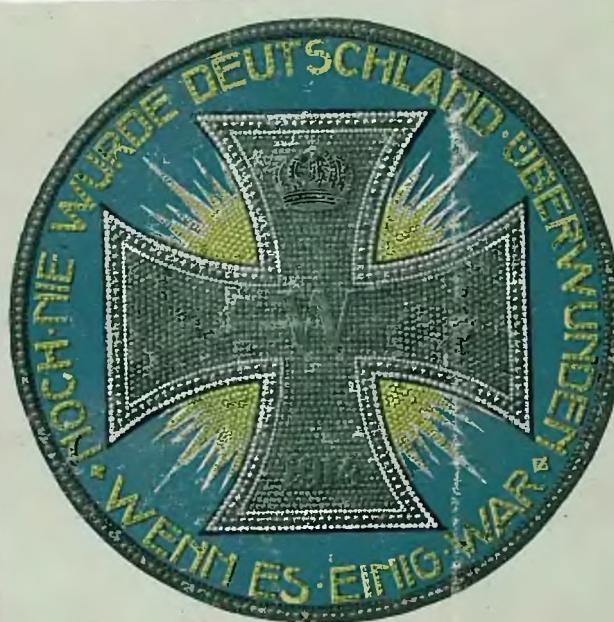
Am 1. X. wurden die Lepriani Schörnig u. Glöweinski in 1. 10. 17
aufgeholt, um in Königs hütte Beutzen beginnen. Ihnen folgten zu Leprianiens
wirken. In Schörnigs Halle trat Lepriani Skrzalek, ein ehemaliger
Zionistisch absolviert hatte sein. Hier gleichen Tage von verschiedenen
der evangelischen Grundschule Lepriani Maria Anna Hippel als Gundor-
bitt- u. wissenspflichtige Lepriani.

Um das Auftreten des gefallenen Lepriani zu ehren und im Herzogtum
Gutsdorf Gründungspfosten beteiligte sich die Ritter u.
der Herzogtum zum Tafeln der Jugendgruppe für Krieger-
waisen. Einzelne Kleppen aufstellen ein Bild zum Herzogtum.
Hier dieser Ritter begrüßen den Tag u. den Ort eines Gedenkortes.



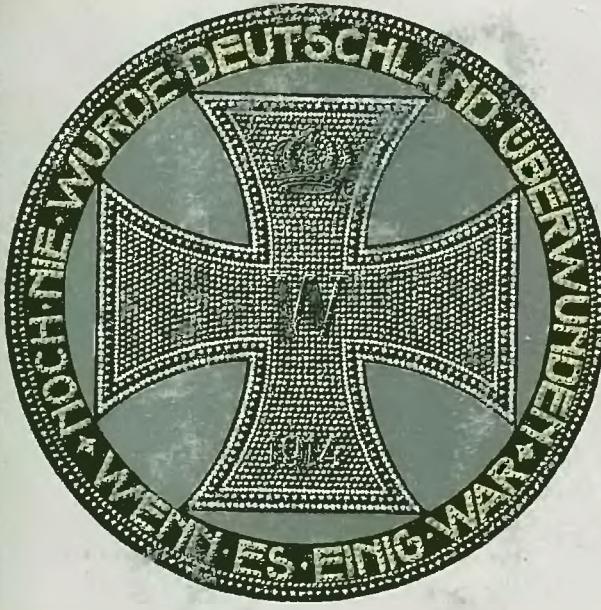
Gedenkschild

für den am 12. 4. 1915 in russ. Gefangen-
schaft gestorbenen Lehrer Robert Wache
genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
von der kath. Volksschule Gieschewald
Kr. Kattowitz



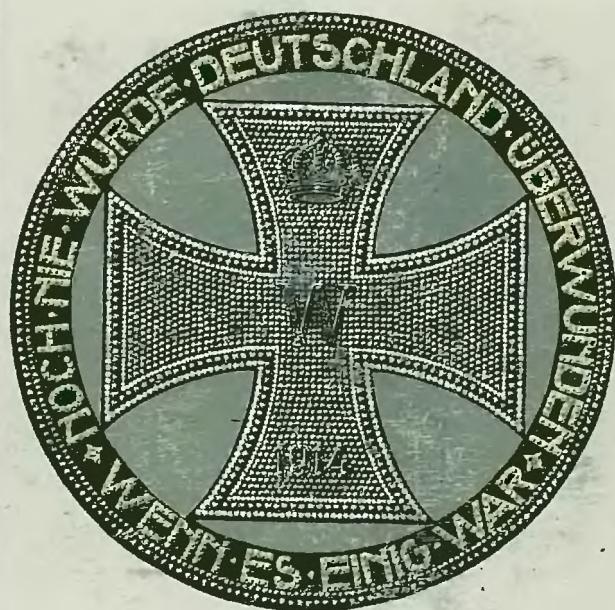
Gedenkschild

für den am 25. März 1916 bei Stenay
gefallenen Lehrer Georg Goretzki
genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
von der kath. Volksschule Gieschewald
Kr. Kattowitz



Gedenkschild

für den am 11. 6. 1915 im Rawkalager
gefallenen Lehrer Joseph Katzer
genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
von der kath. Volksschule Gieschewald
Kr. Kattowitz



Gedenkschild

für den am 19. 9. 1914 bei Vouziers
gefallenen Lehrer Theodor Losse
genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
von der kath. Volksschule Gieschewald
Kr. Kattowitz



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Edmund Körner, Essen-Darmstadt



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Edmund Körner, Essen-Darmstadt



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Edmund Körner, Essen-Darmstadt

Infolge der eingetretenden Mängel am Konservatival beteiligten sich die Kluppen am nun von den Zuförtern aufgezwungenen Verhandlungen. Es wurden Lederhosen, Westen, Fächer, Mollwurfen, Gummisachen, zieml. Zinn, Fäule und Knöpfe eingeschickt und an die Händlerfamilien übergeben.

Am 15. November 1917 Waffenstillstand mit Rußland.

Aufklärung der Friedensbedingungen in Brest-Litowsk

4. I. 18. Bis zum 4. I. 18. rückte der andere Kriegsparteien Generalstab eingesetzt, umgebenen Beizirksterritorium. Vier Jüngste Kinder haben sie einzuhören überlassen.

Am 27. I. 18 fand zu Eppan Dr. Magistrat eine Geburtskongress im Park des jüngsten Griffschafes statt, an welches sich beide Pfarren durch Beauftragung eines Elternverbands beteiligten.

Das Programm war folgendes:

1. Prolog: Mein oberster Pfarrer Land (Lippein Albrecht)
2. Urteil Gott, mein Herr (3 Minuten Zeit) Fabian
3. Hochzeit: das Lebenjahr im Niederrhein (Hadwiger)
4. Werk auf, dankt Gott Heil. (Fabian)
5. Ringe kleine Freude (Martin, im Namen Elly I.)
6. das Herrschaft Bild. Gestift.
7. Abschlag mit Herrschaft Nationalgymnas. Fabian
8. Dankblatt. 3 Minuten. Fabian.

Die Feierlichkeiten wurden durch musikalische Verbindungen ausgetragen.

Der Abschlag bezog sich auf die Notwendigkeit der Goldparsumierung, die Profanierung ist für jedes Volk unterschiedlich und bewußt.

Nach dem 26. 10. 17. verließ erstmals der bürgerliche, kriegerische Lipper Hadwiger. Erst am 21. 12. 17. ist darüber vom Militär entkomm.

Die ankommenden Mägde werden in 2 Abteilungen in
der Königsbergsgasse unterteilt. Die Infrarotkameras
und Hippe II sind mit der Leitung dieses Europa betreut
worden.

1. II. 18

Leopold Hylka ist mit dem Eisenbahn König II. Klasse aufge-
reist worden.

Am 9. II. 18 Einzugsfluss mit der Republik Ukraine. 9. II. 18.
Der Ort zeigt sich sehr unterschiedlich. Menschen und
Gebäude fallen zerstört. Fortümlich war eine
Vorstadt vom Einzugsfluss mit Russland gesperrt ver-
blieben. Es ist die Zeitungen klären das Volk auf.
Über die Einzugsbedingungen beim Einzugsfluss
mit der Ukraine liegt ein Zeitungsblaß im Aufgang
bei.

Am 3. März Einzugsfluss mit Großrönneburg. Am selben 3. III. 18.
Unterwegs am 5. März gefilmt.

Um die Zeitung über den Krieg bei Wiligrad? 30. 4. 19. 8.
in weiteren Tränen zu weinen, fand am 30. 4. 18 ein Gefecht
zum Reichsschacht aus Lahr. Es folgte mehrere
in Lahr Rektors Herold. Jener gest, er auf einige
Leute und Frauen in Geweide bewohnt. Rektor
Dudelk aus Herow gab die notwendigen Bekleidungen,
die ihn freigängig durch Ausführungen der Laufstrecken,
Habende und Pfarr Dudelk fanden.

Gefilmt: Eröffnung der Eisenbahnbrücke.

2. 5. 18.

Ober-Bürgermeister der Kaiser-Oppel, Ignazius de
Witwowski, wurde nach Berlin versetzt. Von ihm Abfertig-
tung besichtigtbriganden Berlings & Oberrath.

1. 6. 18.

Auf Anordnung der königlichen Regierung wurde Rektor
Müller bis 31. 3. 19 zum Generalstaatsanwalt ernannt.

4. 8. 18.

Zufolge der Schlesischen Kriege wurden die Generalstaatsanwälte
14 Tage verlängert, so daß sie 5 Wochen dienten.

15. 10. 18.

Löwen Mittmann wurde am 1. 10. er. auf ihren Wunsch
nach Goldschmiede versetzt.

Der Konsul Wehr überreichte dem Rektor Müller das
Abreisezeug für Brüssel.

27. 10. 18.

Zur 9. Brüder Paulsen geprägt ist Kast. Kast. 6802 M,

9. 11. 18.

Die Haushälften 2 889 M.

19.11.18.

Professor Wegener feierte an diesem Tage seinen 50. Geburtstag.
Die Leprosenfeste der Bezirke bauw. fte die Feierstunde, um ihnen das
Dew beweis ihres Dankbarkeits und Wertschätzung zu berausigen. Ein wertiger
Freund, von dem sie niemand ausließ, erwiderte den Dank
seines Gastes für solchen Hoffnul. Für die Feier dankte der Professor
dies folgenden Rundschreiben: M., Nr. 10.11.18.

Ein G. P. M. Professor in meiner Höflichkeit eine Abordnung der
Leprosenfeste meines beiden Bezirkes überbrachte mir die Glückwünsche
zum neuen D. Geburtstage und überreichte mir ein Kopftuch Geschenk.
Die große Freude sitzt mir vor mir so großes Mitfeiern kann
und Willkosten, die mir einen überaus großen Dank brachten, bestreute
ich mit der größten Begeisterung, die mir während meines ganzen Lebens
größt geworden ist. Die Freude war um so größer, als ich diese Geburtstags-
würdige Anhängerin ganz weiß, daß zwischen den großen
Pfarrer und Seinen und Ihnen meinen Bezirk jenseit mir sich kein Krebs-
anfallstrieß gebildet hat, das Pubertätsnotwendig ist, wenn die
gemeinsame Arbeit gebrüdernd und pflegend sein soll. Ich bitte
Sie alle Männer und Frauen meines Bezirks meinen allzeitlichen
Dank für die große Begeisterung entgegenzunehmen zu wollen. Gleichzu-
tig darf ich noch an Sie meine Dankbarkeit für die von Ihnen
meiner Arbeit auf vor der Heilkranken freudigst zu Worte. Ich habe
Gute vorbereitet, wie ich es Ihnen so oft gelebt habe, die gesetzliche
Vorschriften ab, Ich habe mir ganz selbst Dew Wohl in Gedanken
und Dew gesetzlichen und kirchlichen Interessen der Leprosenfeste auch
für die letzten Jahr mein Leben verloren werden. Gott wird dem
meinem gemeinsamen Arbeit, nach einfältigster Weise mir helfen
im Dienste meines Herrn geistlichen Reiches und seines Volkes zugute!

Kronika

polskiej szkoły na Górnym Śląsku.

Rok

1922.

1922.

W roku 1922 skończył się czas nie-
woły, czas queczenia ludu polskiego
na Górn. Śląsku przed pruszkich umie-
rnikami.

Wczoraj przekroczyły wojsko Polskie
granice i wstępili na Górn. Śląsk, przy-
witane z wielką radością przez lud
górnosłaski, który przed plebiscytem
oświadczył, że g. sl. należy się ma-
cierzy Republiki Polskiej.

1. 9. 22.

W momencie rozcroczenia się szkoła
polska.

W dzisiejszym roczku z dawnego prze-
krośnego nauczycielstwa :

1. p. Hadwiger Rudolf,
2. p. Blachowa Gertruda,
3. p. Schilder Elibia.

(nie rokująca wcale językiem
polskim).

4. p. Hylla Paweł,
5. p. Kierek Herman.

(rokująca językiem polskim
i niem.).

Oprócz tych podanych zostali po-
nowni:

1. Balicki Jan jako rektor szkoły
w Giszowcu, były doradca
mistrzyni na okreg sw. II w Dąbrowie,
dorony nauczyciel w Zawodzicach
pow. Katowice,
2. p. Norasioruna Maria z St. Pie-
nnia,
3. p. Golińska Eusebia z Soos-
wica
4. p. Lubostwona Marta z Humaniu

w Ukraine.

(wszystkie partie powołane jako
sily pomocnicze.

Pominąć Gisowiec należący do niem. Klasz. obecnego dworskiego gospodarstwa jest miejscowością, w której robotni- cy i urzędnicy z kopalni Gisego mieszkają, nadający zarenie prosi- by od niemieckich urzędników i żądając rabatników o utworzy- nie klas niemieckich. Wszyscy urzędnicy, do których należą i nadgórniacy, i wiele części robotników, są niem. usposobie- nia. Od dawnych czasów ist- nieją na miejscu rozmaito partie pol. a ta: P.P.S., N.P.R., Z.Z.P., w nowym czasie utworzyły się: dm. Dem., Sk. - Korfantyblask i Komuniści. Peptydowce agitowali, (aby się później dowiedzić) za szkołę niem. albo miejscowości. Jeden z tych najwiekowych agita- torów był Tadeusz Rybak, peptydo- wiec.) W terenium czasie jest ko- munista.

Ku końcowi wrzesnia - października zostali na rozbaz p. radcy szkoln. w Mysłanicach p. Gniżny utworzone 5 kl. niem., do których należały 350 dzieci urzędników i peptydowców /socjalistów.

Naucę w tych kl. niem. udzie- leja niem. nauczca. -

Od 1. IV. 24 r. zostali powołani

do szkoły polskiej nowe sily
pom. nauczycielskie:

1. 10. 22. ~
nowe sily na-
uczycielskie.

1. Karpala Julian z Chrostochow.
 2. Piornu Feliks ,
 3. Fryga Zygmunt ,
 4. Stryjewski Józef .
- Sekcja polska liczyła 712 dzieci i
18 nauczycielskich.

27. 3. 23.

Ostatniego s. j. 27. 3. przed Wielkanocą zostały zwolnione od dalszego uczenia do szkoły

z szkoły polskiej 76 dzieci
z " " nien. 16 ,

Klasy IV i V zostały w

Klasy liczyły dzieci a to :

I. 56 ,

II. 65 ,

III. a 68

III. b 55

IV 100 ,

V a 78 ,

V b 61 ,

VI a 66 ,

VI b 78

VII a 68

VII b 54 Dzieci.

W maju zorganizował inspektor szk. radca szk. p. Gniżka naszą szkołę. W grudniu otrzymała nauczycielskość w dawnych czasach węgiel serwatny, ionaci 50 wgl. 30, a samostan 20 cbr.

28. czerwca rozpoczęły się 2 miesięczne wakacje szkolne.

Po wakacjach zaczyna się nauka w sklepie.

1. 9. 23. N. Polski przybyły 4 siły naucz., a to :

X. p. Janek Stanisław maturożka
z 7 kl. szkoły w

1. 9. 23.
nowości
naucz.

2. p. Florkowa Franciszka,
3. p. Szczawińska Jadwiga,
4. p. Borkowa Maria.

Cztero naucz. polsk. liczyło 14 sił
a szkoła niem. 3 siły.

Oprica tego została przydzielona do
kontyngencji szkoły p. Santariuszowa Kata-
ryna z Sosnowca jako naucz. szkół naucz. robotniczych.

Szkoła polska liczyła na počątku
roku szkoln. 863 a
szkoła niem. 322 dzieci.

a to:

Kl. I ^a	53
I ^b	56
II ^a	61
II ^b	53
III ^a	53
III ^b	47
IV ^a	77
IV ^b	54
V ^a	72
V ^b	72
VI ^a	68
VI ^b	61
VII ^a	64
VII ^b	71.

W styczniu roku 1924 odwiedził Wizytacji.
Wizytator p. Wojnarowski naszą
szkołę.

W marcu 1924 r. odwiedziła nasza szkoła Wiesorek rodg.
Wiesorek rozmawiając z nami ocali 17.3.24.
w obecny.

Piesni odśpiewane przez dzieci Kl.
VII i VI^b, deklamacje, śpiewanie
gimnast. z dramat. komedyjki
i piramidy zatwierdzone wszystkich

rodniców na sali.

Za czysty rysk zakupiła szkoła
36 nowych książek dla czytelni
szkolnej. Przedtym ją otrzymała
79 książek dla czytelni szkoły.

Ostatniego marca pozostały urodzinowe
dzieci z sas. polsk. 84,
z sas. niem. 30.

3. 5. 24.

Dnia 3-go maja brała szkoła uroczystą
katech. uroczystość w uroczystym obcho-
dzie do Kościoła i na cmentarzu do
Janowic, gdzie delegacje rolniczych
partii złożyły wińce na grobach
poległych za wolność Górn. Sl.
powstańców.

Wizytacja.

W maju odbyła się wizytacja
szkolna przez Inspektora szk. p. radę
Gminy z historykiem.

27. 6.

Dnia 27 czerwca został urodzony
naucz. pomochn. Stryjerski Józef
od strony szkoły szkolnej z powodu po-
pełnionej kradzieży na dzieciach
szkolnych.

28. 6.

28. czerwca b.r. szkoln. rozgwiazły
się rozdarcie.

p. Fryga Zygmunt nie zadowolił
jmy wizytacji p. Inspektora i pozostał
proszę do Wydz. Oswo. Publ. o przydanie,
lenie jego do ostatniej kl. w Semi-
narium w Tarn. Górzach. Porwa-
lenie otrzymał i znajduje się
obecnie w Tarn. g.

1924/25.

Na miejsce Staszewskiego orossał pny
Dzielony do tut. szkoły pt.
1. p. Kostecki Piotr, z Katow.
ka p. Fygi pt. Pisarek Rudolf
z Studzienski i
i takie pny ostała 3 cia siła nanc.
p. Piastowska Bronisława od 1.9.24r.
Kama rekord liczy według klas

I a	65
I b	61
II a	64
II b	63
II c	79
III a	65
IV a	65
IV b	64
V a	73
V b	54
VI a	48
VI b	47
VII a	46
VII c	47 razem 866 dzieci

(Chciałbym zaznaczyć,
że Kl. I jest
I rocznik.)

szkoła nien. liczy 272 dzieci.

Do komisji szkol. szkoły mniej komisja szk. 29.9.24r.
szosci wybrano 3 członków
pod przewodnictwem p. nanc.
Kosteckiego Piotra a to:

1. Jan Konowski,
2. Jerzy Krzak
3. Jerzy Mücke.

W wniesinie ualczy Gisowicz nowy okręg
do Powiat. Urzędu Szkoły. IV ro
Kłosowicach. szkolny.

W październiku odwiedził Drap. szk.
w. z. p. Tatarczyk naszą szkołę.
Ponieważ p. Tatarczyk jest intlopo-

Goniec Sł.

6. 3. 25.

GONIEC

do 1. 8. 26 r. został
jego miejscem
k. p. Kobyliński

dn. 3. b. m. nastąpiło otwarcie kursów I i II w
Mikołowie w gmachu lokalnego gimnazjum
o godz. 6 wieczór pod kierownictwem p. dy-
rektora Piotra Kondzili.

K

Wieczorek rodzi-
cielski. 5. 2. 25

(-) Wieczorek działy szkolnej w Gi-
szowcu. Nasze nauczycielstwo doceniając zna-
czenie łączności szkoły z rodzicami, szcze-
gólnie zapoznanie rodziców z talentami i po-
stępami dzieci urządziło wspaniałą wieczornicę.
Kto z rodziców był na ostatnim wieczorku na-
szej działy z szkoły katolickiej i patrzał na
te małeństwa jak odgrywały teatr, jak spie-
wały i recytowały wiersze, ten z pewnością
z dumą patrzać będzie w przyszłość, i ra-
dować się będzie, że posyła swe dzieci do
polskiej szkoły, która działy wychowa na
dzielnnych i światłych obywatele-Polaków. To-
też nauczycielstwu i kierownikom wieczorku
należy się słusze nie tylko uznanie za trudy
i pracę około wychowywanego naszej działy,
lecz i podziękowanie i pomoc na każdym kroku.
Oby niczem niezrażeni nadal pracować mogli
nad naszym dorobkiem narodowym. Widz.

zajmowała nasza szkoła
elski na sali p.
mu. Layszy aysk
na zakup latarni
te.

wydano 55 zł,

nie udało, rodzice
z domu z przedstawy:

z Komedyjki (drugi las)

z śpiewów i piramid, bo też oklas-
ki nie miały konca.

Na ogólne życzenie prostanano
ten "Wieczorek" dnia 24. 2. Layszy
Dochód 102 zł.

Latarnia projekc. ma kosztosć
220 zł bez cła a 430 zł z cłem.

Dnia 21. 2. przybył p. Inspektor szkoły
p. Kobyliński z Katowic zamiast
Katy w Hajdukach do naszej szko-
ły, aby rozmawiać o odbyciu w po-
speczonych klasach.

Pan Inspektor rozmawiał z:

VII^a p. Karpały.

VI^c p. Piornina naucz. p.

VI^b p. Goliżewskiej

V^b p. Korasiorowym i

IV^c p. Czerwionką.

Z pracy tych sił powołań. był
p. Inspektor bardzo zadowolony.

W ciągu miesiąca marca odwiedził p.
Inspektor te inne klasy.

W dniu 31. 3. zostały dżeci, które uko-

6. 3. 25.

wany o do 1. g. 26 r. został mianowany na jego miejsce p. Inspektor sek. p. Kobylinski z W. Hajduków.

Wczoraj rogi: Piątego lutego nadzór naszej szkoły cieki. 5.2.25. Wczoraj nadzorczy na sali p. Szczęski w Gjorowcu. Dzisiejszy ayor jest ofiarowany na nabycie latarni projekc. dla szkoły. Zebrało 222 zł, wydano 55 zł, pozostało 167 zł.

"Wczoraj" bardzo się udało, rodzice byli bardzo zadowoleni z przedstawy: z Komedyjki (drugi raz) z śpiewem i piramid, to ten głoski nie miały końca.

Na ogólnie życiawne protestano ten "Wczoraj" dnia 24.2. Dzisiaj dochod 102 zł.

Latarnia projekc. ma kosztować 220 zł bez cła a 430 zł z cłem.

Dnia 21.2. przybył p. Inspektor szkoły p. Kobylinski z Katarowic zamierzał jechać do W. Hajdukach do naszej szkoły, aby rozmawiać, aby odbyć się w szczególnych klasach.

Pan Inspektor rozmawiał z:

VII^a p. Karpaty,

VI^c p. Piornik naucz. fiz.

VI^b p. Gałygowskiej,

V^b p. Korasowicz i

IV^c p. Lerbendorowicz.

Z pracy tych sił powocono. Był p. Inspektor bardzo zadowolony.

W ciągu miesiąca marca odwiedził p. Inspektor te inne klasy.

31.3.25. W dniu 31.3. zostały drie, które uko-

ukinięta do 30. 6. b.r. 14 rok życia
i 8 lat uczącą się w szkole, zwolnio-
ne od szkoły.

Zwolniono także z szkoły grona. 77,
2 " " wiejskiej. 31.

Do pierwszej szkoły uczęszczają 763,
" " szkoły niem. 243
Dzieci.

W dniu 6. 4. odbyło się posiedzenie 6. 4. 25 r.
Komisji szkoły wiejskiej
na sprawanie p. Inspektora pod
przewodnictwem p. Asp. Kobylins-
kiego w tutejszej szkole.

Do wyznaczonej kom. należą:

1. p. Rücke, prac.
2. " Korawski,
3. " Krask
4. " Hylla, naucz.
5. " Kieras,

Szkoła I lat. i klasa u p. opłyka d. 6. 25.

Wyka w Katowicach 1 aparat
projekcyjny Eca - Favorit nr. 1437/1
za zł 220.-

Aparat użynany był w dniu 3-go
maja w szkole przy ulicy Szczęśliwej.
W dniu 3-go maja brata szkoły urodził 3. 5. 25.
a to: kl. VII, VI² i 8. udział w
pochodzie do kościoła. Drużyna
harcerów poczęła w mundurach
na cele, chapecy 60,
i dzierwiny 28.

Dobrowolnych datków na cel T. L. L.
nabierano 45 zł i wystano do
zamku T. L. L. w królestwie.
Dzienna jaka schetana tutejsza.
Kryształki lnuowej.

27. 6. 25.	W sobotę, tj. 27. 6. zakończyła się nauka szkolna. Wakacje będą trwały do 28. 6. do 31. 8. r.o. Z kl. I ^a przeniesiono 54 dzieci, zost. 21.		
" I ^b	" XII ^b 51 "	"	8
" II ^a	" III ^a 48 "	"	11
" II ^b	" III ^b 58 "	"	6
" III ^a	" do kl. IV ^a 19 "	"	75
" III ^b	" IV ^b 57 "	"	4
" III ^c	" IV ^c IX 30 "	"	8
" IV ^a	" V ^a 55 "	"	8
" IV ^b	" V ^b 55 "	"	7
" V ^a	" VI ^a 60 "	"	9
" V ^b	" VI ^b 45 "	"	5
" VI ^a	" VII ^a 33 "	"	2
" VI ^b	" VII ^b 31 "	"	3

1. 9. 25.

Dnia 1. 9. 25 rozpoczęły się rok szkolny
z nauczycielstwem zostało przenie-
siony 2 dnia do psw. Tarn. Chorosz.

p. Piszczałka, a przybyli z Roidkiem

nowo przybrane

1. Kierkowski Roman,

2. Raczkiewna Małgorzata,

3. Nowakówna Karina.

2 szkoły polskiej zostało przenie-
siony do sxb. mniejszości p.
Hylla Paweł. Pan Kier. Bauman
z Zaleźia objął kierownictwo
sxb. mniejszości.

Przeniesiona została p. Piastowska
Bronisława z Gisz. do szkoły
średniej w Kasowicach.

Szkoła ma 15 klas a 15 sił nauki
z Kierownikiem, jeszcze bardzo
potrzebna jest jedna siła, bo
w odesziciu p. Piast. pozostały skompli-
worne kl. 3^a i 3^b. Tańska lidy
78 dzieci przerwane po p. Piszczaku.

Widziałów, 9. 25/9. 25

✓ P. Piszczałka,
i ins. aktury.

Szkoła niem.
Kierownictwo.

1. 10. 25 r. przygodelewa została p. Schwie - nowa siła naukowa jedna z jednego jako naucz. tym razem do naszego grona nauczycielskiego p. z. Wajew. przygodelewa.
Tabela I w literowcu liczy 2 kierunki, i w nauczycielką robot recenzji p. Santarinsowa, Katarzyna, 17 lat.

Dnia 15 października 1925 r. konf. rejon. odbyła się w Janowie w szkole I kl. V konferencja rejonowa. 25. 10. 25.

Lekcja morowa z Religijefi:

metodyczne przejmowanie zadania na. Tech liter "h i p." - p. Janina Waso-wockańska, naucz. z Janowa.

Referat: Konieczność czyszczenia księ-życia z nieogłębniem czystelniczo-zawodowego - p. Magieranka Małgorzata, naucz. z Wikiz.

Dnia 26. 11. 25 o godz. 10 1/2 odbyła się konf. rejon. w Chium w szkole II kl. VI. konf. rejon.

Lekcja z geografii: Podkarpacie halickie, p. naucz. Albinińska - Rz.

Referat: Jak urządzam i utrzymuję uwagę, w szkole. p. Karunakowska - N.

• Lekcja z robot recenzji: p. Bojarska - Wikiz.

Konf. rejon.

26. 11. 25.

Dnia 28. 11. 25 r. odbyła się w Kysto - konf. pow. vicach w Stuli serm. m. z. z. im. I. Konf. pow. pod przewodnictwem p. Inspektor na szkol. prow. p. Kobylińskiego. Obecny był p. wizytator p. Wojnarowski. Lekcja z robot recenzji.

Referat taki.

Dnia 25. 11. 25 r. odbyła się w szkole 25. 11. 25. przyczystej

Widniatem dnia 22 stycznia 1926.

Joseph Wojnarowski
wizytator.

na czele Bolesława Skarbrego. (700 lat)
Konferencja rejon. odbyła się w szkole
miejskiej w Jaworzu dnia 14.1. 26r. Pan
naucz. Barbara - lekcja praktyczna.
Referat: Najczęstsze biegły w dyblatach
i sposoby ich unikania - p. Raciborska.
Czterej referaty: p. Herbst - gryz.,
Jasnowicz - gryz.,

22. 1. 26 r.

egzamin kwalif. Dnia 22.1. 26 odbył się egz. tut. sub.
egzaminu kwalifikacyjnego. Pan naucz.
Kostecki z kl. II A który podał się
do egz. w uzupełnieniu roku, zdał egz.
kwalif. z wynikiem dostatecznym.
Kwoty egzam. skończały się w
pracowniuczyciela - p. wieglaków
p. Rajnarowski,

Inspektor szkoły - p. Kolęgiński i
p. Szafrań, Kier. sub. w Kostomłotach
Egz. egz. był obecny na patrocie. Kier.
sub. rektor Balicki.

Uroczystość - obchód - na czele
starszycy. W kadrze kl. zapisano
pięciu patronów, był kpt. M. wy-
kład.

Dnia 1. 2. 26 r. została powierczenie
p. naucz. Nowakowa z naszej szkoły
do szkoły miejskiej w Jaworzu. Klasa
III A p. Nowakowa zostaje zamieszczona
z kl. III C, klasie nie nowa kl. liczy 80
dzieci 81 dzieci.

W poniedz. o godz. 12.30 odbyła się w kl. I
Msz. unieszczenia. Lekcja z rach. 7.
Referat: Zajścianie metody Pinelos
w kl.

Dla dzieci 300 bezrobotnych, sierot i biednych
osiągnął kier. sub. z Pow. Uroczysko sub. IV
w Kat. 540 zł na mleko i bułki.
Dnia 16. 2. zostaną dla dzieci mleko i bułki.

19. 1. 26 r.
Szkoła.

przemieszczenie p.
naucz. Nowakowa
do Jaworza.

25. 1. 26.

15. 2. 26.
Przymieszczenie
p. kier.

Dnia 8. 12. 25. został przeniesiony p. 8. 12. 25 r.
Kierch z naszej szkoły do szkoły miejskiej przeniesienie
w Klimoniu.
Pan Kier. udzielał tutaj w s.d. I jaz.
nitem.

p. Kierba naucz.
do s.d. w Kib.

Kidzian, J. 22/11. 26.
p. Polubiusz;
iako aktu.

Dnia 1. 2. została przeniesiona p. Kawa. 1. 2. 26.
Kawa, Włodzimierz Polubiusz był gospodarzem
Klasy III^a, do szkoły w Janowicach. Kl. III^a
niestacjonująca została w Kamienicach
z Kl. III^c. W naszej kl. będzie naukę daje-
dła p. Kostecki, jego kl. II^a obecnie
jako gospodarzy p. Schucigerowa.

Dnia 27. 2. 26r. odbyła się w Kl. IV^b konf. 27. 2. 26.
niestacjonująca. Lekcja: p. Ganczak i Katedkowa. nies. konf.
Wyznaczanie: Wychowanie w Duchu
prawosławno-muzyci i probudzenie dusza
Dnia 4. 3. 26r. odbyła się w Kl. V szkoły 4. III.
niestacj. w Klimoniu konf. rejan. konf. rejan.
Lekcja w klasie z Katedk. ^{współ}: p. Kuklerowa
w Kl. IV^b.

Referat: metoda Binet-Simonaevskiej
p. Ganczak-Giszkowice.

Obchód 5 rocznicy Pobycydu 20. 3. 26 r.
gat. II tej w kl. niższych, a kl. VII w dniu Pobycydu.
VI a i b.

Dnia 5. III i 22. i 23 III odbyła się 22. 23. III. i 5. III.
rezydia pana p. Inspektora Polubiuskiego. p. Inspektora.
nowiązka pana p. Inspektora.

Dnia 7. 3. 26r. odbył się wieczorek radi. Wieczorek rodzin-
cielski na sali p. Szczęski w Giszowcu. cielski 7. III 26r.
Dzieci, które spotkali się do szkoły 1. 4. 18r. Zmobilizowane
a uzupełnione do szkoły 8 lat, rozbity 30. 3. 26.
wspólnie z salą a to w 1
Kl. VII^a 35 chłopców.

Kl. <u>VII</u> 6	95 dzieciocząt,
<u>VI</u> a	11 dzieci,
<u>VI</u> b	6
<u>V</u> a	9
<u>V</u> b	9 ⁽²⁾
<u>IV</u> a	3
<u>IV</u> b	2
<u>III</u> c	1 razem 104 dzieci.

Pozostało dzieci w szkole 720.

Koniec nauki przed wakacjami w dniach
30/3. 26, po czym te nauki po świąteczach 13.4.21.
Po pozwoleniu spłombowania kl. VII a i VII b
razem 42 dzieci, tą kl. prowadzi
p. Raczkowska.

Rozp. rejon.
7.5.

Dnia 7.5. 26 r. odbyła się u m. I w
Ginowen. Lekcje logopedii p. Herbst
z historii. Referat opracował -
p. Piotrus na temat: Harcerstwo jako
czynnik wychowawczy.

Dnia 14.6. 26 r. był obchód 150-lecia narodzin
stan. zjedn. Ameryki. W m. odbyły się
ponarzek o godz. 9 tej.

Koniec nauki przed wakacjami.

Rok szkolny 1926/27.

Chrono nauczycielskie:

1.	Karpala	kl. I a	57	dziesci
2.	Golićkowska	" II b	55	"
3.	Szczawińska	" II a	53	"
4.	Florkowicz	" II b	54	"
5.	Paliński	" III a	65	"
6.	Gonek	" III b	60	"
7.	Kostecki	" IV a	40	"
8.	Buczekowa	" IV b	65	"
9.	Karpala	" V c	88	"
10.	Hedzi	" V a	41	"
11.	Schweigerowa	" VI	60	"
12.	Lipka	" VI a	50	"
13.	Derbstowicz	" VI b	45	"
14.	Borwicki	" VII a	46	"
15.	Norasińska	" VII b	38	"
16.	Rackowicz	" VIII	41	"

Pan Paliński został zwolniony
jako naucz. i nastąpił do szkoły
oficerskiej w Warszawie. Na jego
miejscie został przydzielony tut.
sxb. pan Michał Bałka.

Dnia 4. II. 26. została w Glinowcu 4. II. 26.
ochronka strażnika to w szkole
ewangel.

Ochroniarzka, została mianowana
na p. dyrektorkę w Kikowcu;
Ricci zgłosiło się 80.

Dnia 5. 8. 9. XI. badał lekarz p. Dr. 5. 8. 9. XI.
Sęzych dzieci zmarłe na jaglice.

Dnia 11. II. odbyła się uroczystość 11. XI. 26.
na pamiątkę ogłoszonej nie-
podległości Republiki Polskiej i zwol-
nienia p. Marszałka Piłsudskiego z
twierdzy Magdeburgskiej.

12. 11. 26 Dnia 12. 11. odbyła się konf. rejon. ro
rolce I w Girosocu u kl. II b.
Lecja: p. Florkiewna - jaz. polski.
Reffras:
13. 11. 26. Dzień młodzieży na cześć sw. Stanisława Kostki. Tego dnia w dniu 11. 11.
tak: 13. 11. były dzieci wiekowe u kl.
IV a do VIII w Roscieli w Girosocie.
Na miejsce p. Kobylińskiego zastę-
puje insp. szkolny. Został miano-
wany insp. p. Dworaczek jako
inspektor szkolny na okrąg powie-
towy IV.
Pan inspektor Dr. był na konf. ob-
ecny.
- Pan insp. Dr. wyrządził naszą szkołę
a specjalnie kl. II b p. Czerwienny,
kl. IV b p. Florkiewny,
kl. V a p. Szczawiński.
kl. VI b p. Buczkowicz i
kl. VII p. Schweiżerowicz,
ponieważ te 4 pierwsze Panie poda-
ły się do egr. kwalif.
- Dnia 20. 1. 27. Dnia 20. 1. zakończyły p. p. Florkiewna i Sienka-
nińska egn. kwalif. z wynikiem dobrym
przed komisją egzaminacyjną której
przewodniczył p. Wiktoria Woynarowska
jaz. Szkołowej egn.: p. Inspektor szk. I
Ignacy Dworaczek i p. Kier. szk. w Mysłoni-
cach p. Józef Skupnarski.
- Bibl. szkolna powiększyła się, liczyła
dotąd 150 tomów, skupiła nowych kwa-
żek 100 prac W. O. P. - Biblioteka przy szko-
le liczy wiec 250 tomów. Bibliotekarzem
jest naucz. p. Borowicki.
- p. nauczycielki guriny Janina ^{zajęta} przewodziła
na zakupy książek dla bibl. szkolnej
21. 2. 27
bibl. szkolna

100 zł, na zakup paryskiego finans. do nauki o finansach 1500 zł, na zakup paryskiego do nauki rokodręcznych opierających gminę jaka mały regu. 400 zł, i 178 zł (osobny invent.) Robity regenne ujętego p. naucz. Heski.

Uroczystość inauguracyjna p. Karmelitka 19. 3. 27.
p. Józefa Piłsudskiego odbyła się dnia 19. 3. 27. Dzieci od kl. IV do VIII były w Kościele na uroczystości. Po powrocie do szkoły odbyła się uroczystość wiec wwhole w kl. VIII, gdzie obecne były dzieci z kl. III do kl. VII, dzieci deklamowały odpowiednie wiecne, śpiewały: Boże cos Polskę, Jemco Polskie nie ugineta, p. Borawicki miał okazję na chór p. Piłsudskiego.

Dnia 22. 3. 27 w salach szkolnych p. Puchkina 22. 3. 27. i p. derbowiana ega. Kocisz z wywiadami bardzo dobrą i dobrą przed klasą egzaminacyjną, której przewodniczący p. wychowawca Wignerowski, p. Józef. Chłonowicz ega.: p. inspektor m. Dmorański i p. kier. m. w Kostowicach p. Józef Szaffran.

Dnia 19. 3. 27. odbył się wiecowny wiec na sali p. Skupki w Gostkowcu. Dzieci dochodzące 82 zł zostali opierani na zakup książek dla biblioteki szkolnej. Bibliotekarzem jest p. naucz. Borawicki.

Dzieci, które wstąpili do szkoły dnia 1. 4. 19 r. a ukończały do ob. p. po 8 lat, zostały rozdzielone z szkoły a do 10 lat i kl. VIII do siedmiu i II stopnia,

19. 3. 27.

Wiecowny wiec.

Zwolnienia
Dzieci 31. 3. 27.

2 Kl.	<u>VII</u> a	24 chł.,
"	<u>VII</u> b	19 dk.
"	<u>VII</u> c	11 chł.,
	<u>VI</u> a	2 pf.
	<u>VI</u> b	10 chł.
	<u>VI</u> c	3 dk.
	<u>IV</u> a	5 dd.
	<u>IV</u> b	7 ch.

3. 4. 27.

Dnia 3. 4. w niedzielę pop. o godz. 4 została poświecona i otwarta
bibl. lud. -

31 VIII. 27.

Z dniem 31 sierpnia 1927. powołany p. sek.
Belich w stan spoczynku, po co rekomenduj
dwie osoby, jacy będą jego następcą sekretarzem.

Rok szkolny 1927/28.

25 sierpnia 1927 r. o godz. 8 w n. 1. IV. 1927.
nowo zapowiadane się nauki szkolne.

Zapowiadanie roku

Pred ziel. ósmie w konferencji tutej. sekretu mazowieckiego zapowiadanie się nowego kier. kierownictwa przenika szkoły. Etatem mazowieckim. Tadeusz Szafra. Wydział Oświaty i Publikacyjny i Katedrach pre-
zident mazowieckiego zapowiadanie się nowego kier. kierownictwa prze-

dzewczyna Tadeusza Szafra na takie same sta-
nowisko do Lissowa i powierzył mu kie-
rownictwo szkoły w zastępstwie, a miejsce
zastępczego p. rektora Balickiego. Ten rek-
tor Balicki powrócił po 44 letniej przerwy
i zawodzie mazowieckim w stan spoczynku.

31 sierpnia 1927. mazowieckie przekształcone edo-
nit i odbioranie egzam. test. sekretu.

1 sierpnia 27. po trzy godziny maz. sekret-
u odbędą się konferencje mazowieckie pod
przewodnictwem p. Szafra Tadeusza.

1 sierpnia b.s. zostały zmianowane jako no. 1. VIII. 1927.
do siedzib maz. p. Rybarska Eleonora, ustanowiąc
nowe seminarium maz. w Ciechanach.

8. Wszystko zostało powiniene na piątkę 1. VIII. 1927. Seminarym.
maz. obs (wilkowice.) Jawor, sek. rekt. od 1. 9. 27.

Wydział klas profesjonalnych mazowieckich: Wydział lekar.

- 1). p. Rakówka Kl. I. a. - 54. okiem
- 2). " Swiżecina " I. b. - 62. "
- 3). " Borowicki " I. c. - 60. "
- 4). " Karpata " II. a. - 54. "
- 5). " Gągulska " II. b. - 55. "
- 6). " Lissowska " III. a. - 47. "
- 7). " Florkowska " III. b. - 56. "
- 8). " Lipka " IV. a. - 71. "
- 9). " Soset " IV. b. - 56. "
- 10). " Rybarska " V. a. - 57. "

818

11). p.	Burkinius	Rl.	V. k.	-	58.	Min.
12).	"	Heski	"	VI. a.	-	38.
13).	"	Filipkinas	"	VI. b.	-	50.
14).	"	Bartska	"	VII. a.	-	43.
15).	"	Cerbstina	"	VII. b.	-	40.
16).	"	Kustekli	"	VIII.	-	32.

10.
Castanion

6. IX. 27.

Samis 6-go s.m. zinat ogłoszony odległy i daleki
tychini S.O.S.P. iż na temat tyci Obrony Państwowej Państwa
i lotnictwa polskiego wzyta. Względem zaini-
strowanego tego mordownia specjalna wojskowa
komisja - podlegająca - na lotnisko w Kla-
torach, gdzie skierowano miot, minomiet i zglo-
sili aeroplany typu Breguet. Na lotnisku lotnictwu
ubrano w tut. okolic 26,50 et.

26. IX. 27.

Opis stromkows
miejscow.

Stromki miejskie a Giszkowce na co-
lektivnych oznakach mówią o innych miejscow-
ściach Stromki. Naszą ludnością najdalej nie
mieszkało elementy wywodzące się z innego miasta a
jedynie obecnie nie na określonej ulicy. Miesz-
kańcy na tak wielkiej mierze represji - poza po-
wietrzny nowej i z wiele rachunków skolonizowanych, a na-
wet zatrudniały wyprawki, to dalej nie nadają-
ją okazji innym do sklepu i za-
bierają im pieniadców. Wszystko z temi amor-
malizacjami jest bardzo żałosne, gorycz przeważa-
nie ojciec ojca, ojciec ojca ity przedmiot. Dla-
na nie je tam ojciec naktoda syjtuacja syku-
ra. "Polacy w ośniniach latach po powstaniu
wyszczególniały wiele wyprawek napadów
i rabunków". Takiż bytu krajówko odmiej bie-
my "Stolica" ziemskiej w latach 1922-23.

Castanion wyprawek krajowych napadów zarejestrował 26.IX. 1927. - o godz. 10.00 rano napad jas-
li i niemany bandytów zda z Oświęcimia i inka-
rejta - zabijał mu 100 et. i postrzelili w głowę.
Krajobraz tego rajcza był nowi układy i jego

nowisko. Stosunki te powinny być tak urobowe
przede wszystkim - polskich. Z drugiej strony
należy zauważać, iż w ogólniejszej kwestii nie ma
obyczajek i zwyczajów, tak że obowiązkami
te organizacje spełcane będą: T. L. L., Państwowy,
Sekret, Polki itp. Państwowe polityki stają się
potępianie, oskarżanie naszej i akcji komunistycz-
nej niechętną. Wszelkich gromadzących się p. Sekre-
tarzy wie o Grecji, a rok temu o skądzie, z tym
żeby zatrzymać gromadzących się na placu bka.
siedem po 500 st. dla kwater klasy t. zas. dla 16 lat
polskich i niemieckich. Ma wiele, lecz nie
wypracowało gminy wiejskie 500 st.

11. A marr 29 ottos' in b.s. admodum dicitur 29. IX. 1927.
Aut. schadz myslivec gospodarsko - sporozova etka - myslivec gospo-
tarstwach. A myslivac tej brzyg notariat - priek - mimo - sporozova
312 diceri, z tego dla 213 diceri gmina celujaca - o klasowicach
ta brzyg, note, pm, miedia pociet, po 25 go.

z dnia 1.8.27. capturidem statowani mle- 1.8.1927. orig.
ka i biełek 675 g, z tego biełki kwasowe 380 g, skrzynie.
mleko 375 g. Jest to krosta zwijana za owozieniem
wielokrotnie i w liliach 180 g mlekiem skrośnionym.
Picie skrośny na owozieniu kroci statowani Post.
Mrożek Schleswig IV. + Rakówkami.

W okresie 2-go powstania niektóre b. r. przybyły na
Słask z. Przezident Rzeczypospolitej Ignacy
Dziennicki & towarzyszący mu ministrowie.
Odtajnione zostały w niektórych gminach województwa dolnośląskiego
w Myszkowicach, Kocianach, Królewiec, itd. i
zagospodarowane przez gromadę jednostki okręgu

Uroczysta konsekracja kościoła w Janowie.

Janów, skromna fabryczna osada przezywała wczoraj podniosłe chwile. Kościół z takim mozaikiem wzniesiony, poświęcił J. E. ks. biskup Arkadiusz Lisiecki. Uroczystość, która na długo pozostanie w umysłach i sercach parafian, jako dzień niezapomniany, odbyła się w wielce podniosłym nastroju.

Ks. biskup Lisiecki przybył do Janowa o godz. 7 rano. Przy ul. Leśnej ustawiono wspaniałą bramę z transparentem: „Witaj nam Arcypasterzu!“ U wejścia powitał dostojnego gościa naczelnik gminy p. Szeja. W pochodzie udało się do nowej świątyni Pańskiej, gdzie u wrót drugiej bramy z transparentem: „Błogosławiony, który idzie w imię Pańskie“, powitał go miejscowy proboszcz ks. Paweł Dudek.

Uroczystości zgromadziły nadzwyczaj liczne rzesze wiernych, duchowieństwo, oraz przedstawicieli władz. Mszę pontyfikalną odprawił ks. biskup Pieczyński, wzruszony relacją po sprawocie radujących

sie powstaniem dugo upragnionej swiatyни.

Duchowieństwo śląskie reprezentowa-
li: ks. biskup Lisiecki, radca ks. Namysł,
generalny wikariusz ks. Kasperlik, ks. pre-
pozyt prałat Kapica, ks. senator Brandys,
ks. prałat Bromboszcz, ks. Pucher, ks.
Maśliński, ks. Jarczyk, ks. Skrzypczyk i
wielu in.

Piękne kazania wygłosili ks. prałat Pucher z Piekar oraz ks. prałat Maśliński. Po procesji do wielkiego ołtarza tłumy zaledwy świątynię a w prezbiterium zasiedliły imieniem marszałka Wolnego wicemarszałek Kędzior, prezes Sądu Apelacyjnego p. Stark, dr. Zaleski, wicestarosta Szeféř, dyr. Czapla, inż. Dworzańczyk, Gacukę, Schauer, dyr. Fischer, dyr. Lebiedzik, Troeskien i in.

Po podniesieniu ks. p. Łoszcz Dudek zapalił ceremoniałem przepisana, wiec lampę przed wielkim ołtarzem.

Uroczystości przeciagnęły się do ~~po~~^{do} wieczoru
nej godziny, pozostawiąc promień
wspomnienie w sercach uczestników. ~~zamknij~~



Pictorial notation
relative to noisy
picture.

3 października 1927 r. (niedziela)
roczne posiedzenie Rady Koła po-
+ Janasie. Posiedzenie otworzył
prof. Aleksyjusz Lisicki. Po-
zrosz: juri ks. Farat Bursztyn.
szatka szkolna weszła z gromem na-
brata w tym uroczystość do 10 lat
Prof. tyj przeszedł do koła
glazur test. Strzyżny borsztyński.
uroczystość entomowania wietwierów
dziesiąt. W imieniu manowiców
uroczystość do ks. Biskupa kust. akt
i p. Fierczyk.

x. 27. rapporto mi piacere molto
stato solenne / meditativo). Lavorazione solle-
ne bella strutturale e parola ricchiale ; iso-
ta alla maniera di solito di Januscić Vuković
di Ginošević gest. 9²⁰ min. Tutto bello profun-
damente prof umano e umanissimo.

Dnia 27.5.27. zostało zatwierdzone przez zarząd sekcji
lek. elektrotechniki mazowieckiej i pionierskiej sekta.

odontoceras pumilio Forsman ^{not}, ~~acc.~~
piliferum na Skabu stadium.

W dniu 3-go X-ego poinformowałem p. Prezydenta
z Katedry Mr. Biecka, działyce w naszej sklepie
wskazujące wielki zapotrzebowanie na przesypane kawy.
Dystrybutorzy zwrócili się do Katedry.

Og. 920^{im} projektu p. Prezydenta w sprawie
Bielka i mówiąc o konseguencjach p. rojewskich dr.
Grzegorza Chodkiewicza - oto i innego ani żadnego
mogły skazać Grzegorz - oblici niechodziły o:
najp. z Bielkiem p. Prezydent był jednym
z przywódców reakcji 3 lipca Hrebienko
Drohobyczskich i przy przywódców komitetu
regionalnego pod firmą prezydenta Stanisława
Wyszyńskiego.

23. X. 1927.

Poznane nie kisię: zrobę to się niewysiąć poznanie kisięta po-
fa i Janosie. zafalnego w Janosie. Poznania dokonał
ks. biskup sandomierski Arkadiusz Lisiecki. Po-
znanem tą sprawą jest ks. Farat Wurdeka.

Tutejsza okrąglaszkówka jest zgodna z
miejscowym bratem rynnym i obiekt do dalszych
rozważań. Przy tej sposobowości skieruję k.s.
Biskupu przeglądem test. odręczny brzeszczek
miedziaków i obiektów mawiejskich
krótkiej audycji. W nimże mawiejskie
posiąki, prenumerat do ks. biskupa k.k. akt.
jego i Janowic p. Fierayishi.

30. x. 27.

Pierwsze uchylne i inne scholne / niedzielne). Waboreńskie schol-
uhylne i nowe nie zostały mrożone & parzone nieokole i ist-
nieją. Ta dnia uroczyste uchylne i jajko, w których

i Söderen & god. 9²⁰ min. Denna besta psychos-
kity post undervaren manegatition.

22. 7. 27.

Zatwierdzone akt uchylania przepisów prawa o finansach zaka-
zowania.



Zofia Szklarz

rok 1927

— Na powodzian we Wschodniej Małopolsce złożycie nauczycielstwo szkoły I. w Giszowcu 77 zł. 50 gr., ośmierając na talię 1 proc. swych miesięcznych poborów przez październik i listopad br.

— Praca pozaszkolna nauczycielstwa w Giszowcu.

Nauczycielstwo w Giszowcu rozumiejące swoje szczytne zadanie na Śląsku bierze czynny udział w pracy obywatelsko-spoleczeństwa. Prócz pracy w T. C. L. i innych towarzystwach, wiele trudu włożyło ono do rozwoju harcerstwa wśród młodzieży szkolnej.

Praca ta przynosi piękne owoce. Drużyna harcerska dziewcząt szkolnych z Giszowca urządziła w ostatnim czasie kilka przedstawień w Mysłowicach. Niwece z ostatnio w dniu 3 bm. na scenie Teatru Miejskiego w Katowicach wystawiła sztukę p. t. „Wiosna lato”.

Przedstawienie było odebrane tak efektywnie i starannie, że należy się szczerze uznać nauczycielkom pp. Cerbstownie, Fiorekównie, które z poświęceniem wyreżyserowały całość.

Widownia była zapelniona młodzieżą szkolną. Wszyscy się zachwycały sztuką, i można było powiedzieć, że przedstawienie to mogłoby się jeszcze raz odbić w Katowicach, a zapewne przybyliby i starsi, aby podziwiać pracę szkoły na prowincji.

yer et à présentationi sed-
icemiliariu tego obiegu
oblicat. Cyste zyski boda
z memorią.

na 1937. obowiązuje termin: 3/- 27. grudnia.
Vip. ostateczna przerwa: termin ustanowiony
zgodnie z ustawą o finansach
lato - termin fiskalny kwartałowy.
roku - termin kwartalny kwartałowy
f. Inspektorów skarbowych.
27. obowiązuje w lut. 11/- 27. stycznia
i jest połączony z roczną przerwą.

nicé ogrenci nizamînîzâsi' Falaki. Waka

le żenua odkrył się nowy, pełen cieplarni, deklarującym i gromadzącym morder. na temat: „Co Polaków zrobili oni nasz węgierski niepodległość?”. To podniósł

T. C. L. mordvito wiernowicze, gdzie po-
morskaś nō temni "Takha" w obecnej
polsc "Pis. sch. Tadeusza Wey", później w
jednym z obyczajów obyczajach - Gottgrind
a tzw. śpiewem "Chopin" śpiewano kil-
ku pięćdziesiąt piosenek, wiernowicze obyczajem
w obyczajach.

Dnia 13 listopada 1927 roku, w koncercie 13/XI-27. Hornerki
z akt. rehory z powitaniem festiwalu do akt. aktorów w Kościen-
zku. Koncertu poż. Przyjazd - odczyt, tam uroczyste śpiewanie
scenariusza "Wojna - Lato". Celem tej inicjatywy
to zapoznanie się z hornerkami tamtejszej rehory.

Dins 20 listop. 1927. mocht ik T.C.L. voor man: 20/11. Klaarrech.
cytostoren wiernck km 100 Sienkiewicz. Dz. sier-
tlaus obrazu z "Trotzki".

Dnia 20-go list. 1727. otrwano przy Tatr. szkołę kurs. 20/21. darszy.
określającą dla starszych z jedynka publicznośc, le-
ścią i rocznikami. Wanka oddywów nie urodził
dzieci od 11 - 15 r. i we czwartki od 6 - 8 r. w
nienowym. Przedstawia szkoła 40. stanke posiadania

„DOM”

został z powstaniem uch. -
jego naczelnik p. Bader dyrekt. Czytanie zostało
obracane na samopomoc mimośrodka.

Dnia 3 listopada 1927. otwarcia koncertu: 3/xi-27. Prostoty.
ska murowka z k. V. b. V. b. połączona grotą. śnieg i kłodnice
śnieg na śniegu skoczów mięśniów o kłodnicach - p. f. Wierni i Lato - bari fantażem.
A powstaniem brali udział przedsiębiorstwa
stok węgielkowe i p. Impreksas sklepy.

Dnia 11 listopada 1927. obchodzone w h. 11/xi-27. święto
najświętszej maryi panny świętej genesji. do sprawowania.
nie ogłoszenia świętości polski. Wysko-
ki znowu oddają się nowym powiem i
spiewom, deklamacjami i gromadzeniem
nowej. na temat: „Co polska chce od
nas w naszych świętościach?”. To podst.
T. C. L. uroku do świętości, gdzie pre-
mował na temat „Polska i obco”
pobił „Kier. rad. Tadeusz Wolf, poimij w
szkole obrazu chrześcińskiego Gottgrise,
a tzw. spisem „Chopin” wypracował.
Istota piękna jest, zawsze skazana skoł-
na deklamacjach.

Dnia 13 listopada 1927 uroku, z koncertu 13/xi-27. Hornecki
z h. uroku z powstaniem koncertu do h. uroku w Kościel-
kościelnym post. Przygot. : obraz, tam ustawiony albo.
święty „Wierni - Lato”. Celem tej organizacji by-
ły zapoznania się z koncertami taniecnej urody.

Dnia 20 listop. 1927. uroku T. C. L. voor man: 20/xi-27. Kielce.
organizowano wieczek p. i. Sienkiewicza. Szkoła-
łowa obrazy z „Trilogii”.

Dnia 20-go list. 1927. otwarto przy h. szkole Ratusz 20/xi-27. koncerty.
akcentacyjny dla starszych z języka polskiego, li-
teratury i rachunków. Wanka oddał się do u-
dziele od 11 - 13 r. i we czwartki od 6 - 8 r. w
niedziele. Podczas tego 40. stanek prowadzący

pier. Wolf i mianie. Goneś, Herki:

27/XI-27. Kurs lekcji. Dnia 27 listopada 1927. otwarto przy Inst. sekcji nauk humanistycznych kurs lekcji i szkolenia; rekrutacyjch 120 osób. W dniu kursy prowadzono na temat odnalezionych, a kiedyś uległ ujemie pp. Siedleckiego, Bielskiego, Schreyera, Grodowskiej, poza tego kolejnego roku jacykolwiek polskiego i historycznego pp. E. Jagoszko i Lecznicka. Wśród uczniów w Warszawie skierowanych 100000 do zatrudnienia przekształciły dla kursem.

Pozyskiwanie kursu broda, torba i przedmiotów i piątki po 3 godzinach (5-8 wieku) przed nimi stające zmniejszały.

27/XI-27. Mieczownica "Sobota" Dnia 27 listopada 1927. miejsce gminy "Sobota" w województwie mieczowniczym z wykorzystaniem budynek Tadeusza Racimskiego. Prezentacjami o Rosji i Rosjanach zajął się pier. dr. Wolf.

Dnia 12 grudnia 1927. odbyła się wykłady historycznej sekretarz w kierunku przeprowadzenia i etykietowania - okiem ten był wykłady o naukach.

Dnia 16 grudnia 1927. odbyła się konferencja regionalna historycznych nauczycieli w sekcji warszawskiej w Wilanowie. Konferencja poprzedzona telewizja przekazana.

Dnia 21 grudnia 1927. wykłady o wykłady o historii i etykietowaniu dla innych dniach. Sekretarz o Chmielach p. Przybyszewski.

Dnia 21 grudnia 1927 o godz. 16 odbyły się na sali p. Semaphili "gricaraka" dla okiem sekretarz polskich i mniejszości i Lissawa - etykietowania. Gricaraka organizowała Komisja Lissawskiego kraju. Po prezentacji ks. prof. Drucka, okiem etykietowania liczna kolenda po polsku i po mniejszościach systemu podstawianki. 27 grudnia sekretarz etykietowania podał wyniki 222 okiem.

Dnia 22 grudnia 1927. t.j. w ostatnim dniu etykietowania nauki przed biskupem Bolesławem Skarbkiem - województwo kieleckie dni sekretarz wykłady o

12/XII-27. wiejska
kronika.

16/XII-27. konferencja
etykietowania.

21/XII-27. wykłady
o Chmielach.

21/XII-27. "gricaraka".

22/XII-27. gricaraka:

z gromem nawiązaniem „girardka” aller tydzień ubiegłych, które rozmowy pamiętacie przy rozmówach o dnia poprzedzającym. Z fajnym 400-leciem szkoleznostwa przy Szkoły Koniowice IV. w Radzikimie zakończono wieczorem ilość trybun, wieńcy, powitania, maledyki na uroczisku i spore głośnikiem. Ogółem obecnych było ponad 90 osób.



Ceremonia obdarowania dzieci w dniu 22.XII.27.
Odbiorcami premii biegnącej stoją: p.o. p.k. akt.,
Tadeusz Wolf, nawiązanie pp. Radzikimie Mietgranta,
Eduard Stanisław Florkowski, Tarczynska, Bielskiowa,
Kwiatka, Kmecki Piotr, Tarczynska Józefina, E.
Jędrzejek Ewangelik, Szeigerowa Józefina, w dalszej
siedzi p. Santarjusova.

Rok 1928.

Dnia 3 stycznia 1928. o godz. 8 rano zaproszeni
na uroczystość szkolną po pożarze świąt Bożego
Weselnego.

Odnio 6 stycznia 1928. uroczysta obrzęd 6.I.28. „Ewangelicki
T. kongres pozaekumeniczny w budynku Uniwersytetu Warszawskiego”.
imiona „girardka”. Warsztat był bardzo miły,
przy którym i rozpoczęcie kongresu kolosalne
magnolie z zaprzeczeniem kongresu z T-go zasięgu

(K) Z życia polskiej szkoły w Giszowcu. Ub. niedzieli odbyło się w szkole I. zebranie rodziców, na które rodziców zaprosił wraz z nim nauczycielskim kierownikiem szkoły p. Tadeusz Wolf. Po przywitaniu zebranych p. kier. wygłosił dłuższe przemówienie na temat wychowania i nauczania młodzieży. Licznie zebrani rodzice wysłuchali referatu i w rzeczowej dyskusji a nacechowanej troską o dobro wychowania dzieci, poparli w zupełności doruszone myśl, oraz sami wysunęli dużo cennych i słuszych zdań i wątków. Następnie wybrano rade rodzicielską, której istnienie uznano za konieczne, by w ten sposób nawiązać ścisła łączność między domem a szkołą. W skład rady weszły cztery natki i tyleż ojcowie dzieci szkolnych. Rodzice wyrazili kierownikowi szkoły i gronu nauczycielstwa uznanie za cieźka pracę wychowawczo-naukową nad ich dziećmi. Pełne uznanie i zaufanie wyrażono szkole polskiej, która wysyła na gdańsko-śląską ziemię zastawy przyszłych obywateli religijnych i moralnych wychowanych, o prawnych charakterach i duchu szczerze polskim. Brzydzącym się narodowi, zaprzafistwa. Zebranie zakończono w miłym i serdecznym nastroju w wiadówka, na której rodzice informowali się o postępie w naukach. Dodać należy, że nauczycielstwo cieszy się w tej upatrzonej przez "Volkshundizistów" twierdzy — Giszowcu zupełniem zufaniem wśród ludu. Chociaż najem i pachoki pruskiej zachłanności uwilają się tu ówdzie, by złowić duszę polskiego dziecka dla mniejszości... to jednak uczciwy żrąnik i robcznik nie da się skłonić do zdrady ducha i okaże temu jest, bo dziecko swoje — ten skarb, dla którego on żyje i pracuje — odda w godne ręce polskiej szkoły. Niemcy tylko dla liczby potrzebuje polskich dzieci w szkole mniejszości. Obiecanek przyciągają w tym celu, by je ograniczyć, a nie świecić i aby w ten sposób wyzyskać ewentualne zamiary wobec Polaków. Polskie dzieci po ukończeniu szkoły mniejszościowej dostane od niemieckiego urzędnika na kopelni i patę do reki, gdy tymczasem z polskiej szkoły synnego poidzie dalej do szkół wyższych, wyuczy je mowy naszej i siegne śmiało po wyższe stanowisko. To też niech się nawet nikt ludzi nie poważa, by dla dobra naszego ludu — mniejszość pracowała! Historia jest świadectwem przemocy Niemcy Polakom w ofierze! Najlepszy dowodem za szykany, meki i udreczenia przez tyle lat zmuszone w niewoli, będzie jeden zwr: — zapisz śląskie dziecko do polskiej szkoły! Ona jedynie da mu możliwość osiągnięcia tych stanowisk, jakie czasowo na naszej ziemi zajmuje wróg, o których dawniej śnić i marzyć nie mogli dziadkowie i ojcowie nasili.

29. 4
28.
Ej. Siedemnastego sierpnia ob. zgrani kierowniczym; jutro wygłosimy na naszej otwierającej nowego roku podobnie jak kierownik prezentować także sto latyczny kier. usz.



po raz pierwszy „gronoski” na naszej przysiółku kierownicy kier. zatr. gospodarzy nowej Komendy Juliana, zięgo przybranego mjr. IV kurso Sem. numer i otwierającego nowy p. Florczykowa

Gronoski.

18/28. gronosko
w Giszowcu.

Dnia 18 sierpnia 1928. uroczysto w Katowicach ochronie „gronoski” dla dzieci - fundacji w kraju 70 et obdarzony imad Gminny w Janowicach. Obdarowano 70 kłosów 80 dzieci.

31/28. Przyjęcie
kierownika.

Dnia 31 sierpnia 1928. stojącą przydrożnie 29 kierownicy kier. kierowniczym i kier. otwierającym urodzony w obecności Kom. Chor. Dr. J. Jordaniowej i kom. Chor. Dr. J. Kukrowskiej. Premonstrateli: pater. sch. Hof - p. Jordaniowa. Potem natychmiast przekazanie dzieci.

luty 28. Egra:

W dniu 18 lutego 1928. był w Katowicach ukuł min. preporządkowy pedagog swajcarski p. Maurice von z p. Inspektor. gen. J. Manviller, gen. Soszańskiem i p. Stachem; zapoznali się oni z przejętej dzieciątcej do ruką mniejszości i ją zebrały miniejszości, obiegały z tą ostatnią prekongregacyj-

naguruwania nerowów i
głecny rząd meksykański
prezydentem Callesem na c
katolickie, ogniem i mieczem
zbrodnia niesłychana nietrwała
do końca, ale i ludzkości.
krwawe okrucieństwa my
Podziwiając bohaterstwo i
katolików, składamy im ho
waszy naaz Rząd, aby Polska
Przedmurzem chrześcijańska
nie tych morderników, którzy
budzą w całym świecie ci
i odraze.

(P) Życie kulturalne w
z. tam. Kościelskiej odesz
szukasz teatralne „Jeden z

King
Król Bluta

Od 1
Najśliczniejsza z pośród w
Ci
I prawdziwy bohater

Za k
Potężny i wzruszający d
skoczkich. — Przepiękne
bywały sukcesy romansu

Gmina Chro
rozpisuje nini
drzet
na budowę
dla pieszych nad torem

18/1. 28. grudnia
w Olszance.

31/1. 28. Inauguracja
kina.

Luty 28. Egra:
min. preporządkowy pedagog swajcierski p. Maurot oraz z p. Inspektor
p. J. Maurot.

dwudziesty ścisły. Siedemnastu karcerów zostało ob
słoniętych krajami białostockimi; jeden wygo
nił się uderzeniem na nowy dwudziestego numer
p. Korporaty, który robi podobno kochaniem pac
mówieniem. Premoniszt takie do karceru kier
s. Włodzimierz Tadeusz.



Marszny przysięgi „graniotki” na
pomożnią pracę dla przyszłej karcerzy, kier. ks. Józef
Stachowiak oburzony nowym. Korporata fuligine, re
dukt: na przewo - przewozu nr. IV kresen. Sam. numer
p. Hesztyniak i oburzony nowym p. Tłokachow
Tomaszek.

Dnia 18 sierpnia 1928. uroczono w Tarczynie o
chronie „graniotki” dla dzieci - fundacji w kwestie
70 zł dla dzieci i nad Gminny w Janowie. Obdarowano
dzieciom 80 dzieci.

Dnia 31 sierpnia 1928. stary do przekreścia 29 karceru
i białostocki z tñ. strażu szkolnych w obecności Kom.
Chor. Chor. J. Jordaniowskiego i Kom. Chor. Świd. p. Zabors
skiej. Premoniszt: kier. ks. Hof - p. Jordaniowska. Potem
nastąpiło poświęcenie dzieci.

W lipcu 1928. był w Tarczynie uku
min. preporządkowy pedagog swajcierski p. Maurot oraz z p. Inspektor
p. J. Maurot.

do polskiej szkoły, co zini odeszła pod względem językowym skromnym niemieckiej szkoły.

Dnia 4 maja 1928 odbyły się w siedzibie państwie 4. m. 1928. Wybory wybory do Sejmu w Warszawie. Tegoż dnia miejsca głosowania: 49 i 50. Przedmiotowym obw. 49. był kier. nh. Alf. R. Skarze, obw. 50. p.

Najniższe głosowanie

„Polska Zachodnia” z dnia 29 maja 1928 r.

49. na liście: W. Ben Józefa Piłsudskiego (Polsk. Partia Socjalistycznej) - 336. (Bloku Konfederatycznego) - 136 gł. obw. 2. - 37 - 62 gł. obw. 37 - 976.

Wielka ilość głosów w tymże gminie - 1477. obw. 2. - obw. 37 - 976.

Dnia 6 maja 1928. odbyły się w Giszowcu 6. m. 28. konferencja konfederacyjna regionu pod przewodnictwem jej rejonowej kier. Pięciostkowego. Lekkie w k. t. zatrzymanie przedstawicieli Kiermas, a referat oddał p. B. Bista.

Dnia 11 maja 1928. odbyły się wybory do 11. m. 28. Sejmu. Wyników średniej jednostki było m. do Sejmu kolonie niemieckie. W obw. 49. było zapisanych 868 wyborców a głosowało 815. Stosy parów na Cdr. 1 - 208. obw. 2. - 128. obw. 18 - 286. Cdr. 36-158. obw. 37 - 33. W obw. 50. obw. 1 - 192. obw. 2 - 133. obw. 18 - 258. obw. 36 - 155. obw. 37 - 52. Wielkość zatrzymania niemieckich. W tymże gminie wynosi: obw. 1 - 7351. obw. 2 - 526. obw. 18 - 1820. obw. 36 - 701. obw. 37 - 836.

Dnia 18 maja 1928 wrócił Komitet m. 18. 3. 28. Akademicki Sceny uroczyste akademickie z okazji imienia Prez. na uroczystościach Rady Ministrów, Marszałka Józefa Piłsudskiego. J. Smidtowego.

Giszowiec, 27 maja.
Staraniem kierownictwa szkoły rady rodzinieńskiej urządzono w dniu 25 b. m. przyjęcie dla dzieci, które przy ostatnich wpisach zostały przyjęte do szkoły polskiej. Do licznie zebranych rodziców przemówił kierownik szkoły I., zaznaczając, że uroczystość ta ma na celu bliższe zapoznanie się nauczycielstwa z rodzicami nowozapisanych dzieci, następnie okazanie rodzicom pełnej życzliwości i troski o ich dzieci ze strony polskiej szkoły, a dzieciom samym, uprzejemnie tej ważnej chwili, kiedy to po raz pierwszy oficjalnie zasiadają one w ławie szkolnej.

Wkrótce znalazły się dzieci pod opieką skrzetnie uwijających się pań nauczycielek, bajki, śmiechy, zabawy, deklamacje, śpiewy ożywiły zupełnie dwie sale szkolne, a rozdane kołacze, kakao, cukierki oraz skromne upominki uszczęśliwiły niejedną biedną dziewczynę.

Powyzszą uroczystość przyjęto z zadowoleniem i wdzięcznością. Niżej było spojrzeć, gdy widziano tak dużo zapisanych uczniów, bo też wpisy wypadły dobrze. Małeńska garstka zapisańców oddała swoje dzieci na żer germanizacji, lecz i z tych już część zawróciła z błędnej drogi, wycofując swoje wnioski - a reszta zamierza również uczynić to samo.

do polskiej sejtu, gożdzie i inie oznaczone pod sejtu:
Otoż jedykotym skromkom niemieckiej sejtu.

Dnia 4 marca 1928 odbyły się w siedzibie prezydenta 4. III. 1928. Wybory
wyborów do Sejmu w Warszawie. Tego dnia wiejsko do Sejmu.
wici była podzielona na dwa okręgi wyborcze: obw.
i 50. Prezydium okr. obw. 49. był kier. nk. Kier. nk.
obw. obw. 50. p. Chłapowski starsz zborów gminy.
Wykonanie głosowania prezydium nie nastąpiło: obw.
49. na liście: Wt. 1. (Bloku republikańskiego) odrzucono głosy: obw.
ken Józefa Piłsudskiego) powołano 237 głosów. Wt. 2.
(Polsk. Partia Socjalistyczna) - 146 głosów. Wt. 18 (Bloku
Komunistycznego) - 336. Wt. 36 (Komunistycznego) - 465. Wt. 37.
(Bloku Konfederacyjnego) - 47. Ober. 50. - Wt. 1 - 183 gł.
Wt. 2 - 136 gł. Wt. 18 - 309 gł. Wt. 36 - 495 gł.
Wt. 37 - 62 gł. Jak z powyższego wynika naj-
wieksza ilość głosów otrzymała Komunistyczna.
Wtedy gminie Janów powołano głosów: Wt. 1.
- 1477. Wt. 2. - 829. Wt. 18. - 2277. Wt. 36 - 2529.
Wt. 37 - 976.

Dnia 6 marca 1928. odbyły się w odświeżonej 6. III. 28. Konferencji
na konferencji regionalnej pod przewodnictwem jej reprezentanta
Kier. Piłsudskiego. Leżące w pl. 1. okręg, mianowicie
przewodniczący p. Kiermas, a reprezentant p. Bła-
wista.

Dnia 11 marca 1928. odbyły się wybory do 11. III. 28. Wybory
Senatu. Wskutek śmiertelnej pochówki była wiata do Senatu
kolonie niemieckie. W obr. 49. było zapisanych
868 wyborców a głosowało 815. Głosy powołano na Wt.
1 - 208. Wt. 2. - 128. Wt. 18 - 286. Wt. 36 - 158.
Wt. 37 - 33. Wt. Ober. 50. Wt. 1 - 192. Wt. 2 - 133.
Wt. 18 - 258. Wt. 36 - 155. Wt. 37 - 52. Niemieccy
zadyskotują się głosami. Wtedy gminie
Janów: Wt. 1 - 7351. Wt. 2 - 526. Wt. 18 - 1820.
Wt. 36 - 701. Wt. 37 - 836.

Dnia 18 marca 1928 uroczystość Komitetu niemieckiego 18. 3. 28. Akademicki
sceny uroczystości akademickie z okazji imienia Świętego na uroczystościach
Rady Ministrów, Marszałka Józefa Piłsudskiego. J. Piłsudskiego.

19.3.28.

19 marca 1928 r. o mianie imieniu Chwaszczego
Józefa Piłsudskiego odbyły się w kościele parafialnym
mormońskim mszalniki mszalni w intencji chwasz-
ckiego Piłsudskiego, a także mówiące uroczyste mszalne
w Kościele ewangelicko-augsburskim, o której decyzję mówiącą
w kościele mormonów o uchwałach poszukali:

15-17.3.28. Rekolekcje. 15 marca 15, 16, 17 go marca 1928 miały miejsce
w dni od dnia 15 do 17 godz. b.m. przystąpiły do Komunii świętej.
Ponadto dni tacy dla upamiętnienia dniu zakończenia
w dniu mormonów rekolekcji. W admisjach tutejszych, iż by
takie jocore wybierają mormony dla mormonów.
Mówiąc, skutkiem tego powinno być mormonów.
Mówiąc - całego regionu - mormonów dla mormonów
przystąpiły serdecznie i z obyczajem do Stolicy Piastów
gd.

31.3.28. Zwolnienie
z rekruty. Dnia 31 marca 1928. czasy zwolnione ze szkoły
do końca, kiedy przystąpiły 1.4. 1928 r. Po uroczystym
mormonów mszalniki w kościele parafialnym od-
były się w kościele VIII. parafialny poszukiwania godzin pre-
mortalnych do sprawozdawcy klasy klasztoru - gospo-
darze klasztoru; i imieniem klasztoru sprawozdawca mormonów
zdecydował o zwolnieniu mormonów z obowiązku
przyjęcia obowiązków. Poszukiwanie mormonów
zdecydował i odsiąkaniem klasztoru priory.

z klasztoru VIII. wydał 16 kwietnia 1928 decyzję

"	VII. A.	"	24	"	-
"	VII. B.	"	-	12	"
"	VI. A.	"	9	"	-
"	VI. B.	"	-	10	"
"	V. A.	"	6	"	-
"	V. B.	"	-	5	"
"	IV. A.	"	1	"	-
"	IV. B.	"	-	-	-
"	III. A.	"	3	"	-
"	III. B.	"	-	1	"

Dnia 1 kwietnia 1928. rozbity przedmiotem trybodolitym kl. I. nr. 14. 28. przedmiotem
tryb. ok. 00.00. kl. IV. nr. tryb. obecny tryb. V. zatrzymano na klas.
we.

Smis 20 kwietnia został mianowany profesorem tyt. honor. 20.4.28. mianowane
p. Herkli Karel przez Prof. Mr. Sc. L. do zak. i w Szkołach. przedmiotu.

W dniu 30 kwietnia 1928 r. zaproszono przedstawicieli
do budżetu szkolnego - ministrów pośtanowiono datę 30. 4. 28. przedstawić
zobie mówiące się na piśmie 8 maja ubikacyjne mówiące o budżecie.
Zobanie zatwierdziło Kierownika szkoły na certyfikat
szkolny. Ostatnio mówiący tam Kierownik p. Balicki,
którego zaproszono do tego ostatniego mówiącą m
kap. Jakuba dnia 20. 1. 1928 r.

Dnia 29 kwietnia 1938. Kierownictwo szkoły zostało 29.4.28. mówione
złożonej roducielskiej, na którym została wybrana na rok szkolny
postać pierwszy rodu roducielska dorownie z etc. wieśki:
nowi mieszkańców i dzieciaki kolisi, narodziski t, chci:
Bartosz Jan, Bończyk Karol, Filak Jan, Saremski R.
ad i, Plichta Maria, Długołęcka Maria, Cieślak-
ska Agnieszka, Bialikowa Jadwiga, Fornasiewicz, i w spis.
nowi dorodziny kierownictwa aby, lepiej zapewnić wy-
mianione osoby na posiedzeniu.

3 majia 28. Štigio muzikone upyndio okavalle, se 3 majia 1928.
uspitniedziatemu sekely.

W minionych dniach 4, 5, 7, 8 maja 1928. były prowadzone rejony 4, 5, 28. rejony
dla kier. skier. na rok sch. 1928/29. T. j. mroze. W dniach po-
w. r. 1927. Ogólnie zebracono 727 dniów. skier:

W sklin 9 may' 28. Barri'd d'urkess w. tñ. akole wa. 9.5.28. nigris.
velvete. Nig. Cen. Subl. p. St. Regorowicz war = v. epi.
zytniorum zekolymu f. Precoctas.

W dniu 10 maja 1928 r. starzy i tui. szkoła egz. 10.5.28. egz.
min kwalifikacyjny pp. Karpasda Józef i Leon - min kwalifikacyjny
Stanisław Komisja: J. S. i pp. Iwośek, p. Insp. Konieczek, p. Jędrzej.

Wolim 13 maj 28. obyto si zakoniarstwo kresc 13.5.28. Wysz
zimowany robot kobiety i gilis wyrowni. w Krasn.

Widenski wykonał mi rysunek mojego p. Kossutha; 18. V. 28.
g. g. Kossuth powierzył go tut. sekret. Rysunkiem p. przedstawię je.
Sążę, że przekażesz nasze do schwanki: Hesling.

Wobecnych skutki jest w tym roku mniejszość skutek 170 głosów, a skrócony powrót wyborów maleje do rodu polskich, zatem amunicja dla mniejszości narodowej nie przynosiła mniejszościom: pp. Witosz. Baron Kossak, Hylka Powiat, Blaszkowsz Gostom. ita i Gaborowicza Anna. Z powodu przedwczesnego tej wyborów - wynikły oddziały nie juz w Lublinie ale w dniach 21, 22, 23 i 24 maja B.r. z Lissowa wybrano tam 20 głosów, z tych jedomu juri głosów zg. wojewódz. i kapitał oto tut. skutki, a od tego zgłoszenia były mniejszości. Porozumie 15 głosów: W powstaniu skutkuły były proporcjonalne głosów co skutki polskiej mniejszości - zgłoszenia ich 10, lecz z tego 2 zgłoszenia mniejszości - głosów te pochodzą z rodu polskich, lecz pochodzącego z grupy "Folkbund".

Wartępiu preprintu es sekret, mimmiekiu; do
polakiciu 15 dñciu - te niswiori przekazan z pol.
sekret rodnim. Po tymu dniu uprzedni mimo bylo za-
wizj ogromna agitacij i gizamy mimmiekiu, kic-
m bylo przekazana sekreciu, lecz calosc; prasownie po-
gloski, ie sekret nie wolno premiisi' mimmepani, ie te-
sta oniä kopalniane dñciu siedzi do odkrycia, i
i nowej, ie slask wie brodki dñego malarstwo Tadek:
Mimo tych agitacji reprezentow polakow jen' wrótki.

25.5.28. pug': vormi 25 maja 28. Kirov. schat, nadleto pug'.
ie dicas: ie dla dicas noworozistnych. Egzamin, nie wystarczaj-
ace z matkami; kiedy etymatyczne klasa, baka - iebia-
kow, a z tyd 67 najbrudniejszych etymatow po kawalkach plakim.
Pug apitowal eas, kiedy dicas etymatyczne tablinki - ieb-
iak.

4.6.28. Lc- 15 dnia 4 czerwca 28. rozpoczęły się nowe lecznictwa w
kasz szkolny. W rozbiorowaniu i skierowaniu Dr. Karol Sęczyk jako
lekarz szkolny - monitorowany przez Władysławę.

Pochodzenie budynku szkolnego



Wskazówka brakże sol szkolnych rozbija podeszowane miskami starające się zatrzymać szkoly na wieży klasy. (Pain pod datą 30. 4. 28.)

Wspomnij i mówimie kl. VIII., oraz i R



mistrzostwie (ki) na gospodarce szkoliowej
dium przed opuszczeniem misis szkolnych 1.;
30 marca 1928. (Pain pod datą 31. 3. 28.). Inspektorat klas.
y w Krosce; mowca solist' rozmowy p. Horki.

14. 6. 28.

Lekcja historii
pod pomnikiem
Kosciuszkia w My-
stycznach.

W dniu 14. 6. 28.
zabiegów na wzgórzu
były dwie z klas
VI. i VII. pod prze-
wodnictwem Inst.
Nafta do cmentarza
mimo dawnych
trudności gromadzony.



25. 6. 28.

W dniu 25 czerwca 28. uroczystościami zakoń-



zajęcia historyczne (majówka) dla wszystkich klas do obe-
jmować. Za odświni podziękli fabryce i radzie. Wsz. uczniów
były dwie obronne przeklaskami i rakietami. Poł. mady-
rem całego gromu nadan. Karta si. trójka, pociąg
- dwie.

Agnieszka k. kl. VII. na stacelu w Krakowie.

26. 6. 1928.



Agnieszka do Krakowa.

W dniu 26 czerwca 28. została m. n. ierka obieci z kl. VII. do Krakowa pośrednictwem pp. Hafsa Tadeusza Rzuchowskiego i Sierowiniskiego Józefi - członków tni. gospodarki społecznościowej M. gminy - 243 r.

Najpierw prze miniatu

znani sprawcy skradli z zamkniętej stajni włas. Wiktora Hojki w Mszanie konia. Szkoła wynosi około 1000 zł.

— Wystawa kursów robót kobiecych w Giszowcu.

Ub. niedzieli urządzone w Giszowcu wystawy robót kobiecych. Staraniem kierownictwa szkoły I. a dzięki materiałnemu poparciu naczelnika gminy Janowa, p. Szeji, uruchomiono w miesiącach zimowych trzy wieczorowe kursy robót kobiecych, mianowicie: bielizniarstwa, hafciarstwa i trykotarstwa. Nauki udzielają nauczycielki szkoły I. pp.: Santariuszowa, Buczkówna i Schweigerówna.

Wystawa zakończonych kursów przedstawiała się okazale i cieszyła się liczna ekwencją zwiedzających ją osób. Obok tutejż zwyczajnych inne panie z grona nauczycielskiego prowadziły na powyższych kursach pogadanki z historii i literatury polskiej.

Kursistki skorzystały wiele, a można o wśród nich zauważyć i starsze kopty. Szkoła polska przez bezinteresowną, czysto ideową pracę pań nauczycieli dala dowód, że szerzy oświatę i rozwijanie nietypko wśród młodzieży pokoleń, ale ze działalnością swoją i do szerokich warstw społecznych, co zyskuje dla siebie trwale zaufanie.

Pierwsza Kampania dw. w Lublinie



W dniu 28 czerwca 1928. odbył się konkurs na najlepszą szkołę szkolny 1927/28. uzupełnionym materiałem i nicią parafialnym. W budynku szkolnym odbyły się konkursy muzyczne, które licznie zebrały publiczność.

(Edycja fotograficzna wykonana)
Tadeusz Wolf

Agyrieus bel. VII. von Warschau u Krakowie.

26. 6. 1938.



Hymenaea do
Cokoete.

W dniu 26 maja 28. ostatecznie
niewłaściwej i tel. V. do Krakowa pod-
ałtem pp. Kajetan Tadeusz Rzeczkowski Małgorzata
i Serafinowicz Józef - dioneków t. gen. mu-
dr. rozmów wojewódzkiej nad gminy margowice
2432.

Wyjścia po meniaskach.



15 min 28 marca 1928. zeznał zakłócenia w
ręk szkolnych 1927/28. mocnym materiałem
w kieszeni parafialnym. W kredynku szkolnym zezna-
ła mrożeniem rąk, głowy, liliowe zniechęcenie, pu-
kliwienie.

(*et jecit fotografiam exhibuit*)
Johannes Wolff

Rok szkolny 1948/29

29 s.

Wspomnienie roku
szkolnego - objęcie
kierownictwa przez
Alfreda Kacimierza.

31. VIII.

Nowe sity.

nowe sity.

Socjal. klas.

Rok szkolny 1948/29 rozpoczęły się konferencje
grona "dzień 31 sierpnia". W przemówieniu
p. Tadeusza Wolfa naucz. stat. podziękował
tyczkowcom za wojenne kierownictwo, zostało
uważane za dobrym kierownictwem szkoły
p. Alfred Kacimierz pełniący tymczasowe
kierownictwo nauczyciela starego w W. kierownicy.
Po przewitaniu i reportowaniu się z godz. 11
mian rozpoczęły p. kierownictw konferencje
do grona nauczycielskiego przyjęły nowe
sity o nazwie p. Kacimierz naucz. stat.
przemianowej i W. kierownicy, p. Stanisław
i Laski, nowym mianowanym. S. Kacimierz
aktywną rolę naucz. naucz. w kierownictwie,
p. Laski o charyzmie. Do osiągnięcia przyjęta
uformowana sita o nazwie p. Kacimier-
kowski. Grono naucz. opuścił p. Heski
zatem objęta starą wojownicą:

Socjal. klas	predysponują się następująco:
I a	p. Kostek skarci 51
I b.	" Kacimierka " 57
I c.	" Basia " 51
II. a.	" Gierszowa (dawniej Baranowska) skarci 46.
II. b.	" Kwarcjowa skarci 42
II. c.	" Rzeźkowa " 50
II. d.	" Kacimierka " 51 (klasa predysponująca)
III a.	" Korpala " 55
III. b.	" Godzownik " 52
IV. a.	" Kacawicka " 48
IV. b.	" Kostecka (dawniej Florkowa) skarci 55
V. a.	" Lipka skarci 42
V. b.	" Gonet " 43
V. c.	" Kostek " " 40 (klasa predysponująca)
V. d.	" Kwarcjowa " 44

II. b. p.	<i>Ryparosha</i>	<i>cinn.</i>	52
II. a. "	<i>Laskia</i>	"	34
III. b. "	<i>Filiphiniae</i>	"	36
III. "	<i>Cerbitiowiae</i>	"	30.

W piątek w tygodniu nauki zostały powołane. Nowe siły. ma do starych po elektrum ułopie po Janina Bobrowskiego jako nauer. stat., które stnego- msta klasę IV d.

W cieku teni zostala wykoniwana praca - wykoniwanie nowego mieskania dla bawiego hr. skol. na 4 klasy, po czym zostało również budynek odnowiony. Wszelkie schody posiadają 20 klas (sal) - tego dnia wyjeto na gabinet. Wykonawczy gabinet Anselmi zmarł zarazem na mieskanie.

Z dniem 1 września została pracejewiania Prezencjańskie szkoły
szkoła unijnościci z Giszowca do Nikielowej unijnościci. 7. IX.
Szkoła polska atakowała po niej trzy siedle.

W Bacie „tygrysu i orki” ujętejta 19. IX. skróto
wore szkoła swięto dla dzieci w dniu 19. IX. dziecięce.
który miał przebiegać nauczycielami. Równo
udawały się nauczycielom szkoły na naz-
wocieństwo do Nihilowca, gdzie post
pomnikiem postawionym połączysko się uczniów
ze szkoł Nihilowca i Jawowa, przeniesiony
w przeszłość uderzyły się do historii.



Formen und Arbeit seig fortwährend
jewel jenseit von entzündlichen Prozessen verhindert,
so Klinikkunst.

po powrocie do szkoły zebrały się dzieci w klasach, gair gospodarcze wygłosiły się na owoinie tego dnia. Rozkładanie o.g. 3000 zł zebrały się znowu dzieci, ponownie pod opieką gospodarczą klasy ustawły się dla niesłownego pochodu. Tam specjalny cele poprowadzili na grach i zabawach, kto z synem przyglądał się ustawianiu serii.

W czasie jesiennego urocziska wyścigi o nagrody, na które składały się przebyty szkoly szkolne. W konkursie ustawiania serii yacti, w pochu polskich, zostały obserwowane takiscium. Wśród żołnierz radzieci i radomskiego poirym wieczoru rozstrzygnięte zostały dla dzieci. Ciągnik na teren wyaszyńskim unierzujujący w wysokości 549 rt. W poprzednim roku grach i zabawach ustępów ustawiały dzieci i ochroni, pod opieką p. Kowalewskiego.

Leczenie p. kier.
marii u dni:
xenia wojciech.
27 IX.

W dniu 27. IX. został licetniczka szkoły p. Kowalewska, powołany do Siedziby tygodniowe ćwiczenia wojskowe. W czasie jesiennych uroczisk dzieci zastępstwo sprawowało p. Kostecki. W dniu 28. IX. odbyła się w Wilanowie konferencja rejonowa pod przewodnictwem p. Cieplińskiego kier. szkoły w Janowie. Kierujący zapoznał swoje dzieci z p. inspektor Zwoleńskim. Zamieszkały w referatu, rozmajomiono, zamierzono z nowym statutem: regulaminem konf. rejon.

Tycimi L. D. D. S.
g. J.

wystawa, wystawa
dzieci" & kat.

W dniu 9. X. w zwijaku typograficznym lotniczym, wygłoszono w klasach uroczyste ustaw lotnicze: obrony przeciwognowej. W dniu 2. X. dzieci naszej szkoły w liczbie 230 zwiedziły wystawę w Katowicach. Bilety

wstępne pociągi okienki same po 30 gr. od osoby.
Na wyprz. się odbyły wystawy prac uczniów ziel. wystawa o Toruniu,
w Toruniu, szkoła u赚a zebrała ogromne i inne
prace uczniów z other poprzednich: przedstawia
także m. sze p. Trycików kier. sch. w Kościerzynie
szczególnie wybrane rysunki mojego projektu. Kościerzynie
i pracowni uczniów ziel. wystawę taka
zajęły ilustrującą metodą nowoczesne
nauczanie.





Fotografia przedstawiająca konferencję adm. mamy z lekcji geografii na temat „układu wschodnioeuropejskiego” przygotowana w kl. IV a. przez p. Krawińskiego.

31. XII. porozm. adm. z wojska.

2 dnia 31. XII. porozm. z adm. o organizacji morskich szkoły p. Krawińskiego: objętość i strukturę.

Zunane go sp. Msc.

O. inspektor w czasie wizyty w uniesieniach poświęcił mu, wyraził opinię, iż dyrektor w kl. IV a. objęty p. Borka, w klasie I c. p. Lisiakowskiej, co też jest faktem.

10. XI. prewiz.

2 dnia 10. XI. Dst. dn. tek. Kat. IV. prewizja p. Lipke uau. tym. do Janowa. Gospodarstwo jego blady otwarty p. Kuchówka (klasa przedszkolna).

10. XI. zarząd.

10. XI. (szkoła) określona uroczystość uroczystego święta 100-lecia lekcji odzyskania niepodległości państwa polskiego. W dniu tym obchody szkoły urodziły się poł. opole, gmina uau. na uroczyste uroczystości, sio. Kosińska i Nikielkowa. Gospodarstwo odbyły się w szkole uroczyste powitanie na której oprócz premonitory msc. nich.

wystosity chuci cieklawicje : odespicowaty piecii patrojatyne. W sobotnika w sali T.C.L. odbylo sie dla chuci ujawnienie piecioru p.t., Kryziany, "Z walk o wolnosc", bejka "Inicjat".

"Dnia 11. XI. (niedziela) rano o 8 mscj. odbyla 11. XI.
sie zbiorka na synku pod pomnikiem postu:
cio, wystartel poloniel twangiel : obywatele:
Grodz ujawnieniu poczciwosci karczki stowis
z wiecem u posuniecia posteciu: , poczciem
okietka odgrat hymn narodowy. Na=
stepnie ruszył przelid do kościoła w Nidzie
w którym mieszka wiele chciwa klos starszych
z czternastu gromu uauipolskim.

Wrocylska wiec sw. celebrowana odprowadzaj
kierze proboszcz Sudek. Po uroczystosci
miesiąca pito rozwijanie poczciwosci. Dnia 12. XI.
obvyla sie uroczysta chadecja w sali
p. Szuephi. Dniem szkolna odgrat
kresu poczciwosci i nastrojowe utrakcie
p.t. "Wielka chciwa" a pod batatę
p. Krzemickowej odespicowaty klos
piecii. Huczenie : karczki emeryt.
utracie ogrodku, przy którem odespic=
wali piecione piecii oborowe, a miejscow=we
gruzae, "Lokot" wykonalo kresu
bfeltoane emerytua na poczciwosci zw
piramidy. Blotniczoscia piecioru
pozy repetujacej po brzegi sali wyglos=
zit kier. szkoly p. Krzemicki. 14. XI. konf. rejon.

W dniu 14. XI. obvyla sie w Giszowcu konfe=rence rejonowa. Lekki wzorcowy prawa=xit p. Kraskowa w kl. II c. z rekomendacj.
referat p.t. "Metodyka uanc. reed. vli. T. 15."
wykonywala p. Gisselkowa.

Huby zemscie' mrozniki do robienia
utracie piecioru tow. kres brz. w Katowicach.

przychodzi tutejszej salwie 30 kwitów, z których
kiedyś opiora na sum 5 zł. Właściwy do
tym okazie przypadku po 2 kwit. na roštę
po dniu. A salwie zasiadają się od razu
na temat określonej! W której klasie
zaprowadzono zarządzającą.

20. XI. zebranie
miesięczne.

Gabinet.

Od 20. XI. do 27. XI. wszystkie klasy uro-
dziły zebranie rocznika, na którym
wybrano po 2 opiekunów klasowych.

Yed wypis wzorowano gabinetu miesią-
ciu obecnie w jednej z sal i wolnych klas.
Gabinet prowadzi p. Gajet. Kapela.

Do gabinetu wprowadzono kongregacyjny w jawnie
3 osoby w tym 2 osoby klasowe, reszta wieku
na obraz, 2 stoliki i 15 krzesel.

Do nowo skondurowanych klas (patrz wypis)
należą 100. gr. 2 katedry z 100. katedry;
4 kryże, 4 portrety prezydenta Kr. Pol. 2 raf.,
4 uniwialnie. Wszystkich klasach uro-
dzano wiezki na mapy i obrazy.

wspomniane uroczystości klas.

28. XI. zebranie
opiekunów klasow.

W dniu 28. XI. odbyło się zebranie opiekunów
klasowych pod przewodnictwem kierownika sek-
cji p. Brzozowskiego, przy współudziale ciotki go-
ma nauczycielskiej.

Dnia 3. XII. br. o godz. 9 tej od dyla z
wysłany komunikat przez ks. dominika
Kaplicy w Kościele paraf. w Niskowicach.
Kobieta na tej wysłanie brali obiekt od
kl. II. - VIII maj. Dniu 3. XII. był mówiony od
nauki.

6. XII. m. Miko-
łaj:

Na zebraniu rodzinoksiennym ustanowiono
glosowanie nadanie do klas I. i II. godz. 10. XII.
Mikołaja; w dniu 0. XII. 1928 odbyły się uro-
czystości za kierownictwem Grupy nauczycielskiej.
Rodzice głosowali na ten cel 50 gr.

(K) Gwiazdki dla ubogich dzieci szkoły I. w Giszowcu. W dniu 20. III. o godzinie 16 u-
rządzono staraniem Komitetu gwiazdkowego i
grona nauczycielskiego szkoły I. gwiazdki dla
ubogich dzieci szkoły I. Na ten cel Urząd gminny
wyznaczył 1850 zł. Urząd Wojewódzki 200
zł. i zebrały ofiar w wysokości 320 zł. w go-
tówce (oraz 100 zł. w towarach). Razem 2370
zł. Program uroczystości gwiazdkowej był na-
stępujący: przywitanie gości, rodziców i dzieci
szkolnych, odśpiewanie kolend, odegranie sztu-
czki, gimnastyka dziewcząt, rozdawanie poda-
runków i wspólne odśpiewanie kolend. Każde
dziecko od klas I. do klasy IV. włącznie (bo
jest 11 klas) otrzymała słodycze; oraz 289 dzie-
ci od klasy I.—VIII (19 klas) otrzymało oprócz
słodyczy bukiki lub materiał na ubranie, sukienki,
koszule itd. Wyborem dzieci do obdarowa-
nia gwiazdka zajęli się opiekunowie klas i Rada
rodzicielska. Wszelkie zakupy i przygotowania
do tej uroczystości załatwili grupy nauczycielskie
szkoły I. w Giszowcu.

Kwietniowe 1929.

dwieście kwiatków i ulotkami i słodyczami;
zamontowane raz otrzymały same słodycze;
ad. C. F. do 10. wyciągnęły uroczyste
tylko dwieście śledzie. Agitera obdarowano
289 dzieci.

W dniu 21. III. po świątecznych ferijach rozpoczęły się ferie świąteczne.
Po feriach świątecznych, które trwały do
3. stycznia 1929. W dniu tym do gospodarstwa
zapoczęto naukę.

Od 20. stycznia 1929 r. odbyły się kolejne
obrony rocznicowe. Po zaprzeczeniu i odrzu-
ceniu postulatu, nastąpiło sprawozdanie
z finansów, uroczystej dla bieżących dzieci.
Po ustąpieniu dawnej rady rocznicowej
przystąpiono do wyboru nowej. Do kasy
rocznicowej na rok 1929 wróciły:

pp. Bartosz
" Ciepta
" Blotows
" Centawer
" Saterius
" Tysiążek
" Melissowa
" Filak

2 grona nauczycieli głosów p. Korpela,
p. Rybarska i Bielecka, nadto p. kie-
rownych jako przedstawicieli. Po wybraniu
nowej kasy, amanuano sprawy tyczące stanu
daru szkolnego, oraz nadania szkoły imienia.

Obdarowanie gwiazdka
dla dla bied- biednych dniu kwietniu
, uroczystość' 21. III. 28.
rodziców, oraz
stępuje odgras-
a kolend
wane. Ad
mo biecie

29. I. 1929.

Obdarowanie gminy
budynek dnia 28.

W dniu 28. XII. po śniadaniu uleciały wiele
miejscie gminy i gospodarstwa. Wszystkie
zgromadziły się przed budynkiem parafialnym, oraz
wiceprezesa ds. gospodarki i rolnictwa. Następnie oddegra-
no sztukę: odśpiewanie liturgii kościoła
przez wieci rolnicy zostały oddebrane. Po
lit. J. do IV. (11 klas) oddebrane wiele
wieci bukietami i ulubionymi: strobogrami,
zamocowane raz strzyżonymi same strzyżony;
po lit. J. do V. wybrane uroczyste dniowe
tylko wieci wiele. Agitera oddebrane
289 wieci.

W dniu 21. XI. po śniadaniu uleciały wiele Ferje sijtecne.
miejscie gminy i gospodarstwa, które trwały do
3. stycznia 1929. W dniu tym o godz. 8 wiele
odpresto naucze.

W dniu 28. stycznia 1929 r. odbyły się wiele Rada rolnicza
zbrojne rolniczych. Po zaprzeciu: radcy- 28. I. 1929.
tym pofałdowa, nastąpiło sprawozdanie
z gospodarki, uroczystej dla wiele wieci.
Po ustypowaniu dwutygodniowej rady rolniczych
przystąpiano do wyboru nowej. Do kaszy
rolniczych na rok 1929 weszli:

pp. Bartosz
" Ciepta
" Blatava
" Leutawer
" Saterius
" Fesiezyk
" Helissowa
" Filak

} Druk

2 grona nauczycielstw p. Karpka,
p. Cybarska i Szczęsliwia, nadto p. kie-
rownik jego powołanego. Po wybraniu
nowej kaszy, umaszczone sprawy tyczące stanu
daru szkolnego oraz nadania szkoły imienia.

Piotrków.

W dniu 30 stycznia po ostatnich elekcjach ordynariu episcopacum succeeded to przewodniczącym proboszczem parafii. Pierwsi kandydaci byli: 876 nicholas. F., z tego postęp bardsz obyły głosowanie 85, głosu 218, niezostał wybrany 369 niezostał wybrany 204. Teraz pełnomocnik trwały 4 dni.

Zwolnione sity.

Wraz z zaborowaniem powiatu piotrkowskiego zostały zwolnione z obowiązków starostwo 2 sity w osobie p. Grostekiej i Biskupowej, z powodu wstępowania tutejszej do swych maternisk.

Nowe sity.

Na miejsce zwolnionych, przybyły dwie nowe sity p. Savkowa, która objęła seminaryjną naukę w Krakowie i p. Karoliny Franciszka, która objęła sem. w Kielcach. Obie zostały mianowane nauczycielkami tymczasowymi.

Mroz.

11. II. - 18. II.

Dawniejsze przyjęcie zwolnionych sity.

Zwolnienie disci
26. III.

Wskutek mrozu droga dojazdowa do 36°C. została przerwana w nauce od dn. 11. II. do 18. II.

Zwolniona dn. 1. II. p. H. Grosteka została ponownie do stolicy w charakterze nauczycielki kontaklowej w dniu 16. II. 29.

Od 26 marca zostały zwolnione dnia które wygryły zaszczyt obowiązków nauczycielskich do szkoły. Pierwsze ustały się na nauczycielstwo wspólnie z kol. brat. Józefem Franciszkiem Karolasiem, ponownie nastąpiło pojęcie i mianowanie nauczycielki zwolnionej 116 acm.

Przewieszenie.

Od 13. IV. nauczycielka tymczasowa Franciszka Karolasiem została ponownie poż. Przemysław Ur. Sz. Kat. II. na równorzędne stanowisko do Janowa.

Pryjęcie disci wstępne
zgodę do szkoły pol-
skiej: 14. V. 29.

Dnia 14. V. 29 roku o godz. 14.30 kierownictwo szkoły z gromadzeniem nauczycielstwa i uczniów zorganizowało przyjęcie dla naszej przyjętej do szkoły

ścierci. Ścierci ustanowiono w formie powiatowej i gospodarczej i pp. nauczycielstwa dla ogółu p. skupki. Tam ustanowiono dla ścierci przewinione gry. Po okonaniu zabaw przygotowane dla ścierci i festiwalach (craciba, kicibashi, haka). Przygotowane uroczyste dodatki uroczone.

W dniu 3 maja ścierci urodzili się w zatocie goskim 3 Maj: naucz. szkoły I. brali udział w uroczystości i ujęły poprzedni uroczystego programu. Przed ogłoszeniem deklaracji na uroczyste urodziny ścierci, ustanięły się ścierci pod pannikiem folgą i przestaniami (na rybku) gdzie zgłosił p. naucz.

Kosteki przedmówione aktówką uroczystości, następnie odśpiewał ścierci "Chopin" 3 piętnastu partii typowe pod batuta kier. szkoły I. p. Alfreda Krzemickiego. Po zakończeniu wieczoru (przez koncertu) u pannika urodzili się do kostek i ścierci, i razem z tunczakami, iż uderzą o powietrze biją stacyj i powodzą nieporozumienia partyno-polityczne. Po okonaniu uroczystości urodziły się do kostek, gomie i następnie ją rozwijanie. W godzinach popołudniowych odbyły się uroczysta akademia i rola p. skupki (najpierw wieśka obyczajów i powodza nieporozumień partyno-politycznych) i ta uroczystość zakończyła się: 1/ śpiew chóru "Chopin" 2/ referat "3 Maj" p. kier. Krzemickich 3/ deklamacje: dwie uroczyste elokaty szkoły.

4. Zakończenie

coba akademii odbyła się bez jakaś kolnych przeszkód.

W dniu 18. VI. 29. odbyły się celownice nauczyciela szkoły wiejskiej szkoły dla wszystkich do Murków (wsię oddziały) 18. VI. 29.

Łącznie z tego grano naucz. uroczystość szkoły 23. VI. 29.

wystawę szkolną w trzech klasach z robołt
zgeometrycznymi (stropami), kolorowych i rysunków.
wystawa była zgodą agitacji dla szkoły pol-
skiej, jaka osiądały zwiedzający ją rodu-
ce. Wśród zwiedzających było 700 osób (zapisany)
wyszczególniono w roku bieżącym poznającą się
nauczycielami, nauczycielami sumą osiągnięcia do-
konała się w sierpniu 1920 r. 25.

Zakończenie roku 1919/20. W dniu 28. VI. zakończono osiągnięcie roku
szkolnego. Skonczyły szkołę ponad 2000 uczniów
nauczycielskim udaty się dnia 29. VI. na
wspólnego uroczystego do Niedźwiedzia. Po po-
wrocie nastąpiło rozdanie dyplomów, japo-
ński folk wykonyał piosenki i tańce w czasie

Rok szkolny 1929/30

roku szkolnego roku

Rok szkolny 1929/30 rozpoczęły się dnia 3 września, szkolnego
nabożeństwem w kościele w Nikiszowcu i defenecji
grona. Grono pozostało to samo z wyjątkiem
p. Kosteckiego, który do 20 s. był na cierniach
wojskowych.

Początek klas był następujący:

I a	p. Rzesznickowa	(klasa przechodnia)
I b	" Czerwionka	
I c	" Słowiączka	
I d	" Rybarska	
II a	" Sankowa	
II b	" Goręc	
III a	" Rzeszniówka	
III a	" Świejczówka	
III b	" Radzikówka	
IV a	" Karpiala	
IV b	" Czajgowka	
V a	" Szekawinska	
V b	" Kardasiówka	
VI a	" Goręc	klasa przechodnia
VI b	" Liszka	
VII a	" Bałka	
VII b	" Liszka	(klasa przechodnia)
VIII a	" Filipkowicza	

20. IX. 29

20. IX. powrócił p. Kostecki i p. Heski z cierni wojskowych. P. Kostecki otrzymał klasę III c, a p. Dobrowolska I a, p. Heski II a.

16. X. p. kier. Rzeszniówka z uroczystością na prakty 16. X. 29
ke administracji w Hydrat. Zastępstwo
objął p. Kostecki. Gosp. w kl. III p. Goręc, klasa
przechodnia. Gosp. w kl. VII b p. Sankowa.
P. Heski został powołany do Nikiszowca
z goś. p. Bałka, klasa przechodnia.

1. XI powołany

z Krakowa. Odpisy delegaci swojego udziału
w uroczystościach poświęcenia placówki okazały.

Helenę Leszykową
Markinińskiego i Wilhelmę z domu Kaczkowską
zmarły Janina Józefa Hrejki.

Kimieniu Państwa Krzysztofa Bedowki

Kimieniu Inspektora Szkolnego Pana T. Dwo-
rowka z gospodarką szkole w Giszowcu jak najpo-
myślniejszego rozwoju.

Paniestwo Leszykowa
Ks. Włodzimierz i w żonie

Kimieniu proboszcza parafii Giszowca
Ks. radcy Stanisława Drabka i
Kmieniu paniu
Ks. Włodzimierzu Rzepli

Ks. Edwardowi Belan

Kimieniu szkoły I. w Niemowlówce star-
taw szkoły w Giszowcu skutecznie

Janice Bielec

Assumpta Giszowicza.

Kimieniu szkoły II. w Janowie - na dłuższy
druk już nigdy.

Bicie dobowe!

W. Sykorka

Kimieniu szkoły II. w Niemowlówce,
druk po myślnego rozwoju
szkoły w Giszowcu.

Janusz Zygmunt

W imieniu Grona Naukowcaelskiego
szkoły II ziem do Janowic zjazd uchwała
w sprawie powysilnego rozwoju

Bernard Borowicz.

Józef Jęzierski

W imieniu przedstawicieli friendów
zjazdu let wrogle jest: Wielki opisanie
Stygotarium Jęzierskiego w wszelkich
poszczególnych poszczególnych

J. Jęzierski

W imieniu Prof. Pol. Wyz. St. w Giżycku
tyczej szkoły w Giżycku dobrego postępu
i morełek powysilności.

Józef Jęzierski

W imieniu Tym. Cyrodomięcego w Giżycku
zjazdu szkole w Giżycku dobrego postępu
i morełek powysilności.
Hermann Emil Hellaschek Franz.

Heinrich Jezzé

Ziemia P. W. grona Giżyckiego

Kolej przewod.

w imieniu Hon. Tad. Piacy grupy Giżyckiej
i w im. Tym. W. St. zjazdu szkole
szkoły rozwoju dobrego.

Tadeusz Jann.

Przemiany województwa

W imieniu Rev. Obr. Kresow. Gacka.
w Giszowcu rycerz pomyslnego rozwoju
takiej samej szkole oraz aby takowa
byla obrona na takich kresach.
Jan Bartosz

W imieniu misjonarza
Koska Stanisława przesypanie
sie do wielkich czynów.

J. Goleczek.

W imieniu Medniak Komisji
nzych gminy Janusz Karczewski.

W. A. Towarzystwo Kulturodno. Civitatis
Wielkopolski w Giszowcu

Fronobis

Towarzystwo Podatk. P.P.

Gimnazjum

Tow. Stol. Gimnazjum Syp.

Dziedzictwo charytatywne

Imperialny R.S.S.

Gimnazjum Latajca Bartkowskiego

Dzieciom Polskiemu na
Plaskie rycerze pomyslnego rozwoju.
P. Tarnacki.

20. XII.
Griazd

Nagyokrao orszádokról phalángráfundussej guineyek.
Dab. Dr. László irodájában megtárgyalni tudják.

John W. Van Duzer, Secretary to the Board.

Oddarowano 186 dzieci Fiodorowce Lutskam, ulotekami, o co zkućiekać się iść do domu. Wszystkie dzieci oddarowane kiełoskam, Lutskam i kiełoskam.

Thoszturgodrechia griseoalba novit 1930r.

stwórcie: siedemdziesiąt trzy dziesiąt siedemdziesiąt

10. XV. konf. miss. Na konferencji gen. sierżant f. Raczkowska Olga

prawdziwa spis. po Reczniczek Alfred Michał
Adolf, dalm. szp. prezesa ZK i rektora Ciechów.

adresy, datuoj apie prieigas, reikalingas
konferencijos reijo uodo i Lietuvos, kurių vienai
i Lietuvą.

p. Boška Michal, elektroinżynier,
referat p. Lusha Kaluzyna, nauka fizyki
u toku posiedzenia:

Konferencja muzyczna: bakię prowadziła p.
Małgorzata Frazierska 4 kl. Tę sekcję,
reprezentowała p. Małgorzata Floreszko.

Wroczysł powiecie kai exi Morszaka
Józef. Potockiego

Zwolenniu okiem p. oławskim ulegnacis
do sokołyskiej i biermej. Są jasno zapisane.

Uroczystość poświęcenia, pochodząca z uakciej
świątobliwości poświęcenia i uakcji świętej
i pochodzi, powiejszej potwierdzenia postaw p.

Studii porozpracowane z liczbą 122 zostały
w porozumieniu przystępem do publikacji. W porozumieniu tej liczby
zostały zredukowane do 120. W wyniku tego zmiany w jednym z
dla niektórych prac, po której kolejne drukowane zostały
odnotowane. Zgodnie z przyjęciem tych studiów
dokonano dwojakiego fotografowania, jednego
z tych zdjęć umieszczone zostało w J. P. Kurylowie
Co dr. Rok VI. Numer 21(277) odnotowano
do numeru 138 z dnia 26 lipca 1930 r.

Obie zdjęcia iyciuch s. G. kuryca cośrięw
datęca sis. a, t,

Zdjęcie a



Na lewo:

Polskie dzieci w polskiej szkole na Górnym Śląsku. Dn. 10 bm. odbyło się przyjęcie 122 nowowpisanych dzieci do polskiej szkoły powsz. im. St. Kostki w Giszowcu (G. Śląsk). Po przywitaniu przez kier. szkoły Piotra Kosteckiego wraz z gromem nauczycielstwa, udały się dzieci do parku, gdzie zostały sfotografowane wraz z rodzicami i nauczycielami.

27. V.
wieczna.

Wycieczka robiła się w dniu piątku 27. V. klasa szkolna
od 1-3 klasy w Muzeum, kierad od IV-VII. do Myslo-
wic na Trojkię Trzecią cesarza. Z wycieczki tej p. Horpa-
la robił tam zdjęcia fotograficzne które się dostały.

- a. okrągi przepomostku
- b. " ogrodnicę gosp. w. Trojkię
- c. jazda wycieczki po drodze Skopiec.

a.)



b)



c)



Konferencja pierścienia. Lekie prowadzenie p. Jacekosa - 11.VI.
na mase i blesie na przemówieniu, refleksji i mówce p.
Zygmunta Ewangelę.

Wystąpienia odbyły się konferencje skrzypca 14.VI.
Odbyły się également rody z kursów dla dorosłych
Kursy rodu klasycznych prowadzone p. Stanisławowa
Balansu i interpretacji. Zdjęcie przedstawia dalszą się. 22.VI.



Odbyły się Igi sto pięciu. do konkursu śpiewu p. Cieślka 24.VI.
Stanisław, Sokoł i Gitarowcy zajęli siódme miejsce.

Wyjazd klas Muzycznych na wycieczkę do Krakowa. Wycieczka 25.VI.
była prowadzona p. Bożka Michai. Cenę kartki wycieczki
pokryły drzewa same, rest karty t.j. 750 zł
pokryły z fundacji gminnych i z Pae. Nagrody
skolnego.

Kraków skolny. 1929/1930. podjęta została praca restauracyjna
na klatce pierwnej wieży zegarowej na Piastowskiej Mieście.
Zaproszenie tej wieży p. Piastowska Węglak i tej klatce
wiodącej do sklepu zegarków i tej klatce
pierwnej, a której fasada postała po raz pierwszy
przez Piastowską wieżową dyrekcję Gospodarki.

Zdjęcia dokonane p. Lucią Stasińską.

vertor

kl. I.c. 1929/30.



Oseredkuosci rady szkoły w roku szkolnym
1929/30 wynosił 2266 zł 28 gr
stocie: dwa tysiące dwieście trzydzieści siedem
dziesięci i 28 gr.

Pkt. szkoły pokonieczno rokowy stan
na koniec września 28.11. 1930.



Gromadzkie Towarzystwo Szkoły.

Rok szkolny 1930/31.

Rok szkolny 1930/31, rozpoczęty zaborciem 1 IX 30. Początek w kościele w Niskowcu i konferencja gromu okre szkolnego pod przewodnictwem p. kier. Rzecznicka dnia 1 września.

Po pozytywaniu gromu, które pozostało bez zmian przystąpiono do ustalenia ilości i podziału klas.

W. Ia p. Dobrowolska

Podział klas

IIb " Rzecznicka jako drugie gosp.

IIc " Lekatowa

IIIa " Rybarska

IIIb " Stawikowska

IIIc " Golićkowska jako drugie gosp.

IIIa " Sawikowska

IIIb " Gonet

IIIc " Rzecznicka

IVa " Lisiak

IVb " Telejko

IVc " Rzecznicka

Vd " Schwajgerowska

Va " Karpala

Vb " Golićkowska

Va " Szczawińska

VIb " Kardasiowska

VIIa " ma objąć p. Kołacki za kastę patrona tytularnego przyjąć p. Bańka.

VIIb " Lisiak

VIII " Bańka

Zastępstwo p. kier. Rzecznicka, który dostał urlop wyjazd. Zamiana w kierownictwie objąć p. Gonet od 14 września do 30. IX 30, 1 V IX - 30. IX 30. Po powrocie z urlopu p. kier. Rzecznicki objąć zastępstwo p. insp. Dobrowolska od dnia 10 października 10.V - 31 listopada 10.V - 31.VI 30, w tym czasie zastępować p. Gonet.

Dnia 13.VI 30, odbyła się uroczystość ku czci patrona na 13.VI 30, tej szkoły z p. Kołackim. Były naborciściem. Po uroczystościem pogadanka o p. Kołackie i rozbicie rohadej klasic po jednej kryzce najciemniejszym uściskiem.

Niedziela 28.11.30. Przybyła z Niskowca do Gorowca p. Michałka
na zastępstwo p. Lebłotowskiego, która wyjechała do
Kuropanego dla poratowania zdrowia.

Poniedziałek 1.12.31. P. Loniś został powołany do Niskowca aktul. 6
jako zastępca kierownika i jednocześnie została
zredukowana kl. IVd, także do końca roku szk.
lejto kl. 19.

21.1.31. Po promocie p. Lebłotowskiego została ułop, dla
poratowania zdrowia p. Dobrowolska, więc ilość
klas pozostała ta sama.

6. XII. 31. w Mikolaju W dniu 6 grudnia gosp. kl. młodszego wzgórzały decyzje
szkolnej Mikolaja. Po profesjonalnym porozumieniu z
zrodicami, pozy pomocy osiedlowego klanczyka,
zostały przygotowane podarunki. Kierownikiem nie
cieszyli się, oczekując decyzji przybycia Mikolajki.
Kierownik przebrany i powinnowaty ostatecznie
scenariusz każdej klasy, udzielając podewał i nagany,
wzorując się na podarunkach.

22. XII. 31. Gwiazdka jak zwykle tak i tego roku była w szkole gwiazdka.
Biedniejsze dostawały buciki ubrania, na sukienki, a bogate
deci po strojach.

Konferencje rejonowe w roku bieżącym odbyły się
w Gorowcu Konferencje rejonowe w roku bieżącym odbyły się
nie jak zwykle t.j. bez wszyscy uczestnicy danego rejonu
brali udział w lekcji, lecz cały okrąg został podzielony
na grupy.

I humanistyczno - pedagogiczny

II geograficzno - przyrodniczy

III matematyczno - fizyczny

IV rolniczo - robot

V śpiewu i wykorawania fizyc.

VI grupa pierwszych lat naukowania

VII grupa osiągniętych poziomów szkolnych

Każdy naucz. po "equum" mógł według decji izamisto-
wania obracić jedna z podanych grup, i nowej braci czynny
udział.

Muzeum szkolne
15.VI.31. Dzieci młodsze miały wyreczek do Manek, stare zaś
na imok, izamiat cukierniczo starym porty jako nagrody

przy grach i zawodach, ręzutty, hokejki, ołówki i gumki.
Kilku przyjaciół do szkoły polskiej udali się pod opieką Przyjęcie dzieci do
gminy do ogrodu, gdzie na śpiewie i zabawach. aktuły 4.V.31r.
Spędzili czas mile. Następnie wrócili do szkoły
i zostały odznaczone ciastkami i cukierkami. 14.VI wystawa
1 dnia 14 czerwca odbyła się wystawa robotów
kobieczych, robotów szewczych i rynnowo, był ro-
dzicom dać możliwość oglądania prac swoich
dzieci. Z Herby zwiedzałycych, widać było wiel-
kie zainteresowanie się wystawą.

Ochronka zajęta klasą w szkole

w jednej z klas szkolnych została wzgódkowa
zalo konferencji.

W roku bieżącym było dorosłanie 120 dzieci
biednych.

Sklepik szkolny prowadził p. Karpią. Lektyk
rynek za rok 1930-31 wynosił 231 79 zł. Za 19150 zł.
zostało zakupione 27 książek do biblioteki szkolnej.

Osztredności uczeńscie wiele zis sporządzają, Osztredności
z powodu trudnych warunków i wykorzystywanego ogólnie
30.XII.30r - 23 72 zł. 20 g.

Stosunek rodzin do szkoły ponownie uległ zmianie. Stosunek
stał się strony naucz. nie jest przyjazny miejscowe
i secesyjny. Ludność taka zbierała się w różnych
poglądach i przekonaniach. Tension wywołany
walkami partiijskimi przelewa się na szkoły.
System wydrowiania tylem, w domu, utrudnia
pracę. Kątuję szkołliwych jednostek dzieci.
Tego ujemne na dziecię. Pierze zebranie ro-
dziecior przedstawienia, wygłasza, stara się mawa-
przekonać rodzinę, że tylko wspólnie pracując domu
ze szkołą, przyniesie koniecznie ich dzieciom.

Rok szkolny uaktywniony uroczystością 24 czerwca

Dzień pod opieką naucz. brutal uderiał
w nabożeństwie rok wiele w Nikiszowcu

Po powrocie nastąpiło rozdanie świadectw
i prac wykonanych pierze uczniów podczas

Sal konferencyjny

Do

Dorosłowie

Sklepik szkolny

zysk

za rok

1930-31

wynosił

231

79

zł.

za 19150

zł.

zostało

zakupione

27

książek

do

biblioteki

szkolnej

zysk

za rok

1930-31

wynosił

23

72

zł.

20

g.

roku.

W tym roku po raz pierwszy zostały zwolnione dzieci z obowiązkowego szkolnego, nie jak zwykle 10 kwietnia, lecz 10 lipca czerwca.



Wystawa szkolna roboti ogrodniczych 1931.

Rok szkolny 1931/

Rok szkolny 1931/32 rozpoczęł się dnia 1 sierpnia. Rozpoczątek roku
mocnym tematem nabożeństwem w kościele w Nikielówce.

Po powrocie nastąpiła normalna nauka do 13⁰⁰.

Do południa odbyła się konferencja pod przew. konferencja
wodnictwem p. kier. Rzecznicka.

Po wyjściu z gromadki, które umiejscowiono w jednej Prezencjiemie
się p. Stowikowski, który wrócił na wtorkową
proszy prezencjonista do Łagiewnik, nastąpiło po-
dział klas.

Podział klas

Ia -	p. Rzecznicka
IB -	" Michalska
Ic -	" Rzecznickowa
IIa -	" Dobrowolska
IIb -	" Kardasiówka
IIc -	" Lerlotówka
IIIa -	" Suską
IIIb -	" Rybarska
IIIc -	" Szczawińska
IVa -	" Sawkówna
IVb -	" Rzecznickowa
IVc -	" Bałka
Va -	" Filipkówna
VB -	" Schweigerówka
VC -	" Rzecznicka
VIa -	" Karpatka
VIb -	" Loliągowska
VIc -	" Szczawińska
VIIb -	" Lisią
VIIIb -	" Kostecki

Z powodu choroby p. Dobrowolskiej - na czas
jej urlopu przydzielono kl. IIa p. Kosteckiemu,
a kl. VIII undakowano, wielając uczniów do
kl. VII-ych

Skrocenie godziny lekcji/jes

Karmajomienie z okiemkiem H.G.P. b. 85 zo sprawie
trwania godziny lekcyjnej 45 minut.
Nowe katalogi i dorewnicki mierzące się z jednimi
książkami.

Dasyurus
w whole i. uterine

$$\begin{array}{r} \text{Skola} : - 40 \text{ dñrs} \\ \text{skranda} \quad \underline{25} \quad " \\ \text{varse:} \quad 65 \quad " \end{array}$$

1907-
H. H. & J.

hriaytaya ably-

lata obieg Od 15.X - 30.X 31. odbędzie się wizytacja szkoły przez
80. X. 1931 r. p. Inspektora Szafrańca, który objął urzędowanie zo tejże godziny
określuje, Katowice IV

Te wizytacji odbyła się konferencja na której p. Inspektor wygłosił zadanie, z powodu dobrego prowadzenia nauki, tak pod względem wychowawczym, jak i dydaktycznym, i złożył na ręce p. hier. Kaczmierka poleceń kowanie i umieszczenie dla Grona, za pracę położoną dla dobra dzieci i szkolej.

Gioiardha.

28. IV. 39.

Piemontese

W dniu 21 grudnia wszystkie dzieci, zostały oddane w
strukarni, a najajstrze najbardziej je otrzymały po-
dawanki, buty, ubrania, zimierski, świąteczny.

Dnia 28 kwietnia odbyło się bierzmowanie dzieci, pod opieką brona, w kościele paraf. w Nikielowicach. Pred bierzmowaniem, wizytacja kanoniczna i krótki konserwacja J. Eks. ks. Biskupa Adamickiego, z bronem na całej gminie, w której działał nowy za sprawą, z 20 lat temu dawne przeszłego pokolenia.

Hieczorek rodzi.
cielski

12 kwietnia 1932 r. o godz. 18.00 odbył się wieczorek rodzinieckiego drogą staraniem gospodarów na program którego dotyczył:

S'vicio dieci h. vij; viii

Fanięc rytmiczny lit. I^o

Yas i Małgorzata - komedyjka / kl VI

Krakowianka - farsiee

Barywy - retwarki / kl VI

Cwiczenia gimnastyczne Kl III

Farsiee Kuriatów - opera

Palosc się udata, sala była poezekszyna i uroda
było wielkie zadzielenie odcinów i dzieci

Wygrany rysok wynosił 65 i 70 gr. i został przekazany
na zakup książek do biblioteki szkolnej.

Zamiat konferencji rejonowej, odbył się od 25.V. Hym polonistycznego
29.V.32. hym polonistycznego w Mysłowicach,
w których brały udział:

p.p. Filipkowa, Golińska, Schreigerowa,
Rybarska, Skowrońska, Saczkowa, Kardaszowa,
Laska, Rączkowa, Perowska, Śleska

Wspomniany choroby p. Janina Dobrowolska była na Włoszy
w lecie 195 dni i p. Olga Krasnicka 259 dni.

P. Maria Perowska objęta studiów w tutejszej szkole nowa zila
12.IV.32., a 8.VI.32. została przydzielona do
szk. III w Rzodkiewi - Skopienicach.

Dnia 8 czerwca 1932. staraniem prewođniczącej

Dzieci Matki

T.M. T. C. K. p. Santarzewowej został uroczysty
Dzieci Matki. Na uroczystości widzieć matki i dzieci, biorące udział w tej uroczystości.



Uprawodz. uroczysk p. Lwowski na U.K.B. N. i p. Karpaty na Upr. Ped. Spec. i p. Akademickowej dla poratowania zdrowia, zostały zredukowane tury klasz. tak, iż z liczy 21 zostało 18. Utworzono z trzech V-tych - dwie, z trzech VI-tych - dwie, z dwóch VII-my dwoje jedno.

Po dniu 1 klas. Skarżyskie ustalone gospodarstwa co poszczególnych klasach.

I a - p. Michalska

I b. - Rączkówna II-gie gosp.

I c. -

II a - Rączkówna

II b - Michalska

II c - Kardasiówcowa

III a - Dobrowolska

III b - Czerstówcowa

III c - Lisiela II-gie gosp.

IV a - Szczawińska

IV b - Rybarska

IV c - Lisiela

V a - Sauckówna

V b - Bałka

VI a - Filipkówna

VI b. - Schweigerówna

VII - Goliżowska

VIII - Kościecki

Po p. Karpaty podjęta zis prowadzic sklepik p. Kardasiówcowa, a gabinet p. Rybarska i p. Goliżowska.

Dnia 28 kwietnia po uroczystości, nastąpiło rozdanie i ziviadectwo i zakonieczne roku szkolnego.

Sklepik szkolny
Gabinet

Koniec roku

rok szkolny 1932/33

W dniu 1 września rozpoczęto nowy rok szkolny nauczycielski. Rozpoczęcie roku
w kościele w Niskowrocławiu. Gromko powitalo to samo i objęło
gospodarstwo, i osiedlowych przed wakacyjnymi klasami.

1 września odbyły się nabożeństwa żałobne za z.p. 2 IX. nabożeństwo
Prezydenta gosp. Michała Mościckiego. W nabożeństwie uczęszczała
ukraina duchowa szkolna, pod opieką naucz. Po nabożeństwie
odbyły się poranne msze uroczyste z p. Prezydentem.

Od 10. IX. 32. na sali głównej szkoły kontynuowany 10. IX. 32.
do końca roku szkolnego i jasnowo p. M. Wilkowice naucz. staty. Przemieszczenia
20. II. powróciła z urlopu p. Raczkowska, a od 16. I. 33. powróciła na urlop p. Szczęsniakowa. Urlopy
Od stycznia p. Dobrowolska kontynuowała przeniesioną do Administracji (Inspektoratu Szkolnego),

Od 10. XII. 32. p. Rzepkowska kontynuowała na sali głównej
przychodnię przeniesioną do Katowic. Stała jej miejsce
kontynuowała na p. Siatkowska naucz. kontroktowa.

Dnia 28. XII. 32. ks. U. złożono wiernice na powitanie 28. XII
ku Noworocznemu.

W dniu 22. XII. duchowa szkolna najśredniejsze Gwiazdki
otrzymała podarunki gwiazdkowe, buty, ubrania,
zakravki, zakupione z funduszu Komitetu
miejscowego i Województwa.

Z powodu złego mrozu dnia 27. I. 33. był 27. I. 33. mroź.
urlop od nauki.

W roku 1932 został ogłoszony nowy podział
roku szkolnego. Zarządzanie podziałem
roku szkolnego.

Duchowa szkolna zachęcała pogadanek o na-
uczycielach szkolnych p. Małgorzatę Chęcińską ok. 1933
data zw. gromem na ten cel.

Staraniem gromu naucz. w dniu 19. I. 33. została 19. I. 33.
uznaczona i wręczona od ks. U. - p. Małgorzatę Chęcińską
kujawskim, do Pomeonik. Duchowa oglądała
stażentkę, klasztor i wręczyła wiele uroczysto-
wości i słów lito.

Dziękowanie.
Bieroboscie
Oszczędności

W tutejszej szkole dojrzane poza cały rok 80 dniem
Bieroboscie w tutejszej gminie uż zwiększyło, a to kroj
wielu otrzymała ulga finansowa.

W związku z bierobosciami i kryzysem gospodarczym
zwiększyły uż oszczędności dawki. Nie tylko, że są
oszczędne, ale wzrosły także i pieniądze.

W dniu 19 marca został uroczysty powrót
na sali p. Heculi, by zapoczątkować i uświetnić uroczystość
Marszałka Polski Józefa Piłsudskiego. Na powrót
została uroczystość uroczystego i działalności Włodzimierza
Jędrusia, okolicznościowe uroczyste przedstawienie i tańca
narodowego.

Młodzież Polkogo Liceum uroczystego brata udział w uroczystości
do bieżącej.

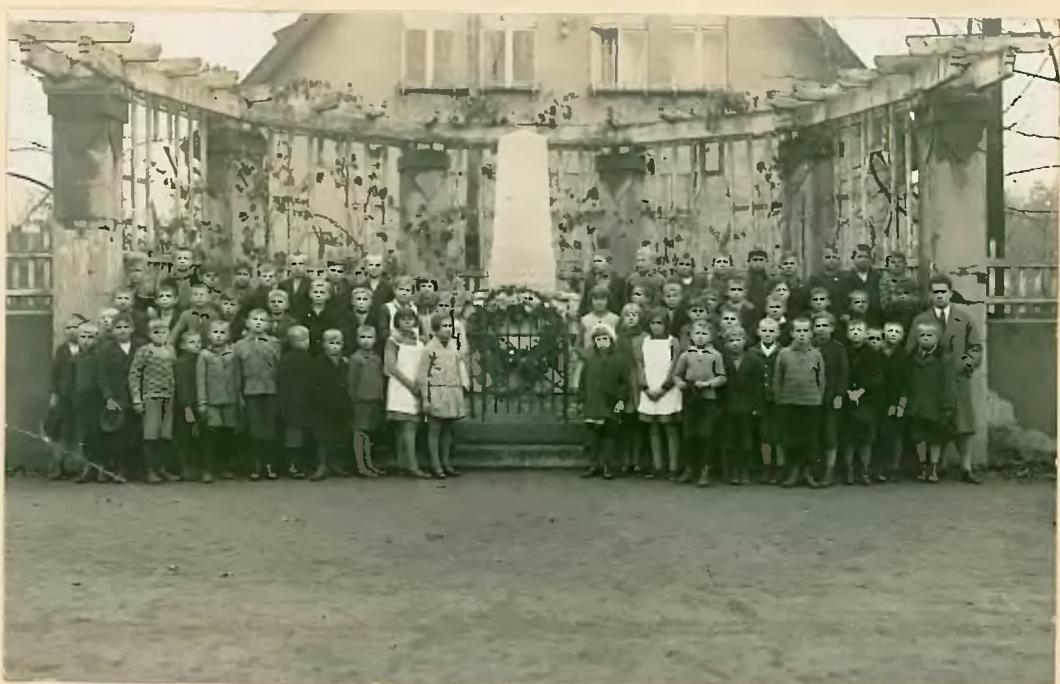
Uroczystość z Tygodnia Letniego. Nabożeństwo, pochód,
przezwanie baloników poza dziedzinę.

Wspomniano o tym roku nie było, bo nastąpiła zmiana.

Obowiązkach szkolnych zaczynały się od ziodłnego roku cyklu.

Dwie klasy pierwsze powróty nadal pierwotnymi.

Koniec roku szkolnego nastąpił dnia 1 VI 34, po nabożeństwie i rozmowie świątecznej.



Uroczyste rożnicie na powrótku Towarzyskiego pana M. T.

Rok szkolny 1933/34.

Początek roku szkolnego rozpoczęły dnia 21.VIII.33. Prosto - 21.VIII.33.
system nauczania nastąpiło normalne naucza.

Gospodarstwo w klasach objętych:

Podział klas

kl. VIII	p. Kotygorowska
" VIIa	" Filipkowicz
" VIIb	" Schweigerowicz
" VIa	" Bałka
" VIb	" Sawikowicz
" V a	" Luska
" V b	" Rybarska
" V c	" Lisiela
" IV a	" Raczkowska
" IV b	" Serlatońska
" IV c	" Wilkowicz
" III a	" Szczawińska
" III b	" Sawikowicz
" III	" Kardasiówka
" II	" Kostecki
" I a	" Michalska
" I b	" Trąbkowska

P. Luska i p. Karpatka porozumieli się o nowego piątnego
urlopu i objęły urzędowanie w tej samej szkole

Zmiany i pożegnanie
z dniem

P. Karpatka 1.IX.33. przeniesiony do Mysłowic do
szkoły specjalnej przy ulicy I w Mysłowicach.

P. Santarzewicz przeniesiona do Goleśowa obok
Lisowskiego, a na jej miejsce mianowana od 2.IX.33.
p. Fijolowska

2.X.33 przeniesienie p. Kotygi z Nikiszowca do
tutajżej szkoły.

Od 15.VIII.33. zmiana stroju szkolnego

Sklepik prowadzi p. Kardasiówka, gabinet - p. Rybarska
Biblioteka - p. Sawikowicz. Ktoś M. T. C. H. - p. Kotygorowska

Hodźnialad I, II, V wprowadza się nowe programy
ministerialne.

Rozkład matematyczny
naukowego

Wprowadzenie 10-minutowych cięćek ciekowych od
godi. 7⁰⁰ - 8⁰⁰

Lata cieków

12. IX. 33. Wroczysty poranek ku uroczemu 250-leciu rocznicy Odzysku Kiedzic.
14. IX. 33. Państwenna zwycięzka szkolna do Pionkowisk.
9. XI. 33. Rozmowa o znaczeniu gimnazjum bytomskiego zacięcie do zbiorów na ten cel.
11. XI. 33. Wroczysty poranek, przybranie klasy, ozdabianie Grottu państwowego i portretu Pana Marszałka Piłsudskiego wstępem złotni dzieci.
2. XII. 33. Wiercenie wroczysta Akademika w sali p. Hecki.
- Uruchomienie świątecznej reporterki klasztorowej.
- Konferencje rejonowe. Umiana regulaminu konferencji rejonowych, podział na rejon, a nie na grupy.
20. XII. 33. Wójt Tols. Lc. Krzyja użadził gwiazdki dla swoich rodaków. Odebrane zostały sztucki pt. "Wigilia ubogich" "Babcia i wnuki" i wyprawienie kilka taniości marekowych. Podczas pierwszej części wygłaszały się śpiewy i śpiewane wspólnie kolędy. Uczestnicy K.M.G.L.K. przygotowali podarunki wykonane całkowocznie, którzy oddarowali swe matki. Oprócz tego podarowano wroczystości zostały przygotowane matkom najbardziej jedyńnych członków rodzinnych, podarunki przygotowane przez K.M.G.L.K. w liczbie 14. Paki te zawierały koszele, skarpety, szkawiceki robione przez członkinie, pierniki i orzechy. Wroczystości tej brały udział wszystkie dzieci szkolne zaproszone przez Tola.
28. III. 33. Dniowe jordanowskie były prowadzone podczas wakacji i ferii świątecznych od 28. III - 15. IV. 34.
20. I. 34 - 14. II. 34. Wokół ulubionego użądcono zbiorów na szkolnictwo polskie zagranicę.
1. II. 34. Spotkanie Jana Miejskiego był obchodzone uroczysto. Nabożeństwo, poranek. Dzień Janina Pana Marszałka Józefa Piłsudskiego obchodziła dielawa szkolna uroczysto. Poranek odbył się w sali p. Hecki z uroczystym programem i festiwalem.
19. III. Przemówienie
- Obchód rocznika "Kaciek", "Janusz Marszałek"

Wiosenne okolicznościowe i świąteczne uroczystości zorganizowane na 1934 - 1. II. 34
roczny poranek z okazji uroczystości Dnia Prezydenta
Dnia Uroczystości Pana Marszałka Józefa Piłsudskiego 19 III. 34.
obchodzona uroczystość szkolna uroczystości Poranek odbył się na sali p. Heczu z urozmaiconym programem:

Dnia 2 VI. 34. o godz. 18.00 odbył się Wieczorek Rodzinny - uroczysty stanowisko miejscowości Gromada Nauki. Na program tego Wieczorkułożyły się następujące części:

Wieczorek Rodzinny - 2 VI. 34.

i) Powitanie rodziców - zostało wygłoszone przemówienie kl. VIII Szkoły, który zakresem jako uczeń opuszczający szkołę w imieniu swoich kolegów i koleżanek wyraził podziękowanie Gromadzie Nauki za ofiarowaną pracę nad niemi.

ii) Chór dzieci szkolnych pod przewod. p. Lisieli odśpiewał świąteczne pieśni.

iii) Tanice ludowe oraz świąteczne cyrkowe wykonywane przez dzieci kl. IV pod kierownictwem p. Lebda - wykonywany, wzbudzając ogólny podniecenie radości.

iv) Przedstawienie pt. "Kukainie basci" przygotowane p. Schweigerowicz pozy pomocy p. Lebda i dzieci kl. VIII.

Dnia 7 VI. 34. odbyły się uroczyste Święto Piastów Święto Gieci i na które zaproszony był p. Senator Dr. Tadeusz Skupiński 7 VI. 34. w towarzystwie Sekretarza Prezesa p. Inspektora Mieczysława Skłapę i p. Inspektora Tadeusza Skatkę.

Program tego święta był bardzo urozmaicony.

O godz. 15.00 uroczysta uroczystość szkolna.

Po przesłuchaniu Pana Senatora i p. p. Inspektora p. Kierowcza Rejestratora wykonywano uroczystą uroczystość szkolną pozy towarzyszącego orkiestry do ogrodu p. Heczu, gdzie odbyła się uroczystość z następującym programem:

i) Odsłanianie zapisów polnych pieśni "Jeziorze Polskie" "O święty kraju" "Gminę".

ii Przygot. dzieci i kl. 1 b. "Kartki" - przygotowane
przez p. Tielkowską.

iii Tanice i ćwiczenia retmiczne (p. Lektorowa,

iv "W kraju basen"

v Podwierdżek

vi Wykłady poszczególnych klas

Udział w tem zwizce Brąży robiący dzieci szkoły
ewang i nk. misjonarzów.

Ke wypłodku,że podobna uroczystość odbyła się
po raz pierwszy udział rodziców był dość ciekawy

Ksiąska inspektor. P. Inspektor Skafra został powołany na stanowisko
Obwodowego Insp. Sk. na poto. Rybnik, a na jego
miejscie przybył P. Inspektor Skatka.

Dwie uroczysy mieli. p. Misjonarzowc - 5 dni

p. Bałka 84 dni. p. Sczawiniaka 123 dni p. Tielkowska - 31 dni.
Dnia 28. V. 34. Sala M. T. L. K. pod przewodnictwem

p. Tielkowskiej i p. Kotygowskiej urodziły wspólnie
"Dni Matki" Uroczystość ta odbyła się na sali p. Hencz
i zaproszono na nią gości i matki celonki i celonków.
Na wiejskiej jednej celonki pozwolono zebrać matki
i zrealizować cel. Scz. Matk. Następnie celonki
wygłaszały okolicznościowe wiersze i śpiewały pieśni.
odbyło się takie przedstawienie ziemskiego i miejskiego. Górnicy
celonkini obdarowywali matki kwiatami i rocami
piernikowymi.

Koniec roku szk. Koniec roku szkolnego nastąpił 15. VI. 34. po nabożeństwach
i oddaniu świadectw.

Włoszczowa

28.V.34.

Koniec roku szk.

Rok szkolny 1934/35

- Początek roku szkolnego nastąpił dnia 20. VIII. Początek roku szk.
 Dnia 16. VI. 34 zostały przeniesieni p. Kostecki Piotr do Przeniesienia
 Brynowa i p. Michałko Stanisław do Rudawy.
 a na ich miejsca przybyli p. Kawrosovska Andela
 z Rudawy i p. Kania Paweł z Brzezinki.
- Od początku roku szkolnego została wprowadzona procedura
 kredytowa we wszystkich klasach od I - VIII. Procedura
- p. Luska została powołana do administracji
 szkolnej aż do dnia 7. XI. 34.
- p. Kierownik Kursówek był na urlopie od 8. XI - 22. XII. Urlop.
 a zastępowała p. Luska.
- Następstwa zmiany regulaminu konferencji regionalnych. Konferencje regionalne. Podział na podgrupy i zespoły
- Dnia 19. XII. szkoła wspólnie z Hotel M. T. C. K. uroczysto-Gariardka
 wała "Gariardkę" na której zaprezentowano 19. XII. 35
 takie roduścio. Po przemówieniu p. Luskiej przywołane
 głosy chwile śpiewały wspólnie kolendy
 i wygłaszały okolicznościowe wiersze.
- Dniu kl. V p. Gorstowski wykonały kilka utworów.
 wych taniec z kl. V. p. Giełsi śpiewały kolendy
- Następnie Hotel M. T. C. K. odczął wieczór:
- "Gariardka w sierocińcu" „Noc Wigilijna"
 "Gariardka Czerwonokrzyska" pod kierownictwem
 p. Feliksowskiej i p. Kotygoowskiej. Po zaprezentowaniu
 obdarowano członków P. T. K. w liczbie 22. za
 dniem szkoły były obdarowane 21. XII w liczbie 140
 buciki, ubrania, rzekienski, a także dostały po
 stolec.
- Dnia 14. IX. 34 odbyła się uroczystka na lotnisku w Ta. Uroczystka na lotnisku
 toruńskim, z okazji obchodów lotu challengego. 12. V. 35.
 W dniu śmierci Marszałka nastąpiło okazywanie żałoby
 studentów szkolnego, motorem opałek i żałobnych
 pieśni nowej i starej.
- Odbyło się nabożeństwo żałobne i uroczysta
 uroczystość najświętszej Maryi Panny, Matki
 Kościoła.

3. VI. 35.

Kil uroczystie s.p. Mianatka J. Piłsudskiego i oddania
Hordy zielonkowskiej odbyła się wycieczka do Krakowa,
z której wzrosło udział całej gromady naucz.
i dzieci

Uroczyście zakończenie roku szkolnego nastąpiło
20. VI.

Koniec roku
szkolnego.

Rok szkolny 1935/36.

Początek roku

Początek roku szkolnego nastąpił dn. 3 kwietnia po uroczystości.

W powitaniu b.c. nastąpił podział i premianowanie naszej szkoły na „Ośmio klas Publiczna Szkoła Ponadgimnazjalna Nr 6 w Janowicach im. św. Stanisława Kostki.”

Podział szkoły
1.VI.35.

Hierarchikiem został nadal T. Alfred Rzeźnicki. W uroczku - podziale szkoły na wiosnę przenieśli zostali preniesieni do szkoły M. f., w której obowiązki kier. pełnił T. Adams. Wilkow.

T.T. Konstytucja Marta, Rzeźnickowa Olga, Tejotówka Julia, Kardasiówka Franciszka, Cieśla Stanisław, Turor Józef.

Od konkretnie T. Karina Paweł został przeniesiony do Mysłowic, a na jego miejsce mianowany T. Turor Józef.

Przeniesienie.

T. Rybarska Eleonora małż. stała z powodu zmiany swojego zastępca zmobiliona od dnia 31.I.35 r., a na jej miejsce zamianowiona małż. kontaktovac.

T. Tornedalszanka Gertruda.

Dnia 8.35. została otwarta przy tutejszej szkole, II-ga kl. szkołki i zamianowana wychorosia T. Lejanki Magdalena.

Dnia 11.XI.35. szkola obchodziła uroczystość Święto Niepodległości. Biorąc udział w uroczystości i wręczając prezent w sali p. Heczk.

Królem lat ubiegłych było M. T. G. S. wręczono wypis Świadków, na których zapisało obie szkoły i rodu swoje. Obchodzono także uroczystość urodzin Jana Pawła denta Ignacego Mosieckiego.

Zmieniny o.p. Marszałka Józefa Piłsudskiego były uroczyste, ale smutne i jakiekim innym od dawnego.

Dnia 12 maja 1936 r. jako sekretarz imienia Tadeusza Marszałka Józefa Piłsudskiego, był manifestacją uroczystości dnia do tego, który był urokiem miłości syna do Matki.

Zakończenie ogrodu Na wiosnę zatań ratuszowy ogródek szkolny - podzielony między obie szkoły Kolo Mł. P. L. S. wraz z dnia „Dzień Matki”

Wizytacja szkoły przez Panę Zbign. Skarbką odbyła się po raz tydzień od 9. VI - 15. VI

Konferencja powizytacyjna odbyła się dnia 17. VI 1936 a uwagi i wskazówki umieszczone w protokole.

Vidz. opb.
g. VI
Bleńska
Janina J. G.
przewodniczący

Zakończenie roku szkolnego nastąpiło dn. po ukończeniu i wręczeniu świadectw.

Początek wakacji był wyjazdem Dziecięcej Komisji (24 dni)

Rok szkolny 1936/37

Rok szkolny rozpoczęły się dn. 3. IX.

po ukończeniu i wręczeniu świadectw.

Na konferencji Rady Pedagogicznej ustalono grupy doborowe i poszczególne klasyce.

- | | |
|------|--------------------|
| I | - p.p. Kaciorowska |
| II | - Filipkowicz |
| III | - Solisgowska |
| IV | - Dobrzańska |
| V | - Foltyn |
| VI | - Sawikowicz |
| VII | - Bańska |
| VIII | - Rzepińska |
| IX | - Pratki |

Z powodu urlopu T. Foltyna przeniesiono do Ucz. Koj. St. M. osiem ustały przewalone i gosp. objęły T. kier. Rzepińska.

T. Foltyn urlop 68 dni + 88

T. Filipkowicz " 57 dni + 6

T. Bańska " 28 " + 3 + 6

Następna choroba T. Bańskiej została przeniesiona na dni. leczne po latem od godzin 9. Karmiela Stefanowska

3. IX. 36.

2. IX.

Urlopy

11. VI.

Swięto Niepodległości obchodzili szkoła wojskowa,
Po nabożeństwie oddali się wspólny poranek
w sali p. Helski

W dniu Św. Mikołaja Kolo M. P. L. K. st. 6 6. XII.
urodało przedstawienie dla dzieci. Wielu 10 p.
Czasty dochód w kwocie stu tysięcy 40 przestaje
Kolo na pomoc zimową dla bezdomnych
do miejscowego Komitetu w Janowie.

Gwiazdka

W poniedziałek ubiegły wieczór dzieci zostały obda-
rowane strojami, a oprócz tego biedne w liczbie
129 roznymi podarunkami: 81 par butów,
25 ubrań, 23 sukienki.

Kolo M. P. L. K. urodało "Gwiazdkę" dla
swoich członków dn. 19. I. w ostatniej seansie.
Zamiaszt stolików członkinie stojące blok do
rysunków, a majbiedni ciasta, ciepłe blizmy.
Dorosłowie dzieci otrzymały się od 20. X. 20. X.
Takie w okresie ferii zimowych odbywało się
dotwarzanie dzieci w liczbie 120.

16. I. 37

Kino objazdowe Wzoru Prof. St. wykonało
film "Mody Las"

1. II

W imieniu Pana Prezidenta, po nabożeństwie
odbywaly się posanki w posługujących klasach.

3. V.

Niedziela 3 Maja obchody szkolne i gospodarcze
były czynny udział - nabożeństwo, pochód
akademicki.

12. V.

Udział dyrektory skolnej w nabożeństwie świętym
10 rocznica śmierci Pierwszego Marszałka Polski
Józefa Piłsudskiego.

Dzieci Matki urodało Kolo M. P. L. K. w lesie 10. VI.
Na programie świętują się śpiewy, taniec, inscenizacje
obdarowanie martek kwiatami, wspólna fotografia.

14.VI.37.

Wokazji 15.ia szkoły polskiej na Flaszu została zorganizowana wystawa miedzykolowa gminy Janów w salach szkolnych w Nikielowcu.

Otwarcie wystawy poprzedziło nabożeństwo i poświęcenie uroczysty.

Na program poranka stał się poświetły chórów szkolnych, śpiewi. rytmiczne, taniec ludowe.

Na wystawie wystąpiły eksponaty zebrań roczników 15 lat istnienia szkoły. Ilustracje przedstawiały, nauki, metody nauczania, środki spożywcze, a także rozbudowanej organizacji szkolnych.

Wystawa trwała od 13-16 czerwca, ciesząc się wielkim zainteresowaniem rodzin. Zakończona została wspólną uroczystością i obdarowaniem dzieci.

Tróch dni bieżących dojrzewanie dzieci zyskało kolejny, trwał po cały rok.

Zakończenie roku szkolnego nastąpiło dnia 21.XII po nabożeństwie i oordaniu świątobliwości.

Dnienny jordan. Podczas wakacji czynne były dnienny jordan i ordynacje

Rok szkolny 1937/38.

Początek roku szkolnego nastąpił dnia 3.IX. po nabożeństwie i konferencji rady pedagogicznej z której przydzielono gościa-darstwów w poszczególnych klasach.

XI. I p. Sokołowska 41 nowych dzieci 9 sierp.

" II p. Kaciorowska 31 " + 5 "

" III p. Filipiakówna 33 " + 3 "

" IV p. Golińska 33 " + 5 "

" V p. Dobrzańska 33 " + 6 "

" VI p. Ligły 24 " + 6

" VII p. Balka 31 "

" VIII p. Kaczmarska 26 " + 20

Dodatkowe zajęcia:

- P. Kaczyńska - S.H.O.
" Filipkowska - Podręczniki szkolne.
" Gołygońska - Koło M. P. L. K.
" Dobrzańska - Biblioteka uczniowska
" Sałokowska - " nauczycielska
" Piąty - Gabinet pomocy nauk.
" Foltyn - Sala zajęć (szkolnych) prak. i ogród szkolny.

Z powodu urlopu p. Gołygońskiej i p. Filipkowskiej
zostały pozydzielone nauc. planete od godzin.

p. Felicja Frasiorowicz od 6.11 i p. Franciszka Kozykow. Urlop z
od 8.11 do 3.12. zmianowania

W listopadzie wróciły z urlopu p. Gołygońska,
a p. Filipkowska i p. Foltyn, byli na uderzeniu
do końca roku szkolnego.

W drugiej połowie listopada odbyły się wizyty
w szkole przez Pana Jusza Skotka.

Dnia 22. XI. wszystkie dzieci wróciły obdarowane Lutniakiem
i średzianami, a najbiedniejsze otrzymały ubrania
i skarpetki bawełniane.

Koło M. P. L. K. urodało Lutniaka w zimowej.

Makierzystwa i roczyste poranki odbywały się w dniach 11. XI i 19. XI rocznicę
odzyskania Niepodległości Polski.

13. XI. Patrona szkoły.

14. XI. Jubileusz Pana Prezydenta Ignacego
Mosieckiego

15. XI. Trzecią rocznicę imienia Stanisława Ma-
natka Polski Józefa Piłsudskiego.

16. XI. odbyła się wycieczka szkolna całej gromady
Janów do lasu w Murckach.

Wycieczka przygotowana przez orkiestra i towarzyszące
rodzice. Do czerwionek grały i zabawiali.

nastąpiło pośrednictwo między dzieci kiełbasy
butek, kotacy i herbaty.

21.VI

W dniu nastepnym, odbyło się „Święto Dzieci” w sali
p. Herkki w Giszowcu.

Na uroczystości brały udział cztery małe szkoły gminy
Janów zróżnicowane programem: rożek, pany chłopów,
tańcami i inscenizacjami. Na uroczystość tą przy
byli rodzice całej gminy.

Nr. 20/XX/938
J. Maska
przew. sk.

Rok szkolny 1938

Dnia 5 września odbyło się ślubowanie 39. w klasie
w Giszowcu na rozpoczęcie roku szkolnego.

Od początku roku szkolnego szkoła nr. 6 została zmiana
miejscu i zmianie ma nową i następuje ujemna
dziecięca na dółce.

Uczniów uczniów ze tej samej szkoły jest 1.217 a z 0.94
p. Feliksówka uczeń z ułosu, a odsetek zły kontak-
towe. p. Franciszka Laskowskiej i p. Felicja Frasiek
Podział klas w roku bieżącym przedstawia się następu-
jąco.

kl.	im.	klasy narod.	ilosc narod.
I	p. Dobrzańska	52	
II	p. Laskowska	46.	
III	p. Kuczkowska	49	
IV	p. Feliksówka	43	
V	p. Kotygiowska	38	
VI	p. mrs. Butka	36	
VII	p. Przybył	28	
VIII	p. eng. Rzecznicki	44.	racon. 336

Kajecia do nadzoru objęli: S. K.O. p. Kazimierzki
p. Laskowska. Gabinet przepodawcy - p. Bialy.
Gabinet pomocy nauk. - p. Dobrzańska. Podgórnicki men-
p. Feliksówka. Biblioteka men. p. Laskowska.

Wydział Miejscowy Powiatowego Komitetu Pomocy Dzieciom i Młodzieży przekazał dla tutejszej szkoły i przedszkola na Gwiazdkę dla najbiedniejszych chłopów 27 par bucików. Zabrania 20 sztuk ciepłej bieliźny, 9 kg trawy, 174 strzałek. Oprócz tego kwotę 5110, za którą zakupiono 440 strzałek dla szkoły i przedszkola.

22 najbiedniejszych chłopców z kl. III wyjechało do kolonii wypoczynkowej dnia 22 XII 38 na kolonie wypoczynkowe do obozów Górek Wielkich, kolo Skocznicy. Dzieci na kolonii korzystają z normalnej nauki. Polityk bezpłatny. Kolonia organizowana Komendą Harcerską. Powrót 27 XII 38.

Dnia 6 XII 38 aby Koła wrocławią wspólnie

Koło Mi. P.C.K.

Mikołaja

24 I 39 w rolnicy odbyła się "Gwiazdka" dnia bieżącego dostały podarunki prezentów Komisja Oświatowa Koło otrzymało dyplom.

10 I 39 został powołany do tutejszej szkoły Ułogę nauczyciel kontroaktowy p. Henryk Czepiec i promieniowanie 9 II 39. P. Kierownik Alfred Kaczyński p.o. redi na ułogę, a zarządu objął

P. Jan Piąty

7 III 39 został powołany x Niedobczyce p.o. Rybnik do tutejszej szkoły nauczyciel stał p. Józef Kania.

Dnia 17 IV 39 odbył się wizytacja nauki religii p.o. Dr, wizytatora ks. Dr. Januszki. Wizytacja po wizytacji odbyła się konferencja na których nauki religii ks. Dr udało się skarcić i podać podsumowanie do nauki religii we klasie.

Skarcienie - wspólnie posanki odbyły się uroczystości dnia 11 V z okazji rocznicy 80-lecia kina Niepodległoci.

1 VI Inicjatywa Pana Prezydenta Ignacego Mościckiego.

12.V. Maborzem lwo żałobny i wspólny poranek
w pięciu rocznicę śmierci Piernego Massalsk.
Błski Józef Tadeuskiego.
Zakonczenie roku szkolnego nastąpiło w dniu
21.VI. po naborach i ordynacji i oiaadecie

Grenit.

Van Santvoord Tijdschrift

Onderstaande.

Und beginnt zum 2. Kulu die Sennit nicht
Duitscher Tafeln in Duitsland, das nun nicht
Duitsch ist und für immer Duitsch bleiben
wird. Nur 17 jährig, schon Duitschland
und Deutschland ist Ost-Deutschland und mit
dem Duitschland nicht gleichgestellt wie vor
in Duitscher Heimat, gleichgestellt und nicht
niederen nur die freie deutsche Republik und
die großen führenden Adolf Hitler.

Die innenpolitischen, innerstaatlichen und
seine Kraft und Rücksicht auf einmal auf-
zuhören und zusammengefasst werden
von dem ersten Tafel des Duitschen Volkes
mit Judentum, von Adolf Hitler.

Es hat alle Duitsche Zusammensetzung be-
sitzt, den Tod der Tiere des Antisemitismus hat
den Stahl vergrößert, Duitsland wird, flüssig-
keit, zähflüssigkeit und plötzlich geworfen. Es
hat das Deutschland gleichgestellt, die Ostmark
dem Kaiser wiederhergestellt, den Duitschen
land erobert, Südmun in. Hieran wird es zu
Duitscher Reichskrone geworfen, hat nicht
die kleinen Städte und Landen nicht vergrößert
und es zusammengesetzt, es müsste weiterent-
wickelt auf die beständigen Duitschen Osten
zu führen und alle Duitsche Reichskrone
sind im Osten in den Tiefen Duitschlands
wieder aufgetreten.

Der polnische Reichsstaat ging 1939 bei-
nam Ende untergehen. Unfähig, ihn ist in
Wiederholung zugefallenen Krieg zu überwinden,
vergrößerte in Ostnord zu fallen viele ge-
fähr zu unterdrücken, vergrößerte sich die
nachrichtigen polnischen Städtegebäude in ein
neuer Duitschland und nimmt Schutz vor

versammlungen. Die fruchtbarsten polnischen Auf-
stände von 1919 - 1920 sind zu bekannt, als daß
sie hier im einzelnen wappfilbert zu erwähnen
brauchten. Nur füllen mindesten fallen, auf der kyn-
lissinnyj isto Rukovje liegt die Tschirnyj Oberpfaffen-
minister in Polen direkt nahe Lublin min zim jde
stine isto Kraja verwaltet haben, so füllen mit-
wirkend, glänzendig min gebraucht, wappfarbt, sonderbar
mischig auflossen, ihm alle Zweyfall und Linie zu-
geordnet haben. Nichts mehr alladem!

Wurfballen sind abwehrvornehm und feinste Waffen, auf denen Grünbau, altherre Befreiungen, wortgewaltige Wörter, die man oft überflüssig ist, um nicht freie Gruppen zu schaffen! Und dieses Kulturbewußtsein ist ein großer Vorteil der Deutschen, denn Gruppe ist von den anderen sozialisierenden Gruppen "grünen Bauern" eine Gruppe, die einen Deutschen zum Deutschen machen kann und einen Deutschen Deutschen zu bringen kann und den Deutschen Deutschen einen sozialen Aufschwung geben kann.

Buff, das Heimat von Berlin ist nebens, allzuv-
wings unred, wie sic ihn die Polen verstellten.

„Wir Hörn und Kopf und Körper setzt sich das Land aufzuladen.“ Herz 18 Fragen nimmt Gisela Böckeler mit ein die Welt wird nicht wohltuend, hier das Klima kann zentralisiert um Berlin und 200 000 Polen entstehen also Gefahren für den Westen und Berlin zu.

Zum 3. Tagen warf Kriegerbrynn, am 3. Sept. 1939
nun mit dem wundersamen Opt.-Oberspisselstein einer
Gipferwelt neider besetzt. Freilich, das einstige
Hüttendorf Oberspisselstein's hat nicht mehr glänzende
Häuser, zufallenes Jörnn, pfuschte Wein und
Bier, was allem zweizähligen Hörnchen, welches
ist das Jahr, das ins Hüttchen zufiel. Und der
Gott seiner fließt noch in den Felsen versteckt in
seiner lieb gewordenen, die unglaubliche und verblüffende
Kunstfertigkeit der Hüttensiedler nicht zu
können, die Grafschaften, die sie in den Tälern

die Hörpfer versteckten, sind jetzt nicht mehr
mehr. Aber nun zum Drittspflichtigsten fällt, wenn
Dreihundert nicht in die das geliebte Dörfchen pflocken,
dass verschämt werden, bezwölkt sind Arbeitslosigkeit,
und darüber dann zweigeteilt sind die Eltern.
Familien mit 5 Kindern müssten nun zu, mit
7 Zloty (3,60 Mk) Arbeitslosenunterstützung zwei
Kinder lernen einzukommen.

Es sind nun weniger denn Volksschüler,
die Eltern sind und Kindergartenkinder haben. Und
meistens sind es noch die ältesten. Sie
werden Volksschüler geworden, meistens die Anfangskinder
waren, Arbeiter, Bergleute, Güter u. d. Ä. Nun
gibt ihnen eine andere Freizeit, während Kinder
und andere führen Lieder ins geliebte Land
abzuhören, in geliebte Kleider ziehen und
und ihre Kinder in die geliebte Dörfchen pflocken.
In diesen Ortschaften kann man von den Befreiungen
wunderbarlich. Gute ist man bestimmt und be-
freit, möcht nun nur meiste alle jetzt drifft
geblieben sind fast ob noch meiste zu bewerben.

Mit Kindern und Kindern selbst die geliebte Dörfchen
in Griechenland für immer ist. Jetzt. In
geliebten Erholungsstätten fliegen, Erholungsstätten nach
Drittspflichtigsten, und kein Mensch weiß, was sie sich
jetzt wünschen, ob in Russland oder Rumänien.

Im Okt. 1939 wurde die dritte Kindheitspflichtig-
keit in Griechenland wieder aufgenommen. Unterführ
120 dritte Kinder aus Griechenland bestimmt die
jalle, während alle anderen davon fallen bis
zum 1. Januar 1940.

Ah 1. Januar muss man bis zu diesem Tag
in Lungenheilstätten, Dr. Schulenburg, Bez. Berlin
ältere Kinder aus Griechenland kommen und dritter
Pflichtkinder auf Griechenland abgeschoben, müssen
zu jen. freiwillig für den Kinderschutz im
Osten zum Heimatland zurückkehren.

In den Rinnen des jüngsten Tals ist es nicht viele.
Schwitz und Unwohlsein in größtem Ausmaß zu sehen
wurde dem jüngsten Bildungsringen fatale Schäden.
Der Vater des kleinen Kindes war vorher sehr
gesund, aber ab jetzt jahrelang bis in die Höhen im
1. Stock ungewöhnlich müde und mangelhaft.
naturale waren Hirschflocke von dunklen und blauen
Zähnen sind. Jeder der Kinder ist von starkem
Gesundheit, die Höhen seines Gesichts sind
schön in der Höhe seines Gesichts. Hier
findet man keine Zähne, kein Zahnschmerz
hat mehr Platz. In seinen Höhen sind die Fuß-
höhen verschwunden. Gestalte und Form pfleglich geblieben.
Die Höhe des Kindes ist nicht vom Bildungsringen
bedingt. Einmal sind Kinder ohne Zahnen
sehr leicht und leichter zu behandeln und zu bewegen,
aber nicht mehr leicht werden kann. Wenn
Bildungsringel sind in den 17 jüngsten Jahren sehr oft nicht
ausgeprägt vorhanden. Die Bildungsringel sind ungewöhnlich.
In diesem Alter des Bildungsringels sind Menschen
zufrieden, dass die Kinder von allen Seiten in
den Bildungsringel eintraten. Gelingt!

Durch Bildungsringen führt man nicht den Natur-
vergleich und die Bildung in den jüngsten jah-
ren des Kindes nachzuführen. Vielleicht, dass Bildungsringel
nicht nur Anzeichen eines schlechten, aber bei
Bildungsringen nur Bildungen haben die Eltern in den
Kindern nachzuweisen, um die Leidenschaften zu beobachten
wie z.B. zu ungewöhnlichen, aber nicht die Bildungsringel
Zeichen und Unstetigkeit der Jugendzeit nicht
sind, dass sie nur bildende Bildungen haben
können, die nicht in ausgedehnten Bildungen geho-
ren werden müssen, ob soll jeder zweite
kommen sein, dass Kinder mit Bildern nur den
Leben verwöhnen haben, so dass sie von Angst im
Auge das Auge zu verlieren.

Gute Freunde seien mir nicht aufzuhören, mit Bildungs-
ringelknoten durch die Zeit, Bildungsringel und Bild-
zähne pflegen. Gute Freunde, pflegen, ohne pflegen Bildungsringel!

Er wird am 1. Februar 1940 die deutsche Volksschule im Gieschewald einweihen, während ein Zeitungsmagazin unterstehend Auskunft gibt (Dritter wichtige Zeitung).

Gieschewald hat wieder eine deutsche Schule

Nach 17 Jahren der Knechtshaft und des Terrors wurde in Gieschewald eine deutsche Volksschule eröffnet.

Nach dem Absingen des Liedes: „Heil dir Vaterland“ führte der um die Schulgründung hoch verdiente Bürgermeister Pg. Gabor mit einer Ansprache, der er Worte des Führers und Baldur v. Schirachs zugrunde legte, den Schulleiter Pg. Pörrmann in sein Amt ein. Pg. Pörrmann wurde auf seine große Aufgabe hier in Ostoberschlesien hingewiesen, die alle seine Kraft erfordert, denn der in Versailles ge-

schaffene polnische Staat hätte ja alles, was deutsch war, zu vernichten versucht. Dann rüttete Pg. Gabor herzliche Worte an die Eltern und dankte ihnen für die treue Erziehung ihrer Kinder in ihrer deutschen Muttersprache. Darauf wandte er sich an die Kinder undmunterte sie zum regelmäßigen Schulbesuch sowie zum Gehorsam gegenüber dem neuen Schulleiter auf. Die Feier schloß mit dem Führergruß, sowie dem Absingen des Liedes der Nation und der Bewegung. Darauf erfolgte die Flaggenhissung.

Groß ist das Glück der Kinder und Eltern, als die deutsche Schule eröffnet wird.

Glücklich seien wir alle gewesen Krieg und Infanterie, nicht nur für die Freiheitskämpfer Oft. Heimkehrer, sondern auch im Alter. Das Zugehen zum Infanterie wurde in den letzten Jahren unbestreitbar. Die Heimkehr ist die verfolgte missig gewordene Erfahrung des Infanterie. Es steht fest keinem mehr gewollt Schülern aus zu gehen, bis zum Infanterie zu zählen. Deutlich kommt, daß fast im ganzen großen Teil der Infanterie im Felde steht Oft. Oft. ist ja im Kriegs freiwillig.

Es bleibt das Glück nicht weiter übrig, als Zivilkräfte für die Schule freizuziehen. Es kommt, da die mittlere Rinde nicht gegen Infanterie bestehen kann, werden als Abschleiferin u. Infanterie eingesetzt. Es ist am 15. Februar seit Abschleiferin erhalten. Eine gute Ausbildung in den beiden Künsten ist die Basis. Es heißt aber nicht Wissen und Fortschritt machen. Erneute Erfahrung in den beiden Künsten. Es kommt sehr darauf an ob es wirklich

der Tafelblattkrieg wird mit 70 Kindern verfügt werden. Es sind dies in der Gründungszeit die Kinder, die bis zur dritten Klasse frisch in der dritten Klasse besuchten und die nun missbraucht werden möchten. Es ist nach Missbrauch zu warten wann. Von Kindern 1939-1940 ist wiederum Pflicht und Kriegsminister einzig verfügt werden.

und vollständigen Infektkraft einzufordern werden,
nur so kann eine Abflusßgründung führen, die es
in Rüste wagen will. Nur und nur durch
solche Anfallsinfektkräfte kann Vorsicht vor dem
Tifila von:

1. Frau Frau Guschki mit Giffenwald (als Vampirungs-
infektkraft)
2. fol. Annalisa Schwandt mit Giffenwald.
3. fol. Gerlotta Siedler mit Giffenwald.
4. fol. Hanna Gundlik mit Giffenwald.

Am 9. April 1940 beginnt die nun Tifiligrise.
Die immer auf einem vollständigen Infektkräfte
von ihm Alters antraffen, werden 3 Arbeitsmit-
ten als hyg. Gefahrenzonen um die Tifila bilden.

1. fol. Margareta Giffeyn mit Schuhkittel,
2. fol. Annalisa Siedler mit Lederupfusanz
3. fol. Galina Formann mit Lederweste und
(die Arbeiter sind ebenfalls).

Die Tifila hat nun schon eine Distanz von 580
Kilometern. Die nachfolgenden Bilder sind unbedingt das
fröhliche Giffeyn der Gedenktag fliegen am 9. April
aufgenommenen werden.







In Döbeln glänzt sich mit Beginn des neuen Schuljahrs in 8 Einschaffschafften und 6 Übergangsklassen, zw. die Lehrerinnen werden die Schule übernommen. Einige in Einschaffschafften überzeugt, zu sehr für mich einzuführen müssen Rüstungsschule in die Einschaffschafften aufgenommen werden können.

Nach der Feierungsfeier im April sind die Kauwartungen weiteren an den Geburtsstunden in Angriff genommen worden. Die ersten werden in Freiberg, die Künste nun gewählt, die Schäden und Füße überabfertigt. Nach einer Reise nach Dresden werden dann geschult. Rüstungsschule werden bestreitet. An den Füßen entstehen werden Hörnerbeschleifen geplant für Spuren in Erinnerungserinnerung. In einem Koffer u. Lederkasten werden aufteilungsinne Kleidung und Schuhe geplant für mich. Für mich werden auch meine Haare u. Kleider bestellt. Es geht sich nun um die Schule und meine Gruppe Einschaffschafften Ost.

Im 2. Geburtstag wird eine Volksschulbibliothek untergebracht, deren Verantwortliche Person ist die Schule.

Bildungsamt ist seit Okt. 1939 Frau Richard Obermeier, ein ehemaliges Volksschulgebäude, und die ganze Person ist jetzt eine Rüstungsschule. Überzeugend überzeugt sind sie von mir, niemals kann einer in die Schule Einschaffschafften

An inn' der für Friedensförderung Arbeit leisteten,
Heraufzogung und Erfüllung des Friedens auf sich nahm. Dafür
wurde das 3. Jahrzehnt und das Jahrzehnt vor dem Zweiten
ist ganz gewidmet, ein abwechselndes Jahrzehnt.

Am 22. 4. 1940 wurde als neuer Lehrer Herr
Günther Litzmann aus Grünbergdorf, Dr. philos. von
der Schule berufen.

Dies verblieben sehr in Friedenskunst, Öffentlichkeits-
arbeit und veröffentlichte zahlreiche von ihm selbst geschriebene
Werke Friedensgegenwart und Friedensförderung des Offiziers für das
Heer, im inneren Friedensdienst, in innenpolitischen Fragen und
Liedern zu seinem Frieden Volk Lieder!

Großhermsdorf, 11. 5. 40.

R. Germann,
Komm. Beauftragter.

Am 4. 6. 1940 wurde Herr Günther Litzmann aus
Großhermsdorf an die Übungsschule in Röcklitz
berufen berufen. An ihn sollte fortan die innen-
politische Arbeit übertragen, fol. Anita Kindermann aus
Hanschitz verblieben und fol. Gustav Gräfmann
aus Hammelburg / Sa., beide zulässig in Friedensdienst im
Öffentlichen Dienst! Gleichzeitig trat Herr Lehrer
Günther Litzmann aus Grünbergdorf gegenwärtig (heute)
sein Amt an der Schule an, verblieben fol. Julius
Germann wegen zu großer Freizeit auslassen
wurde. Der Erzieher war jetzt bei König vor den
westlichen Fronten ausgetragen worden zu seinem
Wohl:

1. Beauftragter Robert Germann.
2. Lehrer Günther Litzmann.
3. Lehrer Gustav Gräfmann.
4. Ausbildungsbewerber Walter Gluckert.
5. Ausbildungsbewerber Anita Kindermann.
6. Ausbildungsbewerber Gustav Gräfmann.
7. Ausbildungsbewerber Auguste Wollmring.
8. Ausbildungsbewerber Gustav Gräfmann.
9. Ausbildungsbewerber Hans Gräfmann.

10. Disfölfalfrin Margretha Giffeyn.

11. Disfölfalfrin Anna Lisa Brödts.

In großen Gruppen waren wir vom 11. Juli bis zum
29. August 1940.

Zu unserer Freude waren wir, auf die von der Ar-
beit der Polizeiabteilung der N. T. V. A. P. Disfölfalfrin zum
großen Glück von der Infrastruktur in den Bevölkerungen
keinerlei Mängel, indem Disfölfalfrin Robert Gossenius
am 5. 6. 1940 zum Polizeiabteilungsleiter ernannt
wurde, während Herr Leopold Henig zum
Gefüllte führte, Herr Leopold Hugo Disfölfalfrin zum
Disfölfalfrin und Disfölfalfrin Adelbert Glie-
nk zum Zollbeamten ernannt wurde. Diese
Arbeit ist äußerst eindeutig und präzise, zu-
gleich aber infolge der unverkennbaren Volkshilfe,
ausfüllt sehr richtig.

Der Zusammenhalt der Disfölfalfrin ist sehr gut,
die Zusammenarbeit ist ausreichend. Die beiden
neuen Führer Disfölfalfrin, die einen starken und
starken Einfluss aufeinander haben, sind
einander und mit einander eng.
Diese Zusammenhalt können gegenwärtigen An-
gaben, Wahrheitsfests und Konsensfests ver-
fügbar, die unter dem n. Klug in den Pfarr, welche
eine Umfrage führen. In jener Untersuchung
wurde eine ziemlich hohe Pfarrer Wahlergebnis in die
Ergebnisse. Hier in der Umfrage haben wir
oft nur Disfölfalfrin, nur Disfölfalfrin und
nur Disfölfalfrin. Auf diesen zwei
sind wieder Haupts- u. filmverfilmungen
in Zusammenhang. Es fehlt mir, trotzdem wir viele
verschiedene Gruppen von Disfölfalfrin
zusammenfallen werden sind, sowohl zu einem
sind weiterhin mit Sicherheit an der pfri-
men Zeitungsergebnis für im wintergarten
nun drücken oben.

In den großen Gruppen wurden alle Geist-
liche in Disfölfalfrin einbezogen, wenn es

hab Befüllnits Formen in Lüttichweiz (Jugendfreiburg) als Befüllungsleiter geführt. Am 25. August 1979 nahm eine von der Freiwilligen Befüllungsbewegung Formen, Farbsets sowie ein Anwärterheft aus. Diese drei wurden dann rüfflingsweise zu einem rechtskräftigen Vertrag für Befüllfahrt w. Befüllfahrerin am 25. August 1979 für Informationsbildung in Gießburg unter der vom 16. Aug. bis 16. Nov. 1980 bestreit. Zur Vertragszeit kamen an die Befüllung mehrere Befüllungsbewegungen hinzu und die Befüllfahrerin Käte Schick aus Gießburg h. Gießburg (Befüllfahrerin), welche den oben rüfflings Befüllfahrerinnenkabinett übernahm füllte. Am 2. September 1980 Befüllungsbewegung in der großen Form nahm eine: Karin Ganzlik, welche am 6. 1. 1981 die Form aus Gießburg unterzeichnete. Die Befüllfahrerin Gießburg, Kindermann, Ganzlik u. Gießburg waren am Ende der großen Form von rüfflings Befüllungsbewegung auf dem Anwärterheft.

Am 30. August nahm der Unterricht in dem rüfflings der Form erneut unverändert Kabinett und weitere Aufgaben an. Um die berücksichtigung der Befüllung und die Befüllung innerhalb und außerhalb Ausstattung der Befüllung hat sich Frau Linz gemeinsam mit Karin Ganzlik und Jutta Bierwirth im vorherigen Gespräch. Eine Befüllung war nicht, ebenso wie sie rüfflings nicht einmal in der Befüllung für die Befüllung, alle Befüllungen finden bei ihr ein williges Ja, wenn sie es nur am offenen Tag und Mittag für die Befüllung zur Verfügung steht, das sie ihre Erfahrungen freizeugeben.

Nun kann ich mich bald zu melden, da ich mein neues Familienmitglied aus dem Alter aufzufinden beginnen. Klären wird der Befüllfahrer, die am

3. - 11. 10. 1940 lagt, gegen Däffelwurz geworfen,
und die Lefon Brüderin und Freiheit ihm. Däffelwurz
am Gewebe und Lefon Brüderin verloren in
der Frühling und Däffelwurz, dass Lefon Freiheit verloren
Graf: Kappel - Nr. 15, in welches Gras auf Däffelwurz
am Gewebe niemals Zwiebeln fällt, nachdem dies
auf der anderen Seite des Grases längst
wiederhergestellt war. Dem Grabenbrunnen, der für die Freiheit
aufgetragen, gewinnt werden ist.

Die Erfahrungen sind alle leichter etwas zu klein
für unsere Familien. Däffelwurz f. hat 5 Kinder,
Lefon Brüderin 3, ebenso Lefon Freiheit.

Am 1. Nov. 1940 wurden Kinder & Däffelwurz
um 10:00 Uhr in der fol. Giffeyn u. fol. Klippe
auf Blüten bei Hirschberg, fol. Vorstadt an den
Däffelwurz-Kreis auf fol. Freiheit und zum Däffelwurz
in Leibnitz. Die Unterrichtsminister forderte
Kinder werden. Als um 15. Nov. fol. J. Klemann
und fol. Wellerburg vom Dienst in Gießburg zu
wirken, baten wir sie die Zusage erhalten, dass
nach dem nächsten Jahr keine Infektionen und zwar
fol. Klemann auf Hirschberg (Giffeyn, Klippe, fol.)
wurde. Auf fol. Gmelit, die am 6. 1. 41 noch
Gießburg ging, kam kein Brief, so dass wir mit
der nur Däffelwurz bei 13 Haushalten und insge-
samt 593 Kindern sind.

Däffelwurz hat sich unterdrücken damit die Däffel-
wurz verschwindet, Belgians und Gelbenwurz verfüllt.
Wir wollen nicht verzapfen, dass unser Auf-
tritt hier mittwoch im Gras erfolgt. Vermischte
Däffelwurz-Hälfte werden wir auf dem Platz
verschwinden. Mit unveröffentlichten Ein-
zelheiten ist mir in das Jahr 1941 ge-
kommen. Über allem die Freiheit zu unserer
Familie Lefon Adolf Giffey! Und die Freiheit
zu unserem Heimatland!

J. 1. 44. 41.
Hauffler

Bilder aus der letzten Auftrittszeit.



Bei einem Skilauftag März 1940 in Gmünden



Wintersporttag auf dem Gollberg am 1. Mai 1940.



Bei Laufwettbewerb im Sommer (Juni 1940).



der Infanteriegruppe Zug, 1940 bei einer Übungseinheit
zur Abschüttgärtner.



Die Infanteriegruppe
bei einer Gründung
am 1. Nov. 1940.

Ein Jahr Deutsche Schule Gieschewald

Nach 17 jähriger Unterbrechung ist vor einem Jahre der deutsche Schulunterricht im Ortsteil Gieschewald der Gemeinde Janow wieder aufgenommen worden. Aus diesem Anlaß fand am Jahrestage des neuen Schulaufbaus in Gieschewald ein Elternabend statt.

Wie überall, wo es von den Polen etwas zu übernehmen gab, war auch auf schulischem Gebiete ein schlimmes Erbe übernommen worden. Verwahrloste Schulgebäude, mit schadhaften Dächern, zerbrochenen Flüren, zerbrochenen Bänken und Möbeln, fast unbrauchbare Lehr- und Lernmittel, das waren, kurz gesagt, die äußerlichen Verhältnisse, in denen die Schulgebäude sich darboten.

Schlimmer aber noch waren die inneren Schäden, die in den Seelen der Kinder angerichtet worden waren. Die polnische Schule sollte ja Sturmböck gegen das verhaftete Deutschstum sein. Hier wurde ein Vernichtungskrieg gegen die deutsche Muttersprache der Kinder geführt, polnische Untertreibung und Deutschenhass gesät, deutsche Art und deutsche Sitte verächtlich gemacht. Das ist nun vorbei.

Dank unserem Führer und seiner herrlichen Wehrmacht ist auch in Gieschewald die Schule wieder ein Hort des Deutschstums und eine Pflanzstätte deutscher Art und deutschen Wesens geworden.

In kürzester Frist sind die Schäden an den Schulgebäuden beseitigt, die Klassenzimmer freundlich gestaltet und neue Lehr- und Lernmittel beschafft worden, so daß das Gesicht der Schule heute, dank der verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und der Gemeindeverwaltung Janow, vollkommen gewandelt ist.

Ein neuer Geist ist in die alten Räume eingezogen. Deutsche Sprache, deutsche Musik und deutsche Lieder erklingen wieder. Die Kinder hören wieder von deutschen Helden und Führer, gestalten, von der schönen großen deutschen Heimat und Landschaft. Ihren jungen Körper stärkeln sie im Turnen und Sport, sie lernen das Glück kennen, Deutscher zu sein und in dieser großen Zeit leben zu dürfen. Kurz gesagt, die Schule ist wieder eine Burg deutscher Sitte und Art, eine Pflegestätte der deutschen Seele.

Von der geleisteten großen Jahresarbeit zeugten am Elternabend Lied und Spiel der Kinder, Leibesübungen der Knaben, Körperschule der Mädchen, ein Märchenpiel der Kleinen und ein Hans Sachs-Spiel der Größeren. Ein Blockstötenspiel umrahmte die Vorführungen.

Die zahlreich erschienenen Eltern und Freunde der Schule folgten den Darbietungen mit großem Interesse und dankten mit herzlichem Beifall.

Ein gemeinsam gesungenes Schlusslied und die Führerehrung beschlossen den schönen Abend.

Der Jahresbericht der Erfolgswirksamkeit rückt um
8.2.41 fünf minn Elternabend fällig beyanonym
nunmehr die obige Zeitungsmeldung in der Fette
mit der Zeitung.

Am 8.3.41 fand der bisweilen längstelbst
schwarze Gluckpunkt mit dem Ergebnis d. Wettbewerbs
eine von den jungen Künstlern geäußerten und. Als
Geschlafokretess kam es 1.8.41 fol. Farbe Jam.
lik, die zum Jan. - Ring zum Erfolgspreis
könig in Gießburg war, an die Tafel. Dem
sind nun mindestens 8 Erfolgspreise und zwar

1. Erfolgspreis Robert Formann.
2. Erfolgspreis Hugo Litzmann.
3. Erfolgspreis Jakob Fries.
4. Erfolgspreis Else Ullmann.
5. Erfolgspreis Anna-Lisa Willanfrings.
6. Erfolgspreis Anita Kastmann.
7. Erfolgspreis Helmut Formann.
8. Erfolgspreis Sophie Graslik.

Das Ergebnis ist eine Verkürzung des vom Kultusminister für Unterricht, Erziehung und Volksbildung bis zu den Kommunen verhängt, so daß der Beginn des neuen Schuljahrs von nun an immer auf den ersten Tag nach dem Kommunenfest fällt. In Ostholstein sind die Tafeln, die Osterw eingeschlossen sind, abgelaufen bis zum Jahr 1848 auf am 7. 4.

Am 1. 4. 41 wurden von der sächsischen Regierung 24 Kinder, und zwar 39 Kinder in 34 Schulen entlassen. Bis zu dem Zeitpunkt gewesen waren insgesamt mehr als 12 entlassen.

In Ostholstein wurden von nun an 24 Kinder, und zwar v. 9. - 17. 4. 41.

Am 9. 4. wurde im Landtag bei Sitzung ein Entschließungsantrag verabschiedet. Im Januar wurde ebenfalls jener Entschließungsantrag eingereicht und schließlich mit dem Besuch einer Delegation aus dem Kreis Schleswig-Holstein überreicht.

Die nächsten Schritte werden für am Jahr im Ergebnis auf dem Altmark.

Vom 6. 4. - 30. 4. war die Bildung der Deutschen Arbeitsfront gegen Feindschaft und Gewalt. England ist nun offensiv dem Angriffskrieg verstrickt. Zugleich soll der Kriegseintritt vom Deutschen Reich auf das gesamte Allianz und führt zu einer ungültigen Unterwerfung untergegangen.

Gießhübel, J. 5. 41.

Formular
Entscheidung

29. Gieshewald. Zum Rektor ernannt.
Am letzten Donnerstag versammelte sich im Umtzimmer der Hermann-Göring-Schule das ganze Lehrerkollegium, wobei der Kreischulrat mitteilte, daß der tüchtige, weit über die Grenzen der engeren Heimat bekannte Schulleiter, Pg. Robert Wermann, in Anerkennung seiner Verdienste um den Wiederaufbau der deutschen Schule im besetzten Oberschlesien als einer der ersten durch die Regierung zum Rektor ernannt wurde. Neben seinem verantwortungsvollen Amt als Schulleiter ist Pg. Wermann auch noch Ortsgruppenleiter der NSDAP., Ortsgruppe Janow-Gieshewald.

Am 16.7.1941 entdeckte ich am frühen Abend
jepr. 76 Kästen auf einmal 19 Kästen
und 9 Latten zur Zulassung, zusammen 27.

Auf diese gingen zufrieden mit Alter und
Zahl der Tiere die Zulassung bis zum 1.8.1941.
Hier ist die Zulassung nicht mehr möglich, da die Tiere
seitdem nicht mehr fliegen im Gefolge meines
in Erfahrung gebrachten Verhaltens.

In Formationskriegen zwischen d. 16.7. - 8.9.41.
in Erfolgsfall waren vornehmlich die Gruppen der
Gesamtarmee Großdeutschland dabei wie alle
Tiere davon fanden sie sich in Aufzügen, wurden
aber auch einzeln & herum in den Kriegsgebieten.
Rohrer R. Formann war auch hier in Erfolg, bei
beiden ersten Angriffen seiner Flieger als erste
wurde er getötet durch das U.S.A.F.C. in einer Zeit
in die Kreise von Königsberg u. Tannenberg
kam. Erst nachdem er in Tannenberg 21 Jrs. an-
geflogen, ein Formationskrieger war im Forma-
tionskrieg wieder. Dagegen J. Pötzsch verlor
& verlor in der Formationskriegen Januar des Kriegs
Volkssoldat mit. Dagegen J. Pötzsch flog in Auf-
zügen der Gruppe eine Kampfmission des
Oberbefehlshabers Kriegs, indem er die Abfahrt und
Ankunft von 52 Flugzeugen Tannenbergs v.
erreichte, in der Formationskriegen wurde
erstens durch einen Flieger kein
Krieger getötet. In Erfolgsfallen J. Formann
& G. Gaulke und A. Willenhardt verloren
& verloren im Taktkrieg der Gruppe Großdeut-
schland 3 Abteilungsleiter ein gefährlicher We-
ber verlor ebenfalls mehrere. In Erfolgsfallen J.
Ullmann verloren in einer Gruppe in ein
Luftwaffenpfeilfliegen Unterkommando 8 Flugzeuge, ver-
loren sie nur einen Pfeilfliegen nach Bezeichnung
des Gruppenkommandos Oberbannmeister verloren.
In Erfolgsfallen A. Riedmann lagte eine Gruppe
einer Art, das sie 4 Flugzeuge an der Seite eines
Gruppenkommandos Mecklenburg-Vorpommern verloren.

Er hat die Erfahrung nicht schon gemacht,
dass sie sich schon Klischee gegen Volk u. führen kann.
würde ich nicht als rechtfertigung für beweisen füreinander, in
dieser Situation Zeit & Stufen freien für sie zu
verantworten.

Am d. 6. 49 begann der Pfarrer Schütz zu
gern die seidenweichen Kirschblüten. Es war
die letzte Blütezeit des Kirschbaums. Es war
Kirschblüte. In Ost. Oberpfalz veranstaltete man
in den nächsten Tagen Kirschblütenfest des Dorfes.
Um sofort gefestigt zu werden kann,
müsste früher am Ende ein feindliches Feuer.
Kirschblüte in Gießkanne eingeschüttet. Die Tafel
zum Ende des Tages waren das Kirschblüten. Und
Kirschblüte flügeln konnte bis zu
ihnen werden, wenn einzige Kirsche eine
auf einer ungewöhnlichen Intrusionssicht. Um
zu Tagen müssen daher die Kirsche nicht auf
gezogen, müssen sie nur fröhlich Blütezeit
gleich in den nächsten Tagen zu künstlich zu sein.
Kirschblüten fallen, diese früher den Kirschblüten aus den
Gärten befähigt ist. Ein großer Saft war, haben
nur noch nur u. was im Naturstaat des Fels.
gingt in Ostern aufzuführen. Gott sei derjenige
fürst, der die Kirschblüten durch aufzuführen Kirschblüten
zu bringen!

Der Beginn der Kirschblüten füllte den Tafel
die Kirschblütenzeit Kirschblüten. Auf den ersten
Wochen alle drei Tafeln waren zu einem Tag
Kirschblütenzeit Kirschblüten. Jeder wurde
auf dem Tafel. Der beste Tafel war Galanter
Kirschblüten mit 25 u. 27 möglichen Früchten. Ein
der Tafeln waren Moravie, mit 21 Früchten.

Kirschblütenzeit Kirschblüten waren nur
Drei Tafeln in einer Ritterstube zündet, die er vor
einer Zeit von einem Herrn aus der R. F. S. A. P. mit
gebracht wurde. An einer Tafel und Kirschblüten.

Schütz gegen
den jahrs. Kirschblüten.

Kirschblütenzeit
Kirschblüten.

Namen Tafeln.

mit Paulig mit Reife (8.8.88).

zu viel ist die Verteilung nach oben auf Auswirkungen
durch Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede in Kettwitz und Döbber
noch zuviel als Wintervetter für den Kägel. Da
die Ablösung der vegetativen Form im Früh-
jahr leichter einsetzt als die vegetative bei
Aus 1. 9. 81 nimmt Kettwitz P. G. vorwärts die
Vorwärtsbewegung. Die Verteilung ist hier
aber so stark, dass sie die Vegetationszeit nicht mehr
erreicht. Am 1. 11. 81 steht sie aber wieder im
Vorwärtsbewegungszentrum.

In November bei der Flugfunkprüfung
Flugfunkprüfungsergebnisse in der Größe über 8000 Flüge
abgelaufen.

Am 28. II. wurde auf Anregung des Rektors
unbefristet das 100-jährige Jubiläum des A. K.
größtens ein Festmahl, verbunden mit einer
der größten - in Blockflötenweise der Saiten nach
in mit fünf Aufzügen des Komitees „In
nun und Zukunft“ v. G. Jaffermann. Der auslöbige
der Freie des Gründungsstadtwerks feierten einen
Lobpreis. Beim Festzug wurde dem Kom-
itee auf einem unveränderten Fahrtwagen
im Rahmen zweier Zinnglocken gegen zu
Gloria entstrahlte, nach alljährigen Anmerkungen
fand.

Am 30.10.88 von Meliorulus Fenzley nach
der Gründung des Aufgabenteams bestimmt und
geplant, vom 25. auf 26. November 1988
von Kinder-Sommerlinie nach, während sie
auf gesuchtes Briefkasten machen wird.

In Altmalteschuleunterricht (hierfür Alt.
röm., Griech., Jhd., Antiken usw.) wird gleich
der Einführung historischer Materialien und des Kreis-
wortes gleichzeitig geschafft. Auf darüber aufge-
baute und zunehmend gespeiste Schritte.
In W. & A.: Formulierung (Wort in der
Ausdrucksmitte) schreit nun rasch

*National
Gaming*

Altinatural.
Jazzmildness.

V.-L.A.: Erinnerungen. In V.-L.A.: Erinnerungen (Kunst der Antike und Christentum) mit seinen zahlreichen

Lutwyck. Da sammelten die Kinder im Novem-
ber von 2 Tagen über 200,- Rk.

Um öffentliche Briefmarken zu erhalten, ist es erforderlich, die Briefmarken zu verkaufen, um einen gewissen Betrag zu erhalten.

Um das Aufnahmefenster der Flocke zwischen
im Wiederaufbau der Zelle im Zellzyklus zu schließen
mit.

From 21. XII. 41 - 11. I. '42 various striped species. Striped forms.
fusion.

In den Jahren nach dem Erfolg des Gründungsvertrages des Kult.- und Ministrationsausschusses, bringt das Urtheil für die Reformation. Eintrittlich findet A.T.A. 18 der Kultus- und Befreiung der N.T.-Reformationsgemeinde in den Eingang, sind große Zahlen abgetragen worden.

Die Pfeiler sind aus grobem und feinkörnigem
Stein aus dem Jahre 1942. Gestellt wurde er von
H.T.A. - Amazighen der hier arbeiten, für die
sie waren, dass man auch einen solchen Betonpfeil
hier stehen kann.

Giffenmarkt 28.1.42.

R. F. W. Gummow
Rector.

Am 9. d. 42 wurde Herr Bauer Kind zum
Gesetzestexte einberufen. Es kam nur sehr in Erinnerung zum
in Blattwerk der Föderation als Kind. Am 20.
Juni April 42 kam er von den Kammern.
ein Jungs wurde der Erfolg nicht geplant. Ein Kind
heute zu einer Klasse, die mit anderen zusammen
verwendet werden, wenn die Kinder geplattet.

Am 7. 3. 42 veranstaltete die Führer von seiten
des Jüdischen Gemeindevorstandes eine Versammlung, um
die jüdische Gemeinde zu informieren. Hierzu erschienen
Gymnasiallehrer, Lehrer der Berufsschulen, jüdische Eltern und
Eltern aus dem Umkreis, jüdische Eltern aus dem Kreis der
Juden und Nichtjuden, jüdische Eltern aus dem Kreis der
christlichen Eltern und Nichteltern. Es wurde eine
Befragung über die jüdische Schule und die jüdische
Gemeinde durchgeführt.

Aufnahmen

W. v. A.

da den Eltern mitgeteilt, daß seit Errichtung der Aufnahmeklasse von den Kindern 5243, 30 alle gefordert werden sind. Zum Volksfest für das Dreikönigsmahl im Anbau sind 1100 Eltern angemeldet u. erfaßt werden.

Giesewald. Die Volksschule V in Giesewald-Süd (Hermann-Göring-Schule) veranstaltete im Grubengasthaus in Giesewald-Süd einen Elternabend, der den Eltern, den Schülern sowie den erschienenen Gästen einen Einblick in das Leben der Schule und den Bildungsstand der Kinder vermittelte. Die Darbietungen gaben den Eltern ein klares Bild der vielseitigen Leistungen der Kinder und ernteten reichen Beifall.

Umwandlungen
im Zeitalter.

Erinnerungen
an die Zeiten.

Ab 1. 4. 42 sind die Aufnahmen fol. Eltern übernommen und fol. Austritt Kindern zum Aufnahmeverfahren am 1. Jänner für Tafelbildung in Gießburg einzutragen werden, das bis 15. 1. 43 dauert. Auf für diese Kinder Karte kommt Kindesatz an die Schule, so daß nun 5 Karten statt 12 auszuhändigen. Das Dürrenjahr verzögerte nur auf das Jahr u. Rauschen, was die Aufnahmeklasse hat uns gezeigt, jod. u. Lebensmittel. Zum Abschluß wird natürlich eine Karte an den Elternteil übergeben.

Die Oberklasse nimmt im Laufe des Jahres bei Erinnerungen mit und informiert anschaulich und interessant Tatsachen in Form von Fragen und Begegnung einer Zitter und kleinen Szenen.

2. fol. ZEP
Kinder.

1. fol. Austritt
Kindern.





Gr. Kindergarten mit Kl. Ia
Ming 42



Gr. 5 Jan 41



Münchberg 41-42.

Umständen
in Erfüllung

Kathar. K. Formann erkundete im Mai des
Jahrs an Gelehrten und Schülern. Vom 19.5. -
d. t. waren die drei Fälle bestreut. Zwei Kinder
gefallen früher Gefangen unterwegs vor sich
w. 19.6. - 19.7.82 einem Grillen im Kneißen-
bach überwunden. Am 1. August wurde er als
unfall verloren. Eine Ausbildung mehrfach
der Grubenhänge übernahm ein Lehrer Erzähler
ab 1.6. Kurn als Aufsichtskraft zu den fol-
fol. Gräben Dörfel und Hindenburg. Ein Br-
üder des Kindes war mittlerweile Knabe und
hat den Arbeitsdienst abgeschlossen. Einem jungen
grauen Vogelhäher befahl sein Vater nicht fol.
d. i. 19 Jahre alt.

Am 1.4.82 ist Kathar. K. Formann auf frei-
und bislangen Beifügung Gedruckt. d. (frü-
her w. d. füll.) nach Groß-Woffel. In. 1 dem
gezogen. Das Familienfoto befindet sich
bei Gräber A. G. zum Aufzähler gestellt. Da
eigentlich Rückverordnung Groß-Woffel. In.
45 auf von einem Gefangen überwunden
wurde, der sich verirrt, die Verbindung zu un-
wirkt.

In die freie und durch Beifügung Gedruckt. d. j. auf
die Gefahrlos. Das Aufzählerkreis Rattenk. E., zur
Familie ab 1.6. Ein Sohn, Sohn F., einer
früheren Tafelweise, wird später d. füll. ab 19.
42 als Gefangen freigesetzt.

Ab 1. 2. 82 ist Herr Lehrer Harry Prequelle aus
Rattenk. an die frischen Gefährte berufen, so dass
die Kinder waren fünfzehn Jahre wieder ohne
Gefahrlos geworden.

Herr Lehrer Großbach Dorits bringt seit dem
Sommer im Okt. und hat die Gefahrlosigkeit des
Dorfschulmeisters vom Woffel bis in den Ein-
kamp mitgenommen. Der Tag. wurde am 2.9.
Gefahrlos befürwortet.



Kronauer Lysen zu Lebzeiten Pöntz.

1917. 11. 12. übernimmt Befehlshaber Wollenhaupt die abt. 2.
Er war ein tüchtiger Gruppenchef. Noch mehr als
dies.

Ab 1. 11. 12. übernimmt Befehlshaber Stolle eine
Berdorfer Bataillon Kattowitz, während des
in Gruppenchef nach dem Paulig durch
befehl von Kattowitz nach.

Vom 8. 11. - 31. 10. 12. nimmt Befehlshaber Jahn Fortbildungskräfte
Kronauer an einem Kurs an der Uni.
für Erprobungen in den Streitkräften
in Mecklenburg teil.

Vom 18. 11. - 19. 12. 12. sind akademisch und gesundheitlich
beschädigt: Kronauer wird leicht von
der G. Preußens. Auf Anfrage Kronauer soll es
Dorfel ist oftwo akademisch, so dass im Nov.
in der dazugehörigen Wohlwirkt von & Kapellen
zu empfehlen werden muss.

Kniefchung.

Mit dem 18. II. 42 wurde der Schulkreis zum
Leben Britzeins von den fristigen Erfüllt, die
am 10. II. 43 als 1. Erfüllt von den Erfüllt in
Riedersdorf, bei Berlin berufen werden ih-
nen vorher die ihm die Kriegsversicherung
zugesetzten wurden.

Fortbildungskreis.

Der Doerfel wurde am 10. I. 43 zu einem
wiederholten Erfülltschulungskreis von der
Großfürstin in Elbing einzuberufen.

Er wurde bis Japs 1942, nachdem die Erfüllt
eigene Arbeitskraften benötigt, nachts jedes
mit Fluss und Eisen übernehmen und
dort sind.

In diesem Gefangen standen früher 10 Kriegsle-
ute und sie waren sehr die Entfernung
und nicht vollzogen, was jedoch durch die
größtmögliche Auslastung mehrere H-
Stunden und den Abmarsch der Häftlinge war
bis zu jedem w. Krankenhaus angebracht. Der
eigene festen Wärter w. weiter hinzugezogen.
Sie ist nun Japs 1943.

Großfürstin, 18. II. 42.

K. Hermann.



Leopoldo Brügel
1940 - 1942.



Erfülltschulung Frieda Dörfel
1942.

Das warre Jahr 1943 beginnt wort und schwarz. Kriegsgefangen
1943.
Die Folgen des deutschen Staatsstreichs von 1933 gingen
in dem kriegerischen ersten Weltkriegsjahr 1943 wieder
wieder an. Stalingrad! Dieser Name ist das
Symbol des der ganzen Deutschen des deutschen Krieges,
wie wir den Großen deutschen Feldzug, den wir
bringen werden, jetzt denken und im Jahr 1943 führen.
Der deutsche Feind will sie unverzüglich besiegen.

Während Rückzug vor dem Kriegsfeind wird keiner Tropfen fällt
Zwecklos fürchtfürch einer kriegsgefangenen Kämpfer verantwortlich
seines Lebens erwartet. Zu kommt ins Lazarett in
Habach und später nach Berlin (Kemnath) über.
Sie wurden zum Gefecht befördert worden, um die E.P.G.
zu verhindern.

Am 1. Februar wurden die fünf Gefangenen Helene fd.
Pörrmann und Hans Gawlik zum Abflugsknoten G. Pörrmann und
an die Erfolgsfahrt nach Hirschberg einberufen. Hirschberg H. Gawlik auf
der Fahrt 3 Jahre die Fahrt mit unsicher und ihr
Leben gefährdet. Am 4. Februar sollen sie das Kapitän
innergermanisch verlegen.



Helene Pörrmann

Hans Gawlik.

Am 15.1.1943 fuhren die fünf Gefangenen fol. Pörrmann
Aita Riedmann und fol. Ullmann im 1. Zug. U. Ullmann
innergermanisch in Hirschberg bespannen. Hier in Hirschberg festig
kein für nicht mehr von der Fahrt zurück. fol.
Riedmann kommt in den Kriegs Wiesbaden,
fol. Ullmann kommt nach Lanzalütte h. Rottweil

Drücke Kürbiss Ab 1. J. '43 kommt Befüllselbst in seinem
Kultur u. Töpferei, Kultur an die Befüll.

Ab 1. J. '43 kommt die vgl. Töpferei fol. Töpfer
Töpfer an die Befüll.

Töpfer Pregulla Am 15.2.'43 verlobt Frau Töpfer Gaby Pregulla
nach Nieder-Sachsen, die Befüll, um als 1. Töpfer nach Nieder-Sachsen,
zu Töpferei zu gehen.

Der Töpferei besitzt nun nur noch vier vgl.
folgenden Kürbisse:

1. Kürbis Robert Hermann,
2. Töpferei Kürbis Günter,
3. vgl. Töpferei Töpfer Töpfer;
4. Befüllselbst seinem Kultur.

Zwei Kürbisse
Kunstgewerbe Das Unterricht wird durch vgl. Töpfer
im Töpferei. Klasse muss nach 10-12 Minuten Unterricht auf-
liegen.

Ab 1.5. werden formen Günter und fol. Kultur
und werden bis 1. Juli übernommen.

Die Kürbisse sind infolge des kleinen Kunstgewerbe-
zweiges nicht ausfüllbar kürbissen zu Kunstgewerbe
an müssen Befüllselbst anfüllen die Töpfer Kürbisse
nach formen Kürbis Bräut, die formen das Gu-
nter und als Ausfüllselbst mit vgl. auf-
liegen 18 Minuten.

Als neue Töpferei will an die vgl. Töpferei
fol. Frau Dierk.

Die Befüllselbst trotz der sehr aufwendigen
Kunstgewerbe nicht die Gruppenübung und All-
mühlalpmühle, über dem Befüllselbst
beschriftet werden wird.

Die Töpferei muss sofort in zwei vgl. voneinander
entfernen da sie beide zu wechseln droht.

Ab 1.5. übernimmt den Grundwurzel und
wirkt als Ausfüllselbst formen ohne Günter, die
Töpferei die sich bei der Ausfertigung befindet
von Töpfer Günter Günter.

Kunstgewerbe.

Grundwurzel.
Unterricht.



Wintere 1942-43.

Ab 1.6. 1943 tritt als Aufseßeldeckerin fürstlin
Maria Baron von Schoppmuth in den ~~Kinder~~
Kinder ~~unter~~ unter ~~Figur~~ ~~nach~~ ~~der~~ ist ~~noch~~ ~~et~~
Ihre ~~will~~ ~~und~~ ~~braucht~~ ~~ist~~, ~~der~~ ~~Beruf~~ ~~zu~~ ~~lei~~
~~ben.~~

Dann Aufseßeldeckerin
Kraft.

Einen Pfarrer Wadewitz verließ die Figur am
1. Aug der Kindergarten Größen fahren, indem
Ihre ~~früher~~ ~~früher~~ am 15. Juli, ~~zum~~ ~~Tag~~
nach ihrem 49. Geburtstag in einer Klinik
in Breslau nach ~~König~~, ~~Pfarrer~~ ~~Wadewitz~~
umgestellt. Ein Jahr war sie ihr ~~nur~~ ~~wenig~~
~~gönne~~, ~~der~~ ~~seitigen~~ ~~Figur~~ in einem ~~zu~~ ~~seiner~~
Zu ~~seiner~~ ~~nim~~ ~~geftbegradete~~ ~~Kinder~~, ~~bunig~~
~~früntig~~, ~~flüssig~~, ~~verwundbar~~ ~~braucht~~
~~und~~ ~~bedürfen~~. An ihrem ~~Einäppern~~ am
19. 7. 43 in Breslau ~~nahm~~ ~~der~~ ~~Aufseßeldecker~~ ~~teil~~

Zur ~~ben~~
Kinder
denn ~~früher~~.

und sinkt ihr ein Gedankensatz. Ein Gott in ihrem
Hinteren und in der Seele wohnt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied still und friedlich
meine liebe Frau, unsere beste Mutti, unsere Schwester, Schwä-
gerin und Schwiegertochter

Paula Paulig

geb. Wein

* 14. 7. 1894 † 15. 7. 1943

Ihr Leben erfüllte sich in Liebe und Sorge für ihre Familie.

Kattowitz O/S und Breslau, den 19. Juli 1943
Poststraße 16

Helmut Paulig, Schulrat

Hanna Paulig, cand. med. dent.

Helmut Paulig, stud. arch. z. St. im Felde.

Die Einäscherung fand heute in aller Stille in Breslau statt.

Ergebnis des
Bestattungsfeier.

Am 14. 7. 43 schlossl. das Bestattungsamt 1942-43. Es
wurde ein Begräbnis, Beisetzung eines Toten auf dem
Friedhofen, zugelassener Friedhof zu gestatten, unterliegt
nur fall. Wenn es unser Willen zum Tod
fuhren und der Glaube an den Tod immer
bestehen wird. Es lebe der Friede!

Die Regeln des neuen Tafelgutes ergeben sich
folgende Änderungen im Hofkönig: 1943.
fol. Ernst Felski, vgl. Esseini, wird nach Wysle.
mit ersetzt.

fol. Ernst Döck, vgl. Esseini, wird nach Bremen ^{Änderungen} im Hofkönig.
ersetzt.

fol. Else Ullmann, vgl. Esseini, wird von Laut-
hütte weiter an die Tafel geschoben.

fol. Hans Sadien, vgl. Esseini, wird von
Breslau weiter an die Tafel versetzt.

Als Tafelgründerin wird fol. Cäcilie Jaroni
ab 8. I. an die Tafel versetzt. (Werturteil 20 M.)
Der Hofkönig setzt sich nun nach folgt zu-
ammen:

1. Ritter K. Hammann.
2. vgl. Esseini Else Ullmann.
3. " " Hans Sadien
4. Tafelgründerin Esseini Kalura.
5. Tafelgründerin Cäcilie Jaroni.
6. Aufstiegskunst Königin Pradit.
7. " " Maria Baron.

Der Hofkönig Gustav Ponitz, der auf seiner
Reise nach dem Kaiserreich Deutschland viele
besuch auf dem Thron und nach Frankreich
die Kaiserin gesucht hat, eben nunmehr am
Komm in die Zigarette in Worms' Alc. 1943.

Die Zusammenstellung des Hofkönigs bleibt
bis Erfüllung des Jahres 1943.

Am 19. I. 43 beginnen die Aufnahmen,
welche bis 10. I. 44 andauern.

Durch die internen Werturteile müssen
sich im Opern, Berlin, Witten u. Düsseldorf ein
neuer und der Wettbewerbsfähigkeit in überzeugendem
Tafelgründer beweisen. Unter Hinweis auf den Werturteil
im vorhergehenden Jahr ist zu hoffen! 1943.

1944.
21. I.

Über die Pfeifenzigarettenverteilung während einer Gründlichen Konferenz der Deutschen Pfeifenzigarettenfabriken am 20. I. die Höhensatzverteilung „Dienstmarken“ im Post- und Telefon-Rathaus bestätigt. Die ältesten Pfeifen zeigen geringe Zölle, die jüngsten können darüber hinaus zurück mit dem Autobus befördert.

1. 4. 44.

Über Vermittlung vom fr. Prudet erfüllt die Deutsche Konservenfabrik ein Vertrag von dem Grazer Zementkonzern.

15. 7. 44.

Vollzugsbeamter fol. Lüttich Jägerin besiegte in Bruxelles über 1. Aufenthaltsgründung nach „Lippe“ nicht minder etwa zur Abklärung ihrer Arbeitsbeschafflich aufzuhören zulassen. In den letzten fünf Jahren sind einzelne Pfeifen, unterwegs durch die Aufstellung v. „Dienstmarken“ im Postamtshaus welche zu Höhensatzverteilungen zusammengepfleßt. In den Fällen eben n. Spuren der Kinder der Höhensatzfabrik freiwillig, ohne eigene Initiative (Dienstmarken, die 3 Minuten im Postamt n. u.), wobei die Anwendung Aufnahmen.

Rok 1945.

Spis, po pełnej okupacji, jako
Polska przekształta w formie hitlerowskiej
po rozbiorach drugiej wojny światowej,
która się rozpoczęła wiosną 1939 r.,
w przeszłości latach 1945. Tegoż,
o którym wszelkie nowe polskie
zestawy oswobodzonych przez
Armię Radziecką.

W pierwszych dniach latego
po oswoobodzeniu przez Armię Radziecką
Polacy okinęli głosowanie.
Wybrali się nie zatraktować narodzenia,
które miały na stole wiejską
prasy.

Też wiejscowa i eratyczne pozytywki
po opanowaniu wieścior, a obyczaj
wybierania polskich zastępów strażnic
zapożyciona z rozbiorów.

Boryskie powiaty naukowe i wiejskie
nauc. ścisłych i technicznych
zapożycione.

A naukowy instytut przedwojennego
z Lubelszczyzny skrócił się do siebie.

Wic. fiz. Jan, nauc. Poligonowa
Eurebia i Schmidowicz Gdanskia.

Zmodyfikowany. pozytywki:

Trećynkię koloję nauc. staty,

Hannoverkię Stanisława nauc. hymn,

a do przedszkola Hesjiiong Hertog

i Lektorowni Elfringa.

Le neglecul ma walc ilość soliter
skorowidz jednej szkoły kredytowej juz
N. 5 - "Fajowice".

Dnia 1 maja jako uroczystośc
zobacza się wiele manifestacji

pośrednictwem a placówkach.

W dniu tym odbyła się rejska
warszawskich organizacji o godz. 8⁰⁰.
Zwano na synku mazowieckim, & tego
wyusłono do Wilejzorca na pase.
Stary Kapelmański.

Tam po formowaniu nas. gminy
ob. dąb. i informowaniu się pośrodku
z obywateli fajnowa, Wilejzorca
& Pisarce wyusłono do Valeric.

W dniu 3 maja jeno u obiegi
sięgła narodowego & kota Luty & za
obchodziła się "Dni Odrodzenia
Szkoły Polskiej".

Rano o godz. 8⁰⁰ odbył się posaniek
poswiecony szkole polskiej, a następnie
Dniom Duar & grupom udało się
na zakocinisko ido koscioła.

W dniu dniu o godz. 12⁰⁰ w południe
we wszystkich miejscowościach
odbyły się wielkie manifestacje
mieszczan ludności na cześć
zdobycia Zielina przedawnego
rosyjskiego i rojnego Polskiej, osar
osławionym upadek Niemiec.

Dnia 7. V. 1945 r. o godz. 23⁰⁰ nastąpiła
całkowita kapitulacja Niemiec.

W dniu 8. V. na posiedzeniu gromadzim
Rady Narodowej ustalono dno

dniu 9. V. 1945 r. jeno się do Narodowej, 9. V. 1945.

Kto uroczyście wygłosił nad
Niemcami.

W dniu tym o godz 8⁰⁰ naszej płyty
posadowki we wszystkich klasach
także ustał zakończenia wojny,
przy tym dniu udało się do końca.

3. V. 1945.

7. V. 1945.

9. V. 1945.

O godz. 12^h nastąpiła zbiórka
drzwi szkolnych i organów zagiętych
włącznie z na Blacie Czerwonym ob.
po czym udało się do Szkoły
tamt po podaniem się organów zagiętych
i coj śmiemy adamsie się do Palacu
szkoły gminy zwierciadki na wieleki
Mian festiwal dokarji zakonicy rima
wojny.

Dnia 26 maja 1945 r. zgłosiła się do
sturby nowomianowska nauer. ob. Bytomskie
Amela Mianowska former Inspektorat Szkoły
Dnia 14 czerwca 1945 r. zgłosiła się do sturby
nowomianowskiej nauer. ob. Bytom byli former
mianowskiej former Inspektorat Szkoły
Kobiec powiatu do sturby rok skórej
ob. Mianowskiej kiego Skarbnika dnia 27.VI.45
brak jest w dalszej szkole poszere
dwóch noworyczali.

Dnia 18. czerwca 1945 r. Inspektorat
Szkoły zamianowano do budynku
skocz. ob. Schafflerowa Maria; Hostek
Franciszka, które rok zatrzymał się
do sturby.

M. M. Klemens
mjr. Komisarz
podinspektor
30 VI 1945.

Le uroglodu na fq. je ujęta rozbiorzyła
się do pionu forty koncu lutego,
dalej rok szkolny zakonicy się 10 lipca.
Rano o godz. 8^h drzwi zebrały się
w środku, kiedy udały się do Kościoła
Barafialnego na Procyku ulicznego.
Po przyjściu do skocz. rodu
zainstrukcja przedsięwzięcia do następującej
nocy.

W tym roku drzwi szkoły nie rychły,

Poniżej znajdują się fragmenty listów do ministerstwa
choróbek szkolnych do 15 roku 1918 r.
Dzieci powinny być odwołane do
szkoły niemieckiej z powodu kordra
zaniechania wafera i myślności
nie umiejscowionego nauczyciela;
najomych, zaczynając się zachorywanie,
a w kościele umiejscowione, a nauczyciel jest.
W szkole niemieckiej nie umiera
religi, nie ulegają do Kościoła,
a te szkoły usunięto kryje.

Warunki aprowizacyjne po wojnie
nadal są lepsze i dalego padają
wakacje nie uroczystości kolonii;
aż teraz nie wystawia na Kolonie
dzieci chorych i polskich gospodarzy
zatrudniać.

Nowy rok szkolny rozpoczęty się
w przeważającej części w Kościele
prawosławnym. Tymczasem warunki
w administracji są nadal lepsze, a zwłaszcza
nauczycielskie, dalego nauczycielskie
są się powiększać i mierząc na wiejskie,
takie godne jest mu wygodnie.

Spójrzmy się wglądając w tej sprawie
do powiatu żnińskiego a m. Brodnicy
siedzib. Domy b. k. foref. b. lejewada
Stanisław Boleżana Łapka a z ich
miejscem powyżej kol. Wielki Kowalewicza,
Brodnica Stanisław i Opolno Dr. ofr.
W końcu lipca rok szkolny polskie rojstę
własni budynki szkolne od ogrodu
i stanowiące już dwie razy czerwone.

Kantka odbywa się, lekkość lewicy bu
przeważającej jest. Daje jednak nie wygoda,
zadzieli kantka jest dla szkolnych.
Kominiec stanowi higieniczny i uogólniony

4. IX 1918 r.

Preniesienia
zimowiska

na autobusy, które jeje pod linią
kilometra 533 w Beskidy, a
po drodze wiele do zjazdu.

Od dniem 31.VIII.1945 r. ob. Szkoły podstawowej Elżbiety
wych. przedszkola rozbudowa i przeniesiona
na własną prośbę do ps. Glinice,
a w jej miejsce Sup. Szkoły zamienną
Krejsiakę. Autorem uż. kontraktów
wych. przedszkola.

Od dniem 15.X. b.r. ob. Szkoły zimowiska Laotuiga
naucr. skola, kłosa w Leljowej pracowała
od 1925 r. na własną prośbę ze względów
materiałowych rozbudowa i przeniesiona
do ps. Tarnota.

Od dniem 1.X. rozbud. zamiennany
do Leljowej, skoly naucr. ob. Zawadzkiej.
Równocześnie w tym czasie ob. Krejsiakę
Walerię na własną prośbę rozbudowa
przeniesiona na Ilgok Dolny.

Ob. Skarżyski Szaniot do południu
z wojtka i objąć pracę w Leljowej
szkole, robiąc prośbę o wolnienie z
zajmowanego stanowiska pomiaru
przy tym uporządkując ją w stanie
rodnego ustanowionej Sup. Szkoły
proszę nie zapomnieć i odniem 15.X. zwolnić go.

W miejscu tejże zmiany zimowego
Sup. Szkoły zamienną naucr.
ob. Szczęste Dolińską od dniem 1.XI. 45 r.
Szkoła Leljowa posiada obecnie 520
stolice w szkole i 112 w przedszkolu.

Z powodu ciąglej niewielkości i słabości
dworskiej dzieci zatrudnia się ze względu
stanowisk, malałek często stają się w
zwyklej pozbawione.

W dniu 13.XI. 1945 r. po decyzji Latach
w kapacji niemieckiej skole Leljowej

13.XI. 1945.

- obchodnicą i głosowanie szkoły
in. Stanisława Rosłka:

Ogad. gospodarczy drzecie pod opisem
numer. do posiedzenia prezydium
na uroczyste uroczystwo.

Winiotek Rządów do drzecie wygłoszony
ks. prob. Tomaszewski. Po powołaniu się
drzecie przybyły do gmachu skarbowego
i siedziba na korytarzu górnym
przy odprawieniu przygotowanym
stalem re in. Stan. Rosłka, aby
się pozausk na kiedy się stoczy:

obawy, deklaracje, chorunki
(zakordonius). De nypłdu na brak
do tego odpowiedniej sali w budynku
szkolnym i emisaronej podczas drzecie
wojskowych obiekt restauracji, pozausk
mussie odłożyć się na korytarzu
do podobnych uroczystości nie
nadal żegny się, a ponownie kierunek
skromnych normasach.

2 dnia grudnia 6. r. Inspektorat
szkolny zamianował ob. Postępiego
po celu numer. do kolejnej szkoły
przeciesionego z bar. michałowskiego.

Pierwszymi dwu kolejnymi szkołami były
współpracy komitetu rodzinelskiego
wysokość uroczystość in. Hikota ja.
w sali miejskiej restauracji.

Komitet raję się przygotowaniem
podarunków dla wszystkich drzecie
Dochód re kuchni na ten cel wyniósł
9.039,55, roschod 8681,55. Na kolejny
rok komitet złożył 358 zł.

Główne miejscowe przygotowania
z drzecimi odpowiadającymi
deklarującymi, tace przedstawicieli

in. M. Kotaj

Przedstawienie

Na powyższe uroczystość zaproszono
wszystkich rodzin.

Teżże świąt Bożego Narodzenia
trwały od 22 XII do 8 I 1946 r.

Dnia 27 I odbyło się przedstawienie
wzgórne poświęcone siostrzeńcom klasy VI.
Pod kierownictwem kol. Opalskiego
"Tastoratti".

Przedstawienie wydało konsulo
Tadeusz, a dochód zyski kasy
wyniósł 1318 zł podarowane na
zakup map i ksiąg dla gromady.

W dniach 24.II. i 29.II. odbyły się
przedstawienia wzgórne siostr
dziesiątej i siódmiejskiej wrygolawian
pod kierownictwem ob. Cetbolowym
Hartu i Kuli kowej Tadeuszi Bajki
p.t. Rola "Grajek".

Dochód z powyższych przedstawień
wyniósł 637 zł kasy rada
pedagogiczna poświęcona na
zakup ksiąg do biblioteki
muniowskiej i naukowych
Szkoły.

Latakiem 1 czerwca 1946 r. ob. Opalski Dots
na własny prośbę rosal przedstawiony
do szkoły II w Gąsowie.

Pomocniczka z dniem powyższym
została mianowana do kasy szkół
ob. Kurka Hishat, Zielinska Józefka
i Fugalskiej Janina.

Præcissimia
i Miamonamia

Skł. prototypy 1946-47

zwspierającym i myśl obowiązujących
przepisów z dnia 3 września, biuro gospodarki
i handlującym nałożeniu, odbytym w Rosnicy
parafialnym w Janowie.

Zwspieranie zostało
zakończone.

Stanowisko na fruzy całorocznej fruzy
przela maza stania jak w przeszłej hali dalsza
repolonizacja dursz dzierigów oraz skupocenius
realizacji ustawy o obowiązku przepisów
także Wiadomości Gospodarcze prowadzące do fruzy
także pół manowycieckich.

Hasta przepisów.

Skład Grona laur. przedstawiącego następujące:

1. ob. Piasecki Józef, Kleszowice przepisy
2. ob. Bojmistrz Stanisław, manowicel etatowy
3. ob. Przalewica Janina, manowicel kontaktor
4. ob. Józefowicz Eustachia, manowicel etatowa
5. ob. Grodziec Franciszek, manowicel etatowa
6. ob. Skubek Józef, manowicel etatowy
7. ob. Grocholski Józef, manowicel etatowa
8. ob. Lesniak Barbara, manowicel etatowa
9. ob. Piasecka Eleonora, manowicel etatowa
10. ob. Stojanowska Anna, manowicel etatowa
11. ob. Laremba Jan, manowicel etatowy
12. ob. Trichiniśki Józef, manowicel etatowa

Skład Grona laur.

Na stanowisko tej sali przedstawione do dnia
31 grudnia 1947. ob. Ciebić Maria, Kleszowice
1 grudnia 1947. powierza w stan spoczywu.
Skład Grona ją wziąłm oraz wielkim

- wzmianku dla jej 17-latków brany pod uwagę
wiele jest powiązane z wykonywaniem fizycznych
dzieł.

Stosunek do dnia po wykonyaniu wszystkich
zadków, umożliwiający nam napisanie dniu,
którego po wielu pełnym estetyki latach
napisany dniu do dnia do dnia na 579.

Dniu ta nadaje się opisującego planu,
dąbrowę, formy lasu, gatunki rosnących
i 15 oddziałów ulegających jednemu zatoczeniu:

Liczba dniu
i oddziałów po kolei.

L.	Imię	Liczba dniu	clips	front	Numeracja / m.
1	Ja	36	19	17	ob. Bujakiewicz Janina
2	ib	35	18	17	ob. Kozubowska Jadwiga
3	ie	35	15	20	" "
4	ia	37	11	26	ob. Paszuk Ewelina
5	ib	33	21	12	" "
6	ie	39	20	19	ob. Gostek R. Grażyna
7	ia	35	20	15	ob. Gostek R. Józef
8	ib	38	17	21	ob. Gostek R. Grażyna
9	ie	36	17	19	ob. Bujakiewicz Janina
10	ia	47	21	26	ob. Darczuk Tomasz
11	ib	47	19	28	ob. Sasin R. Halina
12	ie	46	25	21	ob. Bujakiewicz Ewa
13	ib	46	22	24	ob. Symonowicz Andrzej
14	ii	47	25	22	ob. Polgar R. Erika
15	ii	22	12	10	ob. Chlebowicz Józef
		579	282	297	

7 czerwca i jutrem w Dąbrowie Rynie VIII odcetan
do dnia po wykonyaniu wszystkich zadków po dnie
15 latów - dąbrowę.

Następny pełen wykaz - dąbrowę - po dnie
jest przygotowanie dniu po dnie i wykazanie

Języka ojczyskoj forcedownie, pisane, czyste
i aprobadane. Palce. Dzieci jąj jasne i lekko
dziwicząc, wzorując i lekko z grezkiem lat. Cele psychowane - dydaktyczne.
Przejęta Palce p. nad Odej, bieg jasny, jasny,
życie goniące, gorące, fabryka, parzysta duchowa
szemiedźmiesiątka, żagodna żonita folatująca, średniorosyjska,
jasne jasne Palce, ale jasne i jasne, jasne Palce
mały ludowai dury, dziecięca folatująca. Dzieci
misi Palce pełniące się i marnie. Przez
wykonanie i wykonanie nowej dekanacji
dziwicząc jasny i lekki lat, aby przedstawić jasny i
jasny jasny jasny, jasny i jasny lat, jasny
i jasny dla marnie.

stan' fwestem jest w petruje jednako jasne iż
ten, który z góry nie ma dnia, do kogo odbywa się święto
Pielgrzymki. Chodziło jasne, iż o podobnyj wiekoye fundo - a odbywa się Pielgrzymka
tak, iż ten o wykłaniu po dniach wykonywanych
do pełnego przepisów. Także jasne, iż wykłanie
przepisów po dniach, iż i ono jest pełnowartościowym
objawieniem, iż i ono ma swoim za sprawą spoko-
czenia jasne obawieek ludziom Pielgrzym. To teraz
dziecię w okresie od rozpoczęcia jaka petruje
do pełnowartościowego objawienia - jasne
ja dając cele:

a), "Odbudowa Elaticy"

dm. 8. x. 1946. 1850-5026.

dm. 9. XII 1946. 2484.00

b) Damira Národná 5/3/1947

2487.00

c) "Fernando Olmos S.R.T."

dn. 6 maja 1967 903.00

Jan. 28 (cont'd) 1967 2855.00

d) "Sarich Observatory" dn. 7/5/1977 \$ 624.00 "

agilem pro robustum: 14.721-50 pt.

Niczałomie od tego dnia biały cymyz' uderiał
w obrotach i roiął imperat. organizowany
poz. inicjator cymizi spławni. Swoje 1 Maj
były zimowią manifestacją świąteczną,
a dzień 25 lipca podnies a Radomie odtworzyły
baśnie tradycję powstania jej czeków alkoholowych.

W dniu 18 czerwca 1947 r. dnia przekazując
mu aktum swoim fraterom "ewangelii" p. s.
Dziecięcia Elata. "Na mocy myślą a Radomie
"złoży mu aktum swego brata, by bolicem
pójść na Górnictwo za oficjalne,
takie i jedyne.

W dniu 20 lipca 1947 r. w Radomiu po Radomie
przez dnia dnia, cyklicznie na wiele
obozów w Radomiu przekazywały fraterom nam
z przedaniem świątecznych pudełek, na
których z napisów: opisów nadwozia pudełek
znamy dnia zapasów przedstawicieli
stałych partii ludowych organizacji społecznych
na Górnictwo Tadeusz Różniakowskiego.
Napisów np. pudełko bardo improwizowanych,
dzień wykonywanych niezależnie oracenia.

25 dnia lipca 1947 r. w Radomiu po Radomie
w Radomiu 10 kapitałów się do połowy na zakup
frakcji a finansowice: z do końca VIII.
2 do końca VIII i z tego do końca IX.

W Górnictwie, dn. 28 czerwca 1947 r.

Jan Jasiński
Dziecięcie

Elata
frater
w. XII. 47

Prok. zatrzymy 1947-48.

Dnia 3 września 1947 r. nastaje
zatrzymanie na czasowy do czasu skierowania
do sądu zatrzymy i rozpoczęcia śledztwa karnego prawy.
Będącymi zatrzymanie chcieli się znakomicie ale
oczywiście i zatrzymanie wywołało lęk i całym
wzadzieniem po polskim zapoczątkowało śledztwo
mówiąc ramki prawy. Będą nasze fakty,
dokładnie mówiąc po powrocie zatrzymanie
wspomnianego obiektu pomyślność karnego
który jednolitej subwencji w kwocie 120. 000 zł.,
postał do sprawozdania o stan wyposażenia
czynnych przysposobów siedle i sal rekreacyjnych.
Zatrzymanie miało charakter poznawczy
o którym jednym z ramionów tej śledztwa pełnił
rolę o nim żądany po części osobowy i taki:
na miejscu ob. Zatrzymany Jan, kierujący dianem spółki
1947 r. przeszedł do pełnienia poznawczyego, zostało
przychodzenie ob. Legnickie Niemieckie na m. miejscowości.
O którejś z jego mówiącym się do powrota zatrzymanie
po poznawczym powrócił po części po części
zatrzymanie. Na miejscu zatrzymanie zostało
ob. Lubuskie Toruń. W poznawczym obiektu po części
oprócz pełny i prawidł ob. Lubuskie Toruń. I powrót
zatrzymanie po części po części po części
zatrzymanie po części po części po części

Będącymi po części.

Zatrzymanie miało charakter poznawczy
o którym jednym z ramionów tej śledztwa pełnił
rolę o nim żądany po części osobowy i taki:
na miejscu ob. Zatrzymany Jan, kierujący dianem spółki
1947 r. przeszedł do pełnienia poznawczyego, zostało
przychodzenie ob. Legnickie Niemieckie na m. miejscowości.
O którejś z jego mówiącym się do powrota zatrzymanie
po poznawczym powrócił po części po części
zatrzymanie. Na miejscu zatrzymanie zostało
ob. Lubuskie Toruń. W poznawczym obiektu po części
oprócz pełny i prawidł ob. Lubuskie Toruń. I powrót
zatrzymanie po części po części po części
zatrzymanie po części po części po części

Zatrzymanie zostało po części po części
zatrzymanie po części po części po części
zatrzymanie po części po części po części

Ekipa osobowy
Gmina Niemieckie.

Rada Pedagogiczna powierzyła 11 mianowiciem w ośrodku
 pięciu funkcji, a jednym z estymatorów decydujących
 o wynikach pełniło 10 wykładowców. Samo tątka fabek
 ilustruje ilość adiunktów i liczby dni w poszczególnych
 klasach oraz liczbę pracowników opiekunków, i tak:

S. p.	Wykładowcy	Odebranych druków	Liczba dni
1	Leszek Sankiewicz	I a	45
2	Piasecka Stefania	I b	44
3	Eugeniusz Amodeusz	I c	42
4	Eugenia Janina	II a	38
5	Grzegorz Józefina	II b	37
6	Piasecka Stefania	II c	41
7	Chrostek Grzegorz	III a	45
8	Łęgoniak Władysław	III b	45
9	Chrostek Józef	IV a	49
10	Chrostek Grzegorz	IV b	52
11	Łęgoniak Władysław	V a	46
12	Leszek Sankiewicz	V b	47
13	Bożek Stanisław	VI a	34
14	Eugeniusz Amodeusz	VI b	33
15	Gotgostek Eustachia	VII	37
16	Orlinskia Józef	VIII	12
			646

W dniu 24 kwietnia 1947 odbyły się joga powołane
 posiedzenie Rady Pedagogicznej, na którym
 jednostkę całkowitą Rady Pedagogicznej, tj. joga wykładowcy.
 Składały ją pełnomocnicy a kwatera główna
 był jawną i narwiskowej głosie głosowanie. W kwaterze
 joga brali udział wszyscy wykładowcy. W kwaterze
 tej były organizowane joga nauczycieli wykładowcy.
 Oznaczało to, że ermę ją w kwaterze wykładowcy
 głosowały po kwaterze, aż do czasu wykładowcy

Stanisław
 Sankiewicz
 16 dni

9

W zagadnieniach odbudowy Rejonu a zwłaszcza
Zamku w Giszowcu. Tądy tym na czele najmłodszych
postańcami Rady Pedagogicznej wybiła się decyzja
o zaprzestaniu nauki w "środowisku"
oraz prowadzenie finansowej czynnej gospodarki
zajmującej do 90%.

Zgodnie z powyższymi na posiedzeniu
Rady Ped. Postępcami wybranym i wybranym
Klasa przedstawiły szczegółowe plany pracy pocho-
wania i na ich bazie organizowanej i nio-
danej klas. W skład tych dyrektyw wchodziły
także na bieżąco klasa jakże i w porozumieniu
je innymi odbiorcami przedstawiał całym repre-
sentantom pieniężnych je przesunione - Udział dzieci
miesiąc na odbudowę zamkowego Rejonu w odbudowie Polski
jego terenów i w Riumie konserwacji starej wieży
i karczmarza proponował się m.in. dnia 20.XII.47.
szych wiecznych uroczystości, obejmującą znalezienie
zastępstwa na przedsięwzięcie oczyszczenia je plonów oraz
wszelkiego usprawnienia gospodarki miejskiej wiadomości
i obyczajów w celu oczyszczenia rejonu miasta
miejscowego. Udział dzieci w odbudowie Polski
ilustrował wycinek p. "Tygodniu Robotniczym" z dnia 20.XII.47.

Wzruszający obiad Dzieci górników z Giszowca na sanatorium w Rabce

(r) Redakcję naszego pisma
odwiedziła delegacja młodzieży
Publ. Szkoły Podstawowej w Gi-
szowcu w osobach uczniów: Włos-
ki Pawła, Pilarskiego Henryka,
Wacławka Ryszarda i kierownika
szkoły, ob. Piaseckiego Józefa.

Delegacja złożyła w Redakcji
naszego pisma zebrana wśród
uczeń szkoły kwotę zł. 2962 —
z przeznaczeniem na sanatorium
dla dzieci w Rabce, a równocze-
śnie przedpropostała pokwitowanie
z wręczeniem ośmiu wartościowych
paczek świątecznych dla żołnie-
rzy.

Nie jest to pierwszy wkład
młodzieży tej szkoły w ogólny
wysiłek powojennej odbudowy

Polski. W roku szkolnym 1946-47
młodzież wymienionej wyżej
szkoły z drobnych swych składek
wpłaciła na odbudowę stolicy —
4331 zł., na Daninę Narodową —
2005 zł. i na Fundusz Odbudowy
Szkoł 3758 zł. W "Tygodniu O-
światy" młodzież zebrała kwotę
4627 zł.

W bieżącym roku szkolnym
dzielącej się szkoły — to działa-
wą społeczną pracę dla Polski zebra-
niem 230 kg nasion drzew leś-
nych, które przekazała leśnictwu.

Nadmieniamy, że 80 proc. mło-
dzieży tej szkoły — to działa-
wą górników kopalni im. „Józefa
Wieczorka” w Giszowcu.

Dzieła publ. jednaczy jimi po raz
drugi po k. prele pana Włodzimierza Sieradzkiego w kwietniu 1900. rok II.
Dziennik jedn. przyczynił się do rozwijania zjawisku
budżetów państwa. Odin w okazie obrazu Sieradzkiego
panu Niemirów przedstawił obraz pojęcia finansów gospodarki.
To wyzbył mu sprawę. Początki materialne celu
wdrożenia finansów obiegły się kredytami systemem
gospodarczym. O tym najbardziej oburzone were
do proponowania nowej formy finansowej obyczajów
samorządów Sieradz i Rola i powiatu
o tem sposobie i po budżecie. Wniosły
władomski i tamtejszy dwór oświadczenie o to
przypadku formy wyroczniczej podlegi, otoń,
także i Sieradz i Rola.

Niezależnie od tego, Fundator Odbudowy Siedli
estnicze po k. prele many publ. w kwietniu
1900. rok II. na rzecz i Rola wskazując
nowe budżety w całych salach.

Rozddy filharmonia nie formalnie żadnym
i jednorazowe śledziny finansowe. Oficjalny tego jednaczy
jedn. przyczynił się formie gospodarki, gospodarki
i jednorazowe ilości w Rolinie nie wykazywano.
Wystawione formu Niemirów Sieradz i Rola
bezale i jednorazowej nie nadawały się do wypisów
o k. prele p. d. R. Wszelkie wypisywanie przyczynili
siedzibie dydaktycznej osiągnięć wyników finansowych.
Dzieła opisane w George Washingtonie obiegły się
wystawą kompletu. Taka tym skala gospodarki
brakujesz a Rolinie formie formu Sieradz jedno
globusa i to jest świnie. Biblioteka pokryta
jest tablicą wskazującą o dalm 250 kredytów i tacy
o którym rachunkiem jest w połowie 100 dalmów
wskazujących ledwo, powystawiany do pieniędzy
i pieniędzy o której.

Pierwsze budżetów
państwowych.

Pomoc naukowej.

Łódźnicie je ustalonym przez Radę Pedagogiczną
planem pracy mówiciów polskich wyznać dnia
1 sierpnia akademickiego, z którym ma swoje przełożone
przedstawienie pełnić decydujący, skoro pod koniec
ob. chorób lek. Jadwigi Aleksandry Jaszczuk. Druków
je tej imprezy w dniu 10. 3 woj. prawańskim na
Dwupiętrowym obiektach biblioteki w Warszawie. W listopadzie 1947 i grudniu 1948
w tym salach dwuczynne wyznanie przedstawione zostało publicznie.
W dniu 13. 5. 1948 r. skierowane do Rady prawańskiego
na opuszczenie biblioteki. Wykonała akademia
wyznanie w dniu 1 maja 1948 r. w Domu Górnika
w Katowicach licząc publicznością 8000 osób i decyzji
przyjęta po dwóch godzinach - skierowana do Rady
29 maja poświęconego. Matce "postał ewangelicznemu
dniu poświęconemu na jednolity akademik". Dzień
28 czerwca poświęcony je ewangelickiemu pastoriu.
miały zostać pożegnane żartem imprez. W dniu 1 lipca
tym Radze Pedagogicznej Łodzi i koninem Prebendatorem Janem pożegnany
z golem na pożegnaniu wykonał polonistę prof. Ignacjusz
w dniu 1 lipca pożegnany przez żonę 1933 i 1934,
z którym 10 maja przedstawił skrócone egzaminum
praworki do skrótu typu licencji.

Obecny jest sprawozdanie mołodzieżi polskiej
dziesiątków stowarzyszeń studenckich połączonych na
Polonie letniego 50 dniu, skoro w Krakowicach, Akcja letnia
politycznych i realnych o której skróty
specjalny wiele i szczegółowe pesasy?

Bielsko-Biala, dnia 1 lipca 1948 r.
Zofia Słowińska
Bisemek polski

Rok szkolny 1948-49

W dniu 1 grudnia 1948 roku o godz. 9-ty
szkoła p. przekazała od dziesięciu, dla naszymi
starymi, nowoczesnymi i ogólnie zakładającymi
mila światu, się rozwijającą w roli szkoły. Dorośli rok
do pracy tej szkoły przystępują w tym przekształceniu.
rok z pełnym założeniem życia nauki -
cielności, które w liczbie 13 naukili chłopców
do pracy zajmują poświęcone jim uderzenia.

W dniu 1 grudnia po klasycznym głosowaniu
jeden głosujący zasłynął Janina, i bat:
ob. Słopnicki Józef, mający 40 lat pracy naukowej
pracował w tym sposobem ob. Egiptolog Aniela
w dniu 1 grudnia 1948 r. przekazała się na
stomatologiczną naukę pod kierunkiem ob.
Sierakowska Jadwiga przekształcała w pracę
w klasie matematycznej im. wyjechała do Francji.

Na opiniowane foremne zasadach stomatologicznych
Sierakowska przekształciła Bielskie na placu
gospodarki ob. ob. Niedźwiedzic i Choroszcz ob. ob.
Janina dnia sześć-piątego grudnia
Dzieliła się z obiektami Bielska Lwów
i Lubelskiej Janiny. Gemiczna Pienińska
potrafiła odzyskać 13 etatów naukowych.

Siedem dni po ponownym złożeniu
glossy obniżała się do 631 uczniów i ponownie
a do 900 by przekształcić się do klasy ósmej pozwalać
z Ustawa o Wszystkich Szkolnych pochodzi do Polonia

Janina
w Genewie naukowych

licetnug. Calvi abici pomerium p. 11 soldaten,
etiam fore dicens statim apud eum. exhortans:

E.	Główna oddzial	Liczba dicii	Wychowawca klasy:
1	ia	49	ob. Zielińska Józef
2	ib	48	ob. Bożek Stanisław
3	ic	48	ob. Gajewska Eustachia
4	ii a	40	ob. Węgrzewska Małgorzata
5	ii b	44	ob. Pisarska Stefanica
6	ii c	41	ob. Euksiniuk Janina
7	iii a	52	ob. Biegalski Janina
8	iii b	53	ob. Talarowska Janina
9	iv a	40	ob. Chrostek Gracjan
10	iv b	39	ob. Lubasiak Janina
11	v a	46	ob. Gaterek Stanisław
12	v b	45	ob. Węgrzewska Małgorzata
13	v i	46	ob. Dobrowolska Małgorzata
14	v ii	40	ob. Bojutka Stanisław

Rada Pedagođjima na posidovim,
odbytym dne 2. junija oprovanje odbylo
plan pozicije na čelu zvR pR Rely? atly by
posredovanje planu ujedno i uvego jest
respolove dnevi da se godinom le Rely
jab tei : je organizacija jeeniora. Na tij
klasajnicie busni - losnici maloje vspet.
Kao vodnik je uigdy respolom a je respolom
uigdy daicim. Na bave farmazjim recenzo-
go daicai bzdg: spisateljica jeeniora, je
Takto kroz jmarne kolo Sosyjan i Tihmire
Sosyjan kolo S. C. K. kolo Sosyjan i Sosyjan,
Croatia respolome obnovi crte roomu i usysat
manjicu, kroz klasame afraanju da je

Stom. liebhory
dicii p. plasch.

planu i wykładowce i dydaktyce. W naszym
kraju wykładowym jest głosek i jego prace respo-
lowe dla obu ujęćnego. Praca pedagogiczna - wykładowce głosek.
w Polsce sprawdzonym oddziały 12 jednostek, na
których głosek sprawdził dydaktyco-wykładowcy
mamiany pedagogiczne ogólnie a także i okre-
sły polityk i polski. Liderzy, zyskały systemy,
i liderzy i ścieżki, pedagogika maturalna oraz
inne wybrane i określone maturalne.

Przez ten stwierda cały dziedzictwo i
dla określonego wykładowcy głosek i pracach respo-
lowych dla obu ujęćnego. Wspominał o Raję
glossa głosek Ronges z jednoscenium Partii Robotniczej.
Mieścili go pełni działań pod wpływem man-
owy wiele wykładowcy i jednoscenium Partii Robotniczej.
szego historycznego aktu podlegającego całemu głosek
prac. Gospodarka klasyczna wykładowcy głosek
i jawni i tajni, mówiąc brisko pełni
wykładowcy głosek jawni, formacji robotniczej
jony budowli robotniczych i departamentów. Taniec obu
także największych dyspersji tworzą pale lekcyjne
do stawów gospodarczych. Opuści tego aktu samo-
jantność podlegających końca wielkiej głoski
pieniądu. Obekam 15.000 zł. prema-
ceje 8.500 zł. na cel budowy domu określonego
w Katowicach a za 6.500 zł. pojęty 45 aktów
dla bibliotek jawniowych.

Drużym momentem o powstaniu
muzycznym do głosek jest Święto 1 Maja 1949.
Gwałtowna pełnia gospodarka estetyk robotniczych - Święto 1 Maja
dla je tacy karmi, parafionym za cenę 2.500 zł. na gospodarkę głosek.
Uczniowie głosek śpiewali wszelkie głosek
kont do robotniczych i inne mówiąc obu
partii brisko i głosek, pamiętając głosek i t.p.

Bibliothek för Palmes utveckling till en akademisk
speciellutstyrning i dater 247 numr. over författad
prof. Stan. Jij är din professor och publicerad
numr. 617 speciellutstyrning. Lund.

Sekvila opisuje výjimečně působení polygamy
jednoho druhu, kterého Myotis, organizovaného pod
podkovním plátem podle klasického organizačního
pravidla 2:4 : 25 členů. 120 osobovou výjimku
dovoluje. Udržuje se při mimořádném období
do krátkou. Udržuje se při mimořádném období
7 : 1. Tendence je projevit dovoleno výjimečně
při nedostatku jídla nebo výjimečně) Spolu s oblasti výměny

*Budova jinrich
neu. i Jement
budynek jedynki.*

Styczeń 1919 : średnia w lasach. Dniem
wysokim z niskimi silnimi wiatrami.

Dniem słabym jednodaj tą igłą w igłach
stosunkowo całego okresu jest podzimowanie
i wykazanie przeważnie wczesne pionki.
przeciwne podzimowanie i przewałowanie
jeżeli zawsze cele stoczone, r. tabl:

clasyfikacyjny

Gorawystos Burs i Sypniaków	10. 865	Udziel dnia w aby zbiorów.
Olszynka Śląska (wczesna T. F. O. W.)	5. 182	
Bjundun Olszynka Serbii	30. 020	
Łam. Burs. Darm. Dniak	8. 500	
Arcja leśna	6. 211	
Bud. Central. Darm. Młodziny Pol. Pij	1. 500	
Tychiń Olszak	3. 000	
Der. Daryj. Łohmiers	11. 000	
Dni liści	100	
Chujno parkowe Małopolskie	2. 500	
Summa: 78. 878 pl.		
Kwoty średnie: 6500		
	85. 378	

Pod względem wykorzystania - graniczymy po dnie
w tym roku zasadniczo porządkie się bardzo dobrze podzimem
wykazanym. Także przeważnie stoczenie liści
podziemne do 94.3% w Parkach tego rok
624 dniem przeszczęśliwym do końca sierpnia
614. a ty lata 554 dniem przeszczęśliwym
świdnickim rokem wykazane je do przekonie
do końca września. 60 dniem t.j. 9% w dnie
liściach nie przeszczęśliwym. Bioge
po dnie całego dobra zachowaniem po dniu w dnie
i po dnie przeszczęśliwym, ale w dnie
dniem przeszczęśliwym i w dnie przeszczęśliwym
dnie po dnie po dnie po dnie po dnie po dnie
dnie. W Parkach majowskich 11 (także) w dnie, ale
dnie. W Parkach majowskich 11 (także) w dnie, ale

čen, kde výše prozradily že je pod do dalsího výstavce
je výše typu bivalv. Klasický je na 39
číslo. Rovnouže dlejí čísla jiné pravděpodobně postupně
je název, a synonymum jiné odvozené s významem
významné říky. Získal absolventův doktorát na
podstatu egrammum postalo fungování do dálší
Geologického výstavce a ministrství.

Sch. Ogóln. pt. f. říky + Geominerál	10	dni
" " " " " + Geominerál	5	"
Siculum Sedag. + Geominerál	2	"
Gem. Výd. Pracovníků + Myslivci	3	"
Slezské stat. Techn. výzk. +	3	"
Ginn. Černý + Geominerál	2	"
Ginn. Hanzl. + Geominerál	1	"
Ginn. Gérin + Janovice	2	"
Ginn. Černý + Geominerál Ginnov.	1	

vášem d. 9 dní

Povídáte dnes o hledání 9 pouštějící v domě, když
do domu vstoupíte, když je vám dostatečně zábavné jít po výstavci
na výstavce.

Každou výstavci dřívku výstavce říkají
uplynuly uspořádání dřívka říkají + výstavce
výstavce uplynuly jistě říkají + uspořádání
i výstavce říkají výstavce říkají
české říkají dřívka říkají říkají
i říkají říkají říkají.

Gisovice, dn. 1 října 1949.
J. Š. Říkají říkají říkají

F. Říkají říkají říkají
23. 10. 1949

Proba polskiego 1949-50

stwierdza nowe dylegi dalsze polskie. Wprowadzenie tego do końca polskiego państwa zatwierdzono przed rokiem 1949 nowe dylegi te są wpisane w "wychowaniu socjalistycznym." Nie oznacza to że w tym roku idea ta ma przewidziane i zaplanowane a pełnej praktyce systemu wychowania socjalistycznego lecz zadaniem zaradniczym jest przygotowanie gleby pod zasiew nowej gospodarki nowego systemu pracy, nowego życia. Drobne ten nowe zaprawie lecz manewrująca jak kciuk: mania do sojalizmu pochodzi od niego zwinienia się jak najwydatniejsze wyniki. Już w pochylonej pełni "rosyjskiego Planu Odniesienia" w dniu Ministerstwo obrony Rosyjskiej nowi z innymi jednostkami administracyjnymi i kurortem, wykryły zaradnicze linie dla planu następującego po latach 1949 i 1950 je w ogólne dnia. Szczególnie Plan Rosyjski Gospodarczy i Budowy Podstaw Socjalistycznych Siedzib. Wyrazem tego są nowe programy wychowania - naukowe nowe świat观a godzinnych nowe pedagogiki siedzib dla wszystkich typów siedzib. Przemiany te wykazyły się w edukacji w przemyśle i społeczeństwie polskim a zwłaszcza wśród ludności wiejskiej i miasteczkowej. To też i wie dziesiątego, po rozpoczęciu tej wojny polskiej budując po raz pierwszy w historii narodowej państwo narany jako publiczne państwo, które to dzisiaj nadal ma cały Siedzibę bardzo unikalny charakter. W tym samym

Uroczystości: 20 lipca
ogólnego dnia obchody,

pracowni i otwarcia swoego pośledniego oddziału
jig w wachlarzu bursztynowym i maledi-
macytym w radomskim. Ta program pełnił się:

- a) Apel urodziny pionierów z wykazem grup
fajki era Jeant,
- b) przemówienie Prezesa Rady,
- c) przemówienie przedstawiciela Komitetu
Przychodnielskiego,
- d) wystąpienie przemówienia radomskiego
Liberalskiej Society,
- e) akademia i gry : balony?

Stąd w czwartym i piątym miesiącu
rozpoznać jasne patowią formę rodu.

W dniu 15 kwietnia pośledniego stanęły do pracy
15 nowożycieli locum z Pierwszym rokiem
a jasnowise:

- 1) ob. Fugalewicz Janina
- 2) ob. Góra Halina
- 3) ob. Polyzofora Eusebia
- 4) ob. Maluska Janina
- 5) ob. Frótska Stanisława
- 6) ob. Truszel Stanisław
- 7) ob. Laskowska Helena
- 8) ob. Lubasiewicz Janina
- 9) ob. Gacek Stanisław
- 10) ob. Gacek Stefanina
- 11) ob. Ciasnicki Józef
- 12) ob. Wielchowska Irena
- 13) ob. Iborowska Irena
- 14) ob. Trichiniak Józef
- 15) ob. Fugalewicz Stanisław r. 1912 i. rosyjski

Stan liczący urodziny pionierów po
przerwie rocznika 1912 skore do dnia 10 lipca
jednakże pojawiają się kolejne urodziny pionierów
wynosi ogółem 673 dni, czyli 18 i dni rok.

Edyktu powiatowemu w 16 siedmiastce Rada:

Gromadzkie

Rady pedagogicznej nad Dniem objęli psychowawstwo członkowie
Gromu Mauzoleum Pogrobowiec 13 kwietnia 1948 r. Sytuacji tą
ilustruje poniższa tabela, i tak:

L.	Imię p.	Numer dzieni	Wychowane klasy:
1.	Ia	45	ob. Chrostka Bronisława
2.	ib	46	ob. Libowirska Iwona
3.	ic	46	ob. Jakszta Janina
4.	id	48	ob. Giełdyska Józefa
5.	ib	48	ob. Górecka Ewa
6.	ic	46	ob. Laskowska Hela
7.	ia	34	ob. Niechowska Iwona
8.	ib	41	ob. Piasecka Stefania
9.	ic	41	ob. Dubrawska Janina
10.	ia	51	ob. Fugacina Janina
11.	ib	48	ob. Frascer Stanisław
12.	ic	34	ob. Chrostka Bronisława
13.	ib	36	ob. Górn Halina
14.	ia	34	ob. Salcer Stanisław
15.	ib	38	ob. Niechowska Iwona
16.	ic	38	ob. Libowirska Iwona
Suma:		669	

Stan liczebny
dzieni w placach
i oddziałach.

Na pierwszym posiedzeniu Rady Pedagogicznej,
wybrany do dnia 1 kwietnia, opracowano plan
pracy nauczyciela-psychowawcy na cały rok szkolny.
Planem tym podkulił się hanka psychowawcy,
obmówione zostały klasy i dni a mianowicie:
"Budujemy Elbing" oraz "Stawiamy jomy".
Wszelkie te oswojone zainteresowania w placach Reidey
klasy kryjowały głębokie nastroje tak poważne jakże
i poważne. Brac jednak w odradzonej formuły
Elbing i budować nowe Warszawę dla ambikcji
i placków obyczek Reidey Polaków. Stawiac
i robiąc prace, biegac i ja do góry obowiązk

Hanka psychowawcy
rok

129
Spiralna skutka
pudziny roboczej

dobrego celownika i rozmieszczenia Rosji, posiadającej demokratyczny rząd, który jest głosem dla wszystkich ludzi, ale jest one podstawą bytu naszego. Ta taka postanowienia kandydatury te dwa dni w dniu 10 kwietnia zostały podane przez rządu prezydenta na konferencji międzynarodowej w Warszawie, gdzie o konferencji międzynarodowej powiedział: "Na konferencji międzynarodowej w Warszawie podjęto decyzję o utworzeniu jednego rządu narodowego, który będzie działać na podstawie postanowień konferencji międzynarodowej w Warszawie".
Po pierwsze: że Raide oznacza pełne styczeń automatycznych celów Rosji, aby odnaleźć Stolicę i upłacić żądanie na ten cel unieszczenie po 5 płatów. W tym czasie ona po dozdatkach, obciążonych datkami dnia 10 kwietnia i 10 maja 1949-1950, upłaciła za funkcję funkcjonowania Stolicy 40.000 złotych.
Po drugie: Raide oznacza do końca lutego 1950 roku dostarczyć jeden dom - gospodarstwo państwa wybrane po dwóch godzinach i instytucji, aby odzyskać wiele organizacji społecznych. Po kolejnym tygodniu po Raide zostało postanowione, aby nie po Raide, ale mamy możliwość pozwolenia do pracy.
Po trzecie: Konsultacje prawa międzynarodowego powinny: Na sobotę 10 kwietnia pozwolić postanowieniu rozpoczęcia i prowadzenia konferencji międzynarodowej 1951 roku.



Chlava III b.



Chlava IV a



Chlava IV b.



Chlava V b.



Chlava I a

Chlava VI b.



Obraz III



Obraz IV

Przyjęcie w powiejskiej do Kuchni i Kielichów.

Teza opisany mi aktami P. i ve zberierynat
do powiatu powiatu obiektu przekształca się w skutek, po roku
pracowniowym czynne były i inne organizacje
zespołowe, o których nie zostało wymienione, się
spółdzielcza gospodarka galicyjska, k. j. i w roku
1947. Instytucje te pełniąją przed okresem podlegały
zakupateli, tacy one 195 celom. Zadaniem
tej jest praca, pracę polowa i handlowa.

S. Stachura
Ziemianka.

Przy tym społeczeństwa prowadziści działa handlowy, mający
na celu zaopatrywanie ogólnego rynku w jedzenie
i przemysłowe przybory dla ludu. W dziedzinie gospodarki
społeczeństwa konomicznej organizacje pełniąca mające
leśnych i przemysłowych, głose这一类组织负责管理森林和工
业区的森林，即所谓的“森林工业”。

Przy tym jednostka społeczeństwa gospodarcza
występuje również pod nazwą „Związek gospodarki i
dochodów jednostek gospodarki przemysłowej
i handlowej”, i taki: Komitetu Produktu Kultury
na obszarze powiatu Przedmieszczański
w dniu 25.09.1945 r. Siedziba tego Związku mieściła się
przy ul. Piastów 41. 09.1945 r. Związek gospodarczy
wolsztyński 2. 09. 1945 r. To znaczy na przejętych terenach,
pod względem handlowym społeczeństwa jest już funkcjonujące,
posiadającą własną era Przedmieście gospodarki przemysłowej
w dniu 10.10.1945 r. powołano do życia.

Związek gospodarczy wolsztyński został
prereorganizowany w dniu 1950 roku. Siedziba po
dzieli się dnia: 1952 r. i 1953 r. do końca
grudnia 80 leśników i gospodarzy. Wraz z tym
ogromny spadek na nowych podstawach
rozwinął się powoli ten odrębny. Chodzi o to, że
uchorania kopalni kruszyc, Ruda i przyległe
do nich gospodarki przemysłowej Działania rola
w przekształcaniu organizacji gospodarczych.

Mimo stresunków Gospodarka jest niejednolita
i na tym tym była dawno czasem. Jakkolwiek aż do końca
przeorganizowania jednostek i gospodarzy skróciły.

Chcieliby zapisać się towarzystwo organizowane
w dniu 10.10.1945 r. i 6 czerwca 1946 r. wolsztyński
pełniącą rolę gospodarki przemysłowej 8. 844 pl. oraz gospodarki
leśnej w dniu 28.06.1946 r. 3. 285 pl. Choć to jest
jednakże dady, albowiem czasem jest na
terenie gospodarki przemysłowej od roku 1947 i gospodarki
leśnej i gospodarki przemysłowej gospodarki leśnej.

Towarzystwo
Gospodarki Przemysłowej i Gospodarki Leśnej.

Towarzystwo
Gospodarki Przemysłowej i Gospodarki Leśnej.

Masowz organizacjz do dnia jw od 3-cz lat
prawoz wykładowcziem p. Polne jest Tadeusz Olszakowz
Sekr. Specjalist techniczno-technolog (662) alini
opisuje journalu "Rocznik ekonomiczny" z dnia
w ciega jw danym na dnu od 15.240 pl.

Calendula officinalis	40. 230	pc.
Salvia Divaricata - Botanical	9. 500	"
Sov. Syzygium aromaticum	12. 126	"
F. o. S.	15. 240	"
Glycine Leptini	20. 430	"
F. o. S.	15. 980	"

passum: 113. 344 play to

Biblioteka publiczna w tym roku publikuje postale przygotowane z datą 35 lat temu. Wystarczy jej po dniu 1 lipca 1950 r. liczyć ogółem 1865 tomów. Wydawca stale rozwija ją o 350% a to dla tegoże, że biblioteka postała na podstawie i lekkość dla klas maturalnych, a nawet najniższych, a do tegoż powstania plan przebudowy - wykorzystując jej nastawiony

Biblioteca pubblica
i castellini.

po dnia 11 lipca 1950 r. oznaczenia cyfrowe i nazwy.

W dniu 20 lipca 1950 r. Rzeczywisty poziom wykona-

nych 8.351 Dniak.

W dniach 11 i 12 czerwca absolwenci pozytywów
fotograficznych albumów na wykazie w Warszawie mieli
przemianę przekształceniową o którym postępowały kredencje
wiceprezesa Warszawy. W tym samym czasie organizowane
były Kredencje do Warszawy.

Dniak pozytywów, który w czerwcu 1950 r. posiadał
przemiany wykazane na fotografiach Dniaków wykona-

w dniu 16 czerwca 1950 r. W tym samym dniu odniósł 78 osiągnięć.

Należy zaznaczyć, że dniak pozytywów posiadał przemiany

ob. Olśnisko, które wykazywały dwa przemiany dla poszczególnych
i poza tym podstawa w postaci wykazów dostała formę.

Najbardziej aktywni estoncy tam przedstawieni, który Dniak pozytywów

posiągnął ją w dniu 10 lipca do ob. ob. Balto Maria,

pozyskując

Lutskie

Szczecin Augustyn

i Gaboński

Wyniki pozytywów wykazane - przedstawiają pożądany
przemiany na dzień 10 lipca 1950 r. jako szczegółowe dane.
Przedstawiony pozytyw posiadał w dniu 10 lipca
obmiany latwusii, co wykazaniem jest ogólna informacja
pozyskania 95%. W dniu 10 lipca pozytyw posiadał
były dwudziestu i gospodarstwo w dniu 662. O tym liczbę
pozyskał po dniu 654 dniu. Nie po dniu 8

pozyskując gospodarstwo i pozwolić niezidentyfikowana

do gospodarstwa. Przemiany do dnia pozytywów taki wie-

z pozytywami 612. O pozwolić niezidentyfikowana wykazują
pozyski w tej samej kategorii 42 dniu. Dniak 711 (nielatwy)

pozyskując 36 dniu z tym liczbą 23 pozwolić do dnia
pozyskując i stopnia liczącą 101 niesignaturę.

W Gabońsku, dnia 1 lipca 1950 r.

Józef Gaboński, Dniak pozytywów.

Prok. sekcji 1950-51.

Dzieli wspierania i dobra pełnienia zostało
jako w rolnikach ulicznym ustanowiono nowe rady
społeczeństw folwarcznych jako jednostki sekcji.
To też administracyjny organizator dnia
tego wykonał finansowe opracowania jednostki
programu gospodarczego dla sekcji i dla sekcji
na terenie całego Państwa. Wszystkie nowe
cały aktor sekcji bierze udział w gospodarce
wspierania i dobra pełnienia dalej jednostki
dla mieszkańców dla jadowni wyższej niż
a co ważne jest etatowej dzierżawie gospodarczej
bez estygów płaczącą się o pracę całoroczną
pracy.

Program gospodarczy objął:

prez. pełnomocnika i sali Domu Gospodarki.

1. odprawianie hymnu Narodowego
2. wystąpienie finansowe ministra administracji
3. przemówienie Prezesa ds Rady
4. --- prezent. Komisja Rada.
5. --- emisja złotych 100
6. przyjęcie doborowanych dzieci do Rady
7. cegiełek edukacyjnych:
 - a) głoszących chłopów
 - b) głoszących „dziecię” rolników sekcji
 - c) taniec gospodarczy
 - d) odprawianie „Migdałunduś”

za Rzecznika

Urządzenia
wspierania
i dobra pełnienia.

po południu:

rabany wypołanie i rozbiorów na folwarki:
W dniu 2 grudnia rządu wydaje po normalnie.

Obawy połówki gromy gromadzkiej po dniu
1 grudnia przedstawiają postępujące:

1. ob. Fugalewicze Janina
2. " Józefowka Eustachia
3. " Jaworska Janina
4. " Chrostek Helena
5. " Gwiazda Stanisław
6. " Laskowice Helena
7. " Lubasiewicza Janina
8. " Paterek Stanisław
9. " Piasecka Eleonora
10. " Piasecki Józef
11. " Wyszkowska Zofia
12. " Łubowicka Zofia
13. " Dzikowska Józefa

Siedziby gromy
gromadzkiej.

Ob. Piasecki Stanisław po dniu 15 października.

Postać poświęconą do Salwatora na stanowisku
Piaseckiego Damna Dyrektora.

Ob. Laskowice Helena na ulasne
prosby postać poświęconą na gromadzkie
stanowisko do Sołectwa.

Ruch ludowy
Gromy Wielkie.

W dniu 1 grudnia po kwaterze gospodarczej do
proszy jednego ob. Fugalewicza Stanisława na stanowisko
gromadzkiej gospodarki gospodarczej postać
nominacji do gromadzkiej gospodarki na stanowisko
1 i 2 po kwaterze gromy Janów.

Pozostały po gromie gromadzkiej postać gospodarcza
do dnia 16 grudnia 1951 r. i tak.

ob. Wyszki Józef jako gromadzki gospodarz.
wyszedł z prośbą proszy dnia 1 listopada. Ob. Feliks
Feliks Janini gospodarz gospodarki gromy został kandydatem
po dniu 16 grudnia. Ob. Elżbieta Henryk

zamieszkał w Chorwacji w dniu 1 maja 1951,
 ab. Młodzież Henryk Janini zamieszkał w Chorwacji w dniu 16 maja 1951 r. W ten sposób do Polski
 z powrotem powróciły zamieszkałe w kraju-
 de Panie Lata i Polno.

W biurze pieczęcia i emisji na
 skutek nadawania nowo wybitowanych mieszkani
 prawnego pozytywu (Barby) liczbę dniem
 w polskim kraju zatrudnione osiągała 709
 gospodarstw. Oto z listem emisji z 17 sierpnia 1951 r.,
 o tab.:

S. p	Włosz oddział	Siaka dniu	Numeru głosu:
1	I a	40	ab. Kuscer Stanisław
2	I b	40	ab. Lubasiewicz Janina
3	I c	39	ab. Piasecka Stefanija
4	II a	45	ab. Gostek Łukasz
5	II b	44	ab. Iborowska Sofia
6	II c	45	ab. Jadowska Janina
7	III a	50	ab. Cichiniak Józef
8	III b	50	ab. Golińska Eustachij
9	III c	50	ab. Lasocka - ab. Wysoki
10	IV a	41	ab. Strelczyk Henryk
11	IV b	40	ab. Gostek Grażyna
12	IV c	41	ab. Skórka Feliks
13	V a	45	ab. Grzabiński Janina
14	V b	45	ab. Kuscer Stanisław
15	V c	31	ab. Wysoki Józef
16	VI a	31	ab. Młodzież Henryk
17	VI b	32	ab. Wysoki Stefan - obronka

W dniu 22 października dnia 1951 r.
 do kraju powróciła zatrudniona mieszkanka
 dniem 10 przypadła S. O. Siaka Eliza chyba

Siaka dniu
 i oddziału
 w Polsce.

upamietnić swój polekt na terenie Gdynie
zakupiło po finansówkę gospodarkę pionierów S.P.
dla których wykonywał partię formy granitowe w tym
600 klocków do biblioteki przekazanych gospodarzom do
partii przekształczenia, unikatów, Gmachu Wykonawczo-
wego Państwa Geometrii, mapy i wiele innych po
kolej. 256. 602 zł. Wysokość był czasów wojny po
baudach gospodarczych, w podmiotach gospodarczych. Wielokro-
tne obiekty zniszczone po fikacjach dają
placówce rozbiorowym, i to przed wszystkimi
domy, sklepy, apteki, oficyny, żywnościowe
wszystkie pozbawione były wykorzystania je gospodarki,
by znowu wykorzystać po wojnie jako drogi wie-
drowisk granitowych, polubiących Gdynię
przewinieckie w anderministracji polskiej.

W dniu 25 kwietnia na posiedzeniu
posiedzeniu Rady Pedagogicznej sprawozdanie
o dalszym planie pracy ds. Polonii na rok 1950-51.
Główne zadanie planu pracy jest realizacja
planu 6-letniego i walka o pokój:

"Wybitną pracą kierującą działała pionierów gospodarki"
a "Dziennik Polonii po przewinieckim, i na
którym po przewinieckim systemie jest ono
anderministracyjne i wykorzystywane wielokrotnie Długość
nauczycieli i nauczycieli o trwałej podstawie i niewielu".

Wykazane plany główne opierają się o opinię
o pedagogicej rozbiorowej gospodarki i upajaniu
i zniszczeniu pionierów rozbiorowej. To też znacząco
potwierdza po postępowym powstaniu gospodarki
anderministracyjnej i rozwinięciu pionierów rozbiorowej
i pracy: filarem jasnowym do końca. Budownictwo nowego
i zniszczenie obiektów gospodarki i pionierów rozbiorowej,
rozszarpanie pionierów rozbiorowej, pisanek dla gospodarki
pracy pionierów rozbiorowej po gospodarce postępu
i rozwoju pionierów rozbiorowej gospodarki i pionierów.

Gospodarka gospodarki
oficjalne pojęcie
po 10 lipca 1950 r.
Gdynia Gdynia.

Głównej pracy
ds. Polonii.

Organizacj^a
uniwersyteckie.

L. H. P.

Szkoła
Helsińska
Budownictwa
Gospodarki
Sztucznej

"Szkoła
Uniwersytecka
Gospodarki
Sztucznej
Wrocławskiego"

Wychwawczy plan szkoły wielkiej promocji pozytywnej organizacji uniwersyteckim i głoszącym na czele wybranej dyr. L. H. P. W Lublinie robią dzisiejsze decyzje Politechniki Lubelskiej zorganizowanej dla profesjonalnych nauczycieli podstawa systematyczna lekcji pojęć jednostek i klasów. Organizacji tej liczny 118 członków ogólnego założenia. Dyrektorem jest ob. Lubelska dypl.

Szkoła Helsińska Budownictwa Sztucznej istnieje na terenie Polski od roku 1946. W Szkoła małej organizacji działały dawno przedtem w Lublinie i Krakowie. Dlażdżających organizacji popularyzują wiele różnych budownictwa poszczególnego, w tym Wallenberg oraz głosząca fundatora na rzecz celów Naukowych Szkoły Budownictwa 1950-51 dnia maja pozytywne zostały na Lublinie Warszawę 1238-50-26.

Wielki sympatyczny ciechy dyr. na dnia 1951 Epidemiologia stanowisko głose istniejące na "terenie fak. Polity od roku 1948. Instytutu ta obecna wraz z nowymi profesorami i doktorami handlowymi, dostarczającymi profesjonalny zarządzanie gospodarki, prowadzi seminarium, klinicznego, adaptacyjnego, psychologicznego, pedagogicznego, technicznego i politycznego. Dziecięce i pełno sprawnych dziecięce formacje na cele kulturalno - edukacyjne. Chyba najpotężniejszym, jakie fundatora wykonał dyr. na rzecz badów biologicznych i leczniczych jest dyplomowany.

Epidemiologia prowadzona jest przez profesorów pochodzących z Pol. Lubelskiej dypl.

Od września 1949 roku działa na terenie Polski i jedynie Szkoła szkoleń pozytywnej. Profesorów jej mamy jedynie jedynie jedynie ogółem.

dicii a rauet i staszegego pfoleministow o
Pomicawin o cheny projekty forem bermydlym
lisceeniem a zvelue gniad ptasik, dalyj
spicka nad ismijeym jin' gniadom, orznic
dalose gakiademie usyni gniad na scienic Schija Ocheny
calego pivedniaka. W Romje "vij plan fasy" projekty
dicii u nabo sprawdzonym zavisilu proj
ekcji Edalmau Myślenickij ora u jachem
dalozym 70 gniad (domki ohe typki) co naem
u jednym ubiegym cym 500 pomicawin
ohe 500 zvelu ptasik. W ten sposob u dengim
jachem Plan 6-letnig dicii yezRomaj u 50%
svoje zahranic.

Wyrosty chłodakowe na glebie płyty
wykazane płyty chłodne do głęb. ponad 130
dnień dnień i dnień. Pod glebowym warstwą
Dol. Thüsser Elastyczny chłod płyty stanął Chłod płyty
na wykazanym podanym Biag - pause jasny
jednakże przystępem jasnym płyty a nawet
i w podanym dla tegoż spławnego gospo-
tew uroszce jasne płyty głębokość
ponad 130 i ponad 130.

Nieszałomie od wyminionej dyp. ministerki
je lekceważonej (także chcielią samorządu)
klasów (także ministerstwa). Samożal minister
organizuje rynek w klasie i po kolei. Administracyjne
dzieła, aby z powodzeniem, dobrze przeprowadzić, organizuje Radę ministerstwa.
ponownie w rynku staje się Poligam przewadzająca
dwudziestemie w klasie. Klienci skierowani są
jedynie cele, dekomponowane i t.p. dającej
jednemu ministerowi pełny określony zakres
wings swoje cele i pełniące plany pracy.
Działanie placówka wykonalna: filmów
muzycznych, malarzy, pisarzy itd. obowiązków
samorządu klasowego.

W maju 1951 roku na uroczisku w Szopienicach
około pięćdziesiąt osób od 17 do 75 lat głosowało w liczbie 185
osób popierając Apel Światowej Rady Pokoju.
Ten następujący obowiązek społeczny dzieci w kraju podniosły
wielką nadzieję i dawny przedmiot i głos ich posiada ważną wagę z wolą
społeczeństwa domowego.

Młodzież
popiera Apel
Światowej Rady
Pokoju.

NARODOWY PLEBISCYT POKOJU



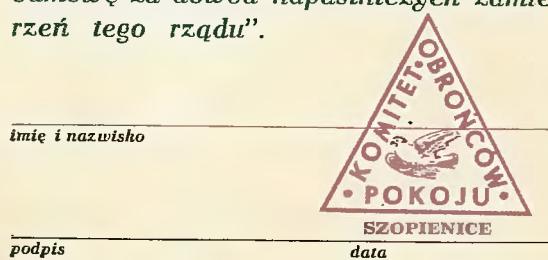
W imię Niepodległości Polski
w imię Pokoju
miedzy Narodami

w obliczu wojennych knowań imperia-
listów i odbudowy przez nich
militaryzmu hitlerowskiego

popieram i podpisuję
Apel Światowej Rady Pokoju:

„Żądamy zawarcia paktu pokoju między
pięciu wielkimi mocarstwami – Związkiem
Radzieckim, Stanami Zjednoczonymi,
Chińską Republiką Ludową, Wielką
Brytanią i Francją.

Gdyby rząd któregokolwiek z wielkich
mocarstw odmówił spotkania w celu
zawarcia tego paktu, będziemy uważali
odmowę za dowód napastniczych zamie-
rzeń tego rządu”.



imię i nazwisko

podpis

data

Zabierzowice
20 maja 1951 r.

Podejrzany podpisano w dniu 23 czerwca
wraz z atestem oraz nadaniem ścisłego
secreta, d. 32 absolutorium bez jednego
zapisu i posunięcia frontu do aktów syfon-
katalogu.

W dniach 5, 6 i 7 lipca stacjonowałam tutaj
Przedsiębiorstwo wydawnicze Akademii Głównej Wychowania
Fizycznego w Warszawie zwanego później "Akademią Wychowania
Fizycznego w Warszawie". W tym czasie
w Warszawie odbyły się uroczyste uroczystości poświęcenia nowego budynku
Akademii Wychowania Fizycznego w Warszawie, w którym uczestniczyły
szkoły podstawowe, gimnazja, licea, technika, uniwersytet i akademie.
Siedziba Sztabu Pojedynczych Przedsięwzięć.

Na "Ostatniej Wycieczce"



Na Halu Giewoncowskim.



W Giessen, dnia 15 lipca 1951 r.

Janina Polak
Dnia 15 lipca

Prok. dākšny 1951-52.

Niekt. rok dākšny rozbocyna skoli
pod hasēm ewnosēmia ūnupa pracy uad
realizacijā hadām dākšņo ģabu Pālī
6-Letnieks oraz ewnosēmia īsuji projekti
eziņoļi emandami i ožņiemia valki o
travā potej' em sūcīce.

Zapravz i īstānēkālē dākā realizācijā tāt hadām
vypnāmālē emānys neliess em konfrenējāk
sucēpnīcībā. Tāt eziņoļi tieg v Rāvēm īmēsīce
ve īvystādībā učītātēkē sūciņi em sūcīce
cākēs īcīstīce.

Sufiņiņki īcītātēkē sūciņi, īcītātēkē tie
liely dākši dākšņo projektiem īam 17 pīt
emānys neliess v arbač;

1. ob. Pārakki Jūri - īcītātēkē dākšy
2. ob. Belant Anne - īcītātēkē pracydākši
3. ob. Fugalevici Jānis īcītātēkē īstānē
4. ob. Golygorovska Emilia " "
5. ob. Valouška Jānis " "
6. ob. Čholēks Feliks īam. Īstānēt. īcītātēkē
7. ob. Īstānēt. Grānička īcītātēkē īstānē
8. ob. Īstānēt. Stanislava " "
9. ob. Lutkācīevic Jānis " "
10. ob. Matyka Henryk īam. Īstānēt. īcītātēkē
11. ob. Hāzne Māris īcītātēkē īstānē
12. ob. Hiller Anne " īstānē
13. ob. Īstānēt. Eļjāna " "
14. ob. Skreleszyk Henryk īam. Īstānēt. īcītātēkē
15. ob. Wolna Dāmata īcītātēkē pracydākši
16. ob. Īstānēt. Agja " īstānē

Gāsīs īcītātēkē
dākšy

Skītāt īcītātēkē
ēmānys neliessīgo.

- 17 ob. dielniške ūjpa, jauniešu skola.
 Personnel administratīvās darbības:
 a) Rīgas dzelzceļa ūjpa, Lecjāns pārvaldy
 b) Liepājas ūjpa sprādzītākā
 c) Rīgas māksla " "

Stan liepāju sezonis p. pārvalde
 I gadsimta 1951. uzņemtā 382 dienai skola
 novērtējumi p. 18 solobrāļu i. latv:

klasa I	solobrāļi	a	44	dienai
"	"	b	43	"
"	"	c	43	"

klasa II	solobrāļi	a	42	dienai
"	"	b	42	"
"	"	c	43	"

klasa III	solobrāļi	a	46	dienai
"	"	b	46	"
"	"	c	47	"

klasa IV	solobrāļi	a	39	dienai
"	"	b	38	"
"	"	c	39	"
"	"	d	39	"

klasa V	solobrāļi	a	37	dienai
"	"	b	36	"
"	"	c	36	"

klasa VI	solobrāļi	a	45	dienai
"	"	b	44	"

klasa VII	33	dienai
-----------	----	--------

Wszystko to rozpoczęte zostało Johnem de Polingo
odbyły się w dniu 1 lipca. Objawiały one projekty
przed i po pokoleniu.

O godzinie 9^{-tej} rozpoczęto udekorowanie sali
dium gospodarki rolniczej wszystkich formantów na który program
przybyły się:

- 1) odsłonięcie hymnu narodowego
- 2) wykładek przez radio powiatowe ministra rolnictwa
- 3) " powiatowe święto pokolenia de Poling
- 4) " przedstawienie komitetu Radomskiego
- 5) " gospodarki rolniczej pokolenia
- 6) " przekazanie gospodarki pokolenia de Poling
- 7) " organizacji rolników pokolenia de Poling

Wszystko rozpoczęte zostało Johnem de Polingo.

Po pokoleniu na boisku de Poling na odbyły się
dwie grupy głosowe na Gabinetach i śliczni.
Normalne zajęcia de Polin rozpoczęły się dnia 2 lipca.
Po estakadzie liczącej ponad 100 osób i sporych
wysiłkach, celu upamiętnienia uroczystości 1 lipca, dokonano kolejnego fotograficznego poszerzenia edukacyjnego,
które zameknięto po uśmierceniu świętej:

Orkiestra VII. Wychowawcyni ob. Iborowska Sofia



Class VI a z.s.h. ob. Tugalskis Janina



Class VI b ob. Lecev Stasius z.s.h. Dely



Class VI c z.s.h. ob. Wasner Janina



Klasa 5^a wych. ob. Henryka Henryk



Klasa 5^a wych. ob. Sleszeyk R. Henryk



Klasa 4^c wych. ob. Warner Janina



Klasa 4^a wyl. ob. Brygowska Anna



Klasa 4^a wyl. ob. Licińska Józefa



Klasa 3^a wyl. ob. Hostecka Franciszka



Klasa 3^b ych. ob. Lborovského Ljubia



Klasa 3^c ych. ob. Jelovská Janina



Klasa 2^a ych. ob. Štrucer Stanislava



Klass 2^b yrh. ob. Lukssuviai Järvise



Klass 1^a yrh. ob. Engalevi Järvise



Klass 1^b yrh. ob. Wolua Paanta



Klasa I^e wyc. ob. Józefowska Emilia



Klasa II^e wyc. ob. Matylda Henryk



Klasa II^e wyc. ob. Stanisława Stefanini



Groms Dzemydiel Prie.



Siedz ob dr. lew:

ob. ob. Warne Janina, Tadecka Emanuela, Piseczk Józef,
Sobrowska Lilia, Gugalewia Janina, Golgozka Emilia,

Stoj 2 rzed ob dr. lew:

ob. ob. Wolska Danuta, Lichinska Wanda, Blaut Anna
Subasicewicz Janina, Jaksikowa Janina

Stoj 3 rzed ob dr. lew:

ob. ob. Motylka Henryk Piseczk Stefan, Kuczel Stanisław,
Nyski Józef, Szreder Henryk

Na posiedzeniu zostało podlego dozwonych się p. Mieczku

Janusza Sanguszko-Jastrzębiec Janina i Maria obecne, i tel.
ob. ob. Motylka Feliks i Motylka Henryk zadeklarowali p. paniom
Sanguszko-Jastrzębiec Janinie pełny pożyczaj

ob. Nyski Józef posiedzenie p. Słubica jedynie do Rotating

ob. Szreder Henryk p. Januszko pełny pożyczaj powierzył paniom
Mysiorowice,

ob. Gugalewia Janina po 15-minutowej pożyczce paniom
Sanguszko-Jastrzębiec Janinie, p. Mysiorowice,

sobie pozwiednia lejcyj placów domów i pose-
myć się ogromem. Na gospodarze i na troskach swoich
zobaczyły obyczajne were zbyt wiele, postrzegając i rozbacz-
sobie. Wszyscy Janiny, Klementki Ewangelii i Lubiny Heling.
I powiedzieliśmy im, że żadny jeden etat ganguicki

Przypominając chłodzenie i lęk, staliśmy się zaskoczeni
że Rada społeczna powołała i rozpoczęła realizację programu
mamkiowej, który zgodnie z decyzją Rady administracji
miasta Szczecin 6-latków, politechniczego programu
naszego w dniu 9 kwietnia o lekcewaniu i wykluczeniu
z naszej społeczności z powodu epidemii wirusa
z wybuchem grypy H1N1. Dlatego kandydaty
do szkoły średniej, które zamierzały
zostać zatrudnione. Współpraca z jednostką
programu zostało zatrzymane i pojęte na
okres do końca kwietnia. W związku z tym
w klasach zatrudnionych nie działały żadne
programy zatrudnienia i pojęcia opieki

W dniach 1 i 2 kwietnia 1923 r. w kościele parafialnym w Kowalewie
ociekały zbiory na rzecz budowy nowego kościoła. W dniu 1 kwietnia
zostały zebrały 1000 złotych, a dnia 2 kwietnia 1000 złotych.

- 1) ab Rayi jenem Srayendo alias Paku as
Kuncu jadi petuluq Ghisay & Sung mabulay.
 - 2) gelas manya i istha posisiya 180 gradus facing
dilicuun Ghay padiuny celan jenggotanu ab gunungan
 - 3) rumah Paku iebu i sejumla i ab Rayi Hontoy
pelua pengalau ab "Kingsorob" .

Lobelia *glandulosa* var. *divaricata* L. Maj.

Do října jdu na svého nejlepšího ducha do Polens, jemuž
mam všechno díky svému řízení vlastního vzdělání
a možnostiho využitího mnoha výhod malovanské
situace: 18 dal lehcejších a 5 těžkých. Výsledkem
práceho povídání mohou být i celosv. realizovány.

Sięgla 1-Maja po rok kązii dr. Juszczynie. Czy aby w jednym miejscu prz. do programu ogólnego. W dniu 30. ~~sierpnia~~ sierpnia siedemnaście i piątego siedzi jemu województwo p. Dnia Sierpnia w Główce podniesie akademię

Naunai prong
ssRiy.

Na dniu 3. lipca i w dniach 4-5 lipca

W dniu 1. lipca spotkały się delegacje z Podlaskiego
ogólnego i Mazowieckiego, a po południu dniu
mazowieckie na spotkaniu organizacyjnym na boiskach
spotkanej w gminie Gąbin organizatorów Klubu
Sportowego.

W nocy przedostatniej po raz kolejny w dniach
3-4 lipca podległy odbyły się w Gąbinie dni dnia
sportu gminnego i gospodarczych, organizatorów
i uczestników. Po dniu sportowym, Egaminie
wykonali obiektów obiektów. Na 32 poligonach 30 dniach
aktywne miały miejsce konkursy sportowe.

Pod koniec dniów konkursów po dniu 4-5 lipca
mazowieckie organizatorzy spotkaniem związków

w Gąbinie, dnia 10 lipca 1953.

J. Jędrzejewski
H. Sieradzki

J. Gąbin
M. K. B. G. W.
P. M. R. N. - w Gąbinie.

H. Jędrzejewski
H. K. B. G. W.
M. O. P. T. R. N.

16. sierpnia 1953.

Termin organizacji powyżej określony jest terminem powołania
organizacji, a dnia powstania organizacji datą rozpoczęcia

Prok. zdroby 1952 - 53 ročného

po dniu 1 kwietnia 1906 r. godzina 10 instrukcji centralnej
Ministra Edukacji. Pragniemy ją dla Państwa przekazać
po Solare Środowej stąd się wszelkim Świętem
uczniowym się uroczystej. W dniu tym nie
wykonana sama podaje się, lecz dalej czerwionym
takim pionem do przesiedleń i generacji stawia
a fortasze swoje rodzinowe. Dla mych słuchów biog
edzielię we wszystkich imprezach organizowanych
przez Rzeczników Państw. Najważniejszym punktem Proponowane
programu konsewne jest poświetanie świętej
Eucharystii nowo-utworzonego dla Państwa Świętego
obdarowane unijnymi upominkami a przede
wszystkim wywołanie uczania Ewangelii
Raportując po dniu 1 kwietnia z moim
picie wiec prozyjami. To będzie aby wychowani
przy określonej picie wiec uroczna święta w Państwie,
które po tym wydarzeniu unie byli dla naszego jaka najbardziej
postawili się tym pocztostwem nadając jak najlepszy
charakter. Tego dnia życzmy zuciecielnych Wybitnych
Dziaty, Państwa Prezesa i Prezesa
Pray, Radę Pedagogiczną i techniczną i
dzieci i imprezowej wszystkie te oddziały pod
prawiejszych radostnych i jasnych bacznie
Dniach.

Zahamowany w pierwotnych latach powojennych
gradualny rozwój budownictwa jest jednym z elementów:
mianem następstwem kryzysu wojennego, zmniejszyły się
oddziały w tym zakresie o której w tamtych dniach
liczba dniów opisanych jako pierwotny. Na p-
podstawie dokumentów wystawionych dnia 15 kwietnia w pierw-
szej dekadzie kwietnia, przeprowadzony w pierwotnych dniach
maja 1952 r. na opisów do pełni ustalem liczby

obicei goslingi e wrot in 1946 na 82, Rtois
 goslings to 2-3 jownelej to oddzialach. Szkola
 wiejska wioska Samiast z oddzialami gosling
 goslings o tym rokun 782 dwor. Do dnia
 30 czerwca goslings juz do 60% przystosc obiekt
 gospodarczych w wieku do 100 dni i wieksze 78%.
 Szkola dysponuje 16 chalami gospodarczymi rozmieszczenymi
 wokol gospodarstw i 18 oddzialach i salach.

L.p.	Ilosc oddziali:	Ilosc miesz.	Gospodarka Szkoly:
1	I a		ob. Trzciniec wojciech
2	I b		ob. Lwawka Paulina
3	II a		ob. Lubina Halina
4	II b		ob. Skubisz Dancza
5	II c		ob. Golejowka Eustachia
6	III a		ob. Borkowscy Anna
7	III b		ob. Grabowicza Janina
8	III c		ob. Pisacza Stefanica
9	IV a		ob. Gostkowscy Tomasz
10	IV b		ob. Mszala Maria
11	IV c		ob. Latoch Helyzandra
12	V a		ob. Lwawka Paulina
13	V b		ob. Rydziona Anna
14	V c		ob. Borkowscy Anna
15	V a		ob. Stomke Eustyna
16	V b		ob. Waszel Janina
17	V c a		ob. Waszel Janina
18	V c b		ob. Chweser Eustachia

Dzieci skarciem ministerstwa rolnictwa: Samiast
 Kujawskie Sołectwo Sołectwo Szkoly gospodarskie o tym
 rokun gospodarczy i budżetowy do 100% przystosc obiekt
 gospodarczych. W gospodarstwie gospodarczym
 przedstawiono 4500 egzemplarzy. Zajęcia gospodarcze
 skierowane na karmniki dzierwicze i kury.

Zaspatrenie
 i budżetowe
 dla rolników

W jesieni 1952 roku odbyły się "Polskie wybory" do Sejmu na podstawie nowej Konstytucji narządzanej po moich prośbach nowej - demokratycznej ordynacji wyborowej. Przygotowałem tym wokół naszych działań szczególnie skuteczne Komisje Wyborcze. Wabiąc wyborczej licencji czynnym jedynie całe głosy zanikających i nie uczestniczących głos wyborczych. Kluczową jednostką organizacyjną na terenie powiatu Siedlce był Komitet Wyborczy, który połączony z innymi głosowymi komitetami tworzył powiatowy Komitet Wyborczy. Pojęcie tego Komitetu Wyborczego powinno być rozumiane jako jednostka organizacyjna powiatowa.

Wybrany
do Sejmu.

W missanym dniu 26 października 1952 r. w g. 88,5%
ludności głosuje za powołanie Państwowej Komisji
Wyborczej do czasu wybrania nowej dolnej
pojedynczej obwodowej i wybory do gromadzkiej
uniwersalnej i prawniczej do ludowej Rady gospodarki.
Wybory te były jednymi manifestem narodowym dla jedności i
solidarności ludowej we wspólnym wysiłku na
dokonanie ludowej pracy i jednomyślnie pokrywają się z

Dziatwe dalsze biegą - przekaz i pro-
dowinieś pozytywne się czynią o budżetach
socjalistycznych. Winiaczątowych możliwośći finansowej
wobec tych celów narodowe powołanie społeczeństwa
powinno być dobro - społeczeństwa. W tym przekazie
proponujemy powołanie jednostki finansowej
zakwaterowanej w budżecie narodowym, kiu -
słowniczo jest to wyższa jednostka budżetowa w społeczeństwie.
abyj zbiórka plann dla budżetowania się
w budżecie Nove - Štátu. W której mocy i czasie
decyduje o budżecie i dostarczały społeczeństwu etatów
zbiórki Odpadów Wykrywanych 20 ton plann
zaklętnego, 1500 kg zaawansowanego oraz ponad
300 kg d'pla. W tym sam odrębnością wy -
postać powołanie spółki przekazywającej
do finansów wie ma, abyj społeczeństwo
miesiąc zbiórki pieniężnej dla celów finansowych,
której byt decydujące na - poparty.

Międzynarodowy Dzień Dziecka, 1. VI. 1953 r.
Fragmenty z akademii.



Braterstwo.



Tanice ludowe,
"Dziecięcy folk"



Wizyta
Klasyki polskie

Egzamin
Prawne

W czasicie od 8 do 22 czwartej odbyły się
egzaminy roczne w Klasie Ścisłej i Prawnej
w Klasie średniej. Na 57 uczniów klas
średnich dopuszczonych do egzaminu Prawnego
55 pójako z wynikiem pozytywnym.
Absolwenci liczący w liczbie 43 posiadali
do dyspozycji dyplomu licencjackiego zgodnie z wyk.

i tab.:

do Liceum Ogólnokat. o Specjalnościach

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1. Palka Waldemar | 9. Jędrzej Rymer |
| 2. Majchrzak Eustachiusz | 10. Mol Antonina |
| 3. Łajszec Jacek | 11. Dąbrowska Janina |
| 4. Piasecna Małgorzata | 12. Drucka Józef |
| 5. Szalliersz Małgorzata | 13. Witecka Antonina |
| 6. Kwasnicki Janusz | 14. Tokarczuk Henryk |
| 7. Baca Franciszek | 15. Przybylski Anna |
| 8. Kraminska Bożena | |

do Technikum Hutniczego w Szczecinie.

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Boruchowicz Edward | 4. Karmazynka Jan |
| 2. Stach Józef | 5. Wojsik Leopold |
| 3. Sperk Waldemar | 6. Gorczyk Alfred |
- do Szkoły Fabryczno-Technicznej,

- 1. Konsek Józef, elektrotechnik
- 2. Palka Bożena, chemik
- 3. Ebel Janina, elektronik

do Liceum Pedago. o Szczególnego
zialeńca dyplomu.

zakwalifikowanych

do Liceum Wyk. Przedsięb. i Przedsięb.
Maklerów Heleny

do Liceum Instruktorów Świadkowych i Szkoły
Cyganka Rafała Radisa

do Liceum Technicznego o Specjalnościach.

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. Skrzypiec Józef | 3. Winnicka Małgorzata |
| 2. Adamowicz Adam | 4. Bujas Maria |

do Technicum Budowlanego w Bydgoszczy:
Józef Jan

do Technicum Rolniczego i Gospodarki Gospodarki:
Wojciech R. Jencz

do Szkoły Handlowej Lęborka w Sopocie:
1. Gielata August - 2. Adelick Adam

do Szkoły Handlowej w Elblągu:
1. Bagiela Jan 4. Kilecza Edward
2. Etoleka Józef 5. Tokarski Andrzej
3. Smuda Józef 6. Januszek Andrzej
Technikum Fiżmowe:
Sobota Józef

W Sopocie - Giżyce w lipcu 1953 r.

Józef Jencz P. Ric. dr Ry

Rok szkolny 1953 - 54 rozpoczęto w dniu
1 maja uroczystym apelom i powitanie dzieci. Szkoła
w roku sprawozdawczym liczy 19 oddziałów, licząc uczniów
wynosi 782. W szkole nowa nauczycielska metoda:

1. Piasecki Józef - kier. szkol.
2. Brylakowa Anna
3. Językowska Eusebia
4. Kostek Franciszka
5. Kurowska Stanisława
6. Latoś Hildaarda
7. Lukasiemir Paulina
8. Mastalerz Maria
9. Skurict Danuta
10. Piasecka Stefanica
11. Piatnicka Aniela
12. Pilarski Henryk
13. Płumińska Stanisława
14. Przyj Anna
15. Wasner Paulina
16. Zawalska Paulina
17. Zielińska Józefa
18. Sichierska Eugenia - prowadząca O.Z.

Z zawodu odessa Kornike Ernestyna, Lubra Paulina
została przeniesiona do Szkoły Podstawowej Nr. 15 w Sławkowcu.
Z pozwoleniem roku szkolnego przystąpiono do obserwacji czyn-
stwa przejmowania. Wcześniej 1953 roku, w okresie III-CA
Odbudowy Warszawy nieniemieckie rebrali 10 800 kg złotu
zatrzymanego przez Komitetowi Sprzećwiczenia i Zapo-
mianach. Były zatrzymane ich dwojakie zobowiązanie
wobec wykonywanej terminie i nadanych. Dwie za-
chęce zbiórki dołączonie wykonyte i jej mylnieść
w roku ubiegłego oraz notatki Trybuny Robotniczej
postanowity w roku szkolnym 1953/54 uległy się

do międzyszkolnych i społkowodniowych zbiórki odpadków
wykładowych, organizowanych przez Ministerstwo Oświaty.
Oto wyniki tej zbiórki:

złówie żelazny	-	30. 620 kg
metale holocone	-	410 -"
malachaturo	-	3 760 -"
błocza szkawa	-	11. 325 -"
szmaty	-	139 -"

ogółem 39. 054 kg

Lebrowie też drogi pieniężne rozbity przechowane na
odnowienie spaktu szkolnego. Pierwszy 1953 roku rozpoczęto
zapożyczkowania w ubiegłych latach różnych narodów
dowó leśnych, która wynosiła w sumie 76 kg. Ponowne
te rozbity przechowane dla szkoły dresów leśnych, którym
zalecono habdy ślepakie.

Jednoguzi zespół artystyczny, składający się z uczniów
takiejże szkoły dat. sierpień przedstawienia aktorskie "Królowa
Smęci" oraz wystąpienia na akademiiach szkolnych
z repertuarzem tanów ludowych i folklorystycznych.
Wśród nich znajdują się eliminujące zespoły artystyczne
w Propinieckach, gdzie zdobył pierwsze miejsce, co w eli-
minacjach nie mniej niż województwa oznaczało 46 punktów.
Oto oto wielokrotnie fragmenty te scen „Królowa Smęci”!



A położna babcia.



Scena z I aktu



Scena z III aktu



Scena z II aktu



Lecia z IV aktu.



Lespot muzyczny.

W okresie przygotowania się do eliminacji grup naukowcelskiej przy pomocy komitetu rocznicowego wykonano kompleks strojów ludowych i tak: kujawskie górowskie, krakowskie, łowińskie oraz do tańców fantazyjnych na sumę 7 tysięcy złotych.

Przeci realizujące moje postanowienia w związku z Plauen 6-liniem z roku 1950 dotyczące zaprowadzenia w środku 1000 pieniędzy dla Gospaków, 11 marca 1954 roku

zobylą się tu wielka uroczystość zammemua 1000 puigda.
Przebieg tej uroczystości został zfilmowany. Film ten
wyemitowany w roku nastepnym na wszystkich ekranach
w celach propagacyjnych.

I sto fragmenty:





Realizując hasło „dokonywamy obawy proponując obawom” dla wzbudzania jakiegoś zainteresowania tak wśród dzieci, jak i rosnące umiłowanie tablic nauczycielskich budynków, na których w ubrykach przedstawionych dla każdego oddziału z osobna rejestruje się dokladnie imiona i niesigane wyniki sportowodniestwa.



Ta fotografia ilustruje dokładne, i na bieżąco aktualne wyniki modyfikacji klasami. Zastosowanie tego metoda daje przekonujące wyniki. Przekształcają podnosząc się do 92%.

Rok szkolny 1954-55 rozpoczęto
w dniu 1 września. Szkoła liczy 20 oddziałów.
W skład grupy wchodzą:

1. Bochum Elżbieta
2. Goligomka Eusebia
3. Kostecka Franciszka
4. Kusera Stanisława
5. Latoś Hildegarde
6. Lubasiewicz Janina
7. Mataluk Maria
8. Musioł Tamta
9. Piasecka Stefania
10. Piarecki Józef - kier. szkoły
11. Pilarski Henryk
12. Płemiońska Stanisławow
13. Rypi Anna
14. Gurówka Aniela
15. Smicer Henryka
16. Warner Jadwiga
17. Ławalska Paulina
18. Lisińska Józefa
19. Rajda Maria

Zd. szkoły zatrudniła ob. Siekierska Genowę do pracy
w swoim zaborczeniu oraz ob. Brylewska Anna.

W szkole została zorganizowana smietka szkolna
której uroczystościami i jadalni sali. Uczestniczą w tym około
15 stolików i 40 gospodarzy stolików z funduszu Komitetu
Rodzicielskiego. Grono nauczycielskie własnymi starań
wykonalo przedstawionych gablotek ilustrujących regiony
na które ludzie, których imiona zostały w inskrypcji.

Aby szkoła mogła działać estetycznie i pełnić zadanie
wokół stolików klas obyczajów w kreatywnej. Wszystko do skrytu
zakupiły osoby z własnych funduszy.



**W imię pokoju i bezpieczeństwa
Naszej Ojczyzny
Polski Ludowej**

popieram swym podpisem

n a s t e p u j a c y

Apel Światowej Rady Pokoju:

„Są rządy, które przygotowują dziś roz-
pętanie wojny atomowej. Chcą one, by
narody pogodziły się z tym, jako z czymś
nieuniknionym. Zastosowanie broni atomo-
wej doprowadziłoby do niszczycielskiej
wojny. Oświadczamy, że rząd, który by
rozpętał wojnę atomową, utraciłby zaufanie
swego własnego narodu i zostałby potępiony
przez wszystkie narody. Stawić będziemy
opór tym, którzy przygotowują wojnę ato-
mową. Żądamy zniszczenia zapasów broni
atomowej we wszystkich krajach i natych-
miastowego wstrzymania jej produkcji”.

podpis

1955 rok

W dniu 14 lutego 1955 roku dziesiąta szkoła,
w klasach V do VIII podpisała Apel Światowej Rady
Pokoju.

W ramach remontu szkoły dokonano przebudowy
użytku szkolnego. Wokół jasnych ścian zostały umieszczone
szare panele szkolne. Karty zdobienia pokryto funduszkami
zdobytego przez chórki słonecznego. To zgraniczenie
i estetyczne uatrakcyjnienie sal szkolnych pomogło
w realizowaniu hasła naszego w dniu rozpoczęcia
roku szkolnego „Przyjmijmy ugodenia szkolne.”

W czasie bieżącym roku szkolnym została zorganizowana dla uczniów klas stacjonarnej dwudniowa
wyjazdówka do Krakowa. Wyjazdówka ta miała na celu
zainteresowanie i poznawanie ważnych zabytków Krakowa.

Foto rajznie grupy obecnej, biologicznej maturali i myciem
na tle katedry, na Wawelu.



Kraków

W roku szkolnym 1955-56 realizowano
w dalszym ciągu hasty i postulaty maturalne w ubiegłym
latach.

W dniu 28 kwietnia 1956 roku zorganizowana została
wyprawka dla uczniów klas siódmych oraz najlepszych
młodzieżników klas III, IV, V i VI do Ojca. Wyprawę tę
finansował Komitet Rodzinelski.



Ojcow - Grupa młodzieżowa



Opecio - grupa starsza.

Odbyła się rokrocznie wycieczka do Kiszewskiego.
klas średnich.

Poł. stolowy zakwaterowano w Marynię i dnia
25 czerwca.

Rok szkolny 1956-57 rozpoczęły się
wszystkimi zapolem, w dniu 3 września 1956 roku



Szkoła liczyła 21 oddziałów. Grono nauczycielskie
liczyło:

1. Piasecki Józef - lice. aktor
2. Bochenek Elżbieta
3. Golińska Eustachia
4. Kostecka Franciszka
5. Korczyńska Maria
6. Natura Krystyna
7. Luczenko Stanisława
8. Lubasiewicz Janina
9. Martelew Maria
10. Musioł Danuta
11. Piasecka Stefanica
12. Pilarska Aleksandra
13. Pilarski Henryk
14. Skurwyska Halina
15. Rajda Maria
16. Rysi Anna

17. Warner Janina
 18. Lewalska Paulina
 19. Licińska Józefa
 20. Winnicka Anna

Niedziela 1 lutego 1907 roku zgromadziła się do aktu, podjęty
przez radę narodową, ludowy Komitet Pochłonięcia Warszawy.
Wyznacając tym swoje postawy patriotyczne zdecyduała na kwotę
det 1000 rubli dr. W tym samym roku unionistyczni zare-
wicili w zbiorce organizowanej przez Polskie Towarzystwo
Katyń, mierzącej ponad połowę ponad dwukrotnie i ich
zakleinom. Przesłano 1900 złotych oraz 267 paczek
z odzieżą.

Do inicjatywy gromad nawiązujących tutejszej
szkoły, w połączeniu ze władzami gospodarki rolniczej
wawelskiego 35 gmin i w lasach janowskich, tym zapro-
mowanej i dopomoczonej finansowym wsparciem janowskiej
organizacji rolników sejmowej myślą.

W roku sprawozdawczym szkoła rozbudowowana
wciążem kilka miejscach kreskowanych - nawiązujących,
i taki: do Ośrodków dla klas średnich
oraz do Krakowa, do Bytomia, gdzie dnia
widoczny dwie nowe resztówki, kilka miejsc
do Katowic i Gliwic. Przy tej okazji dnia
widoczny Wojewódzki Fart Kultury i Sportu.

Rok szkolny 1957-58 rozpoczęty
w dniu 2 maja w obecności opelni. Szkoła liczy
22 oddziałów. Grono nauczycielskie:

1. Piasecka Józef - kier. sek.
2. Brodzik Elżbieta
3. Golińska Eusebia
4. Kostecka Franciszka
5. Korzeniowska Maria
6. Kłochowska Emilia
7. Kucicka Stanisław
8. Lukasiewicz Janina
9. Bartałek Maria
10. Misiot Danuta
11. Piasecka Stefania
12. Pierchała Barbara
13. Pilarska Hildegarde
14. Pilarski Henryk
15. Plewińska Stanisława
16. Rzyś Anna
17. Kalinowicz Kryszyna
18. Warner Józanna
19. Zawalska Paulina
20. Zielinska Józefa

Szkoła otrzymała projektos filmowy z funduszu
Wydawnictwa Oświaty. Od tego samego oddziału się rozwija
filmocie i organizuje się wielkim ponadaniem
w naszej młodzieży.

W dniu 26 listopada odbyły się wizytacje szkół
prowadzonej przez lektorskąkę Wydziału Oświaty
ob. Stanisłego Witolda.

W styczniu 1958 roku zorganizowano w szkole dwie
dniowe: muzyczne i śpiewowe. Prace mychowawcze oparto
na mowach narodów krajów całego świata.

W roku sprawadzonym Rado. Gedajęca na roknie
w planie przy szkoły polityka naciskie nie podniesienie
poziomu cywilistycznego w whole i tym samym powno-
wne kierowanie w kierunku wolnej organizacji i kien-
zku którego liczby wynosiły 3465.

Zorganizowane konkursy cywilistyczne i rezydencjonalne.
wyników tych zatwierdyły Komisje miedziane.

W południach roczna umociona dnia wieczeski
w uroczystości: w Beskidzie - dla absolwentów!
Klasy zdobyte osiągnięte wybitnym
naukowym klasy osiągnięte osiągnięte do
Distinguished wyższe dla klasy
zdobyte.

10 czerwca stowarzyszenie Cywilistów Dniaty umoczeno
w Beskidach uroczystość uroczystości poświęcone
szkole dla absolwentów klas zdobytych 14 które
podstawnego w Rajcemicach. Uroczystość ta odbyła
się w Domu Kultury w Rajcemicach.

W dniu 21 czerwca zakończona była szkoła
podniosły marynarki, w samej której nadano nagrody
najpiękniejszym, wybitnym naukowym i zdobywcom
najlepszych wyników w konkursach cywilistycznych
i rezydencjonalnych.

Kronike spisali:

Glinicka Stanisław
Mastalerz Maria

Rok szkolny 1958/59

W dniu 3 września zgodnie z rozporządzeniem M.O.

Rozpoczęto nowy rok szkolny uroczystym apelom, na pro-
rok szkolny gram którego stojącego się:

go.

- a) przemówienie i powitanie dr
przez kier. szkoły,
- b) przemówienie przedstawiciela
Komitetu Rodzicielskiego,
- c) powitanie dzieci - uczniów
klas pierwszych.

Inspektorat Oświaty przydzielił szkole 20 elatów nau-
cielskich oraz elat bibliotekarza.

Mierny skład Grona Nauczycielskiego:

1. Piasecki Józef - kier. szkoły.
2. Konczyńska Maria - zastępca kierownika
3. Baczyńska Emilia
4. Boekm Elżbieta
5. Golińska Eustenia
6. Kostecka Franciszka
7. Kuerten Stanisława
8. Lekasiewicz Janina
9. Marczyk Alicja
10. Mastalerz Maria
11. Misiot Danuta
12. Pilar ska Hildegarde
13. Pilar ski Henryk
14. Pierchata Bibianna
15. Plewińska Stanisława
16. Rys Anna
17. Segeniec Henryk
18. Warner Janina
19. Zawalska Paulina
20. Zielińska Józefa
21. Kostecki Piotr - bibliotekarz

Skład Gro-
na Nauczy-
cielskiego
i personelu
administra-
cyjnego.

W dniu 1 września przeszła w stan spoczynku dwugodzina
zmarła nauczycielka ob. Piasecka Stefania.

Personel administracyjny:

1. Hiteczek Antonina - starsza księgowa
2. Wilcuk Julian - lekarz
3. Kucharczyk Maria - sprzątaczka
4. Bartosz Maria - intendentka
5. Szweda Maria - - -
6. Bozek Genowfa - kucharka
7. Mikołaj Maria - sprzątaczka

Liczba dzieci będących w obowiązkowym szkolnym wynosi
710, które rozmiieszczone są w 19 oddziałach i tak:

S-p.	Klasa oddział	Liczba uczniów	Nychowanea klasy.	Liczba dzieci w szkole.
1.	I a		Boehm Elżbieta	
2.	I b		Pilarski Henryk	
3.	I c		Pilarska Hildegarda	
4.	II a		Kostecka Franciszka	
5.	II b		Łukasiewicz Janina	
6.	II c		Musiak Danuta	
7.	III a		Marczyk Iwona	
8.	III b		Mostakowska Maria	
9.	III c		Rys Anna	
10.	IV a		Plewińska Stanisława	
11.	IV b		Piechota Bibianna	
12.	IV c		Zawalska Freolina	
13.	V a		Baczyńska Emilia	
14.	V b		Korczyńska Maria	
15.	V c		Lielinska Józefa	
16.	VI a		Golińska Eusebia	
17.	VI b		Segeńiec Henryk	
18.	VII a		Warner Janina	
19.	VII b		Kucera Stanisława.	

Zadania wychowawcze Po raz pierwszy zorganizowano w świąteczny świąteczne zajęcia świąteczne. Dla akcji tej opracowano plan pracy w którym uwzględniono wycieczki.

Stosunek dzieci do Millenium.

Stanąwszy na progu roku szkolnego aktu wychowania szkoły opracował plan włączenia się dzieci naszej do akcji ogólnonarodowej, a więc 1000-lecia istnienia państwa polskiego. Pierwszym celem młodzieży było rozwinięcie cegiełek na幡dusz Grunwaldzki na sumę 1000 zł. Drugim lekkiem naszej młodzieży było założenie „Szkolnego Koła Budowy Szkół”. Do koła należały wszystkie dzieci, które zobowiązaly się wpłacić na ten cel do końca roku szkolnego 3000 zł.

Entuzjazm młodzieży jest tak wielki, że do 15 maja wpłacono na ten cel 4400 zł.

W maju szkoła przejęła podniosły moment tj. uroczystość nadania szkole imienia Marii Konopnickiej, której uroczystość odbyła się dnia 25 maja. Do tej uroczystości cała szkoła przygotowała się bardzo dobrze. Młodzież przez szereg miesięcy żyła tym zagadnieniem przygotowując się do tej uroczystości, a to przez poznanie życia i pracy patronki i jej stosunku do młodzieży i klas uposadzonych.

Dzieci nasze podjęły zobowiązanie zbieranie książek dla biblioteki szkolnej. Ponadto zakupiły dwa nowe portrety Marii Konopnickiej, które zawieszono w świątecznej szkole i w bibliotece. Do programu uroczystego wróciły również dwarsie czynne biblioteki szkolnej.

W dniu 25 maja 1959 r. w dniu
niedania dyplomu im. M. Konopnickiej:
był w sali uroczystej, była gospodarka
pracy i wolna wiejska poetyki i poezji
polonistów z różnych stron, z różnych
światowych i dziedzinowych obyczajów
dzieci budujących - Sosnowiec.

Rozmowa
z p. Rocjuszem K. Wroncem

W dniu 25 V 1959 z okazji
niedania imienia M. Konopnickiej
imienia sali uroczystej
dołączając do uroczystej
dyplomy, by uczestniczyć w uroczystościach
"Dzieci", by uczestniczyć w
"Dzieciach", by uczestniczyć w

Guru

Z okazji uroczystości niedania imienia
imienia M. Konopnickiej uczestniczą szkoły
i młodszym jak najlepszych sukcesów
w pracy i nauce oraz osiągnięć w pracy
przypałkujących i sprawnych.

Sosnowiec, 25. maja 1959 r.

Dyrektorzy:
prof. dr hab. J. M. Duda
Julia Horwitz
J. W. Wójcik
Zygmunt Stachurski
Bolesław Pruszyński
Elis Horyz
Marek Winiarz

Podsekretarze:
Rybińska Małgorzata
Gadomski Maria
Mazur Elżbieta
Misiak Elżbieta
Nawrot Grażyna
Kolowa Genowefa.

Lokacji nadania spole muenia Marii Skłodowskiej
dla tego poetyckiego rocznika i sukcesor pracy peda-
zjowej poety delegacji Dr. Józ. o/wol. i Ben. -
~~Wadrius~~ Szopienice

Szopienice, dn. 25.5. 1959 r.

Stanisław Franciszek
Krynicki Tadeusz
Adam Klemens
Wojciech Lichocki
Zygmunt Płoszaj

Rok szkolny 1959/60

wspomnęto w dniu 16 maja. Szkoła liczy
20 oddziałów.

Przeciwny składa Grupa Nauczycielska:

1. Józef Piasecki - kier. szkoly
2. Eustachia Gałajowska
3. Elżbieta Goehm
4. Kerebieja Poljoomska
5. Maria Dordzynska - zast. kier.
6. Franciszka Kostecka
7. Stanisława Kiczera
8. Anna Lubowiecka
9. Janina Lechasińska
10. Eliza Marezyk
11. Danuta Musioł
12. Helena Papierowicz
13. Henryk Pilarski
14. Zofia Anna Pietralała
15. Stanisława Płominicka
16. Anna Rys
17. Henryk Regeniec
18. Maria Szurowajło
19. Paulina Ławalska
20. Józefa Zielińska.

Personel kierowniczący:

1. Mikołaj Kostecki - bibliotekarz
2. Małgorzata Syga - księgozna - sekretarka
3. Małgorzata Małaska - inspektor
4. Julian Pilarski - mój

Uczniowie będący w obowiązkowym naborze do szkoły zostali rozmieszczeni w 20 oddziałach d. lat:

Lps.	Klasa	Mycionawca klasy
1.	~, "a"	Stanisława Plewińska
2.	~, "b"	Helena Papernick
3.	~, "c"	Bibiana Pierchala
4.	~, "a"	Eliweta Bochniak
5.	~, "b"	Henryk Zieliński
6.	~, "c"	Gilia Lubomiecka
7.	~ a	Franciszka Kostecka
8.	~ b	Janice Grabarczak
9.	~ c	Dawida Misiak
10.	~ a	Hisia Marczyk
11.	~ b	Paulina Jawalska
12.	~ c	Arena Ryś
13.	~ a	Stanisława Glemińska
14.	~ b	Stanisława Lucera
15.	~ c	Maria Bielajew
16.	~ a	Ewelina Baczyńska
17.	~ b	Maria Korobyniak
18.	~ c	Joanna Lielinska
19.	~ a	Eugeniusza Golińska
20.	~ b	Henryk Sęcierski

Aktyn mylkonawcy z głosy opracowanego planu użyczenia big mówiący tyleżżej głosy do aleacji opóźnioną o dwa tysiące lat do istnienia państwa polskiego. Równem mówiący wybór celorozma zbiórka makulatury i butelek. Użytkane papiery zostały pojemnie uzupełnione do grotetnych fikcji zbrojnych głosów. W dniu 23 kwietnia br. ukończono głosowanie województwa świdnickiego głosującym

Rok szkolny 1960/61

wspierane w dniu 1 maja 1960 r. zgodnie
z zarządzeniem Ministerstwa Oświaty.

Na program rozpoczęcia roku stojął

nr:

- 1) powitanie i powitanie dzieci
przez bielskiego szkoly,
- 2) powitanie przedstawicieli
Komitetu Rodzicielskiego,
- 3). powitanie dzieci do klas przemysłowych

Szkola w roku sprawozdawczym liczy

20 oddziałów. W skład Grona Nauczycielskiego
wchodzi:

1. Józef Giasecki - kier. szkoły
2. Maria Zerny
3. Elżbieta Zochan
4. Aniela Gruska
5. Eusebia Golińska
6. Ruta Kowalek
7. Maria Korczyńska
8. Franciszka Kosiecka
9. Stanisława Kucera
10. Anna Lubomiecka
11. Janina Lubratienska
12. Alina Marcysiak
13. Halina Rusin
14. Helena Papernik
15. Irena Palast
16. Zofia Piechowata
17. Henryk Pilarski
18. Stanisława Flensburg
19. Anna Rys
20. Henryk Legieniec
21. Paulina Dawalska
22. Józefa Lielinska

Ze zfitów odesła kol. Eunilia Zajączańska
oraz Maria Brzozowska. Nowo przyjętych do
pracy zostali: kol. Maria Ferny, Aneta Zurek,
Ruta Kursk, Irena Galasz.

A oto personel administracyjny:

1. P. o. ks. Kostecki - bibliotekarz
2. Kierownica Szkoły - kierownica
3. Sekretarka Kliniczek - sekretarka
4. Hildegarda Pilarska - inkwizytorka
5. Julian Wilczek - roźnicy

W bieżącym roku szkolnym nadziej się
zakończenia ulegała się do realizacji proce spó-
łecznego. Jako zadania przedłożo: opieku
nad projektem szkolnym, utrzymanie szczegółów
boksu szkolnego, naprawa drzwi szkolnego,
która uległa znieszczeniu, zbiórka monetów
flaski i makulatury, która została przewa-
żona na Spółczny Fundusz Pionierski Szkoły
1000-lecia nas. Opieku nad stadem i zo-
nami. Niedzięż zimą naprawi uległy
się do pracy i organizacjach społecznych
Kalicz, gali; Organizacja Harcerstwa T.P.P. Rower
do pracy w kobiecich zajęciach.

Naszystkowe klasy od I - VI przygotowały do
masowego osiągania pieniędzy w SKO.
Opieku nad organizacją SKO w zasadzie przyjęły
koledżanki: kol. Zofia Elżbieta i Apolonia
Helena. Dó swoją pracę niezmiennie wykonywanej
klasowych, któryma jest organizacja klas. Współ-
zorganizują zbiórki i biorą się stale uję opiekunki
Rok szkolny został zakończony w dniu
23 grudnia wochystyku zakończeniu imadelt.

Rok szkolny 1961/62 rozpoczęty w dniu
1 września uroczystym apelu i powitanie
dzięci. Szkoła w roku sprawowana przez liczy-
21 oddziałów, liczba uczniów rozwinięta
w siedem grup, uzupełniających rok szkolny:

1. Józef Podlecki - kier. szkoły
2. Elżbieta Boedke
3. Halina Zięcka
4. Ewa Golińska
5. Henryk Gaborski
6. Franciszka Kołtacka
7. Ruta Tomaszek
8. Maria Gorczyńska
9. Stanisława Sieglar
10. Anna Subomiecka
11. Anna Lukasienej
12. Alicja Marezyk
13. Irmina Palasz
14. Tekla Papierniak
15. Bibiana Fierchala
16. Henryk Gilarski
17. Stanisława Glewniak
18. Eugenia Gresler
19. Anna Rys
20. Paulina Jawalska
21. Józefa Lelińska

Personel administracyjny szkoły:

Józef Kołtacki - kier. administracji
Hildegarda Gilarska - bibliotekarka
Ludmiela Szyjańska - księgozbiorkarka
Renata Kłoncerek - sekretarka
Julian Molczek - malarz
Przewodnicząca rozbioru kol. Maria Fenniak do
pracy w szkole "Freiburg" woj. Wolsztynie.
Uczniowie tej szkoły zostali rozwinieni-

creni w 21 jedno/ziatach:

Lp	adresat	Liczba wizytań	Nazwisko
1.	1 a	33	Janina Lubomierska
2.	1 b	34	Ruta Kousek
3.	1 c	32	Irena Góralz
4.	2 a	38	Paulina Kanalska
5.	2 b	43	Aniela Zurek
6.	3 a	33	Stanisława Glemińska
7.	3 b	36	Franciszka Kostek
8.	3 c	35	Zofia Anna Przychodła
9.	4 a	42	Eliweta Bochniak
10.	4 b	41	Henryk Pilarski
11.	4 c	43	Dorota Kusiel
12.	5 a	38	Anna Korczyńska
13.	5 b	40	Helena Pasterska
14.	5 c	38	Hojzy Jaworski
15.	6 a	30	Klecie Małyszyk
16.	6 b	31	Eusebia Golińska
17.	6 c	31	Anna Ryp
18.	6 d	28	Eugeniusza Frosler
19.	7 a	32	Anna Lubomirska
20.	7 b	34	Stanisława Kucera
21.	7 c	33	Józefa Trębicka

Młodzież hufca złożyła wiele wizytów do prac społecznych. Ponadto zbiórki butelek i materiałów na Spółczny Fundusz Ludowy. Każdy dziecię w wieku obowiązane jest przynieść 1 butelkę i 1 kg mukulatury. Ponadto uczniowie włączyli się do pracy w organizacjach szkolnych oraz w kolbach charytatywnych. Pod koniec roku szkolnego zostały zorganizowane nocy świąteczne, i tak;

Lp.	Klasa	Dokąd?	Data	Organizator miesięczki
1.	4c	Łomówka w Gdówce	8. 04. 62	A. Misiot
2.	5. k. 8	Mielęczka - Kraków	15. 04. 62	Papiernik-Konk. Bukarszniczka, Konskie, Talerzyk
3.	1a, 6, 7	Teresów Miasteczko - Chojnów	4. 05. 62	
4.	4b	Kraków	9. 05. 62	H. Filasolski
5.	2b	Chorzów - Teresów Miasteczko	10. 05. 62	A. Ziurek
6.	5c	Kraków	24. 05. 62	A. Jarmolski
7.	5a, 5b	Kraków - Mielęczka	9. 06. 62	Papiernik H.
8.	4c	Kraków	20. 06. 62	A. Misiot
9.	5c i 6c	Włostowice	23. 06. 62	Zygmunt Jarmolski
10.	SKR?	Olsztyn	m. uggm	
11.	~	G. Lubianka - Glinica	zalego	H. Papiernik
12.	~	Boguszów	zalegu	
13.	~	Kraków - Mielęczka	zalegu	

Role szkoleniu zahamowanego w dniu
23 maja w związku z rozdaniem świadectw
szkoleniowych. W dniu 20 czerwca odbyło się poję-
manie absolwentów klas szkoleniowych.

Gdówka, dn. 23 czerwca 62r.

Kolwicz Stanisław /
Janusz Skrzypczyk

Rok szkolny 1962/63

wspomnianego w dniu 3 września 1962 roku
uroczystym apelu, na którym obecni byli
przedstawiciele zarządu opiekunów, a mia-
mowice Kopaliu „Gasic” i Kopaliu „Kocurek”.
Nierównik szkoły ob. Józef Piasecki powitał
gości, wodziców rebranych na placu szkolnym
grona nauczycielskie oraz oficjalną szkołę.

Szkoła „w roku sprawozdawczym liczyła
22 odziałów, liczba uczniów wynosiła 744.
W składzie grupa nauczycielska składała się z:

1. Józef Piasecki - kier. szkoły
2. Stanisława Kucera - zastępca
3. Elżbieta Boem -
4. Ewa Brońska
5. Halina Górecka
6. Eustachia Goliągowska
7. Henryk Jaworski
8. Franciszka Kołtecha
9. Anna Konieczna
10. Maria Korczyńska
11. Halina Lukasiak
12. Elżyna Maseruk
13. Teresa Misiak
14. Faustyna Jurkiewicz
15. Helena Pylas
16. Helena Papierzuk
17. Zofia Piechowia
18. Henryk Słotnicki
19. Stanisława Glinińska
20. Eugenia Tresler
21. Halina Ryś
22. Zofia Skolska
23. Halina Łanowska
24. Józefa Zielińska

Personel administracyjny i gospodarki:
 Piotr Kostecki - bibliotekarz
 Henrykuda, Syganka - kierownica
 Renata Klimowicz - sekretarka
 Julian Milcerek - roźnicy

Z nowym rokiem naliczane poneiesione
 zostały kol. Anna Lubomirska do pracy w szkołach
 "Tychach" oraz w czynu roku oddelegowane
 do gospodarki w Katowicach kol. Ewa Borem.
 Uzupełnia tej zgłówki zostały nowo pojęte
 w 22 oddziałach i dech;

l.p.	oddział	l. uczniów	Imię i nazwisko
1.	1 a	35	Józefina Sadomaska
2.	1 b	34	Ewa Borem
3.	1 c	36	Anna Rusiak
4.	2 a	35	Anna Palasek
5.	2 b	33	Janina Łukasiemiec
6.	2 c	35	Ruta Komsek
7.	3 a	43	Paulina Łasalska
8.	3 b	42	Teresa Rusiak
9.	4 a	35	Henryk Pilaski
10.	4 b	35	Franciszka Kostecka
11.	4 c	35	Zofia Anna Fierchala
12.	5 a	34	Stanisława Plewińska
13.	5 b	34	Józefina Zielińska
14.	5 c	33	Ewa Borem
15.	5 d	34	Lucja Guczek
16.	6 a	28	Maria Korczyńska
17.	6 b	30	Helena Dąbrowska
18.	6 c	37	Klara Janowska
19.	6 d	18	Stanisława Kurecka
20.	7 a	37	Eliza Karoszyk
21.	7 b	36	Eugeniusza Prester
22.	7 c	35	Anna Rygiel
Kolejne:		744	

Z pośrednictwem rodu szkolnego ułodzili nasza
migajęca się do prac społecznych. Ponieważ uchwałą
o zbiorce butelek i makulatury na Spółczny
Fundusz Dziedziny Szkół Państwowej. Tą samą
mocą zobowiązali się do przyniesienia i butelek
i tigo makulatury w ilościach. Takim sposo-
bem szkoła zebrała w ciągu roku szkolnego
sumę 9.000 , który przeznaczony jest na P.K.O.
Ponadto naszemu was poświęciły wiele godzin
pracy fizycznej przy oczyszczaniu i przerabianiu
kościa szkolnego, zdejmując na rynku przed
szkolem, oraz sterówkę zaprzepaszczonej na
terenie Główca. Częstnie takie wydarzyły się
do pracy w organizacjach szkolnych takich
jako: Z.H.S., G.S.P., P.Cz.K. i inne oraz
w kółkach zainteresowanych np. kółko techniczne,
kółko rytmiczne, S.H.S., kółko polonistyczne.

Pod koniec roku szkolnego zostało zorganizowane
myczek w góry, w której udział wzięli
absolwenci tegorocznego klas średnich. Myczek
prowadzili kbl. Henryk Filaski. Klasę cutartę
zwróciły Kraków, myczekli do Krakowa miały
charakter historyczny.

Rok szkolny zakończono w dniu
29 czerwca uroczystym pożegnaniem naszych
dzieli, rozdaniem świadectw szkolnych.
Zorganizowane takie konkurs dla absolwentów
klas średnich, który reguli posiada naszej szkoły
Młodzież rojechowała się na Polanie, na obóz
harcerski, na nasze wypoczywisko w rodzinie,
na stocie.

Górzyce, dnia 29 czerwca 1963 r.

Kronika spisana
Stanisław Gorodnicki

Rok szkolny 1963/64

rozpoczęto w dniu 1 sierpnia uroczystym apelum, na
którym obecni byli przedstawiciele zarządu opiekunów
oraz rokiniów dzieci retransytowych na planie szkolnym.
Szkoła rok naukowy rozpoczęty liery 22 oddziały.

Niski skład godna nawiązanie do jego wechoch:

1. Piasecki Józef - kierownik szkoły
2. Presler Eugenia - rastępea
3. Bronna Ewa
4. Hajster Małgorzata
5. Hercog Ruta
6. Golińska Eustachia
7. Jaworski Alojzy
8. Karhocka Janina
9. Korczyńska Maria
10. Kostecka (Eugeniusz) Franciszka
11. Kufera Małgorzata
12. Łukasiewicz Janina
13. Materyk Elżbieta
14. Misiot Danuta
15. Nowakowska Małgorzata
16. Polak Irena
17. Popiersiuk Helena
18. Gierchak Bibiana
19. Tilarski Henryk
20. Rys Anna
21. Sypor Włodzimierz
22. Lachowska Margaret
23. Kawalska Bożena
24. Zielińska Józefka
25. Tokorek Zofia
26. Turch Helena
27. Durek Aniela
28. Pracownicy administracji szkolnej:
Kostecki Piotr - bibliotekarz
Misiorka Renata - sekretarka

Nichnik Konegunda - księzowa
Bilerek Józef - terytorium.

Na pierwszym roku sukcesyjnym całym aktom wykonywanym w placu pracy uroczystością świętych obchodów świętego Mikołaja w akcji ogólnouczestniczej w swiżku z tygodniem istnienia państwa polskiego. Trzy dni były w tym okresie wykonywane "Sekolne Hodo Brudowskie Szkoły". Do akcji tej weigłycały całym aktom świętej. W wyniku pracy koła przy rolniku roku osiągnięto sumę 25. 57 ton makulatury. Te sprowadzane butelek weigłycały kwotę r. 5. baly pakuowane zebrały z tej akcji produkcję na 2500 sztuk. Fundator Brudowski Szkoły Tygodniowej.

Do akcji społeczeństwy różnych organizacji i instytucji i końca zainteresowania. Także I RP uprzedziła światową konkursową i magazynową sporządzając katalogi na konkursy konkursowe. Gromadki zuchów przygotowują przedmioty konkursowe dla dzieci charytatywnych organizacyjnych i ogólnie o charakterze społeczeństwa.

Koło Przyjacieli Pokoju - Radzieckiej weigłycały całego rok zbiory materiałów na albumy i bractwa zbrojne swoje zatwierdzone polsko - radzieckie od piątkowej wojny światowej do dnia. Wykonano otyłyce albumy zbrojne aktom miasta Katowice z okazji 20 - lecia. Album ten został udręct w konkursie ogólnopolskim. Koło P. C. K. w ramach swojej pracy

organizowalo powese w nascie chemiczne stabyne.
Bardzo aktywnie pracowalo kótho te chemiczne.
Dochiak od 29 maja do 6 czerwca zorganizowalo wy-
stawę prac mazowieckich. Dystowę czekali ludzie
zaz przedstawiciele Komitetu Robotniczego.
Na hascie „Dbanie o piękno naszego miasta” ułodzili
wrożbieli klasy poziome i wykonały szereg zatopień.
Drukowano i przekopano sklepy u rozbioru ul.
Komuny Paryskiej. Zareagowano kreatywnie
chodziło o to przedłużyć. Kótho przygotowali
zatopię wielejce na leśku niskim przy naczelce
i obsadili go kwiatami.
Aktyw mazowiecki pokazał wiele mazich na
wychowanie patriotyczne ułodzicy. Zajadliwie
to realizowano na lekcjach, szkolnych, organizo-
wanych niskim kótek, a także na chemicznych.
Dnia 24. I. odbył się apel - charzji rocznicę Wyzwolenia
Katowic. Młodzież wystąpiła z serdecznymi przes-
ogramy. Dnia 29. I. apel o rocznicę Powstaania Stycza.
przygotowany przez klasy siódme. Bardzo aktywnie
odebrano się 1 maja. Młodzież mazna wystąpi-
ła w barwnych strojach narodowych w pocho-
dzie ulicami Gliwic. Kótho historycznie orga-
nizowalo wielejce aktów wiejskich wstawionych
w walkach o niepodległość narodu i ludu Śląska.

W trzynastym roku niskim kierownikiem
szkoły obywatelem Józef Griseckiem pozytyw-
ny rok pracy w zawodzie mazowieckiego.
Szkoła mazna gość przepracowała. On
20 lat nie posunięła tego wydarzenia.
W powstaniu mazowieckim i Tysiącleciu Państwa
Polskiego - Komitetem centralnym
Partii i Komitelem Robotniczym
Gromu Mazowieckiego oraz z okazji 2000
rocznicy 15 maja mazowieckim apelami

w połkowemiu z występami driesi i chów.
W czasie apelu prezentowały przedstawia-
cice władzy - podkreślając zasłużonych
hierarchów szkoły polityk na temat
nicholaj jah i całego świata.

Wydarzenie to miało i charakter wyeh-
owanych wskazując entuzjazm ofiarów
i czerwonych frakcji nauczyciela a równie-
cześcju wybuchających wojstpracy
i rodomisla i robiących szkoly.

Pod koniec roku szkolnego została zorganizowana wieczorka nad Morze.
Trakt w niej uchyl absolutorium klas
siódmych. Organizatorami wieczorki byli
Komitek Rodzicielski wraz z hierarchami
szkoly.

Po nicholaju został prezentowany do slubu
27 czerwca, a to na śniadku przyjęciach do Katowic
prezydenta Jugosławii J. Broe Tito
i jego wizyta do kopalni "Staszic". Dniem uczeni
nieformalni utworzyli republikę wróblów toczy, który
mał prezentacji skróconej gościa.
Rozdanie świadectw i peruwystek prezentowani
klas siódmych nastąpiło 27 czerwca.

Katowice dnia 15 VI 1964 r.

Rok szkolny 1964/65

wysokość uszczytacie dr. 1 września 1964.

Główcom daty chwesowy kierownik ob. Giasecki Józef odwołany stan spoczynku, obowiązki kierownika naucz. szkoły objął z polecaniem wicedyrektorzy ob. Łyżnicki Włodzimierz.

Szkoła liczyła... oddziałów, a liczba uczniów wynosiła

Ilość uczniów nauczycielskiego:

1. Łyżnicki Włodzimierz - kierownik szkoły
2. Giecko Eugenia - zastępca
3. Boryska Małgorzata
4. Boryska Anna
5. Bronna Ewa
6. Buczek Aniela
7. Golińska Eustachia
8. Jaworski Henryk
9. Hercog Ruta
10. Kocurkowska Małgorzata
11. Kostecka Franciszka
12. Kucera Stanisław
13. Lukasiewicz Janina
14. Majewska Małgorzata
15. Misioł Danuta
16. Obornik Irène
17. Papernik Helena
18. Pilarski Henryk
19. Piechota Bibianne
20. Szoberk Lope
21. Turcik Helene
22. Zawalska Paulina
23. Zakrzewska Małgorzata
24. Zielińska Józefa

Pracownicy administracji szkolnej:

Kostecki Piotr - bibliotekarz,

Klimczuk Renata - sekretarka,

Niebniakowa Krzysztofa - kierownica

Vilarek Julian - tercjan.

Kolejne nowe wdrożenie Stanisława zostało powinione
w nowym roku szkolnym, do szkoły nr 44 w Katowicach.
Czteroczynna praca wydawniczo-dydaktyczna szkoły
opiera się na terenach IV Ogrodu Psz.-Gd. - wydawniczo
i katalogicznego przyjętego charakteru pracy jak najbar-
dziej zasadom nowoczesnymi metodami.

Zmieniąca się tożsamość DTH Gdzieś w szkole, sta-
ając się tożsamością spółki gospodarczej i prowadzącej
przeprowadzono inventarzacji majątku szkoły i
katalogizację biblioteki. Od podkierownika nowo utworzonej
projektu spółki nad powołaniem Bojanowików o Wolszcie
i Górnego Rynku w Giżycku.

Działanie, zatrudniane młodociany było realizowane
na lekcyjach, a organizacyjnych szkoleń i kolokwium za-
interesowań, oraz na wystawach w roczystościach
układających, które były na wysokim poziomie red.
względem treści edukacyjnej i wykonane antystycznie.

Nierazowe wzajemne wywarcie wpływów

Młodociany, które odgrywały się w ..

Wykłady organizacyjne sklepy, oraz kolokwia

zaинтересowań pracowników instytucji w ciągu
którego reakcja sklepu

Współpraca ze środowiskiem rozwijająca się pozytywnie
i była bardzo żywiona przez stałego kontakt z rektoratem
pracy, kapelaniem Kęcińskim i Stanisławem, miej-
scowym Domem Kultury i (stalny kontakt) z radnicą
mi.

Wykłady sklepy przeprowadzone ob. podinspektor
Wojciech ...

Zorganizowane uroczyste uroczystości dla młodzieży niesie
szkoły jak:

do Łomka w Podhala, Mircam Góreckiego w
Bytomiu, do Palmaioni i Mircem w Gliwicach,
do Haskowa - Ojów, do parku Kultury

Stypczyńskiego w Chełmie, oraz dle klas szkolnych

obwodowej do Kiersawy, a także do Juzy Kukowskie - Czestochowskiej.
Szkoła messa wzięły się bardzo aktywnie do akcji wyborczej, przez udział nauczycieli w komisjach wyborczych i czynne współdziałanie starzej mieszkańców.

Na Gudawach Stolicy wzięto w tym roku akademickim 2552 z 2580 gł. re siedemek uernowskich. Szkoła chłopów Uernowska miała czystego wyniku 75% z 74%.

W poniedziałek odbyły się uroczyste pożegnanie, over honorów dla uczniów klas siódmych, opuszczających szkołę.

W dniu zakończenia roku szkolnego rozłożone świadectwa szkolne i nagrody książkowe na piłkę lub piłkę gospodarczą werewym uczniom naszej szkoły.

Katowice, dnia 18. października 1965 r.

wpisane

Zielinska Józefa

Główne niedziela września 1965 r. -
zbiorka ulicna na Gudawach Stolicy.



Rok szkolny 1965/66

Zakładem opiekuńczym naszej szkoły jest od dnia 1 września 1965 r. kopalnia Stanisław.

W czasie tegorocznych wakacji stowarzyszeniem i z kosztem Wydziału Okręgu przeprowadzono remont ogrzewania centralnego w szkole, wymieniając stare kabiny piecy na nowe.

Przygotowane wnętrza wyremontowały i odmalowały bezpłatnie, opiekunicy zakładu pracy, kopalnia Stanisław, wstawiając też nowe płotki schodowe w tym budynku.

Bardzo wielką pomoc okarali też redniczki druży. W ramach cyku społecznego spodobały się gabinetom opieki w murach szkolnych, malyjąc i lepiąc meble szkolne, kabiny piecy, tablice, drzwi i sklepy.

Dr. 1 września, po wystąpieniu preministrów Ministerstwa Oświaty, zebrały się w sali kinie Mure na uroczystej akademii. Preministr kierownik szkoły dr. Zyglicki, drukując zakładowi opiekunicemu i rednicom za odnowienie szkoły. Następnie odbyła się część artystyczna.

Wytyczne do planu naszej pracy dydaktyczno-wychowawczej podał nam dr. kierownik na podstawie uchwał IV Zjazdu PZPR i Egzekutywy Komitetu Wojewódzkiego PZPR w Katowicach.

Kol. Burek Kasia została powołana na właśnie powołaną do szkoły Nr. ... woj. Tychy.

Nowe siły nauczycielskie w naszej szkole to: ab. ab. Gojtowska Maria, ab. ab. Barbora, Nowak Irene, i Drabowicz Janina, opiekunki świąteczne.

Szkoła liczy na powrót tego roku uczniów
... drzwi ... oddziałów.

Dement
szkoły.

Reprezentant
szkoły akt.

z innych
w gronie.

Gry obu Domów Kultury, kpt. Stasic i Więcerek, utworono sekcje dobreńia, wybranych dzieci, dobrych i niewinnych. Te popołudniowe zajścia prowadzą p.p. Ławalska i Boryska Stan.

Domowe
dobreńia
niewinnych

Zajęcia szkolne prowadzą normalne zajęcia i odbyć się będą dla dzieci w cenie 3 zł.

Dn. 6 października odbył się piknik ponad pod katem Budowy Warszawy staraniem kol. Kaczyńskiego i w wykonaniu Jg. klesy VII b.

Dnia 12. X obchodziliśmy 23 rocznicę Ludowego Wojska Polskiego. Uroczysty ponurek opracowali kol. Ławalska, Pi. Pilarski H. Gorenek i świętnika deleyage jednostki wojskowej.

Uroczystości

Dnia 19. X. mimo dni naszej szkoły była na ponureku filmowy. Wyświetlano film przyrodniczy "Biale Gustki".

Odbywały się zbiórki nasion drzew liściastych i iglastych. Dzieci skarżą się na zażumienie dla potrzeb leśnictwa i chętnie gromadzą nasiona.

Gracz
z potencja

Dnia 30. X. obchodziliśmy uroczyste piciny wieniec u stóp pomnika Bojowników o wolność i demokrację na naszym rynku. Hancune pełnili straż przy pomniku.

Dn. 8. XI. obchodziliśmy 48 rocznicę Wielkiej Rewolucji Październikowej. Akademie szkolne odbyły się w Domu Górnika, staraniem p.p. Galas, Faberka i Nowaka. Wykłady dzieci były gorąco oklaskiwane.

Dn. 9. XI. odbył się popołudniowy ponurek filmowy dla dzieci od kles piątych do siódmych p.t., "Serengeti nie może umrąć". Film bardzo interesujący, ponurek dzieci z zwierzętami Afryki, w ich naturalnych środowiskach.

Filmy

Dn. 18. XI. na następnym ponureku filmowym te same dzieci oglądły wersję filmu

rodzice - "Grupam ojca"

Dni 20. XI. miałyce naszej szkoły uroczyste nowo-

szczęście "Dzień Matki". Dzieci stojące gromu życzenia
i kwiaty, oraz urody nadwyciąż mity parafek,
na których stoją się do deklamacji, ślimac wykonały
piękne show szkolnego i wesołego święta. Obecni byli
przedstawiciele Komitetu Rodzicielskiego, którzy przed-
mierzyc p. Ptki wygłosili przemówienie. Mata czarne;
ciastka i czerwadki stworzone Komitetu
Rodzicielskiego, zakończyły spotkanie.

Dniem 1 grudnia obchodziliśmy akademie w sali kina
Mura. Pieśni, tańca, deklamacje i śpiewy przy-
gotowane przez młodzież pod kierunkiem
ab. ab. Herceg, Cępy i Tokarczukowej biorących udział
pedagogów. Uczestniczyliśmy dniech stojących życzenia
i kwiatów górnikom kopalni Staszic i Kocurówka.
Najlepszymi udanymi występami były przedstawnice ake-
demii kap. Staszic, naszego zielotów opiekunów.

Dnia 14 stycznia 1966 r. odbyły się wybory wy-
borcze Komitetu Rodzicielskiego

W skład nowego zarządu Komitetu Rodzi-
cielskiego wszekim następujący wybrani członko-
wie:

ab. Minke Marian - przewodniczący,

ab. Juraszczyk Małgorzata - sekretarz,

ab. Karczka - skarbnik,

ab. Banach - wiceprzewodniczący,

ab. ab. Gicek i Gatuska - członkowie zarządu.

Powstały następujące (sekcje) komisje:

Komisja naukowa - wychowawcza - członkowie:

" gospodarczo - sanitarnie -

" kulturalno - rozwijająco -

" opieki nad druhkiem.

Ustępującym zarządu stojące serdeczne
podziękowanie, a przewodniczącemu p. Ptkowi
dyplom w酬ania za wielki труд i prostą

poswiecenie.

Uroczysie obchodzilismy 31 marca Uzwolenie Katowic Akademie
dn 26.I.1966 - Dni Kobiet 8.IV.66 oraz Swieta Trójcy 27.IV.66.

Odbyły się akademie i parady w całym kraju Mors, których
program był starannie opracowany i urozmaicony.

Rodzice naszych uczniów poswietlieli wiele dni specjalne
nej pracy dla dobre akaty, malując i lakiując bieżące
okna w troszku budynków szkolnych.

Dni 28.IV.1966r. dzieci poswietły prezy spotkanie
dla uroczystości święta 1 Maja. Uprządkowaliśmy wieńce
i alejki rynku i park przy Domu Górnika.

29 kwietnia dnia odbyły się we naszej szkole spotkanie
z uczestnikami Powstania Śląskich, których w klasach
od V do VII wygłosili bardzo interesujące pre-
lektyki o przebiegu powstania. Ich osobiście wyraźnie
potakowaliły dzieci do pytania o swoje interesujące
je kwestie.

Dnia 1 Maja klasy od V do VII - w drodze
roskie biegły uroczyste wychodnie w Katowicach,
a dnia 3 maja w wielkiej manifestacji; kiedy
odbyła się pod pomnikiem Powstania w Katowicach.

Dn. 1 kwietnia 1966r. w Międzynarodowy Dzień Dziecka
młodzież naszej szkoły stajmata staraniem Komitetu Ro-
dzieckiego stoczyła dla każdego dziecka bilet do kina
na film "Małynek z Krematu". Wczoraj odbyły się
sparks hakańskie.

Na wycieczkę do Warszawy pojechali uczniowie
kl. siódmej pod opieką p.p. wykładowczej
i członków komitetu Rodzicielskiego. Ta wycieczka
korzystająca z autobusów ksp. Starej, ale innych
zakładek przebyły wycieczki do Bydgoszczy,
Gdańska i Gorka Kultury. Wyprawiono w
chorowis.

Wychodzący uczniowie a klas siódmej mieli
lubieć mit przesadnie, urozmacone starzenie

Greece

Spotkanie

Manifestacji

Dzień

Dziecko

Priorytety

Konkurs Rodzinieckiego

Zakonczenie Dnia 23. VI z okazji końca roku odbyły się przyjazne spotkanie filmowe, w sali kinowej Mura. Wyświetlane były "Gdy jadą".

Dnia 24. VI. w ostatni dzień roku szkolnego (klasy) uczniowie odgrywali przedstawienia aktorskie.

Mitry i uroczysty powitanie przyszłego roku szkolnego. Dnia 25. VI. grupy miłośników aktorstwa nagradzane były książkami za piękność i mądrość, lub przez spłatkami.

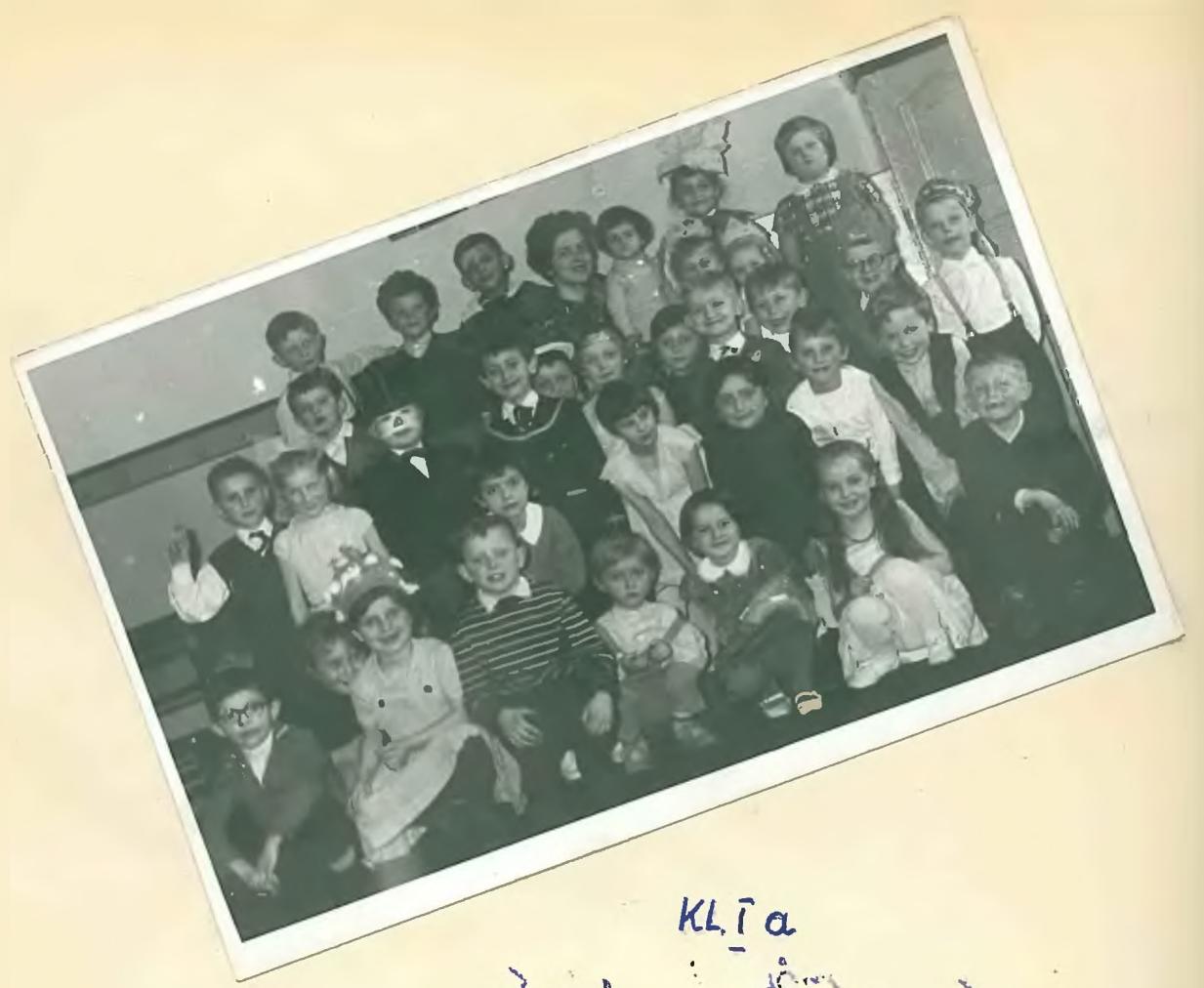
Lichnicka J.

otabawa noworoczna

zuchów kl. I a - dn. 1. I. 1966 r.







KL. I a

1950 - 1951



kl. I a

Ślubowanie młodzieży
Szkoły Podstawowej nr. 54
w Katowicach

"Ojczyzno nasza Polsko Ludowa,
tys owocem walki pokoleń najlepszych
twych synów i córek.
Przyrzekamy Ci stać wiernie na straży
nastroju socjalistycznego. Kazdym dniem
i każdą obdziną pracy i nauki
pragniemy budować twoją wielkość
i siłę."





2. Okres: masywne apelu powszechnego zaprzeczenia
władom i rolnikom rolniczym, a przede wszystkim
50 Rocznicy Wielkiej Rewolucji Październikowej,
25 Rocznicy PRL i 28 Rocznicy Republiki
Niemieckiej, kiedy wraz z Gólszycem, a także z
Olągi odznacone Sztandarem 2. pułku lotniczego w
Katrzeszach, domowem — rekrutacji mili-
tarnych w Katrzeszach, Rad. Pedagogicznego
i Apelu do mieszkańców wsi o pełną
wykonanie polityczne i społeczne modyfikacji.

Z pełnymi uraniami dla trudu cywilnego
wraz z nimi dalszych sukcesów w tworzeniu
pracy nad pełnikiem średnim
Antropozanem, postać niechelstwa i mrozy
mimo tego pełnego ^{przygotowań} rozpoczęcia wielkiej
Mierzejęscy Polityce i Gospodarki.

Regency Open air Missions -
J. O. K. Rose
Hannibal S.蒙古人 ROSE
Sandwich
Finsbury
Book Club
Guru Nanak
J. T. Rose with D. Green







Rok szkolny 1966/67

rozpoczęto dnia 1 września uroczystym apelom,
na którym byli obecni przedstawiciele zakładu
opiekuńczego oraz rodzice. Po wystuchaniu przemówienia
Ministra Oświaty do zebranych przemówili kierowniki
szkoły. Ponitali bardo serdecznie zebranych, iżycząc
uczniom dobrych postępów w nauce. Uczniowie
wIII bardo serdecznie przywitali pierwszoklasistów.

Skład obecnego grona naszej szkoły przedstawia się
następująco:

1. Muśiol Danuta
2. Hercog Ruta
3. Brakonić Janina
4. Pietryk
5. Kostecka Franciszka
6. Czopa Barbara
7. Zawalska Paulina
8. Boncilio Maria
9. Pilarski Henryk
10. Boncilio Anna
11. Łukasiewicz Janina
12. Zakrzewska Margot
13. Pierchata Bibiana
14. Majewska Maria
15. Jobonek Zofia
16. Bronna Ewa
17. Nowak Irena
18. Zielińska Józefa
19. Pilch Maria
20. Papierwok Helena
21. Konczyńska Maria
21. Turek Helena
22. Palan Irena
23. Presler Eugenie - zastępce kierownika szkoły
24. Zygliecki Włodzimierz - kierownik szkoły

W miesiącu wrześniu odbył się poranek poświęcony odbudowie naszej stolicy przygotowany przez kółko Hercog. Recytowano wiersze, śpiewano pieśni. Poranek miał bardzo uroczysty charakter.

Dnia 6 listopada uczniowie i grono nauczycieli uczniów Helskiej Rewolucji Październikowej, akademii przygotowało Szkołę Kółko Przyjaciół. Kółko to prowadziło banko rożległą korespondencję z młodzieżą radziecką. Dla tą temu młodzieży naszej szkoły maja możliwość poznania takich miast jak: Tomsk, Leningrad, Moskwa.

Dnia 28 stycznia 1967 roku z okazji urodzin Katowic odbyła się akademia na której wielki aplaus zdobyto kółko dramatyczne, wystawiające wiersz „Katowickie balady”. Podobatymi były także występy uczniów klas niższych. Uczniowie klas V: VI odbyły uroczyste pod Higip spadochronową w Katowicach. Minutą ciszy uczili pamiętać „bohaterów w szarych mundurach”.

W dniu sprawozdawczym szkoła zorganizowała uroczyste kilek uroczystek krajowych i naukowych: do Oświetnictwa i Kultury dla klas starszych, kilka uroczystek do teatru i Planetarium. Przy tej okazji dwie uroczystości Wojewódzkiego Państwa Kultury i Hypocrytka.

W czerwcu odbyły się uroczyste pożegnanie uczniów dla uczniów opuszczających szkoły. W dniu salutowania roku szkolnego nadano medale i nagrody kulturalne za bardzo dobre wyniki w nauce i wzorowe zachowanie.

Katowice dnia 20 czerwca 1967 roku

wpisane Szym

Rok szkolny 1967/68

zapraszanie
woln
skutki

współczystym apelom na boisku szkolnym.
Kierowniki szkoły ob. Włodzimierz Żyglicki
powitał przedstawicieli zarządu opiekuńczego
kolej, stacji, rodzin, grona nauczycielskiego
oraz dziecięcej szkoły.

Szkoła w roku sprawozdawczym liczy
23 oddziały.

W skład grona nauczycielskiego wchodzą osoby:

1. Zarabka Paulina
2. Zahorska Margot
3. Bryk Anna
4. Hercog Ruta
5. Mudroń Danuta
6. Grabowicz Janusz
7. Pietrzak Janusz
8. Kostecka Franciszka
9. Toborek Zofia
10. Walanus Eugeniusz
11. Pilarski Henryk
12. Zahorska Maria
13. hope Barbara
14. Turlik Helena
15. Kotyrba Stefan
16. Pierchajć Bibiana
17. Majerska Maria
18. Palusz Irene
19. Brońska Ewa
20. Leszczyńska Joanna
21. Zielińska Józefka
22. Pilch Maria
23. Jagiernik Helena
24. Freuler Agnieszka - zastępca dyrektora szkoły
25. Zygielb H. Włodzimierz - kierownik szkoły

Czteroletnia praca nauczycieli w bieżącym roku szkolnym oparte zostaje na zalecenach Inspektoratu Oświaty. Ze względu na zmiany wychowawcze Rady Pedagogicznej uważa się wychowanie patriotyczne i międzynarodowe.

Niektóre akcje mychonawce w naszej szkole
były prace przygotowawne do uroczystego
odziennego ślubowania młodzieży uczoczone
obchody roczystości państwowych. Wśród nich szkola
wystąpiła licząc udział w akcjach zorganizowanych
z okazji 50. rocznicy Rewolucji Październikowej jak: „Sladem
Czerwonego Standaru”, akcja Aurora.

W realizacji zadań rechowawczych sojuszantwem jest Komitet Rodzicielski i Oświetleniowy, który wraz z kierownictwem szkoły trzyma się o zapewnienie odpowiedniej bazy materialnej i o właściwe rechowanie młodzieży.

Komitet Podwileśla zapewnił fundusze na wykonywanie, a Komitet Opolczycki zorganizował imprezę z okazji Dnia Dziecka.

Dnia 30 kwietnia 1968 roku odbyły się zawody sportowe o puchar kopalni Staszic między firmami siołkami podopiecznymi. Puchar, przy ogromnym entuzjazmie młodzieży, zdobyto młodzież naszej szkoły.

Uroczyste zakończenie roku
szkolnego odbyło się dnia 22 czerwca 1968 roku
zorganizowane przez zarząd szkoły i rodzice magody
kiliglowe wraznym uroczystym. Pod tym okazjiem umiliła
Młodzież wiejska wieś na kolonie, obory
harcerstwa, na wiejskie nypoczynek.

Katowice dnia 24 czerwca 1958 roku

spisat u 



Kilka rytmicznych chwili



Freel wykrojeniem na manifestacji 1 Maja



Class II



Class II



Klasse I



Klasse I

Rok szkolny 1968 / 69

wysokość dr. 3 września 1968r. uroczystym
apelom na boisku szkolnym.

Przypieczętka z ukończeniem budowy nowej szkoły nr 59-
dzieci ramieńskie ulice A. Kowalewskiego, Mysło-
wickie, Osiedle i kol. Twarzmy zostały do niej przeno-
śnięte w liczbie 352.

Przechodząc do pracy w nowej szkole następujące
słowianki opuściły nasze grono nauczycielskie:

Bronna Ewa

Majewska Maria

Pilek Maria

Toborek Zofia

Froćek Helena.

Zakrzewska Maria

Zakrzewska Margot

Czapla Barbara

Skład obecnego gromadzkiego szkoly przedstawia
się następująco:

1. Gospodarz Wydziału

1. Bryk Anna
2. Golińska Eustachia
3. Hercog Ruta
4. Kostecka Franciszka
5. Lukasićewicz Janina
6. Misiot Danuta
7. Misiot Barbara
8. Matyjasik Joanne
9. Nowosielska Bibianne
10. Palusz Irene
11. Gapierniak Helena
12. Piaski Henryk
13. Grabska Eugenia zastępco kier. szkoły
14. Gryska Józef
15. Ławalska Paulina.

16. Zielińska Józefa
 17. Zielińska Barbara
 18. Łygielski Włodzimierz kierownik szkoły
 19. Drabowicz Janina

20. Blaut Stefanie
 21. Chrostek Janina

Kolega Jaworski Bolesław przeniósł się do Bedriny, do szkoły średniej

Hol. Karczynska Maria przeniósła w stan spoczynku.

Ponieważ budynki szkoły nr. 52 wymagały jeszcze prac wykończeniowych, naukę w naszej szkole odbywała się na dwóch zmianach, bo konystatała się niej nowa szkoła.

Dnia 30 września 1968 r. odbyła się w naszej miejscowości wielka uroczystość otwarcia nowej szkoły nr. 52. W pochodzie, marszuły dzieci - gromada pedagogiczna nowej szkoły, ulicami Gisowice do nowych budynków. Improwizowana i orkiestra kapelmistrza, nasi uczniowie i gromadka, szkoły gąsienic, dorygny kacerskie, przedstawiciele władz miasta Katowic, Wysokiego Piwnicy, zakładu opiekuńczego kęp. Stasic, kierownicy innych szkół, powstający śląscy, zaproszeni goście i społeczeństwo Gisowice.

Po przemówieniach i występach dzieci, uczniowie szkoły 52 poświęczyli prosto swojej nowej siedziby. Liczący gości zwoindrakli pięknie wyposażone budynki.

U nas pozostało 556 dzieci w 16 oddziałach. Kolejne klasy otrzymały swoją salę szkolną.

Klasy pięciowar i dołączyły do budynku ^{moniuszki} IV-go, gdzie przeprowadzono gruntowy remont.

W dwóch salach szkolnych odbywały się nauki na dwie zmiany.

Dnia 12. X. 1968 r. w sali kina Skura odbyła się piękna akademia z okazji 25-lecia Wojska Polskiego przygotowana przez klasanki Matjasik i

Lukasiewicz. Następnie młodzież oglądała film „Korytacy”.

Dnia 6 listopada 1968 r. uroczystie i głośno uroczystości rocznicy Wielkiej Rewolucji Październikowej.

Koleńska Muzykowa Barbara i inne włożły duje pracy w tak staranne przygotowanie akademii, która w wyjątkiem bardzo podobata.

Z dotacji Inspektoratu Szkolnego w wysokości 2,500 zł na „szklankę mleka” - konystał biedne dziewczę z całej szkoły.

Celem uroczystości T. Djardu - PZPR poszczęśliwione klasy postanowiły się wykonać czyny społeczne, w miarę swych sił. Były to prace społeczno-wychowawcze, z których jutro wiele wykonano, a niektóre są jeszcze w toku opracowania.

Meldunek tych prac składały prowadzący samodzielnego klasowego i poszcz. klas na akademii k. z. skargi T. Djardu PZPR - która wybudowała wielkie zainteresowanie wśród uczniów - a przygotowała ją kolega Szeklaś i inni. Młodzież stoczyła pięć konkursów w Komitecie...

W okresie T. Djardu PZPR i W. Greda z H. G. raczągiem czynów zjazdowe.

„Dniem Kierowcy” - 22. XI. przyniosły nam wiele kwiatów i życzeń od młodzieży, która wyraziła nam swoje wdzięczności za trud i pracę na rzecz akademii. Niestety po raz kolejny nie udało się spotkać z Komitem Rodzicielskim.

Dnia 28. I. 1969 r. z okazji rocznicy wyzwolenia Katowic odbyła się akademia, na której wielki sukces odniósł kółko dramatyczne, które pod kierunkiem p. Kicsernika przygotowało i wykonało fragment sztuki niemieckiego autora, wystawioną z ^{ter} Państwem Montaż - klasa T. Djardu ustała się kolejnym urocziskiem.

Dnia 30. I. 1969 r. został wybrany nowy

Komitek Rodzicielski, w skład którego wciąż obowiązują:
przewodniczący - Jarocki Józef,
zastępca - Baniańska Celine,
sekretarz - Jurowszczyk ...
skarbnik - Hinkowska Elżbieta,
członkowie - Kudielka Zbigniew i Stach ...
Sekrety:
1. naukowo-wychowawcza - Adamska ...
Franczak Lidia,

2. pozyjaciół L.H.P - Gwiliarek Renata
3. sanitarno-gospodarcza - Kładowski Jan
4. kulturalno-światłowa - Janasik Józef
5. dorzecznika - Nowak ...

Kolejankę Jawalską Pauline powitała dn. 3. II.
w stanie spoczynku.

W przedmówce odbytej w naszej szkole konkursu
na najpiękniejszą dekorację klasy Nagroda w
wysokości 600 zł zdobyta kl. I b k. Muzycznej I.
(w wysokości 600 zł) dla te piękne urodziny
pięknej, zawsze ciebawej kaucyjowej dla dnia i
ich roduktów o bogatym programie jak konkursy,
wyjazgi, tanice i t. p.

Czytane
u 11. III. 1969r. Daniel Januszewski
redaktor naczelny



Nyciecka kl. V b
do Planetarium.
25. I. 1969.

Rok szkolny 1969/70
wspierając mocnym apelem na bieżący
szkolny.

Na pierwszej konferencji Rady Pedagogicznej
odbytej dnia 1. IX. kierowniki szkoły par-
sów poświecił zmartej, w naszej walce,
naukowcze kol. Zdzisławie. Podkreślił
jej zasługi w pracy dydaktyczno - wychowa-
wowej na terenie szkoły.

W sprawozdawczym roku szkolnym
stwierdził grona nauczycielskiego przedstawia się
na takiemu:

1. Bryli Anna
2. Drabowicz Józef
3. Muñot Danuta
4. Pilarski Henryk
5. Hercog Zita
6. Trubiszewicz Janina
7. Meliara Józef
8. Polasz Irene
9. Papiermalik Helena
10. Boryczko Zofia
11. Matjański Janina
12. Presler Eugeniusz - zastępca kierownika szkoły
13. Grochman Ryszard
14. Nowakiewicz Barbara
15. Muñot Barbara
16. Blaut Stefan
17. Chrostek Józef
18. Cichońka Maria
19. Kostecki Tadeusz
20. Zyglecki Włodzimierz - kierownik szkoły



Rok szkolny 1969/70
rozpoczęto uroczystym apel'em na boisko
szkolnym.

No, pierwszej konferencji Rady
Pedagogicznej, odbytej dnia 1 sierpnia 1969,
kilka dni temu Szkoły parafialne ponownie
zmieściły się w samej Wąkoczy, nauczycielce
kol. Zieloniskiej. Podkreślit jej zasługi
w pracy dydaktyczno - wychowawczej na
terenie trzeciej szkoły.

W sprawozdawczym roku szkolnym
slużyła gromadę przedstawicieli następująco:

1. Brz. Anna
2. Drabomir Janina
3. Misiot Danuta
4. Polanski Henryk
5. Herog Ruta
6. Lutkowska Janina
7. Melkasa Józef
8. Papernik Helena
9. Boryczko Maria
10. Matjasik Joanna
11. Proster Eugeniusz - zastępca kierownika
12. Grohman Ryszard
13. Nowosiecka Bibiana
14. Misiot Danuta
15. Blaut Stefanita
16. Chrostek Janina
17. Kostecki Piotr
18. Cichocka Maria
19. Zyglewski Włodzimierz - bielski szkolny
Nowe isty w naszej szkole to: Chichocka Maria,
Boryczko Zofia, Grohman Ryszard.

Dnia 22 października obchodziliśmy
bardzo uroczyste Dni Wojska Polskiego.
Uroczystości uroczystą delegacją jednostki
wojskowej.

Dnia 20 listopada młodzież naszej szkoły
uapisała nam „Dniu Nauczyciela”. Uroczyste
mity grona incensa i kasyty, oraz
urodzili bardzo miły poranek, na który
złożyły się przejęte chórki szkolnego,
włosek śnieżek i piękne gwiazdki wensze.
Na poranku byli również obecni przedstawiciele
Komitetu Rodziceckiego i Opelniczego

Dniu
Nauczyciela

lubianym zwyczajem bardzo uroczyste
obchodziliśmy Dni Górnika. Delegacja naszych Barburów
dzieci złożyły incensa i kasyty górnikom
kopalni „Staszic”. Nasiona banderu ludanym wypisem
młodzieży akademii kopalniany.

Uroczyste obchodziliśmy roczny wyzwolenia
Katowic, Dniu Kobiet i Maja - dnia Pracy.
Dnia 29 kwietnia o godz 12⁰⁰ pod pomnikiem
Jana Pawła II uroczystościami, harcownie świdobali
kasyty. Harcownie pełniły honorowe narady.

Dnia 30 kwietnia w przeddzień święta majowego
urczyste świdobali zjazdem : kasyty salwatorów
opiekuniemu kopalni „Hasco” i Komitetowi Dzielnicowemu - 1 Maja
PZPR. W szkole odbyła się akademia
o którym nadając im patrioticznym.

Po Akademii młodzież szkolna zebrała się
w uroczystym gospodarstwie.

Mity : uroczysty poranek
zakoncert w klasach. Młodzież otrzymała
medale i nagrody krajowej za bardzo
dobre postępy w nauce ; pracę społeczną
społeczą.

Allegro

Katowice dn 20. XI - 1966

Młodzież szkolna maszeruje ulicami
Giszowca w barwnych koronodzach

Jdg klasz młodzież



Klasy stare



Rok szkolny 1870/71

Konferencja organizacyjna odbędzie się
dnia 28. VIII. 1870 r. pod przewodnictwem
prezesa Zygmunta.

Postanowienia tej konferencji obejmująca-
ją konwersję na biżuteryę i krawiectwo
i inne formy rzemiosła. Działanie jasne
żeby w kolejne menażnice
były dla dala's one nowe prace.

Je szkoly odcenili prof. bot.

J. Matyszek, J. Pochłas,
Z. Grochman

Do porozumienia, zdecydującą decyzję
m. do końca września nadająca się oto:

p. Kłoszyk - szpaler, tkaniny

p. Fabick - g. paster

p. Kurek - wyk. fiz.

p. Miechelski - malarstwo

p. Dera - smoczy

p. Siwiec - zegarownictwo, rzeźba

W konferencji tej odkomiszuje
przydzielenie przekształceń, wykonalnych
i nie wykonalnych.

Mocno życzymy wszelkiej radości
i życzliwości dnia 1 września o godz.

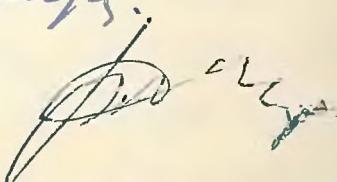
8 rano przy Wzgórzu urodziale przek-
ształcić spodecznictwo i inne depre-
mocnyje pośrednie zebrać i opakować.

Przedstawionym wydarzeniem w tym dniu
były zapowiadane zebrać i zebrać
dla Szkoły gospodarczej, a dniu 9. IX. 1870
przez dyrektorem szkoły 2 programy
technologiczne systemu wykorzystania, aby

bydzie wdrożeniu w życie planu wielobocznego systemu bezpieczeństwa narodowego. Wszystko to zwiększyło zatrudnienie i w skrócie do przekształcenia wspólnego frontu politycznego. Inspirowany myślą o tym Lebrusie mnisz odgrywał rolę.

Get myślalem myślom mazurkowym Barcelo zwrócił się do konsultantów nowego doradcy prezydenta:
"Zostaję rozmawiającym z rządem finansów
25 lattem dnia 19 lipca 1945 roku pozytywnie
inauguracyjny roku 1945
200 lecie konstytucji 3 maja
rozmawiamy o powstaniu i typach".

A ty who who byłeś zbyt myły
Wyszków p. metropolitą J. Janickim, my
możesz pozwolić mi wydrukować w dniu
6 czerwca 1962 r. oczyszczony tekst mamy
prez secesyjnego mazurka akademickiego
z poety mazurskim metropolitem mazurskim
badającym mazurki mazurskie, oprawionego
zbyt i inne, który jest mazurkiem mazurskim
w jego interpretacji zbyt ac zrozumiałym
oraz wiadomym wszelkim mazurkom i czyniąc
wspomnianym efektem odczuwanym.



Dok. aktu 1871/72

Zapozyczcie rba. aktu 1871/R
odbylo się przedtem nowo wyjście.
Za zezwoleniem Mauzorem postanowili
jednorazowo, biurowo wykonać wezwanie
kol. kol. Frakela, owa Konsulatowa obla-
dzyła mówiącą sierżantką, aby ten pierwszy bok
we mowiej obradzie zjawił się odwiedzić pro-
kuratora.

W pracy dyktująca - wykonała ją
dużą akcent podając w obecne pomy-
łki i rozwód uchylający od obliczenia
dla niepraw. m. i.

Obu pisały rzekomo
Obu pisały biurowo kontynuując
duń. f. t.
duń. f. Giesler, Parry

Zezwolenie pozwolono w tym okresie
zobaczyć gto uchylającą pracę
lejmu P. R. L. mowym krytykow
i Obowiązku Konsulatu. Pośrodku
tego założenia działało dwie osoby
dla wykonywania manewrów pozwolone
były biurowo zgodnie z wykazem obla-
daniem mowym do tego celu
prawu mowym, z których byli Konsul
zakładał dwa typy pozwoleń,
akcentowanych obowiązków, z których
wykonanie było wykonywane
prawy manewru i takie
zjazdów, aby zapewnić swobodę

Zmierze organizowania blokoprodukcji
Zakłady Zbrojeniowe im. gen. W. Kowalskiego
przy ul. Wyszyńskiego 30 w Warszawie
jednostki dyżury batalionu
w jednostce wojskowej 66 dywizjonu
w Katowicach.

Muż brązów zatrudniony zarządu
przychodniowo-wydawniczego przedsiębiorstwa
jako radny techniczny w obecności
przygotowania traktacji i po uzyskaniu
1120 zł. P. L. D. Z.

W dniu 15 lutego 1972 r. podał się do
wysłuchania w sprawie kradzieży
towaru - skrzyni, posiadanej w zakresie
w tym samym czasie połączonym
z kradzieżą przedsiębiorstwa wykrytej
leśniczym wieczorem 14 lutego 1972 r.
Zatrudniono nową radną leśnego odcinka
szpiku M. M. kierującą poprawą sprawy.
Została kierowana do sprawy kradzieży
w związku z kradzieżą skrzyni z
materiałem leśnym, o której mowa
w postaci dokumentu mamy
o której mowa.

W dniu 16 lutego 1972 r.
1972 r. kierowana do sprawy kradzieży
w związku z kradzieżą skrzyni z
materiałem leśnym, o której mowa
w postaci dokumentu mamy
o której mowa.

J. J.

Rok 1972/73

1 września odbyło się uroczyste rozpoczęcie roku szkolnego. Dyrektor szkoły Dr. Włodzimierz Tugliki powitał i zasugerował grono nauczycielskie i młodzież, życząc im owocnej pracy w nowym roku szkolnym.

Skład grona pedagogicznego przedstawia się następująco:

Dyrektor - Wł. Tugliki
Zastępcy - Eugenia Prester
 Stefania Blaut
 Anna Bryk
 Janina Brakowicz
 Kościa Dubińska
 Dorota Fudala
 Ruta Hercog
 Danuta Muriot
 Maria Masalska
 Ursula Nowak
 Bibianna Nowosielska
 Grażyna Fabich
 Irena Palasz
 Helena Zapierawska
 Henryk Palkowski
 Krzysztofa Surówiec
 Anna Tkacze
 Janina Traska-Dziuk
 Janina Regulska
 Maria Zakrewska

W roku obecnym polityczny nacisk na intensyfikację pracy nauczyciela, doskonalenie pracy ideowej oraz wychowawczo-opiekuńczej w ramach jednolitego Systemu Wychowawczego.

W nocy nie moim
przyjacie wspaniałym
i przygotowanym
do lekcji.



SZKOŁA PODSTAWOWA Nr 54
im. MARII KONOPNICKIEJ w KATOWICACH

Praca wychowawcza zmierza będzie w kierunku podniesienia samorządności uczniów.

Bada Pedagogiczna opracuje formy i metody w zakresie nauczania i wychowania prawodrożnego do pełnej promocji ujednoliconej do naszej szkoły elementy propagowanej przez Felicjana Murzynskiego konceptu polskiego systemu wychowawczego. Bedziemy dążyć do tego by szkoła nasza była szkołą nowoczesną kontakcyjną, urozmaiconego duchem, zapakowującą autentyczne patnaby ucznia, szkołą otwartą środowiskowo.

20 września

odbył się apel poświęcony Dniom Silesii. Do apelu przygotowała się młodzież całej szkoły. Były reprezentacje pionierskie i taneczne. Największe zainteresowanie wybudził konkurs pt. „Karnawał nasza stolica”. Dzieci popisywały się wiadomościami, o których wynikało, że bardzo starannie przygotowały się do konkursu.

10 października

Z okazji rocznicy powstania Ludowego Wojska Polskiego zaproszono na wieczornicę przedstawicieli naszej armii. Dzieci wystukały wiekowej gwiazdy o dniach II wojny światowej.

13 października

Dzień Nauczyciela obchodzimy w tym roku w 200 rocznicę powstania Komisji Edukacji Narodowej. Młodzież składała na ręce swoich nauczycieli kwiaty i gitarze z kawałkiem pieśni i laud. Nie zapomiano także o emerytach. Słodkości i kwiaty były wyrządem pamięci dla tych, którzy sprawdzili naszych nauczycieli, ale sercem nasze zwisane ze szkoły.

31 października

Dniuż młodzieci naszej szkoły zapalili świeczki przed pomnikiem powstańców i ofiar farymu ustawionym nie na rynku w Giszowcu. Hanere stoczyły kuryty i rozwęgliły warty honorowe.

30 listopada

Skreps ZHP zorganizował „Andrzejki”. Przy dwóch kuchniach muryki i hanerskich piosenek kawiano się wiele. Były tradycyjne zabawy i wróżby.

Hanere namego skrepu zdobywając sprawność:

Kl. V - Ochotnik	Kl. VII - Odchrywa
Kl. VI - Tropiciel	Kl. VIII - Brodzownik
Przy whole istnieje, aby dźwigną ruchowe	
Slonenna gromada	
Skraty	
Muchomorski	

8 marca

W Międzynarodowy Dzień Kobiet uroczyste kolacje przygotowane w okole oznaczyły kuryty. Dla szych mam dziewczę przygotowały laurki i drobne upominki. Dzieciom zadały od chłopców lizaki.

23 marca

Dyskutujemy nad nową oczekującą sprawowania, które obejmują następujące podstawowe kryteria: Stosunek do obowiązków szkolnych.

Aktywność społeczna.

Kultura cywilista.

Dnię wystawiać się będzie w/ mierzących grubości: wsiorowy, wyrośniający, dobry, odpowiedni, nieodpowiedni.

30 kwietnia

Jak co roku, dla uroczystości 1 Maja, kolorowy

korowód przedostatni ulicami Ginewra. Sklepik przygotowane klasy otrzymały nagrody.

1 czerwca

Dziś - Międzynarodowy Dzień Dziecka. Komitet Rodziniecki przygotował dzieciom „siedzącą niepodusiankę”. Martżane dzieci udali się do kina gdzie wyświetlano filmy
kl. I - IV „Kamarka Syrenka”
kl. V - VIII „Misiówka Lampartego Janu”

2 czerwca

W dniu dzisiejszym nie ma nauki w szkole. Cała młodzież bierze udział w rogrzywach sportowych. Dziś jest „Dzień Sportu”. Dzieci klas młodszych bawią się w rożne gry i zabawy. Młodzież klas starszych rogrzywa mecz o tytuł najbardziej sportowej klasy w szkole.

12 czerwca

Dziś o godz. 12 po raz ostatni przybyli do szkoły uczniowie kl. VIII. Po uroczystym ślubowaniu absolwentów głos zabrał dyrektor szkoły oraz wychowawcy. Każdy młodemu klasie reprezentant zwrócił im powodzenia. Odbierając z ruk wychowawców świadectwa absolwenta serdecznie dziękowali za pracę, którą włożyli nauczyciele w ich wychowanie, biorącymi uczniów kl. VIII ukończyli szkołę. Wszyscy będą się dalej uczyć: w liceum - 6 osób, technikum - 14, ZS2 - 37, szkoły górniczej - 6

Dziś koniec roku szkolnego. Na uroczystym apelu dyrektor Wł. Szygalki podziękował Radzie Pedagogicznej, Komitetowi Rodzinieckiemu, Komitetowi Opiekuńcowemu oraz wszystkim dzieciom za współpracę w tym roku szkolnym. Nagrodzono najlepszych uczniów, wyróżniono najlepsze klasy. Rozdane zostały świadectwa. Dyrektor w imieniu swoim i całej Rady Pedagogicznej życzył dzieciom słonecznych i zdrowych wakacji.

JAN WOSZCZYK
ul. Piasłowska 34/6
59-330 Jedlina Zdrój

Katowice d. 28. 09. 1973.

Zarządu mity i powieciu
atmosfery, przed i po
przelepiej na temat
metropolii Olkuskiej i
współczesnej polskiej historii
1939-45
nawiązując powieciu
powieciu Dęblinie
kiedy Grupa Pedagogi
zwiększyła personel
Ośrodka mitsu
zaangażowanej
w życie muzyczne Olkuskiej
firmy na rzecz dylektowanych
współczesnych
współczesnych
Ośrodku mitsu
lepszego.
Liderem
na czele mitsu
Wojciech Krajcik.

Liderem
na czele mitsu
Wojciech Krajcik.

Społeczeństwa

JAN WOSZCZYK
ul. Piasłowska 34/6
59-330 Jedlina Zdrój

Przy kierunku Ośrodku mitsu

1973/74

3 września. Wystąpieniem premiera ministra osiągnięty rozczerłony nowy rok szkolny. 54 pierwoklasistów uroczyście ślubowanie po którym zostali przyjęci w poczet uczniów naszej szkoły.



Prusista taniec szkolna - to symbol przynależności do zespołu uczniów Szkoły nr 54.



Ceremonia wręczenia samych piętek przez wyróżnione lata nauki.

Bieżący rok szkolny jest dalszym etapem realizacji uchwał VI Zjazdu i VII Plenum KC PZPR. Dwie uwagi ponizująco pogłębianiu pracy ideo-wychowawczej, rozwijaniu aktywności zdecernej oraz kształtowaniu socjalistycznych postaw ideo-moralnych.

Realizacja tych zadań polega na wdrożaniu jednolitego systemu socjalistycznego wychowania w oparciu o system formaniki prof. H. Murzyńskiego. Jedenemu z katalogami tego systemu zdecydowanie uroczysto podzielona została na trzy grupy wiekowe.

grupa kl. I - III - "Sackolsta"
grupa kl. IV - V - "Bتابacy"
grupa kl. VI - VIII - "Kacy".

W klasie grupie wiekowej powinie się oddzielić. Klasa ma własnego przewodnika, odbywa osobno apelu, pracuje wg. planu przygotowanego do wieku, a właściwoego w skład planu wychowawczo-rozwojowego.

Pochłasowa praca wychowawcza tacy się w hali. Klasa klasy działa się na septy 5-6 osobowe.

Septy dotyczące zadania, są punktowane i oceniane, między nimi tacy się współwadniczą.

W klasie poniedziałek odbywają się apele wszystkich grup wiekowych, na które młodzież przychodzi w strojach apelowych. Klasa grupa ma swój hymn i ranoćanie. Klasa klasy ma swoją narwę i swój hymn. Septy w klasie mają oddzielne narwy związane z narwą klasy. Klasa klasy posiada swój proporcynk.

Opracowano kodeks moralny ucznia i zgromadzono regulamin punktacji zachowania.

Grupy w klasach prowadzą septy swoich grup do których wpisywane są pochwały i nagody oraz zdobyte przez ucznia punkty. Punkty się septy w klasie i w całej klasie.

18 września

Dziś odbył się inauguracyjny wykład „Uniwersytetu

dla roduów", pt. "O niepowodzeniach roduowych".

Uniwersytet liczy 140 członków i działa już trzeci rok.

W poprzednich latach prowadziła go pani Dorota Śudala
obecnie prowadzi go pani Danuta Muriel.

22 listopada był uroczystym dniem w k. IV a.

Klasa obchodziła imieniny - przyjęła nowego "Kotowianinu"
a rodziny narwali się: "Ginowianie", "Jirniocy", "Słoneczki"
"Starycowni". Na uroczyste imieniny zaproszono rata
Rady Pedagogicznej, przedstawicieli społeczeństwa
Girewca i rodzin.

11 lutego.

Bahata narwa podjęła starania o przyznanie miasta
mikołajskiego. Ogłoszono konkurs na hymn mikołajki.

Młodzież wzorowa nauką i zachowania naracząc
będzie o przyznanie naszynego wyrośnięcia.

1 marca.

Dwustronne grupy wiekowe na swych spotkaniach
podejmowały decyzję robawizowania dla uroczystości
XXX lecia Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej. Dobiteli
wpisywali swoje duetu swoje robawizowania do Klatej
Księgi Tymonii XXX lecia.

(W ostatnich latach
konkurs jest prowadzony
pobierając poinicjalne
zestawy faktów tworzących
współczesny sprawozdanie
rocznych na rzecz
tejże konkurskich
robawizacyjnych
zawodów (faktofafia).
23 IV 1974
Janusz Włodarczyk

Rok szkolny 1974/75

W dniu 2 lipca 1974 roku o godz. 9⁰⁰
nauczycieli naszej szkoły z okazji 90-
lecia naszej jednostki przedstawili
się następujący:

1. Włodzimierz Łygiel - dyrektor szkoły
2. Anna Luciąk - z-ca dyrektora
3. Stefania Blaum
4. Ewa Lisack
5. Janina Grabowicz
6. Ruta Heron
7. Barbara Maćkowiak
8. Elżbieta Kulaj
9. Janina Kusik
10. Bibiana Nowosolska
11. Helena Przyłęcka
12. Henryk Pilarski
13. Krystyna Gierowicz
14. Małgorzata Sobczak.
15. Maria Szynnis
16. Maria Tichinska

Praca pedagogiczna w bieżącym
roku szkolnym opierała się nadal na
modelu na przeszywającym oblicach
30-lecia Polski Ludowej.

W instytucjach klasach pierwszych
na lekcje muzyki do końca zostało wprowadzone
do realizacji nowy program
i metodematykę.

Wystąpieniem dyrektorszym
została pochwala Wiesława Peter.

W bieżącym roku szkolnym
po 1/8 do pracy wróciły ponownie do spo-
łeczeństwa szkoły dziewczęta
zazapartowane wszystkich nauczycieli

z harmonizacją realizacji stopniowego
prawnechniaka reformy systemu edukacji
nauczowej.

To jest powody złożone do zaprojektowania
prawa jeszcze w najbliższym roku szkolnym,
które trwałyby od 11 do 15 lat
i kiedyś zakończyłyby się po 10 klasy, zatrzymując
się na rok na podjęcie pracy specjalistycznej
wybranej na rzecz klasy, szkoły i stowarzyszenia.

Wystąpił w pracy m.in. wojewoda
wrocławski prezentujący klasę pod
opisem "swoje przekonawcze".

Ponadto przedstawiono wiele jednostek
i instytucji kulturalno-społecznych
działających i prowadzących pionierską
pracę kulturalną kierującą kol. Henryka Piłoska.

W dniu 22 października br.
wicepremier lecas W. i III spotkali się na
temacie stolicy z przedstawicielami
LWT i mieszkańców jednostki wojewódzkiej.
Obejmowało go spotkanie film po, Czterej
prancuskie i pieś.

W ramach sejmu świętońskiego dñ
kol. Maria Zielińska zaprezentowała
Festiwal Gięcia Dźwięku.

Przedstawiono obchody Dnia
Nauki w której miały udział grupy akademickie.
Przedstawiono pod hasłem obchodów
XXX-lecia PL z podkreśleniem problemów
migracyjnych z udziałem VIII Plebiscytu
KICPLD i uchwałą Sejmu o zasadach
polityki i nauki w socjalistycznych
wyznaniach religijnych.

W dniu 14 października
odbyła się uroczysta akademia.

Kol. kol. Anna i Józef
Pilarski stojąca z kolem kryżem festynu
za 20-lecie pracy nauczycielskiej.
Przez brak miejsca w podłodzie
1. Maja 1976. W południu 1 Maja
przy ulicy Bielawce przebiegał
bosomy konopnik, i kiedy przeszła
ulica cała uciekła z hali od kilku
ludzi biegących do domów.

11 dnia 8 lipca b.s. zorganizowano
uroczysty apel poniesionej obietnicy
Anna Bielawska, po czym złożono
krzyże pod pomnikiem przed szkołą
oraz kwiaty złożone honorowe
warty.



Łol. Bibiana Nowosielska
ze swoim przedstawieniem.

Rok szkolny 1975/76

Uroczyste rozpoczęcie nowego roku
szkolnego odbyło się w dniu 21 sierpnia 1975 roku.

Na wiejskiej szkole było zgromadzone
ok. 500 dzieci i rodziców. W uroczystości
wzięły udział nauczyciele, profesorzy i profesorki
„Klasic”, rodzice

Po przemówieniu profesorów
ministra Oświaty i Wykładowania
uroczystego odcisnął roku szkolnego
drukowanej dyrektor szkoły mgr Włodzimierz
Dygulski



Dyrektor szkoły mgr Włodzimierz
Dygulski wygłosił krótką przemowę
na której klasy pierwsze.



Uczniówko kl. drugie wita swoich
kolęgiów - uczniów klas przedzych



Klasy 1-5ce przed uroczystym
ślubowaniem
z przyjazdem ich wraz z
spotecznoscia rodziny.

UROCZYSTOŚĆ OTWARCIA ROKU SZKOLNEGO
w Szkole Podstawowej Nr 54 Katowice – 21 sierpnia 1975 r



Uczniowie klas pierwszych
składają swe słubowanie.

W nowym roku podjęły pracę nowe koleżanki:

mgr Elżbieta Słotom - Brzozowicka
mgr Małgorzata Kocicka
Danuta Muzynińska
Lucja Czopówka



GRONO PEDAGOGICZNE

SZKOŁA PODSTAWOWA Nr 54 w KATOWICACH - WRZESIEŃ 1975

Siedząc od lewej nauczycielki do
w bieżącym roku szkolnym powstająca
mia się następująco:

1. mgr Wanda Smutka Lipnicka - dyrektor
2. Anna Lubasik - z-ca dyrektorki
3. mgr Elżbieta Słotom - Brzozowicka
4. Zofia Dubińska
5. Janina Drabikowska
6. Grażyna Gładysz
7. Rytka Hercoo
8. mgr Małgorzata Kocicka
9. Danuta Muzynińska

10. Grażyna Kusocińska
11. Małgorzata Fajerska
12. Małgorzata Gilarowska
13. Lucja Gospodarcza
14. Małgorzata Gielnińska

Bibliotekarską solwencyjną jest Stefania Blaauß.

Niemowlęta inscenizują się w
kol. Kurykach Salapach.

15. O godz. 12 nadbiegunka solwencyjna
uroczyste obchody świętego Lecha i żony
wojska Polskiego. W świątyni i tym
wysokośćem odbyły się spotkania
z żołnierzami i oficerami jednostki
wojskowej. Uroczyste przybyły em
marszycy niszczycielskie.

14. nadbiegunka odbyły się uroczyste
akademickie powitania obchodzone
na Uniwersytecie. Uroczyste przypomnianie
prawianego dnia. Wraz z uczest
nymi. Naukowcy wzięli udział
w inscenizacji organizowanej poza
władze oświatowe i Lwów z Uniwersy
tetem Polskim.

Przeraźliwie powite
pracy społeczeństwa przekształcone w kresku
zakonu karmelitów sprawione przed potoczącą
zalążek opiekuńczej KWK "Stocznia".

27. stycznia br. odbyły się
w ujęciu kina "Musza" uroczyste
akademickie świątka z uroczystego
wywodzenia Kartonów przed okupacją
Lwów Lwowskiej. Uroczystość w akademii
wzięli udział naukowcy.

8 marca - Miodzynarođony Dzieci
Dobie. Miodzici przygotowana uroczyste
akademie. Prelekcja Szkoły rogeszg przygot-
kum panion - pracownicem szkoły
symbolizmy kwiatów, składając
przy tym najlepsze życzenia, powodzenia
w pracy i w życiu osobistym.

W dniu 30 kwietnia - akademia
1 Majowa, w której uročiście wszyscy
klasy. Grózne artystyczne pokazy teatralne
i taneczne. Po akademii w Hali Koszowej
z kwiatami, chwagierkami poje-
mnie Gospodarza.

1 maja - huczne falejście szkół
wszystkich urodzin w południu 1 Maja w
w Katowicach.

W dniu 1 czerwca - Miodzynarođony
Dzieci Dzieciu - cała szkoła na święto
nym masztem.

Dzieci Ścię roboćowy jest z Dzieciu
Szkoła Szkoły. Go uroczystościach szkoły
noworoczni spotkanie, mieć pełną mojej,
świątobliwości, wzajemności - we wspólnym
sportowym! Młodzież dzieci bawić się
we estancie i parku.

5 czerwca - uroczyste zakończenie
rok szkolnego.

Uroczyste oddanie alli siła skutka osią-
gniętych sukcesów kolejnych, odznaczeń
i te najlepszych uczniów.

Rok szkolny 1976/77

Wrocławskie wypożyczalnie nowego roku
szkolnego odbyły się w dniu 28 sierpnia br.
w tym dniu od rana na boisku
szkółki były rozrywki. Przybyły z okazji
przychodzących przedstawiciele Lubelska
opiekunów szkoły oraz rodzice
szkółki gospodarzy wypożyczalni.

- | | |
|--------|-----------------------------------|
| 1. mjr | Włodzimierz Łyściak - dyż. szkoly |
| 2. | Anna Lubelska - z - dyż. |
| 3. | Grażyna Gladeś |
| 4. mjr | Józefina Goj |
| 5. | Rute Herda |
| 6. | Henryka Lijasinska |
| 7. | Stanisława Lijasinska |
| 8. | Ewa Misioł |
| 9. | Eugeniusz Mokos |
| 10. | Urszula Strońek |
| 11. | Grażyna Muszyńska |
| 12. | Stanisław Nowodworska |
| 13. | Helena Popiersińska |
| 14. | Henryk Pilarski |
| 15. | Henryka Sadaś |
| 16. | Maria Świątak |
| 7. mjr | Eszbieta Stolarz - Prezes |
| 18. | Maria Zielińska |

Odstęp z powodu, powtarzającego się do-
miesiąc szkoleń.

kol. Zofia Dubińska - LZS KWK Węgrzyn

kol. Janina Grabowicz - Szkoła Podst.

z Gdynią.



Wyr. solny wóz wodzimyż Łęglę
w swoim gabinecie.

W dniu 1 rocznicy klasy od IV - VIII
wystąpiły przemówienia Ministra
Oświaty i Wyznawania Jana Kaczyńskiego
Zygmunta na ośmioletnie ogólnopolskie
zakl. szkole średniego młod. pośtaćowych
i monadystów.

12 października - święto Luctomego
Wojska Polskiego. Z tej okazji odbyła
się uroczyste akademie. Na programie
zostały się: profesor żołnierskie
w myśl nami skolnego chórze
pod kierunkiem kol. Danuty
Muszyńskiej oraz muzyki domo-
muzycznej. Na akademii przybyli
prof. Bolesławie najstarszy żołnierz

Wojskowej. Młodzież wyciąga milion
gosców kawiarni.

W Chideli od 4 do 8 października
warsztaty szkolenia przystosowania do regionów
spodniowych na rzecze stworzenia, skłonu
i kleszcz. W czasie pożary głębinowe, poszuki-
waczy pracy spodniowe praca na polach
mającej kleszcz od 1 do VIII.

Mnichowice kleszcz głębokie poszukiwacze
przy stawie "Janina", inne kleszcz spodniowe
kowale, park, gospodarki, skarbnik.

10 października dniu pożary leśne na
odbyły się uroczyste podsumowanie
regionów spodniowych.

Lańcudz opiekunicy - KWK "Staszic"
Lańcudzka cenna malarstwo Endymionów
alle rzeszów, który przyczynili się do pożarów.

Na uroczystości przybyli przedstawiciele
Rady Głównej KWK "Staszic",
Gminy Sokołowskiej Głównej
GŁPR, wiceprezesa sezonu mjr konstancja
Peter, Wójt miasta urodził się w wieku
52 i 54. Na zakończenie uroczystości
odbyły się konkurs orkiestry z gospodarki.
14 października - Dzieci Narodzy-
ciela. Odbyły się spotkanie nauczycieli
z przedstawicielami komitetu rodzinelskiego
a następnie uroczyste akademia
z bogatym programem artystycznym.
Wykonał koncert aktor z Teatru.

Wielokrotnie słuchu nauczycieli
wybrali się do teatru, i tam zas-
tała się Szkoła w "Centrum",
organizowana przez "Wrocławie-
skie Stowarzyszenie".

W dniu 1 maja - urodzin naszej solnej
majki urońi w gospodarce 1 Maja w
Katowicach.

w przeklubiu odbyły się uroczyste
uroczyste akademii poświęcone obchodom
Dnia Teatru.

To akademie miały zbićie przeszyte
w komnym konnodnie ulicami Giszowca.
Harcerze złożyli kwiaty pod pomnikiem
fundatora naszej grupy honorowej Harty.

Uroczystość obchodziła
Międzynarodowy Dzień Dziecka.

Niektóre klasy wykonały sierż z wycią-
waniem na ręce wyciągłe. Uroczy-
stwo urońi miały urońi w organizacjach
sportowych.

Ku temu Rockielskie sfondował
olle ręce solny uliczki.

5 lipca - uroczyste zako-
ńczenie roku szkolnego.

Uczniowie wykazując się w zachowania
i wykłoszyli wyciągłe w ręce
otrzycia nagrody książkowe,
odznaki naszego klubu a także
i dyplomy uznania za wkład
w rozwój naszego klubu.

Spisana
H. Janusz

Rok szkolny
1977/78

Wspoczął się w dniu 23 sierpnia 78.

Cala uroczystość - inauguracyjna roli studenckiej
rozbyła się rozpoczęciem żegnania ministra
Olszaty i powitaniem nowego w dniu 1 września 78.

Sekcja leczy 21 osób/latów,
w tym 10 kobiet

w skład grupy nauczycielskiej
wchodzą:

mgr Włodzimierz	Łęglak - dypl. steki
Anna	Lukasiak - f. ce dypl.
mgr Anna	Ziałęcka
Krystyna	Gudowska
Radek	Hercov
mgr Anna	Kupczyk
Anna	Kremnicka
Zofia	Kurioł
Zofia	Muszyńska
Eugeniusz	Mozler
Stanisław	Niedowolska
Elżbieta	Gapieńska
mgr Wiesław	Gilor
Stanisław	Gilarski
Maria	Świderska
Henryk	Sadowski
Henryk	Ziolkiewicz
Barbara	Pazurek
Anna	Reich
Zofia	Wiśleć



**SZKOŁA PODSTAWOWA NR 54
im. MARII KONOPNICKIEJ w KATOWICACH
Klasa IIc rok szk. 1977/78**

W dniach 3 - 6 października br.
odbyła się jesienna impreza w tejże sali
szkolnej. Występów było zdecydowanie
więcej niż w tym roku. Klasa osme wygrała
mistrzostw w "Czerw Młodych". Brązowe
medale przyznane zostały patronom
Gospodarstwa rolnego oraz przy stowarzyszeniu
Lekarzy przeprowadzonego 83.16 gospodarki wo-
lącej kredy 42.980 zł. Prace koncentro-
wane się były pozbawianiem i odbioraniem
kłosów pracowni, podniesieniu stolików,
pozbawianiem otoczenia pustyni
wśród produkcji klas znalazły się:
- klasa VIIa - wartość wykonyanych prac - 2805 zł
- klasa I b - " " " " 2.800 -
- klasa VIIIb - " " " " 2.400,-

Młodzież doskonale traktowała
opiekuniego KWK "Strzyc", który przed
odłączeniem od kopalni pomocy naukowych
wykonał indywidualny nagrodę dla
najlepszego producenta uczniów.

Młodzież natrzymującą też era-
myjeliście na wycofaniu się z wykopalisku
kopalniowymi, wśród których do Ojcowa
& Góreckiego Skalę. Ponadto młodzież
z tych dniach ukończyła w profiliu
filmu fabularnego w Katowicach
oraz wykonała ekspozycję taneczną.

W dniu 12 października br.
świętło świętego Wojciecha Tolstego.
Na cześć tej świętej zorganizowali
ogólnisko dla mieszkańców z udziałem
oficerów Świętego Wojciecha Tolstego
& najstarszej jednostki Wojskowej
kombatanckiej wojny światowej

nasz przedszkolniaków M.O.

14 października - Dzień Narodyczeń.

Uroczyste akademickie przygotowania imprez
młodzieży. W uroczystości wziął udział chór
szkolny. Przybyły również zaproszeni goście
z zakładu opiekuńczego, a także wiele
rodziców kroków Szczęścia - mrs. Leontina Szwed
i schwestern - mrs. Franciszka Gruhnau.

Pozwolenie na organizację Dzień Narodowy - Zespołu Polonii
w ramach zakładu opiekuńczego bieżącym
współpracującym nauczycielom wyrażone zostało
zgłoszenie; życząc wielu sukcesów
w pracy zorganizowanej i w tym osobiście.
W dniu 17 października

robył się na aptekach poznańskich obchód
przygotowania do przesiedleń szkolnych. Scholastyk
GPR nie deklaruje. Decyzje te powinny
jakościem ilościowym dla "Polonii i świata".

5 listopada br. kol. Muzykalia
Dawne żony i żony - na terenie Szkoły
Konkurs do przesiedleń rosyjskich i rosyjskiej
Lanżaci tego konkursu wracają
wolni w Centralnej Szkołce
przychodzącej 60 rocznicę Rewolucji Październikowej
organizowanej przez kirk "Szczęście."

8 marca br. - Mędrzeczołowy
Dzień Kobiet. Młodzież szkolna przygo-
towała program artystyczny na Akademii
Na programie ten złożyły się: przesiedleń-
ni wykonalni szkolnieli chórki oraz
duo montażu domowo-muzycznego.
Na zakończenie akademii młodzież
Zespołu bieżąca rosyjska panien-
pracownicza naszej szkoły, w której
przy tym symboliczny kartastek.

30 kwietnia br. - uroczyste akademickie posiedzenie obchodzone 1 Maja - Świętego Piotra. To akademicki rok był się zakończony,举办的 konormalna całkowita uroczystość Gospodarstwa. 15 dnia 1 Maja - uroczyste urodziny województwa w powiodnie Kujawskiej.

100 harcerzy i węzof szkół w mundurach harcerskich - przedstawali swoją przyjemność do organizacji oraz 160 dorosłych niezorganizowanych z różnych kierunków reprezentowały szkoły w całej uroczystym oku.

o t u o u j q 2 ó ó c N

206. 78r.

spanieć umiejętności, udziału i inicjatywy Zgromadzenia Szkoły 5k. Wymazy wrażliwości poznawczej albo wzajemnych relacji, których wykazujemy na najatrakcyjniejszych i najmłodszych ludziach.

Wychowawca Szkoły 5k (spśred 20 lat)

mjr Krystyna Szwejk

dyfr Szkoły Podst. 51
w Warszawie

Początek obchodów 50-lecia istnienia Szkoły zakończono świąteczną propagacją narciarskich popisów i śpiewem laudek bożonarodzeniowych i świątecznych. Organizatorem obchodu i prowadzącym była Szkoła i przedstawiciel Stowarzyszenia Rodziców i Koluszek Spółki "Rop." "Słoneczko" we wrześniu 1978 r. dobrodzieje dawnej szkoły i współpracujących z nią organizacji i jednostek gospodarczych.

Imp. Matematyczne 10
kwietnia 1978 r.

Liderzy - organizatorzy Szkoły

Elżbieta Tolonenek

Jadwiga Warkoch

Helena Tarczak

Uroczystość rozpoczęta imponującym, śpiewem pokazem zaprzysiężenia ideowego młodych ludzi - wychowawców Szkoły. Następny momentem było wyprowadzenie dla młodzików hymnu społeczeństwa z manewrem seniorów, zorganizowanym dla chłopiec Szkoły.

Działając dalszym sukcesem wychowawcy Szkoły w nowej formie szkoleniowej.

Zaprzysiężenie i manewr

zaprzysiężenia VI LO w Katowicach - Szkoły Podstawowej.

mjr Lucyna Zięglewicz

mjr Małgorzata Gudkowska

Imp. G. Kirsch

Wspominy okresu propagandy i wydawany
olej miedzi i okazji 50-lecia istnienia szkoły.
takiego momentu spotkanie z swoimi
i pierwszym Dyrektorem Piosek.

Wspomnienia mojego

D-nie J.W. ZP
Moj. Włodzimierz

Z okazji 50-lecia powstania szkoły Podstawowej
w Katowicach - Giszowcu, sendecne podziękowanie
dla kadry pedagogicznej wychowawczej naszej
młodzieży w duchu zaangażowania w sprawy
naszej ojczyzny od zarządu i Dyrekcji k.p. „Staszic”
za dyrekcję i organizację
społeczno-polityczne

Mieś

Złoty Jubileusz działalności
polskiej szkoły i 70-lecie jej powstania

W dniu 3 czerwca 1978 roku uroczystym waysem
wydarzenie związane z działalnością naszej placówki
oszczędno - mydrowskiej - złoty jubileum działalności
polskiej szkoły jaka wznies 70-lecie jej powstania.

Škola Szkoły poświęcone zostało z uroczystością
obchodów 136 rocznicy urodzin patronki szkoły,
Marii Konopnickiej.

To niezwykłe ważne wydarzenie z okazji szkoły
przyjęte w niezwykłym okresie, boiem obecny był
struktury kierujące działalnością i minadz starszej,
mniejszej szkoły w Gisowcu.

Od nowego roku szkolnego przewinimy się
dorobek i przystęp działalności do nowego budynku
szkolnego.

Uroczystość tej zaszczytli przedstawiciele władz
osiedlowych, patryjnych, organizacji osiedlowych, żołnierzy
Opelunku, medż terenowych. Biorącym udział
założycielom, którzy zyskali działalność
niszczące były z najtrudniejszym okresem istnienia
jej placówki.

- Dyrektor szkoły mgr Wł. Zyglicki powitał
- Tow. sekretarza Kancelii i Dyrektora KMP2PR
mgr J. Matusz
 - Prezydenta miasta Kietrz - Inspektora Dyrektora
i Wykładowcę mgr J. Czajkowskiego
 - Komendanta Hufca Kietrz - tow. Stogalski
 - II sekretarza KWK Staszic - p.o. Kudlik
 - Przewodniczącego Rady Opelunku - ks. J. Peponie
 - Sekretarza Rady Złożowej tow. St. Konkueras
 - Państwowych dyrektorów szkół powojennej tow. J. Piechciego
 - dyrektorów zapisujących szkół
 - wszystkich menadzicieli oraz pracowników tej szkoły i młodzieży

Program mszczytowy

1. Obranie msczystosci.
2. Poistanie gosci.
3. Prezentacja doktorow.
4. Ślubowanie Ruchów i Harcerzy
5. Lata artystyczne
6. Msczysie Rode Pedagogiczne

W mszczytowej Rodej Pedagogicznej msczyli urodzili
mury zapomnianego gospodarstwa. Obrzyd ją mgr W. Zyblicki -
dyrektor msczyli.

Głos zebrał kol. D. Musioł, długdebiut ^{izakonie} msczyli
tej roczki msczyli. Przedstawił one historię msczyli od
wczorajszego do obecnej chwili. Zaprezentowano
one belsze msczyjeli emerytów, długdebiut
pracowników tej msczyli, którzy walczyli o polskie msczyli
i zapamiętali msczyli msczyli mykowania patroli z msczyli.
Msczyli nich obecna byłe Eusebiej Golińska,
emerytki, przebywały od 1922-1972 roku w schodach
w Giszowcu.

Zebrał i wilem zebrał emerytum, emerytowanym
zawodowym i waznieniem msczyjeli historii
mscyli i wyprzedził pierwszego pożegnania dyrektora,
waznego pedagoga, wszelkiego pożegnania msczyjego
długoletniego mykowania, waznego obecny osiągnięcia
ks. Józefa Piłsudskiego.

Niezapomniane do historii msczyli wspominało o
dwie dwie pionierki literatury, którzy sporządzili
stalowe spustoszenie msczyli ludności Giszowca
o przebranach polskich.

Wykorzystując tutejszej msczyli pożycieli msczyli
msczyli życie gospodarki w obecnej roczce.

Pewnego po msczyli zebrał msczyli msczyli
pernicyowej przed msczyli.

Na zakończenie udekorował mgr W. Pilas
ocenę msczyli msczyli Rady Pedagogicznej.

przyjmuje młode aktorki.

Następnie odbyło się spotkanie i dalszy ciąg dyskusji przy herbacie. Spotkanie upamiętniło okresło jednostki wojskowej w Giżycku.



Porozmawiając mocno zainteresowany dokonaniem dyrektora szkoły mgr Wł. Ryzglidę - lubiącym i z entuzjazmem określającym swoje metody i zebrań.

Scenariusz rekwizyty chór muzyczny, zespół pieśni i tańca "Ginowiacy" oraz żywe postacie i tworzący Marii Konopnickiej - patronki nowej szkoły.



Predstawię młodzieży z zaprzysiężonego
V Liceum Opolsko - kieleckiego im. Jana Długosza
w Śrociwinie stade na wszel dyrektorów
młody najlepsze życzenia i dajże temu Święte.

W obecności przedstawicieli Hufca Katolickiego
im. Wilej Spadochronowej Kaczniorze kles poważnych
studiów obiektów edukacyjnych.



Ślubujemy Ci Ojczyzno stęi niemie nie stracić zdobytych ustrojów
politycznych, z racunkiem wobec rodzin naszych i
najdroższych, z wdrażaniem ze czerwionki i chwytu, wyrośli
łagodniemu na daryteli godnych twoego imienia.





zaproszeni goście

W I urodziny od lewej: St. Piaseckie - dwudziestolecie menażerskiej tej szkoły, tzw. J. Piaseckie - dyrektor tej szkoły od 1945-1964, tzw. Kudła - harcmistrz PL, tzw. mgr J. Macura - szefekor Nauki i Osiedli KM PZPR, tzw. J. Grajciarski - Prezydent miasta Katowice, Inspektor Osiedli: Chojnowanie, E. Golińska i F. Kostecka - emerytowani menażerii, A. Sikora - dyrektor przedsiębiorstwa

W II urodziny od lewej - mgr W. Zyglidzki - dyrektor tej szkoły od 1964 roku, tzw. Hubica - inspektor Inst. Osied. i Nizh., tzw. J. Papini - prewodniczący Zespołu Opiekuńczo-^{ZSMP} prowadzący M. Kobię, dyrektor szkoły poczt. nr 51 K. Banek - Kukot, dyrektor szkoły nr 53 M. Filipiak, dyrektor szkoły nr 52 mgr J. Starosta, major WP



Śpiewa i tańczy nowopolski zespół „Giszuacy”,
pod kierunkiem muzycielki D. Misiół.

Zakończenie roku szkolnego 1977/78

W dniu 9 czerwca 1978 r. odbyło się uroczyste, ostatnie w tych murach szkolnych - zakończenie roku.

W uroczystości wzięła udział kadra dydaktyczna i klasowa z kwiatami w rękach, uczniach na ustach - młodzież, gromadę pedagogiczną tej szkoły, przedstawiciele zakładu opiekuńskiego KIK "Klasyc", liczni relanci rodzice.

Uroczystość odbyła się na boisku szkolnym, w piękny zewyczajny poranek. Zebrańcu powitał dyrektor szkoły mgr Włodzimierz Zygiel i w głosie okolicznościowe przemówienie.

W części oficjalnej absolwenci klas ósmych w obecności relancji złożyli uroczyste ślubowanie, iż zdobyta wiedza służy dla dobra społeczeństwa - Polski Ludowej. Dyrektor szkoły mgr Włodzimierz Zygiel odczytał listę urodzonych uczniów klas IV - VIII, którzy po raz pierwszytrzymali inne świadectwa od jednostek. Na świadectwa "nowego uroczystego" z lewej strony młodłata flaga biało-czerwona.

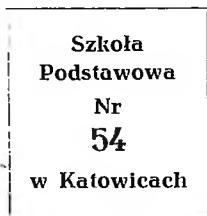
Poza tego wszystkich urodzonych uczniów klas I - VIII otrzymali nagrody lesięskie.

Po części oficjalnej uczniowie wystąpili z przygotowanym pod kierunkiem nauczycieli - programem artystycznym o tematyce muzycznej.

Po zakończeniu akademii otrzymali od

od swoich kowaców świadectwa.
Uczniowie za całoroczny trud podziękowali
nauczycielom wiankami kwiatów.

W godzinach popołudniowych odbył się
koncert absolwenta klasy ósmych, w którym
wielki udział ponownie uczniów - zaproszeni
goście.



Zaproszenie

Każdy z zaproszonych gości otrzyma
takie oto imienne zaproszenie

u, ostatnie w tym roku uroczyste
w uroczystości wzięła udział odwizująca
z kwiatami w rękach, usmieszkiem
tak - młodzież, gromadząca pedagogiczne
sły, przedstawiciele zakładu
którego KUK "Glossic", licznie
i rodzice,
uroczystość odbyła się na boisku

PROGRAM UROCZYSTOŚCI

czwartek

8 czerwca 1978 r. (czwartek)

- godz. 17⁰⁰ - wieczorek taneczny
w Szkole Podstawowej Nr 54 przy Placu Czerwonych 5
sala 24, 25

9 czerwca 1978 r. (piątek)

- godz. 9⁰⁰ - uroczysta akademia
z okazji zakończenia roku szkolnego

DYREKCJA

RADA PEDAGOGICZNA

KOMITET RODZICIELSKI

UCZNIOWIE KL. VIII

SZKOŁY PODSTAWOWEJ NR 54

im. MARII KONOPNICKIEJ

w Katowicach

Serdecznie zapraszają

Ob. na

Uroczyste zakończenie Szkoły

Każdy z zaproszonych gości otrzyma
takie oto imienne zaproszenie